

THEOLOGISCHER JAHRESBERICHT.

UNTER MITWIRKUNG

VON

BAUR, BÖHRINGER, DORNER, DREYER, EHLERS, FURRER, HASENCLEVER,
HOLTZMANN, KIND, KOHLSCHMIDT, KRÜGER, LOESCHE, LÜDEMANN,
MARBACH, SIEGFRIED, SPITTA, WERNER, WOLTERS DORF

HERAUSGEGEBEN

VON

R. A. L I P S I U S.

ZEHNTER BAND

ENTHALTEND

DIE LITERATUR DES JAHRES 1890.

VIERTE ABTHEILUNG

PRAKTISCHE THEOLOGIE UND KIRCHLICHE KUNST.

BEARBEITET

VON

EHLERS, WOLTERS DORF, KIND, DREYER,
HASENCLEVER UND SPITTA.

BRAUNSCHWEIG 1891.

C. A. SCHWETSCHKE UND SOHN

(APPELIANS & PFENNINGSTORFF).

LONDON.

WILLIAMS & NORGATE.

14, HENRIETTA STREET, COVENT GARDEN.

NEW-YORK.

GUSTAV E. STECHERT.

NO. 828 BROADWAY.

PARIS.

LIBRAIRIE FISCHBACHER.

(SOCIÉTÉ ANONYME) 33, RUE DE SEINE.

Einzelpreis 5 Mark.

Der **Theologische Jahresbericht** wird in folgenden vier Abtheilungen ausgegeben:

**I. Exegetische Theologie. — II. Historische Theologie.
III. Systematische Theologie. — IV. Praktische Theologie und kirchliche Kunst.**

Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass unverlangte Recensions-Exemplare nicht an den Herausgeber, sondern lediglich an die Verlagsbuchhandlung zu senden sind.

Braunschweig.

C. A. Schwetschke und Sohn

(Appelhans & Pfenningstorff).

Verlag von **C. A. Schwetschke und Sohn** (Appelhans & Pfenningstorff)
in Braunschweig.

Durch die Ausgabe des mit Spannung erwarteten Ergänzungs- und Register-Bandes ist Ende 1890 vollständig geworden:

Die
**apokryphen Apostelgeschichten
und Apostellegenden.**

Ein Beitrag zur alchristlichen Literaturgeschichte

von

Richard Adelbert Lipsius.

4 Theile in 3 Bänden. — Preis 50 Mark.

Das vorliegende Werk hat es zum ersten Male unternommen, mit den reichen Hilfsmitteln der Gegenwart eine zusammenhängende historisch-kritische Untersuchung der neutestamentlichen apokryphen Apostelgeschichten zu geben. Dem Verfasser, welcher auf diesem Gebiete schon verschiedene Früchte seiner Studien herausgegeben hat (die Pilatus-Acten, die Quellen der römischen Petrussage, die edessenische Abgarsage), stand neben den gedruckten Sachen auch ein sehr reichhaltiges handschriftliches Material zu Gebote, welches hier zum ersten Mal Verwerthung gefunden hat. In Folge dessen hat, wie das „Literarische Centralblatt“ anlässlich der Ausgabe des ersten Bandes sagt: „das Werk nicht nur den Charakter einer Zusammenfassung vorausgegangener Einzelforschungen, sondern in bedeutendem Grade den einer bahnbrechenden und grundlegenden Primärforschung, die für längere Zeit eine beherrschende Stellung auf dem betreffenden Gebiete einnehmen wird“.

Der mit peinlichster Sorgfalt bearbeitete Registerband enthält:

1) Verzeichniss der Aposteltage. — 2) Handschriftenverzeichniss. — 3) Literaturverzeichniss. — 4) Sachregister. — 5) Verzeichniss der Bibelstellen und wird die Benutzung des ganzen umfangreichen Werkes sehr erleichtern.

== Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. ==

Praktische Theologie und kirchliche Kunst.

Praktische Theologie ausser Kirchenrecht und Kirchenverfassung

bearbeitet von

D. Ehlers,

Consistorialrath in Frankfurt a. M.

I. Praktische Theologie.

Allgemeines.

E. Chr. Achelis, prakt. Theologie. 1. Bd. XVI, 549. Freiburg, Mohr. M 11. —
Alfred Krauss, Lehrb. der prakt. Theol. 1. Bd. VIII, 356. Ebda. M 7.

Die Ebbezeit, welche wir in den letzten Jahresberichten zu signalisiren hatten, ist in Beziehung auf die wissenschaftliche Bearbeitung der praktischen Theologie vorüber; eine Fluthzeit ist eingetreten; das Jahr 1890 hat zwei umfassende Werke gebracht, welche, von hervorragenden Docenten abgefasst, ohne Zweifel nicht bloss der theologischen Jugend förderlich sein, sondern auch in weiteren Kreisen die Theoretiker und die Praktiker zu neuer Bearbeitung der von ihnen behandelten Probleme anleiten werden. *Achelis* veröffentlicht den 1. Band seiner praktischen Theologie. Seine Ausführungen sind das Ergebniss einer langjährigen praktischen und einer auch nicht mehr kurzen akademischen Thätigkeit; sie wollen der evangelischen Kirche dienen und den eigenthümlichen Aufgaben, welche ihr die Gegenwart stellt, einerseits durch die sociale Bewegung, andererseits durch die, alle ihre Kräfte zusammenfassende Gegnerschaft des päpstlichen Rom. — Der 1. Band handelt in einer Einleitung von Namen,

Begriff und Eintheilung der praktischen Theologie; in seinem ersten Theil von der Kirche, dem geistlichen Amt und den übrigen Aemtern. Der 2. Theil enthält die Lehre von der Bethätigung der Heiligkeit der Kirche 1) an der werdenden Gemeinde: die Katechetik; 2) an der gewordenen Gemeinde: die Homiletik; 3) an den einzelnen Gliedern der werdenden und der gewordenen Gemeinde: specielle kirchliche Seelsorge oder Poimenik. — Die Katechetik handelt von dem Katechumenat, seiner Geschichte und seiner Erneuerung in der evang. Kirche; vom Katecheten und den Katechumenen; vom Katechismus und von der Katechese, Anordnung der catechetischen Lehrstunde und dem Unterrichtsverfahren. — Der Darstellung der Homiletik als einer principiellen (wer predigt?), einer materiellen (was wird gepredigt?), einer formellen (wie wird gepredigt?) geht eine Einleitung voraus, welche von Namen und Begriff der Homiletik handelt und einen Abriss ihrer Geschichte enthält. Das 3. Buch enthält die Ausführungen über die specielle kirchliche Seelsorge oder Poimenik, über ihren Namen und Begriff, über ihre Geschichte, über ihr Wesen und ihre Wege. Hier wird vom Seelsorger, von den Helfern und Hilfsmitteln der Seelsorge und der Art und Weise der seelsorgerischen Thätigkeit gehandelt, sofern sie sich auf den leidenden, den sündigen und den irrenden Menschen erstreckt. — Der Uebersichtlichkeit wegen fügen wir hinzu, dass der 2. Band der Praktischen Theologie (Lehre von der Selbstbethätigung der Kirche zu ihrer selbst Erbauung) im III. Theil die Liturgik (Lehre von der Bethätigung der Einheitlichkeit der Kirche oder die Lehre von den festen Formen des Cultus), im IV. Theil die Lehre von der Bethätigung der Heiligkeit und der Einheitlichkeit der Kirche im öffentlichen Gemeindegottesdienst; im V. Theil die Lehre von der freien Vereinigung im Interesse der Kirche und zwar ihrer Heiligkeit, ihrer Einheitlichkeit und ihrer Allgemeinheit; im VI. Theil die Lehre vom Kirchenregiment oder die Kybernetik behandeln soll. Der Vf. schöpft aus eigener reicher Erfahrung und einer umfassenden Belesenheit; er schreibt frisch und anregend; sein Urtheil ist streng und doch weitherzig; er citirt mit gutem Geschick, nicht zu viel, aber immer nachdrucksvoll, zuweilen muss selbst ein bon mot, eine glücklich angebrachte Anekdote dienen, seine Gedanken zu illustriren. Eine Anzahl von Fremdwörtern und fremdsprachlichen Ausdrücken könnte u. E. durch deutsche Worte ersetzt werden; es würde das Wissenschaftlichkeit keinen Eintrag thun und der Deutlichkeit dienen; die häufigen Abkürzungen im Text hätten vermieden werden können; sie erschweren die Lectüre des Buches und trüben die Freude an seinem Inhalt. Jüngere Theologen werden dem Vf. eine Fülle von neuen Anregungen verdanken, ältere durch seine Ausführungen sich aufgefordert sehen, den Bestand ihrer pastoralen Thätigkeit einer neuen Kritik zu unterziehen. Auch der Widerspruch, welchen der Leser zu erheben findet, wird nur ein Beweis mehr sein für die Güte und Gediegenheit des Werkes. Ob der Vf. für seine Eintheilung bei Vielen

die Zustimmung finden wird, welche er seinen Vorgängern und Mitarbeitern glaubt versagen zu müssen? ob er Glück damit haben wird, dass er seine Eintheilung der Prakt. Theol. ableitet aus den Prädicaten, in welchen allerdings von Alters her das Wesen der Kirche zum Ausdruck gebracht wird, aus der Heiligkeit, der Einheit, der Allgemeinheit der Kirche? Der Vf. weiss sehr wohl, dass diese Prädicate zu verschiedenen Zeiten verschieden gedeutet sind und dass sie auch heute nach Maassgabe des Kirchenbegriffs im römischen und im evangelischen Lager einer verschiedenen Deutung unterliegen. Doch meint er, weil sie alleseitig recipirt seien, habe eine evangelische Prakt. Theol. das unzweifelhafte Recht, die evangelische Deutung dieser Prädicate zu Grunde zu legen. Wohl — wenn nur nicht die Meinungen auch der Evangelischen selbst über die Kirche und ihr Wesen so gar weit aus einander gingen. Der Vf. selbst hält die Entwicklung des Begriffs der Kirche in der Kirche für bedenklich; er glaubt sich auf Luther gegen Melancthon, auf den älteren Luther gegen den späteren Luther berufen zu sollen; er erklärt, und das ist doch gewiss nicht Lehre der evangelischen Kirche, die *ecclesia visibilis* und die *ecclesia invisibilis* für dieselben Subjecte; *visibilitas* und *invisibilitas* sind ihm zwei Seiten desselben Subjects. Das scheint uns ganz undurchführbar zu sein. Warum nicht lieber ganz absehen von dieser schillernden Unterscheidung von *eccles. vis.* und *eccles. invis.*? Warum reden wir nicht, wie Luther das zu guten Stunden gewollt hat, statt von der Kirche von der Gemeinde? Der Vf. ist damit im Princip einverstanden; er ist aber nicht consequent in seinem Sprachgebrauch; er bezieht wiederholt den Ausdruck Gemeinde nur auf die Einzelgemeinde, während „die Kirche“ alle einzelnen Gemeinden umfasst. Was den Reformatoren vorschwebte, wenn sie von unsichtbarer Kirche redeten, war das Himmelreich, das Reich Gottes, ein Begriff, der von ihnen nicht ausgebildet worden ist, die geheimnissvoll, verborgen in den Herzen der Gläubigen werdende, wachsende, der zukünftigen Vollendung entgegenreifende Gemeinschaft im heiligen Geist und in lebendigem Glauben. Die Gemeinde (die Kirche) ist eine, die religiöse Erscheinungsform dieses Gottesreiches; nur so viel sie Theil hat am Gottesreich, ist sie eine heilige, einheitliche, allgemeine; ihrer empirischen Ausgestaltung nach ist sie das nicht durchaus, oft nur in recht geringem Maasse; zu dieser christlichen Gemeinde gehört die ganze Christenheit, Alles, was „aus der Taufe gekrochen“ ist, aber auch, was, abgesehen von der Wassertaufe, durch zunächst bloss leiblich und irdisch vermittelte Zugehörigkeit zu der christlichen Gemeinde (Mennoniten, Baptisten), an deren Heiligkeit Theil hat (1 Cor. 7, 14); zum Reiche Gottes gehören nur diejenigen, welche durch Christi Geist und ihre Wiedergeburt mit dem Haupt und König Christus und unter einander als Glieder, als Brüder verbunden sind. — Darum brauchen wir nicht mit den Reformatoren alle, welche der Kirche, der christlichen Gemeinde nicht angehören, einfach dem *regnum diaboli* zuzuschreiben; sie gehören

auch zu dem Acker, aus welchem, unter der Befruchtung durch den göttlichen Geist, die Saat einer höheren Lebensform erwachsen soll. Der Dualismus ist nicht ein unerlässlicher Glaubensartikel für den Christen. Der natürliche Mensch ist auch Gottes Geschöpf. *Extra ecclesiam nulla salus*. Gewiss, die *salus* in ihrer höchsten Potenz ist nur in Christo und nur bei denen, welche ihm angehören; das schliesst nicht aus, dass es Annäherungen an diese *salus* auch in der ausserchristlichen Welt giebt, und viele, die in der *ecclesia* stehen, sie könnten sogar grosse Kirchenlichter gewesen sein, gehören deshalb noch längst nicht zum Reiche Gottes. — Es will uns scheinen, dass der Vf. seine Lehre von der Kirche einheitlicher gestalten müsste; auch was er über die Aemter der Kirche sagt, würde dann modificirt werden; er würde, was er im Princip vollauf thut, auch in der Ausführung nicht die eigentlich kirchlichen Organe des Gottesreiches höher werthen — vielleicht würde er die Bedeutung des geistlichen Amtes für das Reich Gottes, die unsichtbare Kirche, etwas weniger hoch werthen, und ob er dann seine Disciplinen nicht anders gruppiren würde? Es erregt doch Bedenken, dass für die Kirche, wie A. sie versteht, und ihre Aemter zur Bethätigung der Allgemeinheit der Kirche nichts übrig bleibt. Und bethätigt die Kirche ihre Einheitlichkeit wirklich in der Liturgie? und im öffentlichen Gemeindegottesdienst nur zugleich mit der Heiligkeit? Die Unterschiede aber von einer werdenden und gewordenen Gemeinde sind doch ganz flüssige; zur Gemeinde gehören alle getauften Kinder, auch die, welche die Katechetik noch gar nicht zu berücksichtigen hat, und die erwachsenen mündigen Christen sind wie oft Kinder am Verständniss; werden müssen alle, und sie müssen immer werden! Da sind Unbestimmtheiten, welche die Denkenergie des Vf. überwinden wird. Solche Unbestimmtheiten finden sich wohl auch sonst; z. B. wenn Vf. Wort Gottes und Sacrament in herkömmlicher Weise neben einander stellt, wenn er an anderem Orte aber wiederholt und nachdrücklich erklärt, dass das Wort Gottes im höchsten Wortverstande Christus selbst sei. Wenn man in der Kirche von Wort Gottes und Sacrament (warum entledigen wir uns nicht dieses Ausdrucks?) redet, so versteht man unter dem Worte Gottes doch nicht den lebendigen Christus. — Doch über diese Unbestimmtheiten werden die Baumeister zu urtheilen haben, ebenso wie sie über die etwaigen Constructionsfehler der ganzen Anlage maassgebendes Urtheil werden abzugeben haben. Der zweite Band mit seinen zu erhoffenden Ausführungen wird es schon für den Herrn Vf. klar stellen, ob auf dem von ihm gelegten Grunde sich ein einheitlicher übersichtlicher Bau aufführen lässt. Wir constatiren, dass, wenn sich Constructionsfehler finden, damit nicht ausgeschlossen ist, dass der Bau viele stattliche und auch wohnliche Räume hat, dass es nicht an Erkern mit schöner weiter Aussicht fehlt, die wie zur Selbstschau auch zu Ausblicken einladen in eine bessere Zukunft, welcher unsere Kirche entgegengeht, je mehr sie sich frei macht von der katholisch

kirchlichen Fassung des Christenthums und sich auf „das Wort“, auf Christus allein stellt. *A.*'s Ausführungen, namentlich die theoretischen, hinterlassen durchaus den Eindruck, dass wir uns in einer Krisis befinden, welche die Theologie zwingt, den ganzen herkömmlichen Bestand der Dogmatik einer erneuten principiellen Durcharbeitung zu unterziehen, und dass wir erst dann, wenn hier in der Hauptsache die wünschenswerthe Uebereinstimmung gefunden sein wird, hoffen dürfen, die Aufgaben, welche sich der evangelischen Gemeinde stellen, erfolgreich zu lösen, zur Befestigung der am kirchlichen Leben theilnehmenden Christen und zur Sammlung der vielen Glieder, welche sich ihr, gewiss auch durch die Verschuldungen der Kirche selbst, entfremdet haben und nur misstrauisch ihrer Thätigkeit gegenüber stehen und deren Werth pessimistisch verzagt beurtheilen. *A.*'s Buch will nicht bloss gelesen, sondern studirt sein; wir wünschen, dass recht viele Leser unseres Berichtes von dem Bericht sich zu dem Buche selbst wenden. — Auch *Krauss* hat nur erst den ersten Band seines Lehrbuchs der Prakt. Theologie veröffentlicht. Er behandelt nach einer allgemeinen Einleitung die Liturgik und die Homiletik. Die Homiletik berührt sich selbstverständlich vielfach mit dem Inhalt des 1883 von demselben Vf. erschienenen ausführlichen Lehrbuchs. Die Auffassung ist in allen wesentlichen Punkten dieselbe wie dort. Doch ist das Buch ein neues. Die Geschichte der Disciplin, kurz, bündig, klar, würdigt die Bedeutung, welche Schleiermacher für die Neuzeit, nicht bloss für die protestantische, sondern auch für die katholische Wissenschaft gebührt. Schleiermacher's „Kurze Darstellung“ wird als epochemachend hingestellt. Diese Anerkennung wird hier nicht, wie bei Achelis, alsbald beschränkt durch die Bemerkung, dass ein Grundfehler in dem Begriff der Kirche liege, welche nicht über den eines freien religiösen Vereins sich erhebe, in welchem die Leitenden den Geleiteten wie die absolute (!) Obrigkeit den Unterthanen gegenüberstehen. *K.* hält im Gegentheil die bezüglichen Ausführungen Schl.'s für unwidersprechbar (S. 8). Indem er genau unterscheidet zwischen Reich Gottes und Kirche (Jesus selbst hat in keiner Weise eine förmliche Stiftung der Kirche vollzogen [S. 12]; gepredigt hat Christus niemals die Kirche, sondern nur das Reich Gottes [S. 13]), indem er betont, dass der Begriff der Kirche, der ἐκκλησία, ursprünglich kein dogmatischer, sondern ein socialer ist, indem er nachweist, wie aus dem socialen Begriff, der auf religiös-ethischen Voraussetzungen ruhte, ein dogmatischer wurde, kommt er zu dem Resultat, dass die Kirche nichts anderes ist als die Weltform für die Gemeinschaft der Christgläubigen als solcher. Das Werk Jesu, das Heil, das er gebracht hat, das er verbürgt und sicher stellt, ist uns aufbehalten durch eine von ihm ausgegangene, weil um ihn versammelte und durch die gemeinsame Liebe zu ihm ursprünglich zusammengehaltene Genossenschaft; durch sie wird es von einer Generation zur anderen, von einem Volk zum anderen überliefert, so dass dieses Werk den allgemein menschlichen Daseins-

bedingungen sich unterwarf und, wenn auch nicht ohne grosse aber vorübergehende Schädigungen zu erleiden, sich doch in denselben erhielt. Die Punkte, um die es sich für die Kirche handelte, waren der Natur aller religiösen Genossenschaften entsprechend: 1) der Glaube, resp. das Bekenntniss; 2) der Cultus, die gemeinsame und private Gottesverehrung; 3) die Sitte, resp. Lebensführung; 4) die Verfassung der religiösen Genossenschaft. Verhängnissvoll ist für das Werk Christi geworden die Identificirung von Reich Gottes und Kirche, während die Kirche doch nur die weltliche Form des Reiches Gottes ist (S. 18). Mit der Identification von Reich Gottes oder Himmelreich und Kirche, resp. mit der Verknüpfung des Seelenheils oder der ewigen Seligkeit mit der Kirche hängt die Entstehung der katholischen Kirche zusammen. So lange das Heil an die Kirche gebunden bleibt, ist der Katholicismus principiell nicht überwunden (S. 17); der Kirche kleben alle Unvollkommenheiten an, welche einem irdischen Abbild himmlischer Dinge anhaften; sie repräsentirt immer nur die Annäherung an das Ideal, niemals dieses selbst; sie ist ihrem Ursprung nach ein dieser Welt eingepflanztes, und nicht von ihr ausgegangenes, aber nunmehr in sie eingegangenes und darum in ihrer Form von ihr abhängiges Princip, sowohl in ihrer Lehre und Sitte, wie in Cultus und Verfassung. Deshalb ist die Kirche immer sichtbar. Was der Protestantismus als unsichtbare Kirche bezeichnete, ist nicht Kirche, sondern Reich Gottes. — Während Achelis sein ganzes System aufbaut auf den Prädicaten der Kirche, welche sie als Eine, heilige, allgemeine bezeichnen, erklärt *K.* nach Kahnis, dass diese Prädicate der Kirche nur synekdochisch zukommen, dass sie zur Erkenntniss des Wesens der Kirche nicht viel austragen. Er selbst geht von dem der Kirche eignenden Doppeltcharakter aus; sie ist Heilsgemeinschaft und Heilsanstalt. Die bezüglichen Ausführungen S. 22 ff. sind sehr lichtvoll, untermischt mit einer Menge von feinen Andeutungen, welche für das Verständniss der geschichtlichen Entwicklung der verschiedenen Kirchengemeinschaften von grosser Wichtigkeit sind. *K.*'s Ausführungen gehen den Gedankenbildungen der Reformatoren nach; sie weisen nach, wie der Begriff der Kirche sich ihnen modificirt, wie sich bei ihnen die beiden Ideen Kirche (als geschichtlich gedachte Anstalt) und Reich Gottes (als das von Christo gewollte Ziel der Menschheit) vermischen. Ebenso klar, bündig, nüchtern, logisch fortschreitend, voll lehrreicher Andeutungen zum Verständniss der Entwicklungsgeschichte der Kirche sind die Ausführungen über den Kirchendienst und das Kirchenregiment (S. 25 ff.). Ob es aber richtig ist, dass dem Katholiken das Bild des Christen κατ' ἐξοχήν der Bischof, dem Protestanten der Pfarrer ist? Ref. gesteht, dass er sich den Herrn Christus, der doch der Christ aller Christen ist, in allerlei Gestalten denken kann, in bischöflicher gar nicht, aber auch nicht in der Gestalt eines Pfarrers. „Der Protestantismus sieht in dem geistlichen Stand nur einen aus irdischen Verhältnissen hervorgegangenen Beruf, ein nicht im Reiche Gottes,

sondern in der Kirche begründetes Amt“. Das sagt *K. S. 33*. Wir denken, es giebt Incarnationen des christlichen Geistes, die gar nichts von pastorlichem Wesen an sich haben, auch frei sind von Pietismus und Conventikelwesen. Die kirchliche Erscheinungsform der christlichen Frömmigkeit und Sittlichkeit ist nur eine; je weiter der Protestantismus sich entwickelt, desto weniger kann sie die einzige bleiben. Darin hat *K. Recht*: das Reich Gottes, um dessen Willen die Kirche da ist, wird nicht durch das Kirchenregiment, sondern durch den Kirchendienst erbaut, und nur der Kirchendienst ist thatsächlich der in der Gemeinde hochstehende, werthgeschätzte und angesehene (*S. 35 f.*). Freilich, bei aller Ablehnung der Gelüste nach Bischofsregiment und Bischofsstellung als mittelalterlicher Ueberbleibsel, ist auch das im Auge zu behalten, dass nicht die Gemeinde überhaupt, sondern die Gemeinde Jesu Christi es ist, deren Diener die Geistlichen sind, und nur solcher Diener Dienst ist es, mit welchem die praktische Theologie sich in ihrer Theorie und Technik zu befassen hat. Ist nun die Kirche Heilsgemeinschaft und Heilsanstalt, so gliedert sich der Kirchendienst in 2 Hauptgruppen, von denen die eine sämmtliche der Kirche in ihrer Bethätigung als Heilsgemeinschaft gegenüber den in ihr vorhandenen Gläubigen zukommenden Dienste, die andere sämmtliche von ihr als Heilsanstalt auf die ihr angehörenden, aber noch nicht völlig angeeigneten Christusbekenner ausgehenden Wirkungen umfasst. Die Theorie vom Kirchendienst hat die in diese beiden Hauptgruppen sich eingliedernden Thätigkeiten des Pfarrers kunsttheoretisch, d. h. technisch zu beschreiben, dem sich dem Kirchendienst Widmenden die Anleitung zu geben und sich mit entgegenstehenden Ansichten auseinander zu setzen (*S. 38*). Darnach fällt die Missionstheorie, ebenso wie die Pädagogik ausserhalb des Rahmens der praktischen Theologie. Was der prakt. Theol. zugehört, ordnet sich aus folgenden Erwägungen (*S. 41*): Als Heilsanstalt bewährt sich die Kirche in ihrer katechetischen und in ihrer pastoralen Thätigkeit, und darum gehören Katechetik und Pastoraltheologie zusammen. Als Heilsgemeinschaft aber bethätigt sich die Kirche in ihrer Verkündigung des Wortes innerhalb der gläubigen, resp. der schon gewonnenen und gegründeten Gemeinde und in dem von dieser gefeierten Gottesdienst. Die Predigt und die Liturgie sind also die eigentlichen Acte der sich als Heilsgemeinschaft wissenden und bethätigenden Kirche, und Homiletik und Liturgik sind die beiden entsprechenden Einzeldisciplinen der Theorie des Kirchendienstes. Ist dem Katholiken die Kirche in erster Linie Heilsanstalt, dem Protestanten ist sie in erster Linie Heilsgemeinschaft. Liturgik und Homiletik gehen deshalb dem Protestanten der Katechetik und Pastoraltheologie voraus. Die Liturgik zerfällt nach *K.* in eine principielle, eine elementare und eine constructive Liturgik. Der erste Theil handelt vom Begriff des Gottesdienstes, speciell des kirchlichen und von den für den kirchlichen Gottesdienst maassgebenden Grundsätzen; der zweite von Cultus und

Kunst, von den einzelnen Theilen gottesdienstlicher Uebung (Gebet, Kirchenlied etc.) und den Aeusserlichkeiten des Gottesdienstes (gottesdienstl. Räumlichkeiten, Zeiten, Geräthen, Kleidung), der dritte a) von der Construction des kirchlichen Gottesdienstes als eines organischen Ganzen; b) von der confessionellen Ausgestaltung des Hauptgottesdienstes; von den evangelischen Gottesdiensten als besonderen Organismen. Es werden homiletische und symbolische Gottesdienste unterschieden: als letztere sind anzusehen die Sacramente, von der Kirche eingesetzte symbolische Gottesdienste (Confirmation, Ordination, Einsegnung der Ehe, kirchliche Bestattung und casuelle Veranlassungen zu homiletisch-symbolischen Gottesdiensten). — Die Homiletik stellt an die Spitze einen Ueberblick über die Geschichte der Predigt und einen Ueberblick über die Geschichte der Homiletik. Die homiletische Systematik behandelt 1) die materielle, 2) die formelle Homiletik. Jene, die materielle, beantwortet die Frage: was soll gepredigt werden? und bestimmt den homiletischen Stoff zuerst im Allgemeinen, sodann für die einzelne Predigt (Festpr., liturg. Pr., casuelle Pr., Pr. für gewöhnliche Sonntage und Wochenpredigten). Die formelle Homiletik handelt von Anlage, Ausführung und Vortrag der Predigt. — Wer das grössere Werk von *K.* kennt, wird erwarten, auch hier wieder das Beste und Tüchtigste zu finden, was auf dem Gebiete der prakt. Theol. geleistet wird. Den Vf. zeichnet ebenso ein umfassendes Wissen, wie strenge Schulung aus; er verliert niemals über dem Einzelnen das Ganze aus dem Auge; seine Darstellung ist klar und gleichmässig, der Ton frisch, lebendig; nirgends trockene und pedantische, schulmeisterliche Abhandlung; bei heiligem Ernst kommt auch der Humor zu seinem Recht. Der Polemik fehlt jede unnöthig verletzende Schärfe und Bitterkeit. Die sehr zahlreichen Beispiele, welche das frühere Werk von *K.* auszeichnen, aber auch beschweren, fehlen in der vorliegenden Bearbeitung ganz. Wir urtheilen, *K.* hat die Principien der evang. Kirche nicht klarer erfasst als Achelis, aber er hat sie reiner, consequenter durchgeführt; der Grundriss, auf welchem er das Gebäude der prakt. Theol. aufgebaut, ist übersichtlicher — dafür hat Achelis' Bau noch etliche Räume mehr, welche der Theologe nicht gern entbehrt. Würde eine Unterscheidung nach confessionellen Rücksichten zulässig sein, so würde *K.* mehr die reformirten, Achelis mehr die lutherischen Anschauungen vertreten. Doch da soll das Wort von *K.* gelten, welches die evang. Kirche nur zu ihrem Schaden vergessen könnte: Es ist nicht unrichtig, wenn auf allen Gebieten die Differenz zwischen den Schweizern und den Sachsen gefunden wird: es ist aber ebenso richtig, wenn die Uebereinstimmung für wichtiger und bedeutender gehalten wird als der Unterschied (S. 17).

II. Homiletik.

G. Joss, über das Wesen der Predigt und ihre Stellung im Cultus, mit bes. Berücksichtigung von Bassermann's Handbuch der geistl. Beredtsamkeit (ZSchw. VII, 129 ff.). — *Loesche*, Mathesius als Prediger (ZprTh. XII, 24 ff.; 121 ff.). — *Sofus Thormodstoeter*, de Nordiske kirkers Perikopesystemen. Kristiania 1889, Th. Steens.

Joss rührt mit Geschick und aus eingehendem Studium eine alte Streitfrage an, welche auf Grund der Ausführungen in Bassermanns Lehrbuch in den letzten Jahren viel erörtert worden ist: die Frage nach dem Wesen der Predigt und ihrer Stellung im Cultus. Er anerkennt vollkommen die Bedeutung des B.'schen Lehrbuches, seine klaren Grundgedanken, seinen künstlerischen Aufbau, die hohen Anforderungen, welche es an den Prediger stellt und den nachdrücklichen Ernst, mit welchem es die Mängel aufdeckt, unter welchen die Predigt, ihr Ansehen und ihre Wirkung so tausendfältig leiden. Er findet aber, dass in B.'s Lehrbuch der Ansatz der Rechnung nicht ganz richtig sei; er spricht seine Bedenken rückhaltlos aus, namentlich gegen die Bestimmung B.'s, dass die Predigt lediglich dem darstellenden Handeln angehöre und wie jede künstlerische Thätigkeit Selbstzweck sei, mit der einzigen Aufgabe, das innere Leben zur Darstellung zu bringen. Er beanstandet, was uns nicht schwer zu wiegen scheint, dass B. bloss von der Beredtsamkeit, nicht auch von der religiösen Beredtsamkeit als einer besonderen gehandelt habe; er urgirt, dass die Beredtsamkeit allerdings eine der Kunst zugewandte Seite habe, nicht aber wirklich Kunst sei. Er bestreitet den Unterschied, welchen B. macht zwischen natürlicher Beredtsamkeit und der Kunst der Beredtsamkeit. In der That dürfte Vf. den angreifbarsten Punkt in dem B.'schen Lehrbuch getroffen haben; es hat uns immer scheinen wollen, als ob dieser in den ästhetischen Voraussetzungen liege, von welchen B. ausgeht; zur Kunst gehört die Freiheit der Production; kann jedes Gedicht als ein Gelegenheitsgedicht bezeichnet werden, so lässt es sich doch nicht bestellen, geschweige erzwingen; der Künstler muss warten können, wenn das Gedicht in ihm werden will; ohne diese Freiheit wird die Kunst leicht gekünstelt, und das müsste auch bei der Predigt, wenn sie lediglich ein Kunstwerk wäre, der Fall sein; sie muss Sonntag für Sonntag zu bestimmter Stunde fertig sein — nicht eine Reproduction, sondern eine Production. Stimmung und Erlebnisse des Predigers dürfen nicht hemmen noch aufschieben, und woher soll bei der oft kärglich zugemessenen Zeit der Vorbereitung die künstlerische Vollendung kommen? Die Ausführungen, welche der Vf. B. entgegenstellt, namentlich in Beziehung auf die Redekunst, sind nicht erschöpfend, und wenn er der vorhandenen Schwierigkeit damit glaubt abhelfen zu können, dass er definirt, die Predigt sei das prophetische resp. apostolische oder reformatorische Gotteswort, verkündigt in der

gläubigen Gemeinde, in inniger Vereinigung mit dem regelmässigen Cultus dieser Gemeinde, so bedürfte diese Definition doch noch einer weiteren Begründung als der, welche der Vf. mit flüchtigen Andeutungen ihr gegeben hat, indem er das prophetische Wort dem priesterlichen Thun gegenüberstellt. Was im A. B. getrennt auftrat, und sich oft gegensätzlich berühren musste, das soll im protest. Cultus, in Liturgie und Predigt harmonisch geeint sein? *J.* scheint uns übersehen oder vielleicht absichtlich zur Seite gestellt zu haben, dass das apostol. Wort doch nicht bloss in der Sonntagspredigt fortredet, sondern in jedem Christenwort, und dass die Anbetung Gottes in Geist und Wahrheit, welche Jesus in Aussicht stellt und der vernünftige Gottesdienst, welchen Paulus fordert, über alle gottesdienstl. Feier weit hinausgeht. Doch wir haben hier nur auf die fortzusetzende, sehr anziehende und höchst lehrreiche, für den Prediger gar nicht zu umgehende Debatte hinzuweisen. — Nachdem er bereits in den Jahrb. f. d. Gesellsch. d. Protest. i. Oesterreich die Resultate eingehender Forschungen über Mathesius niedergelegt hatte, würdigt Prof. *Loesche* in dem oben citirten Aufsatz die Bedeutung dieses beredtesten und gewiegtsten Predigers nach Luther, seine exegetische Methode, die er in seinen Predigten zur Anwendung bringt, die Dogmatik und die Ethik, welche er verwerthet. Was die Form seiner Predigten anlangt, so wird *M.* als derjenige Prediger charakterisirt, welcher, angeregt durch den Einfluss von Melancthon's weit verbreiteter Rhetorik, eine zur Synthese hinstrebende Form zur Geltung brachte. Auch auf die Quellen, welche Mathesius benutzt hat, verweist der Vf. Alles in einer Weise, dass der Leser nicht bloss sich angezogen fühlt und gefesselt, sondern dass er auch den Eindruck empfängt, diese Art, einen Prediger zu charakterisiren, sei geradezu als vorbildlich und mustergiltig zu bezeichnen (cf. des Vf. Abhandlg. in d. StKr. 1890). — Die Zusammenstellung der Reripensysteme in verschiedenen nordischen Kirchen ist zum Vergleich mit älteren und neueren Systemen, die in Deutschland in Gebrauch sind, sehr dankenswerth.

III. Katechetik.

1. Zur Geschichte.

- A. *Ebeling*, D. M. Luther's kl. Katechismus. Urtext mit Angabe der Abweichungen bis 1580 und in der hannov. Landeskirche, nebst Vorschlägen zu sprachl. Aenderungen und Anm. 53. Hannover, Meyer. M 1,20. — *K. Buchrucker*, die Normalkatechismen der christlichen Kirche. IV, 170. Nürnberg, Sebald. M 2. — *Monumenta Germaniae Paedagogica*. Bd. VIII: *Fr. Koldewey*, Braunsch. Schulordnungen von den ältesten Zeiten bis zum Jahr 1828. Bd. II. Schulordnungen des Herzogthums Braunschweig. 810. Berlin, Hofmann & Co.

Ebeling weist auf die Veränderungen hin, welche der Text des kl. luth. Katech. im Laufe der Zeiten und je nach den Anschauungen,

welche in den einzelnen Landeskirchen maassgebend waren, erfahren hat. Die Eisenacher Kirchenconferenz hat die Verschiedenheit nicht aufzuheben, einen allgemein giltigen Text nicht herzustellen vermocht. Und doch, sofern der Katech. ein Unterrichtsbuch für Schule und Kirche sein soll, hat der Text sich der jeweiligen Forderung des Unterrichts, besonders in sprachlicher Hinsicht anzupassen. Die Eisenacher Conferenz hat das im Princip anerkannt, ihre Mitglieder sind aber selbst nicht einig in Beziehung auf die Anwendung des Princips. Vf. hält für nothwendig, weiter zu gehen, als die Eisenacher Conf. es gethan hat. Er hat zu dem Ende den Text Luther's von 1529 an zunächst bis zur Concordia 1580, dann für die hannov. Landeskirche (sein Wunsch ist, dass die gleiche Arbeit für sämtliche bedeutendste evangelische Landeskirchen unternommen werde) die Tradition durch die K.-Ordnungen und amtlichen Katech. hindurch bis dahin verfolgt, wo die Tradition abgeschlossen ist. Das Ergebniss dieser Untersuchungen enthalten die kritischen Noten unter dem Originaltext des Enchiridions der Wittenb. Ausg. von 1542. Seine Vorschläge hat der Vf. rechter Hand dem Original gegenüber in den Text hineingesetzt. Die unter dem Text hinzugefügten Anmerkungen sind dazu bestimmt, die vorgeschlagenen Abänderungen zu erläutern und zu begründen, soweit sie dessen bedürfen und sich nicht durch die kritischen Noten von selbst erklären. Der alte Text ist nach der Ausg. vom Jahre 1542 gedruckt, obwohl ihr Druck, namentlich im Vergleich zu der von Dr. Göpfert herausgegebenen Ausgabe von 1537, nachlässig ist; der lat. Text ist nach Müller's Ausgabe der symbol. Bücher wiedergegeben; der grosse Katech. nach der Ausgabe von 1543, Luther's Betbüchlein nach der Ausg. Wittenberg 1539. Für die hannoversche Textgestaltung waren 5 verschiedene Kirchenordnungen maassgebend, dann Gesenius' Katechismusschule, Walther's Katechismus und der hannov. Katech. von 1790. Der Entwurf der Eis. Conferenz 1884 ist ebenfalls herangezogen worden. Die sehr verdienstliche Arbeit E.'s wird gewiss die Katechismusfrage fördern, aber ob die Vorschläge des Vf.'s, wenn sie durchgeführt würden, das „Herunterrabbeln des Katechismus“ (S. 6) seitens der Jugend hindern werden, das dürfte mehr als zweifelhaft sein; und die Frage, ob überhaupt der luth. Katech. als Schulbuch erhalten bleiben muss in dem Umfang, in welchem er das für vergangene Zeiten gewesen ist, und ob es wünschenswerth ist, dass der kl. Katech. neben der bibl. Geschichte fast die einzige Quelle der relig. Erkenntniss und des sittl. und Rechtsbewusstseins für unser evang. Volk bleibe, diese Frage ist damit nicht gelöst. — *Buchrucker* stellt lediglich aus prakt. Interesse, nicht weil er einen historisch-kritischen Zweck verfolgt, die Normalkatechismen der luth., der ref., der röm.-kath. und der griechisch-orthodoxen Kirche zusammen. Kurze Einleitungen orientiren über Verfasser und Entstehung der einzelnen Katechismen. Mitgetheilt werden die kleinen Katechismen von Brenz und von Luther (eine Anm. behandelt das sog. 6. Haupt-

stück), den Heidelberger Katech., den kleinen Katech. von Peter Canisius, den kl. Katech. der dirigirenden Synode. Diese Synode, 1721 von Peter dem Gr. nach Aufhebung des Patriarchats mit der obersten Leitung aller kirchlichen Angelegenheiten betraut, hat 1839 einen ausführlichen Normalkatechismus herausgegeben, welcher in der ganzen griech. Kirche Geltung hat. Der mitgetheilte „kleine Katechismus“ ist ein Auszug aus jenem. Pfarrer und Lehrer, denen nicht viele literarische Hilfsmittel zu Gebote stehen, werden dem Vf. seine Arbeit danken. — Kurz vor Abschluss unseres Jahresberichtes ist uns *Koldewey's* verdienstliches Werk zugegangen, der 2. Bd. der gesammelten Braunschweigischen Schulordnungen vom Jahre 1248 bis 1826. Während der erste, 1886 erschienene Band sich auf „Schulordnungen der Stadt Braunschweig“ beschränkte, wird hier eine Reihe von Documenten zum Abdruck gebracht, welche entweder nur für die Entwicklung des Schulwesens in den übrigen Theilen des Herzogthums von Einfluss und Bedeutung gewesen sind, oder doch, falls sie auf die Unterrichtsverhältnisse der Hauptstadt Bezug nehmen, dieselben nicht für sich allein und getrennt, sondern im Zusammenhange mit denen des ganzen Landes berücksichtigen. — Die Einleitung enthält auf 140 Seiten einen Ueberblick über die Entwicklung des Braunschweigischen Schulwesens ausserhalb der Hauptstadt des Landes; dann folgen die Schulordnungen, 18 Nummern; eine Nachlese enthält 7 Nummern; eine Unterrichtsordnung, welche hier mitgetheilt wird, hätte im 1. Bande Aufnahme gefunden, wenn sie dem Vf. nicht erst nachträglich bekannt geworden. Ein umsichtig ausführliches Inhaltsverzeichniss erleichtert den Gebrauch des sehr lehrreichen Buches. Bei der nahen Verbindung, welche zwischen Schule und Kirche Jahrhunderte lang bestanden hat, ist für geschichtliche Forschungen das Werk dem Theologen ebenso unentbehrlich, wie dem Pädagogen. Die Geschichte der Schule ist auch ein Stück Kirchengeschichte, und die prakt. Theol. wird aus ihr Gewinn ziehen. Einen Einblick in die Culturgeschichte gewinnt nur, wer beide Gebiete in ihrem Zusammenhang und in ihrer relativen Selbständigkeit überschaut. Wenn der Vf. bedauert, dass es ihm nicht möglich war, die früher in Aussicht gestellte Uebersicht über die in den Ordnungen erwähnten Schulbücher hinzuzufügen, so haben wir diesen Mangel aufrichtig zu beklagen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass es ihm möglich sein werde, die jetzt in die Anmerkungen verwiesenen Andeutungen zu vervollständigen und, wie es ihm vorschwebt, einheitlich zusammen zu arbeiten. Nach dem, was das Vorwort S. VIII ff. über die Bedeutung der Schulbücher und über die Nothwendigkeit ihrer Kenntniss für pädagogische Geschichtschreibung ebenso bündig wie einleuchtend ausführt, sind wir nicht bloss doppelt verlangend geworden, eine solche Aufstellung zu besitzen, wir sind auch überzeugt, dass Niemand besser dazu ausgerüstet ist, das Unternehmen zu vollenden, als der Vf.

2. Zur Methode.

L. *Wiese*, der evang. Religionsunterricht im Lehrplan der höheren Schulen. 79. Berlin, Wiegandt & Grieben. M 1. — *Buchrucker*, die kirchliche Bedeutung der Katechese (NkZ. I, 4).

Wiese's pädagogische Bedenken empfehlen wir allen Schulmännern, in Sonderheit den Religionslehrern und den Directoren höherer Lehranstalten zu reiflicher Erwägung. Der diese Bedenken ausspricht, ist ein Mann, der aus reicher schulmännischer Erfahrung zu reden hat und der ein gleich warmes Interesse hat für das kirchliche Leben wie für die Schule. Seine Vorschläge wollen zunächst den eigentlichen Religionsunterricht nach der Einsegnung in der herkömmlichen Weise beseitigen, aber auch nur in der herkömmlichen Weise. Eine Förderung der Schüler auch nach der Seite der religiösen Erkenntniss schliesst er so wenig aus, dass er sie vielmehr ausdrücklich fordert. „Eigentlicher Religionsunterricht“ — der Ausdruck sollte durch einen anderen weniger missverständlichen oder der Erklärung nicht erst bedürftigen ersetzt werden. Nicht dringlich genug könnte vor dem Versuch gewarnt werden, das religiöse Wissen oder das Wissen um die religiösen Fragen, welches dem wissenschaftlichen Manne unerlässlich ist, herab zu mindern; es möchte sonst die Kluft zwischen dem traditionellen theolog. Wissen und dem sonstigen Wissen unausfüllbar werden. Die beiden anderen Vorschläge des Vf. (S. 46): 2) was dafür (für den eigentlichen Religionsunterricht) zur Erweiterung und Vertiefung der relig. Bildung eintritt, wird nicht in der schulmässigen Weise der anderen Gegenstände behandelt, hat keine Einwirkung auf die Versetzung und wird in den Censuren nicht erwähnt. 3) Ebenso wird beim Abiturientenexamen in der Religion nicht geprüft und in das Abgangszeugniss ein Urtheil darüber nicht aufgenommen — diese beiden Vorschläge werden von den verschiedensten Seiten her lebhafteste Zustimmung finden. Ihre Verwirklichung scheint allerdings, wenigstens für Preussen, noch einmal wieder vertagt zu sein. Nach unserem Dafürhalten werthet der Herr Vf. die wissenschaftliche Bearbeitung der hl. Schrift zu gering; bei einzelnen Ausführungen kann man abweichender Meinung sein — das hindert nicht, ihm in der Hauptsache rückhaltlos zuzustimmen. Möchte das Büchlein von Vielen gelesen und beherzigt werden. Beim Religionsunterricht kommt es mehr als bei allem anderen Unterricht auf die Persönlichkeit des Lehrers an; ob aber unsere kirchlichen Verhältnisse geeignet sind, die erwünschten Persönlichkeiten zu bilden, das ist eine Frage, welche hier nur gestellt, aber nicht beantwortet werden kann. Der beklagenswerthe Zwiespalt zwischen der amtlichen Vertretung der Kirche und der Mehrzahl der Gebildeten kann nur aufgehoben werden, wenn auch die Vertreter der Kirche sich endlich bequemen, den Anderen mit Vertrauen entgegenzukommen und mit ihnen zu arbeiten. So lange von Jenen

nur Bekehrung gefordert wird und die kirchliche Vertretung sich als infallibel gerirt, und so lange ein bürokratisches Schulregiment auch für Fragen des Glaubens und die wissenschaftliche Behandlung der Schrift Normen aufstellt, von welchen der Religionslehrer nur zu seinem Schaden abweicht, so lange ist an Verständigung nicht zu denken. — Ausgehend von der Thatsache, dass wir in einer tief ernsten Zeit leben (welche Zeit war für ernste Menschen, geschweige für fromme Christen nicht tief ernst?), mit Hinweis auf die Gefahren, welche den Protestantismus bedrohen sowohl seitens der kathol. Kirche, wie seitens des Socialismus und mit Berufung auf den Kanzler Gerson, Luther und Spener, erweist *Buchrucker* die kirchliche Bedeutung der Katechese. Er erklärt sie für das wichtigste Mittel zum Aufbau der christlichen Gemeinde; jeder Katechet, sagt er, in der kleinsten Gemeinde und im fernsten Winkel leistet den werthvollsten Beitrag zur Lösung der von der Gegenwart gestellten Aufgaben. Die Lehrmittel sind gegeben, es kommt auf die rechte Anwendung an, wie sie, wie sie —? nun, nur einem Lutheraner nach der Weise *B.'s* möglich ist. Schade, dass der Vf. bei seinen warmen Ausführungen es nicht unterlassen konnte, der Ritschl'schen Theologie, der modernen Theologie, den Reformirten, allen Secten so gut wie jede Fähigkeit zu einer aufbauenden katechetischen Thätigkeit abzusprechen. Kann man denn seiner Zugehörigkeit zu der luth. Kirche sich gar nicht freuen, ohne gleichzeitig alle Diejenigen, welche das Unglück haben, nicht dazu zu gehören, zu s. v. v. rempeln? Wir können uns doch nicht alle zu der neuesten Erlanger Theologie bekehren! und dass sie die einzig lebensvolle, gleichsam die Leib- und Hoftheologie unseres Herrn Jesu Christi sei, das müsste uns doch noch erst bewiesen werden. Mit Behauptungen ist da nichts gethan; mit ihnen verstockt man nur die Parteigenossen, die es schon sind, und hält sie ab, mit eigenen Augen zu sehen und zu lernen, was zu lernen ihnen unter Umständen sehr heilsam werden könnte.

3. Zur Praxis.

K. Noack, kirchengeschichtliches Lesebuch. 2. verm. A. VII, 180. Berlin, Nicolai's Verlag. *M* 2. — *W. A. Hollenberg*, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht in Gymnasien. 39. A. 320. Berlin, Wiegandt & Grieben. *M* 2,50. — *K. R. Hagenbach*, Leitfaden zum christl. Religionsunterricht für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 7. A., durchgesehen u. theilweise umgearb. von Prof. Dr. S. M. Deutsch. X, 303. Leipzig, Hirzel. *M* 2. — *E. Meinke*, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen. 1. Th. Heilsgesch. d. A. und N. T. nebst Bibelkunde. 2. Th. Kirchengesch., Glaubens- und Pflichtenlehre. VIII, 264 m. 2 Karten; VII, 205. Berlin, Reuther. *M* 4. — *R. Heidrich*, Handbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen. 2. Th. Heilige Geschichte. XIV, 445. Berlin, Heine. *M* 6,60. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Hgg. v. Conr. Rethwisch. IV. Jahrg. 1889. VIII, 614. Berlin, Gaertner, *M* 12. — Dass., Ergänzungsheft. Evang. Religionslehre v. Prof. D. Leop. Witte. 34. Ebda. *M* —,90. — Dass., Ergänzungsheft. Kath. Religionslehre v. Kurat Relig.-Lehrer J. N. Brunner. 39. Ebda. *M* 1.

Dass *Noack's* Lesebuch erst nach 12 Jahren in 2. Auflage hat erscheinen können, ist ein Beweis, wie langsam sich die doch unerlässliche Reform unseres Religionsunterrichts vollzieht, und wie schwer es hält, die richtigen Grundsätze zur Anerkennung zu bringen. Gewiss ist solches Lesebuch ein ganz unentbehrliches Hilfsmittel für den Unterricht in der Kirchengeschichte. Wem es nicht zu Gebote steht, wird es oft vermissen; wer einmal sich daran gewöhnt hat, seine Schüler zu den Quellen selbst zu führen, wird es nicht wieder entbehren wollen. Die neue Aufl. hat das Bedürfniss der Schule noch mehr berücksichtigt als die erste; die Mittheilungen aus der Reformationszeit sind vermehrt worden; an anderen Stellen hat der Vf. Kürzungen vorgenommen. Die Auswahl, welche sich über alle Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung erstreckt, darf als eine glückliche bezeichnet werden; die Lehrer der Kirche bleiben den Schülern nicht bloss Namen; die Schüler erhalten Proben von der schriftstellerischen Eigenthümlichkeit jener Lehrer, und die urkundlichen Zeugnisse von Geschichtsthatsachen, in deren Verständniss sie eingeführt werden, werden viel wirksamer sein, als die besten Erzählungen und Schilderungen. Dass für die neuere Zeit die Auszüge aus Luther's Schriften besonders umfangreich sind, erscheint durchaus angemessen. Zwingli und Calvin fehlen nicht. Der Jesuitenorden darf für sich selbst oder vielmehr gegen sich sprechen; Spener und Franke sind nicht vergessen; auch Schleiermacher kommt zu Wort; zwei Unionsurkunden machen den Schluss. Es ist zu wünschen, dass sämtliche Religionslehrer an den höheren Schulen von *N.'s* Bemühungen Kenntniss nehmen und sie fördern. — Vor allen anderen Hilfsbüchern ist die 39. Aufl. des von *Hollenberg* verfassten zu verzeichnen. Viele begrüßen, wie Ref. es auch thut, in dem Buche mehr als einen Bekannten; einen treuen Rathgeber, der ihnen bei ihren ersten Versuchen, in den Oberklassen höherer Schulen Religionsunterricht zu ertheilen, treulich zur Seite gestanden hat, und dem sie zu vielem Dank verpflichtet bleiben, auch wenn sie im Laufe der Jahre zu der Ueberzeugung gekommen sind, dass der Religionsunterricht namentlich auf höheren Schulen auf die Dauer einer durchgreifenden Reform nicht entrathen kann, nach deren Durchführung denn auch *H.'s* Hilfsbuch durch ein anderes ersetzt werden müsste. Wir würden auch heute noch bei sehr abweichenden Auffassungen im Einzelnen dem *H.'schen* Buche vor vielen anderen, welchen grössere Brauchbarkeit, vielleicht auch eine „positivere“ Haltung nachgerühmt wird, den Preis zuerkennen. Die vorliegende Auflage erscheint als ein Abdruck der 1889 herausgegebenen 38. Aufl. Bei dieser 38. Aufl. war das Buch einer durchgängigen Revision unterzogen, an welcher sich auch der Bruder des Vf., Prof. *Hollenberg* in Bielefeld, betheiligte. Der Katech. Luther's ist den Beschlüssen der Eisenacher Konferenz entsprechend mitgetheilt. Die Eintheilung ist dieselbe geblieben. Voran stehen 58 Kirchenlieder, dann folgt Luther's kl. Katech. mit einem Anhang, welcher eine Uebersicht über das

christliche Kirchenjahr giebt. S. 54—100 wird das A. T., S. 100 ff. das N. T. behandelt; S. 154—264 enthält einen Entwurf der Kirchengeschichte, S. 264 ff. die Abschnitte zur Glaubenslehre. Am Schluss sind die allgem. Symbole und die Augsburger Conf., Artikel 1—21, hinzugefügt. — *Hagenbach's* Leitfaden ist in 7. Aufl. erschienen nach einem Zwischenraum von neun Jahren. Das ist auch ein Zeichen der Zeit, dass das Buch noch einmal aufleben konnte. Es giebt noch Lehrer, welchen wissenschaftliche Freiheit und zarte Frömmigkeit nicht unvereinbar erscheinen, und welche die Jugend nicht geflissentlich absperrern wollen von dem Leben und Streben, welches für die Theologie unserer Tage in Erforschung des Christenthums, seines Wesens, seiner Geschichte und namentlich seiner biblischen Quellen charakteristisch ist, und es giebt noch Schulen, in welchen die Grundsätze wissenschaftlicher Forschung nicht verleugnet zu werden brauchen, wo man nicht gleich für den Glauben fürchtet, weil man der Forschung freie Bewegung gewährt. *H.'s* Buch wiegt Dutzende von Büchern auf, welchen es hat weichen müssen, obwohl es ihnen nach jeder Richtung überlegen ist. Der Herausgeber hat namentlich die der Kirchengesch. gewidmeten Abschnitte einer gründlichen Durchsicht, theilweise einer Umarbeitung unterzogen. Der Gesamtcharakter des Leitfadens ist derselbe geblieben. — *Meinke* widmet sein Hilfsbuch den oberen Classen höherer Schulen. Der erste Theil enthält die Heilsgeschichte des alten und neuen Testaments nebst Bibelkunde; der 2. Theil die Kirchengeschichte und die Glaubens- und Pflichtenlehre. Der Vf. will religiöse Erkenntniss fördern und Herz und Willen bilden helfen; geistliches Leben will er fördern — über die Schulzeit hinaus. Zu dem Ende wird bei der bibl. Gesch. der Inhalt kurz angegeben, darauf folgen sprachliche und sachliche Erläuterungen, zum Schluss werden die zugehörigen religiös-sittlichen Gedanken entwickelt. Eine langjährige Thätigkeit im Schulfach hat den Vf. mit den Bedürfnissen erwachsener Schüler bekannt gemacht; seine hauptsächlichsten Quellen, aus welchen er das für diese Bedürfnisse Erforderliche schöpft, sind ausser den Sammelwerken von Herzog, Dächsel, Grau, Zeller, Zöckler für das A. T. die Schriften von Hengstenberg und Kurz, für das N. T. die Arbeiten von Weiss, Gess, Steinmeyer und Goebel. Die Kirchengeschichte (II, 1—104) bemüht sich, nicht bloss die Ausbreitung der Kirche, sondern auch besonders die Auffassung vom Christenthum im Verlauf der kirchengeschichtl. Entwicklung darzustellen. Mit der Geschichte der kirchlichen Entwicklung sind Lebensbilder hervorragender Männer verflochten worden. Den Schluss macht die Glaubens- und Pflichtenlehre. Sie enthält im Wesentlichen eine systematische Darstellung der religiös-sittlichen Gedanken der hl. Schrift, wie sie in Bd. I entwickelt worden sind unter Heranziehung der Lehrentwicklung im Verlauf der Kirchengeschichte. Dörner, Weiss, Gess, Martensen — von Hase nur der *Hutterus redivivus* — werden als Quellen angegeben. Wir möchten trotz der ausdrücklichen

Verwahrung des Vf. (III, IV) den bescheidenen Zweifel hegen, ob das Buch nicht zu viel giebt. Er selbst giebt dem Zweifel Recht, wenn er sagt, es sei seine Absicht gewesen, den Schülern ein Buch in die Hand zu geben, zu welchem der Schüler auch nach Beendigung der Schulzeit zurückkehrt, wenn durch die Bekanntschaft mit den Einwendungen des Unglaubens Zweifel und Bedenken in ihm wachgerufen werden. Da sind wieder, wie in so vielen ähnlichen Hilfsbüchern, ganz verschiedene Zwecke mit einander verbunden worden. Wir fürchten, die Jugend kommt dabei zu kurz, weil ihr viel zu viel zugemuthet wird, und die Männer, wenn durch die Bekanntschaft mit den Einwendungen des Unglaubens Zweifel und Bedenken in ihnen wachgerufen werden, ob sie in *M.*'s Buch die Waffen suchen werden? und ob sie daselbst solche Waffen finden würden? Uns macht schon der allgemeine Ausdruck Einwendungen des Unglaubens stutzig. Der Vf. hätte ihn jedenfalls näher erläutern sollen, damit auch von fern nicht der Verdacht aufkommen könnte, als ob nach seiner Meinung der Glaube bloss in der theologischen Schule wirksam sei, von deren Vertretern er gelernt hat, oder als ob der dogmatische Glaubensausdruck eine ein für alle Male fertige und immer sich selbst gleiche Grösse sei, und als ob der Lehrgehalt der heil. Schrift sich mit der Lehre der evangelischen Kirche (welcher? der luth. oder der ref., der orthodoxen oder der pietistisch oder der rationalistisch gerichteten?) durchaus decke. Wer das Evang. Joh. als geschichtliche Quelle vorsichtiger gebraucht als *M.*, wer die Dogmatik anders construirt als er, ist der unfähig, christliche Charaktere zu bilden? Wir glauben, dem Schüler müsste weniger Gedrucktes in die Hand gegeben, er sollte zu den biblischen Quellen selbst geführt werden — das Beste müssen doch die Lehrer thun; dagegen denen, die nicht Schüler sind, gebührt doch andere Lectüre, wenn sie das auch von uns schmerzlich vermisste Verständniss gewinnen sollen für die Kirche der Gegenwart und ihre Aufgabe. — *Heidrich* will mit seinem Handbuch in erster Linie dem Lehrer dienen; er will ihm zeigen, wie er die Bibel in der Schule zu behandeln hat. Sein Vorbild hat er in Mezger, dem verst. Ephorus zu Schönthal in Württemberg (Hilfsbuch zum Verständniss der Bibel, 4 Hefte) gefunden. Das vorliegende Handbuch bietet den Hauptinhalt der Bibel vollständig dar, welchen dem Lehrer zu seinem Privatstudium in grösserem Umfang darzubieten der verst. Mezger beabsichtigte. Viele Abschnitte sind ausschliesslich für den Lehrer bestimmt; sie sollen ihm Erkenntnisse vermitteln, welche für ihn unentbehrlich sind, auch wenn er sie bei den Schülern nicht gleich praktisch verwerthen kann. Der Vf., ausgerüstet mit reichlichen literarischen Kenntnissen, mit den einschlagenden wissenschaftlichen Untersuchungen vertraut, von langjähriger schulmännischer Erfahrung, hat sich seiner Aufgabe in würdiger Weise entledigt. Was der JB. VIII, 131 über den kirchengeschichtlichen Theil des Handbuchs rühmend geurtheilt hat, können wir auch von diesem 2. Theil sagen. Der Vf. weiss, dass es

auch für die Theologie Probleme giebt, und ist nicht ängstlich, diese Thatsache auch der heranwachsenden Jugend mitzuthellen; die alte Inspirationslehre erkennt er als allgemein aufgegeben an; Gottes Offenbarung und die hl. Schrift sind nicht identisch; sie sind zu unterscheiden; der Sage ist in den Evang. „ein gewisser Raum“ zuzuweisen, viel mehr noch im A. T. Obwohl der Vf. die Ansicht Wellhausen's nicht theilt, macht er seine Schüler doch mit ihr bekannt und zwar in wissenschaftlicher Objectivität, ohne Leidenschaftlichkeit; überhaupt ist seine Polemik frei von jeder rabies; er verständigt sich auch mit solchen, welche bei ihrer Forschung zu anderen Resultaten kommen als er selbst: lauter Vorzüge, welche das Buch vor vielen Handbüchern in vortheilhaftester Weise auszeichnen. In der Einleitung handelt der Vf. von Volk und Religion, der Offenbarung, von der Urkunde der Offenbarung, der heiligen Schrift und der Kritik im Verhältniss zu Bibel und Offenbarung. Der 1. Haupttheil behandelt einleitungsweise die Geschichtschreibung im Volke Israel, dann in 3 Abschnitten die Geschichte Israels; der 2. Haupttheil die Geschichte Jesu (Weiss' und Beyschlag's umfassende Werke sind hier fleissig benutzt) und die Geschichte des Christenthums im Zeitalter der Apostel. Wir begrüssen das H.'sche Hilfsbuch als eine Weissagung auf eine Zeit, in welcher man die Mittheilung gesicherter Ergebnisse auf dem Gebiete der theol. Wissenschaften für eine Ehrenpflicht der Schule halten wird; da man in Ermangelung gesicherter Ergebnisse wenigstens verzichten wird, der Jugend sicher Falsches mitzuthellen. Kommt diese Zeit zur Erfüllung, so wird das Volk zu seiner Bibel zurückkehren und dann erst mit rechtem Verständniss und zu bleibendem Gewinn zu lesen anfangen. — Zur Ergänzung unseres Jahresberichts diene Allen, welche Vollständigkeit der Literaturangaben suchen, *Witte's* übersichtl. Zusammenstellung in dem Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Der Vf., der selbst mitten in der Arbeit steht, beherrscht seinen Stoff vollkommen; sein Urtheil ist mild; er wahrt seinen Standpunkt nachdrücklich; er ist aber weitherzig genug anzuerkennen, dass Andere, welche von denselben Grundsätzen ausgehen wie er selber, durch ihre Forschung zu anderen Resultaten kommen können; überhaupt, dass wir Alle zu lernen haben, und dass namentlich denen, welche Religionsunterricht zu ertheilen haben, unter allen Umständen viel zu lernen übrig bleibt.

K. A. *Dächsel*, bibl. Historienbuch für höh. u. niedere Schulen, mit Berücksichtigung der Zeitfolge und des göttlichen Heilsplans zusammengestellt und mit erläuternden Karten u. Illustrationen versehen. XI, 404. Leipzig, J. Neumann. M 2. — H. *Nowack*, der evang. Religionsunterricht in der Volksschule. 2. A. VII, 256. Breslau, F. Hirt. M 2,50. — E. *Fischer*, das positive Wissen des Lehrers in der evang. Religionslehre. VII, 96. Langensalza, Schnbuchhdlg. M —,90. — A. *Kluckhohn*, kleine Bibelkunde. Ein Hilfsbüchlein für den Schul- und Confirmanden-Unterricht. 2. verb. A. 47. Leipzig, Fr. Richter. M —,40. — Anleitung zur Bibelkunde für Schulen. 9. A. 32. 12^o. Wiesbaden, Feller & Gecks. M —,15. — H. *Werner*, Leitfaden zum Unterricht in der Bibelkunde und im Kirchenjahr für evang. Schulen

und zum häuslichen Gebrauche. 12. A. 24. 12^o. Lehr, Schauenburg. *M* —, 20. — *H. Reinecke*, bibl. Gesch. für die Unterstufe. 3. A. 48. Hannover, Meyer. *M* —, 30. — *Ed. Sperber*, die bibl. Gesch. . . . Insbes. f. Präparanden-Anstalten. 3. A. IX, 475. Eisleben, Kuhn. *M* 3,80. — *U. R. Schmid*, Darstellung der christl. Rel. für alle Gebildete. Neue verm. Ausg. XXI, 184. Jena 1889, Pohle. *M* 2,40.

Düchsel hat sein bibl. Historienbuch für höhere und niedere Schulen in Rücksicht auf die Anforderungen des preuss. Schul-Regulativs vom 3. October 1854 und der allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oct. 1872 gearbeitet. Er hat sich bemüht, Vollständigkeit des Inhalts der Heilsgeschichte zu erreichen. Eine gewisse Ausführlichkeit, ja Umständlichkeit der Darstellung hält er für unentbehrlich, wenn bei den Kindern ein ordentliches Verständniss erzielt werden, und wenn die Erzählung haften soll. Die Geschichten werden mit den Worten der Bibel ausführlich erzählt; Inhaltsangaben sondern die grösseren und auch die kleineren Abschnitte. Bibelsprüche und Gesangbuchverse dienen als Ueberschrift und als zusammenfassender Abschluss der Abschnitte. Der Vf. begegnet dem Vorwurf, „du machst es zu viel“ mit dem Hinweis auf die zu grosse Dürftigkeit anderer ähnlicher Bücher. Wir werden abwarten müssen, ob er durchdringt. Für niedere Schulen scheint uns das Buch zu umfangreich zu sein, und dem gleichaltrigen Zöglinge höherer Schulen darf man nicht viel mehr zumuthen als jenen. Dass in den Text erläuternde Karten und Illustrationen eingefügt sind, ist nur zu billigen; diese Veranschaulichungen sind auch ein Zugeständniss, welches die historische Auffassung der Bibel auch denen abgewonnen hat, welche sich sonst noch sträuben, deren Resultate im Kinderunterricht zu verwerthen. — *Nowack* giebt Lehrproben und Entwürfe für die Unter-, Mittel- und Oberstufen. In einem zweiten Theil spricht er sich über die Methodik des Rel.-Unterrichts aus. Dem Vf. steht eine langjährige Uebung und eine reiche Erfahrung zur Seite. Seine Andeutungen und Ausführungen, Vorschläge und Winke zu würdigen, wird die Aufgabe der Pädagogen sein. — *Fischer's* Repetitorium möchten wir den Lehrern nicht empfehlen, welche ihr positives Wissen vermehren wollen. Wenn sie die Werke, aus welchen der Vf. schöpft, fleissig studiren, so werden sie solche Hilfsmittel leicht entbehren können. — *Kluckhuhn* hat das edle Bestreben, den Kindern die heil. Schrift vertraut und lieb zu machen; was die Schule nicht ausreichend erfüllen kann, soll der Confirmanden-Unterricht ersetzen. Das Büchlein enthält aus der Bibelkunde das nach seiner Ansicht Wissenswerthe. Gegen die Kritik scheint der Vf. eine solche Abneigung zu haben, dass er sich am liebsten gar nicht mit ihr befasst, gewiss der Jugend von ihren Ergebnissen nichts mittheilt. Doch ist er nicht unberührt geblieben von ihren Forschungen (cf. S. 19 zu Jes. 40—66). Sehr weise und treffend ist die Inhaltsangabe S. 18 zum Hohenliede Salomo's. Die Vertheilung des Stoffes auf die synoptischen Evang. und Joh. ist mehr als naiv. Gottessohn und Menschensohn bezeich-

nen dieselbe Würde Jesu; die 2. römische Gefangenschaft des Ap. Paulus ist dem Vf. eine ausgemachte Thatsache; die Pastoralbriefe sind echt. Wollte der Vf. sich doch mit den „Neueren“ besser bekannt machen; er hätte die Gabe, die Goldbarren, welche er da finden würde, in kleine Goldmünze umzusetzen. Vielleicht würde er dann weniger freundliche Aufnahme finden da, wo er sie bisher hauptsächlich gefunden (S. 5), sein Büchlein aber könnte dadurch nur gewinnen. Diese Art der Bibelkunde kann doch nur Solchen genügen, welche von aller übrigen Wissenschaft und Literatur geflissentlich fern gehalten werden, und welche nur von Theologen und zwar nur von Theologen ganz besonderen Schlags lernen mögen. — Noch mehr hätte der Vf. der „Anleitung“ von den Neueren zu lernen; die einfachsten Grundsätze historischer Forschung sind ihm in Anwendung auf die Bibel noch verborgen geblieben. Das Büchlein strotzt von Ungenauigkeiten, schiefen Ausdrücken, Halbheiten — hat aber die 9. Aufl. erlebt — deshalb? oder trotzdem? — Nicht ganz so unkritisch ist *Werner's* Leitfaden; wenigstens vorsichtiger in der Form; man könnte nachgerade auch für die untersten Volksschichten und die einfachsten Schulen Leitfäden schreiben, welche von theolog. Forschung sich wenigstens das Elementarste aneignen. — *Reinecke* hat die bibl. Gesch. für die Unterstufe bearbeitet. Kurze Gebete, Sprüche, Hinweise auf den Katech. sind hinzugefügt. — Einen höheren Flug unternimmt *Sperber*; er bearbeitet die bibl. Gesch. für Präparandenanstalten. Er macht uns nicht mit der „Heilsgeschichte“, sondern mit der göttlichen „Reichsgeschichte“ bekannt; unbekümmert, dass die Geschichte des Gottesreiches als eines hier verborgen werdenden ein Mensch überhaupt nicht zu schreiben im Stande ist; was als solche Geschichte bezeichnet wird, ist zu wenig oder zu viel. *S.* giebt für jede bibl. Gesch. geeignete Bibellesestücke an; sie sollen theils eine Ergänzung zu der Geschichte abgeben, theils den religiösen oder sittlichen Gehalt derselben aus anderen Schriftworten darlegen, um die Schrift durch die Schrift selber zu erklären. Die dritte Aufl. (1. 1876; 2. 1881) ist, von einigen Kürzungen und Berichtigungen abgesehen, unverändert. Die Geschichte der christlichen Kirche ist am Schluss in grosser Kürze hinzugefügt; wir können nur wünschen, dass die jungen Präparanden namentlich die Constellation der neuesten Entwicklung aus eingehenden Studien anders beurtheilen lernen. — Zum Schluss sei hier noch hingewiesen auf *Schmid's* Darstellung der christl. Rel. Sie ist schon 1889 erschienen. Sie wendet sich an alle Gebildeten (so auf dem Titel; die Vorrede S. III hält das Buch nur für sehr viele Gebildete werthvoll), in Sonderheit an alle Religionslehrer und ganz speciell im 2. Haupttheil wenigstens an Volksschullehrer. Zu diesen kommen noch nach der Vorrede die Geistlichen, welche Conf.-Unterricht erteilen. Vf. zieht gleichsam das Facit seines Lebens, das Büchlein ist wie ein Testament; es enthält auch die Dictate, welche er seinem Conf.-Unterricht zu Grunde gelegt hat, eine Anzeige seiner Schriften mit Inhaltsangabe, Auszüge

aus Recensionen, Erläuterungen und Ergänzungen, auch Bemerkungen über die Rechtschreibung. Wir fürchten, die Aufnahme, welche das Büchlein finden wird, wird seinem Vf. die Klage abzwängen, er sei unverstanden geblieben — die Gebildeten seien seiner nicht werth gewesen. Was brauchte er auch ihnen die christliche Religion darzustellen?

Wilh. Kahle, D. M. Luther's kl. Katechismus, ausgelegt. 15. durchges. A. 51. Danzig, Saunier. geb. *M* —,30. — *Theod. Hammer*, D. M. Luther's kl. Katech., für Anfänger im Unterrichten erklärt. IV, 109. Marienwerder, Boehnke. *M* 1,50. — *K. A. Dächsel*, D. M. Luther's kl. Katech. für den Gebrauch beim Schul- u. Conf.-Unterricht in Frage und Antwort ausgelegt. VII, 240. Leipzig, J. Naumann. *M* —,80. — *R. Heine*, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. 72. Halle, Anton. *M* —,80. — *G. Seeliger*, Präparationen für den Katech.-Unterr. auf der Mittelstufe der Volksschule. 2. durchges. u. verm. A. 60. Breslau, F. Hirt. *M* —,60. — *B. Maass*, Ausleg. des kl. Katech. Luther's zum Gebrauche f. Lehrer, Seminaristen u. Präparanden. 2. durchges. A. 184. Ebda. *M* 2. — *G. Hornburg*, Handb. f. d. Conf. Unterr. 3 Theil. Leipzig, Fr. Richter. 121. *M* 2,80. — *A. Falcke*, D. M. Luther's kl. Katech. für d. Schulgebrauch. 285. Halle, H. Schroedel. *M* 2. — *Ders. u. Forster*, Rel.-Buch für evangel. Schulen. 214. Ebda. *M* 2. — *A. Falcke u. F. Falcke*, einheitl. Präparationen für den gesammten Rel.-Unterr. in 7 Theilen. 1. Bd.: 22 bibl. Gesch. für die Unterstufe. VI, XVI, 175. Ebda. *M* 1,60. — *E. Sachsse*, evangelischer Katechismus. Unter Benutzung des luth. u. des pfälzer Katech. entworfen. 29. Berlin, Reuther. *M* —,30.

Luther's kl. Katechismus hat auch im vorigen Jahre einer Anzahl von Namen, wenn nicht zu Ruhm in der literarischen Welt, doch zu einem Platz in den Bücherkatalogen verholfen. Niemand wird die Bedeutung dieses Kleinods der katechet. Praxis auch für unsere Tage bestreiten; die Bearbeitungen aber, welche dieses Büchlein sich alljährlich von berufener und unberufener Seite und für die verschiedensten Arten von Schulen, Classen, Anstalten, die mannichfaltigsten Alters- und Bildungsstufen muss gefallen lassen, werden der grossen Mehrzahl nach ihre Existenz nur damit entschuldigen können, dass sie einem augenblicklichen Bedürfniss dienen, oder dass es Verleger und Verfasser gelingt, deren Nothwendigkeit glaubhaft zu machen. Damit ist nicht ausgeschlossen, dass manches von diesen Büchern und Büchlein bei dem Massenverbrauch in gefüllten und überfüllten Classen es zu einer ansehnlichen Zahl von Auflagen bringt, wie bessere Bücher sie nicht erfahren. So liegt *Kahle's* Auslegung in der 15. durchgesehenen Aufl. vor. Für eine nochmalige Durchsicht empfehlen wir S. 11 bei der Erklärung, was Abgötterei sei, bestimmt zu sagen statt „etwas Irdisches“ eine Person oder Sache; es sollte angedeutet werden, dass man zwischen knechtischer und kindlicher Furcht zu unterscheiden hat. S. 12: fluchen heisst nicht: Böses wünschen, sondern Böses wünschen unter Anrufung des göttlichen Namens. S. 13 wird berichtet: in der Schöpfungsgeschichte ist der 7. Tag als Feiertag eingesetzt; was S. 14 über die Eintheilung der bibl. Bücher gesagt wird, ist zu viel oder zu wenig und giebt keine sichere Unterlage für spätere Unterweisung. Dass das

A. T. vor Christi Geburt geschrieben worden, dass Jesus göttliche Namen, Eigenschaften, Werke und Ehren beigelegt werden (Jes. 9, 6 Ewigvater!), dass die Kinder schon belehrt werden, Jesus sei nicht in Sünden empfangen und geboren „wie wir“ und dass solches bezeugt wird in den Worten „empfangen vom heil. Geist“, dass er uns mit seinem Blut erlöst hat, weil (sic) sein Tod ein blutiger Tod gewesen ist, dass (S. 39) das Brod und der Wein in Gemeinschaft stehen (?) mit dem Leib und Blute Christi — das ist bei einem Buche in 15. Aufl. und das sich hoher Protection rühmt, schon nicht unverständlich. Wir weisen darauf hin, um die alte Klage neu zu erheben, dass von der gesammten theologischen Entwicklung und ihrem Erwerb seit mehr als hundert Jahren kaum etwas übergegangen ist in die Lehrbücher, nach welchen unsere Jugend und leider auch unsere Lehrer auf den Seminaren der überwiegenden Mehrzahl nach unterrichtet werden. Ebenso dringlich wie die sociale Reform, ebenso nothwendig wie eine Neu-Organisation des Gemeindelebens erscheint uns die Reform des Relig.-Unterrichts, eine gründliche Sichtung und Durcharbeitung des catechetischen Stoffes auf Grund eingehender, namentlich biblischer und dogmengeschichtl. Studien. — Für Anfänger im Unterrichten hat *Hammer* geschrieben, um einem Bedürfniss abzuhelfen, welchem durch die vorhandene „Unzahl von Katech.-Erklärungen“ nicht entsprochen wird. Er hat nach eigenem Geständniss nur einiges zum Verständniss beigebracht. Das Buch hat mancherlei Vorzüge vor anderen ähnlichen; eine gründliche, besonnene Durcharbeitung würde es recht brauchbar machen können. — *Dächsel's* Auslegung, für den Gebrauch bei Schul- und Confirmanden-Unterricht bestimmt, ist eine neue Ausgabe der 1883 unter dem Titel „die Anfänge der christl. Lehre“ erschienenen Katech.-Bearbeitung; sie ist einer Verfügung des Schles. Prov. Cons. entsprechend entworfen, einen (gewiss wünschenswerthen, auf die Dauer nothwendigen) organ. Zusammenhang des Conf.-Unterrichts mit dem vorausgegangenen Rel.-Unterricht in der Schule anzubahnen. Es wird zuerst der Katech. Luther's abgedruckt; dann folgt die Auslegung. Sie enthält für den, welcher nun einmal die evang. Wahrheit im Gewande des kl. Katech. vortragen muss oder will und das Kleid der alten, sehr massiv gefassten Dogmatik für dasjenige hält, welches auch für die Kinder unserer Zeit sich am besten schickt, viel Anregendes. Der Vf. ist gewiss selbst ein vortrefflicher Katechet; die sein Buch brauchen, werden unter den genannten Bedingungen viel von ihm lernen können. Für die Hand des Kindes scheint uns das Buch viel zu umfangreich zu sein; für ihre Augen enthält es zu viel Anmerkungen und Citate. Ausdrücklich sagt der Vf., sein Buch solle auch zu einem werthgehaltenen Volks- und Hausbuch werden, das auch ohne Dazwischenkunft eines Lehrers dem Laien eine klare und gediegene Erkenntniss seines Glaubens ermöglicht. Das sind ganz verschiedene Zwecke, welchen ein Buch ebenso wenig genug thun kann, wie ein Knecht zweien Herren dienen kann. — Auch *Heine* bringt zuerst Luther's

Katech. zum Abdruck. Dazu hat er dann allerlei für den Rel.-Unterricht Wissenswerthes hinzugefügt: 18 Psalmen, Morgen-, Mittag- und Abendgebete, Geographie von Palästina etc., vielleicht für ländliche Schulen zu gebrauchen. Wenn nur der Vf. etwas weniger wissen möchte! Es ist doch nachgerade unheimlich, wenn im Namen der christlichen Religion die Schöpfung auf das Jahr 4000 vor Chr. bestimmt wird. Was in aller Welt hat christliche Frömmigkeit mit dem Anfangsdatum der Erdenschöpfung zu thun? Dagegen wäre dem Vf. etwas mehr Wissen von bibl. Forschung sehr zu wünschen (vgl. was über Jesaias, Jonas u. A. gesagt wird). — Für die Mittelstufe der Volksschule hat *Seeliger*, *Maass* für Lehrer, Seminaristen, Präparanden geschrieben. Wer die traditionelle Theologie für den zutreffenden Ausdruck der evang. Wahrheit hält, findet in diesen Büchern, die beide in 2. Aufl. erschienen sind, mancherlei Anregung und Belehrung. — Grössere Vorzüge hat *Hornburg's* Handbuch, das mit dem vorl. dritten Theil zum vorläufigen Abschluss gekommen ist. Das 3., 4., 5. Hauptstück werden ähnlich wie früher die beiden ersten behandelt. Die Resultate des Vf.'s werden von verschiedenen Seiten beanstandet werden; uns erscheint z. B. der Abschnitt über die Taufe längst nicht erschöpfend; die Polemik gegen Wiedertäufer und Baptisten hat sich der Vf. viel zu leicht gemacht; und ob die Berufung auf die Bekenntnisschriften wirklich in allen Dingen zur Wahrheit führt? unfehlbar sind doch auch sie nicht und wollen sie nicht sein! Aber die fleissige Forschung des Vf.'s in der heil. Schrift, seine Belesenheit in den Bekenntnisschriften, seine Citate namentlich aus Luther, Harms u. A. verdienen volle Anerkennung. Auch der Widerspruch kann ein Erweis der Dankbarkeit sein; gewiss hat er zur Voraussetzung, dass der Leser angeregt werde. — „Für den Schulgebrauch“ hat *A. Falcke* den kl. Katech. erläutert. Die Erläuterung umfasst 284 Seiten. Der Vf. hat sich mit seinem Gegenstand eingehend beschäftigt; er hat fleissig zusammengestellt, was er bei emsigem Suchen gefunden — er wird ein anregender Lehrer sein, aber warum sein Buch gedruckt werden musste, ist uns nicht klar geworden — die ganze neuere theolog. Entwicklung existirt für den Vf. nicht. — Derselbe Vf. hat in Gemeinschaft mit dem Superintendenten und Kreisschulinspector D. *Foerster* ein Religionsbuch für evangelische Schulen bearbeitet. Es enthält 1) bibl. Gesch. A. und N. T.'s; 2) den kl. Katech. Luther's mit Erläuterungen und Sprüchen; 3) 60 Kirchenlieder; 4) Bibelkunde, Unterscheidungslehre, Kirchenjahr, Ordnung des Gottesdienstes und Gebete; 5) 32 Bilder aus der Kirchengeschichte nebst einem Abriss der Geographie von Palästina. Ein vielseitiges Buch! — Von den einheitlichen Präparationen für den gesammten Rel.-Unterricht, welche in 7 Theilen erscheinen sollen, liegt der 1. Band vor. Er enthält 22 bibl. Geschichten für die Unterstufe; 10 Abschnitte aus dem A. T., aus dem N. T. 12. In der Einleitung S. III—XVI wird von dem Rel.-Unterricht in der Volksschule gehandelt, sodann von der Methodik des Rel.-Unterrichts im

Allg.; ferner von dem bibl. Gesch.-Unterricht auf der Unterstufe. Der Erzähler soll „die einzelne Geschichte, wie der Botaniker eine Pflanze mit allen ihren Wurzeln, aber ohne Staub und Erde, aus dem Zusammenhang herausheben und als ein Ganzes darstellen“. Wann wird man aufhören, den Unterricht bei kleinen Kindern mit der Schöpfungsgesch. zu beginnen? Die ist doch nicht für kleine 7jährige Knaben und Mädchen geschrieben. Selbst bei so geschickter Behandlung, wie das vorl. Buch sie giebt, kommt die Erzählung nicht zu ihrem Rechte; für blosser Denk- und Sprachübungen aber ist die Erzählung von der Schöpfung der Welt zu gut und zu gewaltig. Man lehrt auch nicht die Elemente deutscher Sprache an Goethe's Faust. — Eigene Wege hat *Eugen Sachsse* gesucht. Er hat seinen evangel. Katech. unter Benutzung des luth. und des pfälzer Katech. entworfen. Sein Büchlein bildet den Abschluss seiner Beiträge in der Zeitschr. f. Pastoralh. Hh. (cf. JB. IX, 449). Die Art, wie der Vf. die Fragen und Antworten der beiden klassischen Katechismen nicht bloss äusserlich verbunden, sondern wirklich in einander gearbeitet hat, ist fein und geistvoll, ein bedeutsamer Fortschritt im Vergleich zu ähnlichen früheren Versuchen. Ob es aber erlaubt ist, klassische Werke aus der Vergangenheit so zu zerstückeln und zu verschmelzen? Wir möchten glauben, diesen Katech. gegenüber gelte das Wort: *sint ut sunt*. Der katechet. Stoff sollte neu gefasst werden, und wenn man mit Recht Bedenken trägt, den Kindern neben ihrem Lehrbüchlein einen oder beide Katechismen in die Hand zu geben, so sollte, was aus dem Katech. in ihren Besitz übergehen soll — das Beste und Verständlichste —, in Anmerkungen unter dem Text hinzugefügt, oder als selbständiges Ganzes in den Text, aber unverkürzt und unvermischt eingefügt werden.

IV. Pastoraltheologie.

Achelis, prakt. Theologie. 1. Bd.: Einleitung. Die Lehre v. d. Kirche und ihren Aemtern. Katechetik. Homiletik. Poimenik. XVI, 549. Freiburg, Mohr. M 11. — *E. Sulze*, die Organisation der evang. Gemeinde. Aus den Verh. der IV. Gen.-Versammlg. des Evang. Bundes zu Stuttgart. 23. Leipzig, Braun. M —,20. — *E. Zittel*, die evang. Kirchengemeinden der grösseren Städte, die freie Seelsorge und die Stadtmission. 24. Karlsruhe, Braun. M —,40. — *P. Graue*, die Erneuerung uns. kirchl. Gemeindelebens. 31. Braunschweig, Schwetschke & Sohn. M —,60. — *Kohlrusch*, der evang. Geistliche und der evang. Volksschullehrer. 16. Magdeburg, Rathke. M —,50. — *K. Mayer*, die sociale Stellung und Aufgabe der evang. Geistlichen in der Gegenwart (ZprTh. XII, 1 ff.). — *Riemann*, evangelische Gedanken über evangelische Seelsorge (ib. 229 ff.). — *A. Harnack*. Rede auf August Neander. 34. Berlin, G. Reimer. M —,50. — Zur Erinnerung an den Heimgang des Prof. d. Theol. D. Carl August von Hase. 23. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M —,30. — *Fr. Nippold*, Karl von Hase. Gedächtnissrede. 16. Berlin, Wiegandt & Schotte. M —,50. — *Th. G.*, Joh. Friedrich Bruch. VII, 103. Strassburg, Heitz. M 2,50. — *J. Chr. F. Burk*, Spiegel edler Pfarrfrauen. 4. A., besorgt von R. Burk. XII, 444. Stuttgart, Steinkopf. M 4. — *G. Uhlhorn*, die christl. Liebesthätigkeit. 3. Bd.: Seit d. Reformation. VIII, 520. Stuttgart, Gundert. M 7.

Das Umfassendste, was für die Pastoraltheologie gedacht und geschrieben worden ist, ist der Schlusstheil in *Achelis'* bereits angeführtem 1. Bande seiner Prakt. Theol., seine Poimenik. — Im Einzelnen beschäftigten D. *Sulze's* Reformvorschläge die Geister noch immer. Während er selbst im vorigen Jahre bei der Hauptversammlung des Evangel. Bundes seine Gedanken noch einmal zusammenfassend ausgesprochen hat, haben Andere sie weiter ausgeführt, ergänzt, modificirt und für bestimmte Kirchenprovinzen durchführbar zu gestalten versucht. Ohne Zweifel wird an einer anderen Stelle dieses JB. auf die Bewegung hingewiesen werden, welche *S.'s* Reformvorschläge eingeleitet haben. — Doch hat auch die Pastoraltheologie des kräftigen Wortes von *Zittel* zu gedenken und des anregenden Vortrags von *Graue*. Wir empfehlen beide Schriften allen Betheiligten angelegentlich. Sowohl die pastorale Versorgung der Gemeinden in grossen Städten, wie das Ansehen des Pfarramtes scheint uns Neuordnungen gebieterisch zu fordern. Sprengleintheilung und Fünftausendseelengemeinden allein werden es nicht thun, aber sie können manchen Uebelständen abhelfen, Schlimmeres verhüten und, wenn nicht neues Leben, doch Raum schaffen für die Bethätigung neuen Lebens. Ueber einzelne Vorschläge *Sulze's* bleibt dann noch zu disputiren; jedenfalls bedürfen sie je nach der Verschiedenheit der localen Verhältnisse und der maassgebenden Persönlichkeiten vielfacher Modificationen. — Die Frage, welche Stellung dem evangel. Geistlichen und dem evangel. Volksschullehrer zu einander gebühren, hat *Kohlrausch* erörtert. Und zwar sucht er die Vorschläge von *Zillessen* (die Abhängigkeit der Schule vom Pfarrer) und von *Jütting* (von dem Kampf um die Volksschule in Preussen etc. 1889) zu verbinden. Er hat eine klare Erkenntniss davon, dass die Spannung zwischen Pfarrer und Lehrer vielfach durch die Pfarrer verschuldet ist. Sein Vorschlag geht dahin, dass nur diejenigen Geistlichen zu Localschulinspectionen zugelassen werden, welche ihre Qualification durch eine besondere Prüfung nachgewiesen haben; an die Stelle des sechswöchentlichen Seminarcurus soll ein solcher von der Dauer eines Jahres treten. Die Absicht des Vf.'s ist sehr wohl gemeint, die jungen Pfarrer sollten über die Volksschule aus eigener Anschauung ganz anders orientirt sein, als es thatsächlich der Fall ist; sie brauchten dann nicht durch Amtsdünkel die mangelnde Erfahrung zu ersetzen; aber ob die Verlängerung des Seminarcurus durchführbar ist? ob die Seminar-Volksschule dabei bestehen könnte? Sachverständige werden das zu überlegen haben. Ganz unmöglich scheint uns die Lösung (S. 12), dass der Pfarrer Vorsitzender des Schulvorstandes sein soll, Schulpfeger, aber ohne Einfluss auf den Unterricht; dass der Lehrer Rath und Belehrung in unterrichtlichen Fragen von seinem Rector oder Kreisschulinspector empfängt, in erziehlichen Fragen vom Schulpfeger, dem Geistlichen, „der ja der Erzieher der ganzen Gemeinde ist“ (?). Da bleibt noch viel zu fragen übrig und Verständigung über elementarste Fragen. — Im Gegensatz zu den

socialpolitischen Programmen, in welchen der Pfarrer keinen Raum hat, und im Unterschied von dem römischen Priester, welcher für sich den ersten Platz in der Gesellschaft beansprucht, weist *Mayer* in einem Vortrage, welcher die Hörer erfreut hat und die Leser anregt, dem evang. Geistlichen die Stellung an, welche ihm in der Gegenwart gebührt; es ist namentlich die berufsmässige social-ethische, nicht social-politische Arbeit, welche der Vf. als von der Gegenwart gefordert, dem geistlichen Stande empfiehlt. In der That können die Anforderungen, welche der Pfarrer heute an sich selbst zu richten hat, nicht leicht zu hoch gestellt werden. Warum aber nennen wir uns trotz Luther immer noch „Geistliche?“ — *Riemann's* Evangelische Gedanken, welche aus Anfechtungen entstanden und nicht ohne Anfechtungen geblieben sind, erörtern die oft gestellte Frage, ob in den evang. Gemeinden der Pastor die specielle Seelsorge anzubieten, oder ob er sich zu bescheiden und abzuwarten hat, bis dieselbe von ihm gefordert wird. Ausgehend von der Stellung, welche das allg. Priestertum der Einzelpersonlichkeit in der Gemeinde zuweist und verbürgt, kommt *R.* zu dem Ergebniss, dass der evang. Pastor nur in dem Sinne der Seelsorger seiner mündigen Gemeindegossen ist, dass er denselben mit Rath und That zur Seite stehen und auf deren Wunsch sie in der Seelsorge (Jeder hat in erster Linie sein eigener Seelsorger zu sein) nach Kräften unterstützen und so dienen soll. Uns scheint, der Takt, welcher jedem Pastor zu wünschen ist, erledigt die obschwebende Frage leicht, und schliesslich werden die Gegner bei theoret. Auseinandersetzungen sich in der Praxis sehr friedlich zusammenfinden und vermuthlich der eine gerade so vorgehen wie der andere auch. Etwas Rhetorik muss die Welt ja bei uns Pfarrern so oft mit in den Kauf nehmen, warum wollen wir nicht nachsichtig sein gegen Amtsbrüder, welche mit mehr Emphase als nöthig wäre und als sie verantworten können, gelegentlich sich auf Hebr. 13, 17 berufen? — Zum Studium der Pastoraltheologie gehört in hervorragendem Maasse auch das biographische Studium. Der Aufblick zu edlen Vorbildern lässt Muth und Wille erstarken; er klärt die Gedanken, weckt Nacheiferung und Verständniss für die Eigenthümlichkeit vieler und sehr verschieden gearteter Persönlichkeiten. Wir verweisen auf *Harnack's* Rede zur Feier von Neander's 100jährigem Geburtstag, auf die Reden, welche bei Hase's Begräbniss gesprochen wurden, und auf die Fortsetzung zu den Kindheits- und Jugenderinnerungen von D. *Fr. Bruch*. Die letztere enthält discrete Auszüge aus eigenhändigen Aufzeichnungen (bis zum Jahre 1872), welche zunächst für die Familie niedergeschrieben waren. Das Büchlein gewährt einen erhebenden Einblick in ein reiches, den wissenschaftlichen und praktischen Interessen der Kirche gleich sehr gewidmetes Leben; es enthält zugleich ein Stück Kirchengeschichte des Elsass während eines halben Säculums. — Dass auch die Pfarrfrauen von der Pastoraltheologie nicht vergessen werden, beweist die Thatsache, dass *Burk's* Spiegel, fast 50 Jahre nach seinem ersten Erscheinen, in

4. Aufl. herausgegeben werden konnte. Der Sohn hat 18 Charakterbilder ausgeschieden; an ihre Stelle sind etliche andere getreten. Der Segen, der von evangelischen Pfarrhäusern ausgegangen ist, wird auch in diesem Büchlein zu erkennen sein. Mögen die Angehörigen und Nachkommen dieser edlen Pfarrfrauen zu ihrer Demüthigung und andere Pfarrer mit ihren Angehörigen zum Trost daran erinnert werden, dass die besten Frauen diejenigen sein sollen, von welchen am wenigsten geredet (und gar nicht geschrieben?) wird. — Weisen wir zum Schluss noch auf *Uhlhorn's* „Christl. Liebesthätigkeit seit der Reformation“ hin, so ist das ein Act der Dankbarkeit, welche auch in theolog. Kreisen das Studium dieses 3. Bandes weit verbreitet sehen möchte. Fehlt es den *U.*'schen Darstellungen hier und dort an der wünschenswerthen Objectivität, ist er allzu geneigt, die Vergangenheit als einen Spiegel für die Gegenwart zu benutzen, und vertheilt er dabei Licht und Schatten so, dass seine Leser die Gegenwart so sehen mögen, wie er sie sieht, so wird das doch aufgewogen durch die gründliche Gelehrsamkeit, über welche er verfügt, durch den warmen Herzensantheil, mit welchem er seinen Gegenstand behandelt und die frische, lebendige Darstellung, mit welcher er schildert und charakterisirt.

Kirchenrecht und Kirchenverfassung

bearbeitet von

D. Th. Woltersdorf,

Pfarrer an St. Nicolai in Greifswald.

I. Das Kirchenrecht insgemein.

- † *Lafarge*, le gouvernement de l'Église, ou principes du droit ecclésiastique exposés aux gens du monde. XVIII, 518. Paris, Poussielgue. — † *A. T. Mc. Gill*, Church government a treatise compiled from his lectures in theological seminaries. 560. 12°. Philadelphia, Presb. Bd. of Pub. \$ 1,50. — † *A. de Roskovány*, supplementa ad collectiones monumentorum et literaturae etc. (JB. VIII, 405; IX, 463). Tom. VII—X. XXX, 761; LXX, 723; LXXVIII, 1055; CVI, 952. Wien, Braumüller. à M 14. — † *A. Pillet*, Jus canonicum generale, distributum in articulos. VIII, 458. 12°. Paris, Lethielleux. fr. 2. — † *Herm. Gerlach*, Lehrbuch des kath. Kirchenrechts. 5. A., besorgt v. Fr. Xaver Schulte. XV, 666. Paderborn, F. Schöningh. M 9. — † *Isid. Süßernagl*, Lehrbuch des kath. Kirchenrechts, zugleich mit Rücksicht auf d. jetzt i. Deutsch. Reiche geltende Staatskirchenrecht. 2. A. XV, 716. Regensburg, Verlagsanstalt. M 8. — † *Ludw. Brosy*, Kirchenrecht (Vorbereitungsbücher f. d. erste juristische Prüfung V). 3. A. VII, 162. 16°. Berlin, C. Heymann. M 2. — † *Jul. Bender*, Staats-, Völker- u. Kirchenrecht. Repetitorium u. Examinatorium. 7. A. VIII, 228. Kassel, Wigand. M 4. — *Franz Jos. Mahl-Schedl-Alpenburg*, Grundriss des kath. Kirchenrechts mit Berücksichtigung der österr. Gesetzgebung. XII, 232. Wien, Hölder. M 4,50. — † *Nikod. Milasch*, das Kirchenrecht der griech. Kirche. XV, 655. Zara, v. Schönfeld. M 10. — † *P. Ertel*, die Quellen des römisch-gemeinen, kirchlichen und deutschen Rechtes. III, VI, 171. Berlin, Pasch. M 3,60. — *Phil. Schneider*, die Lehre von den Kirchenrechtsquellen. IV, 64. Regensburg, Copenrath. M —,70. — *L. Wahrmond*, Beiträge zur Geschichte des Exclusionsrechtes bei den Papstwahlen aus röm. Archiven. 54. Wien, Tempsky. M 1. — † *J. B. Saegmüller*, die Papstwahlen und die Staaten von 1447 bis 1555 (Nicolaus V. bis Paul IV.). VI, 238. Tübingen, Laupp. M 4,80. — *Funk*, zur Bulle Unam santam (ThQ. LXXII. 4. 640—647). — *H. J. Schmitz*, das Poenitentiale Romanum und die Bussordnung Halitgars im Poenitentiale Romanum (AkKR. LXIII, 391—419). — *Alfr. Blumenstock*, zwei unbekannte Werke Thomassins' (ib. LXIV, 366—368). — † *C. Henner*, Beiträge zur Organisation u. Competenz der päpstlichen Ketzgerichte. XII, 383. Leipzig, Duncker & Humblot. M 8,80. — † *A. Chroust*, zu den Constanzer Concordaten (Deutsche Zeitschr. f. Geschichtswiss. IV. 1, 1—13). — † *J. F. von*

Schulte, die Summe der Paucapalea über das decretum Gratiani XXIII, 146. Giessen, Roth. *M* 6. — † *A. Schröder*, Entwicklung des Archidiaconats bis zum 11. Jh. (ID.) VIII, 124. Augsburg, Kranzfelder. *M* 1,80. — † *H. Reuter*, das Subdiaconat, dessen historische Entwicklung und liturg.-canonistische Bedeutung. V, 304. Augsburg, Huttler. *M* 4. — † *Th. Granderath*, der Umfang der päpstl. Unfehlbarkeit nach dem Lehrdecrete des Vatican. Concils (Stimm. aus Maria-Laach, XXXVIII. 1, 49—69; 2, 162—183). — † *H. Sawé*, le Pape (son autorité suprême, son magistère infaillible) et le concil du Vatican. XLVI, 446. Paris, Berche & Tralin. — † *Pet. Reich*, das Papstthum und das Völkerrecht. 61. Graz, Moser. *M* 1. — *Uhrig*, der Rechtsbegriff der Pfarrei (ThQ. LXXII. 1, 57—90). — † Gedanken über Einheit d. kirchl. Disciplin (Kath., Januar—Juni). — *A. Reichenbach*, der Eid und die Eidesfrage in Deutschland. 2. Titel-A. 56. Leipzig, Levien. *M* —,50.

Ueber das Lehrbuch von *Silbernagl* berichtet Scheidemantel im AkKR. LXIII, 285, dass es sich durch seine Reichhaltigkeit, Gediegenheit und bündige, klare Darstellung viele Freunde erworben habe. Die 2. Auflage sei mit Rücksicht auf die neuere Gesetzgebung und Literatur fleissig bis zur Gegenwart ergänzt. — *Mahl-Schedl-Alpenburg* will mit seinem Grundriss das Bedürfniss nach einen Buche befriedigen, welches geeignet wäre, in das Studium des Kirchenrechts einzuführen; der Grundriss soll deshalb nichts weiter sein, als eine auszugsweise und doch thunlichst erschöpfende und klare Darstellung der Lehren auf den wichtigsten Gebieten des Kirchenrechts. Der Stoff ist in zwei Haupttheile gruppiert: Quellen des Kirchenrechts und System des Kirchenrechts. Im ersten hat der Vf. die Quellen in fünf Perioden vom Anfange der Kirche bis zum vaticanischen Concile vorgeführt. Er giebt dabei an Stoff weit mehr, als für den Zweck seines Buches nöthig und dienlich ist, zu wenig dagegen an übersichtlicher und präciser Beschreibung der Quellengattungen nach ihrem eigenthümlichen Charakter und ihrer rechtlichen Bedeutung; auch lässt er gerade in wichtigen Punkten, z. B. in Betreff der Corpus juris canonici (von dem man bloss beiläufig in einer Anmerkung erfährt, was es ist), die erforderliche Klarheit vermissen. Im zweiten Theile ist die Anordnung des „Systems“ recht wenig systematisch. Zwischen die Lehre vom Klerus (I. hierarchia ordinis) und die Lehre von den Aemtern (V. hierarchia jurisdictionis) sind ganz willkürlich eingeschoben: II. die Eintheilung des Kirchengebiets, III. kirchliches Vermögensrecht und IV. Patronat. Dann folgen VI. die Concilien, VII. die kirchlichen Orden, VIII. das kirchliche Leben (a. kirchliche Sachen, dabei als res ecclesiasticae im engeren Sinne Altaropfer, Messstipendien, Stolgebühren, Stiftungsgüter, Zehnten; b. religiöse Functionen); IX. Eherecht, X. kirchliche Gerichtsbarkeit, XI. Verhältniss der Kirche zum Staate. Auch innerhalb dieser Hauptabschnitte entspricht die Anordnung zum Theil nur wenig dem inneren Zusammenhange. Die Definitionen entbehren nicht selten der Schärfe (z. B. Wohnheitsrecht S. 2, Tradition S. 4, Concordate S. 36) oder fehlen auch ganz (z. B. Curie S. 147, Domcapitel S. 97, Bischof S. 100). Angehängt ist ein Verzeichniss der Päpste vom hl. Petrus bis auf Leo XIII. — Ueber *Milasch's* in serbischer Sprache verfasstes morgen-

ländisches Kirchenrecht s. Scheinpflug (AkKR. LXIV, 480—486). Laut Titelangabe ist es bearbeitet nach allgemeinen kirchenrechtlichen und besonderen gesetzlichen Bestimmungen, welche in einzelnen autokephalen Kirchen Geltung haben. — *Ertel's* Schrift giebt sich als ein Hilfsbuch für das Rechtsstudium. — *Schneider* hat als Programm des königl. Lyceums zu Regensburg das Bruchstück einer Lehre von den Quellen des kath. Kirchenrechts veröffentlicht. Dasselbe enthält die Einleitung, den I. Theil (allgemeine Beschaffenheit der Kirchenrechtsquellen) und den Anfang des II. Theils (die formellen Kirchenrechtsquellen, Rechtssammlungen). Die Arbeit erinnert durch Form und Inhalt an die ähnliche von *Hübler* (JB. VIII, 407), unterscheidet sich von derselben aber durch den streng kath. Standpunkt, durch die ihm entsprechende Beschränkung auf das kath. Kirchenrecht, und innerhalb dieses Rahmens durch grössere Ausführlichkeit und reichere Literaturangaben. Musterstellen in *Hübler's* Weise giebt der Verf. nicht. Eintheilung und Sprache sind klar und präcis. Die angekündigte Vollendung kann nur willkommen sein. — *Wahrmund* ergänzt in werthvoller Weise seine frühere Studie über das weltliche Exclusionsrecht bei den Papstwahlen (JB. VIII, 408) durch Mittheilung und Verwerthung einiger Abhandlungen aus der Mitte des 17. Jh., welche die ersten nachweisbaren Anfänge und damit die Grundlage der Literatur über jenes Recht bilden. S. 38 bis 54 bestreitet *W.* die in Jahrg. 1889 des Kath., S. 589 ff. von *Saegmüller* geltend gemachte Ansicht, dass in den Bullen *Aeterni patris filius* (1621) und *Ad Romani Pontificis* (1626) schon ein klares Verbot des Exclusionsrechtes enthalten sei. — Das angemerkte Werk von *Saegmüller* ist eine kirchenrechtlich-historische Untersuchung über den Anfang des Exclusionsrechtes. — *Funk* führt den Nachweis, dass in der Bulle *Unam sanctam* das Wort „instituire“ in dem Satze: *Nam spiritualis potestas . . . terrenam potestatem instituire habet*, nicht „unterweisen“, sondern „einsetzen“ bedeute. — *Blumenstock* berichtet über zwei in der Bibliothèque nationale zu Paris handschriftlich vorhandene, noch nicht veröffentlichte Werke *Thomassin's*, wahrscheinlich Vorlesungshefte: *Remarques sur le Décret de Gratian, pour corriger les fautes de l'auteur et pour servir d'introduction au droit canonique*, und *Paratitla in quinque libros decretalium Gregorii noni, secundum ordinem temporum et usum Ecclesiae Gallicanae*. — An dem Werke von *Reuter* über den Subdiaconat rühmt *Funk* (ThQ. LXXII. 2, 342 f.) Vollständigkeit, Fleiss, Umsicht und gründliches Quellenstudium. Doch hätten die Ausführungen über die Entstehung der *ordo* und sein Verhältniss zu den anderen niederen Weihen durch unrichtige Voraussetzungen über die Quellen gelitten. — *Reich* führt aus, dass der seiner weltlichen Herrschaft beraubte Papst doch immer Souverain im vollen Sinne des Wortes geblieben sei, nicht auf Grund des Garantiesetzes, sondern kraft seiner göttlichen Mission (AkKR. LXIV, 486). — *Uhrig* vermisst an den herkömmlichen Definitionen des Begriffes „Pfarrei“ die logische Genauig-

keit und bemüht sich, dieselbe durch eine Untersuchung über die rechtliche Stellung der verschiedenen Arten von Pfarreien und Seelsorgerstellen zu gewinnen. Er definirt schliesslich dahin, dass unter Pfarrei (*Parochia*) heutigen Tages eine örtlich genau umgrenzte Abtheilung der bischöflichen Diöcese begriffen werde, mit welcher die unter bischöflicher und landesherrlicher Genehmigung zum selbständigen Amte ausgebildete und ausgestiftete Seelsorge verbunden ist. — *Reichenbach* plaidirt in seiner neu ausgegebenen Schrift vom Jahre 1884 für Entfernung alles specifisch Religiösen aus der Eidesformel und Einführung eines „rein bürgerlichen Eides“ bei der bürgerlichen Ehre und der Achtung der Mitmenschen!

II. Landes- und Provinzial-Kirchenrecht.

E. Volkmar, die Religion im neuen bürgerlichen Gesetzbuch (ChrW. 27, 621—623; 34, 792—794). — Zwei Nachträge (ib. 40, 937—940). — *K. Bott*, zur Lehre von den Religionsvergehen mit besonderer Berücksichtigung von § 166 des Reichs-Strafgesetzbuchs. (ID.) 49. Tübingen, Fues. *M* 1. — *Reinh. Frank*, die neueren Disciplinargesetze der deutschen ev. Landeskirchen (aus den „Festgaben der jurist. Facultät in Marburg für Ge. Willh. Wetzell“). 44. Marburg, Elwert. *M* 1, 20. — *Ge. Kautz*, die Bestimmungen über die Einschränkung des kirchl. Eigentumserwerbes in Preussen (Schmoller's Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volkswirtschaft. XIV. 2, 193—263). — *Delius*, die Rechtsverhältnisse der erblichen Kirchensitze (Kirchenstühle) nach den Bestimmungen des Allg. Landrechts (Beiträge zur Erläuterung des deutschen Rechts XXXIV. 4—5, 678—694). — Ueber die Vervollkommnung des Relictengesetzes (KM. IX. 12, 954—973). — *O. Lorenz*, der Pensionsfonds der preuss. Landeskirche (PrK. 16, 361—367). — *Woker*, die Diaspora- oder sog. Missionspfarrer und die staatlichen Gehaltszuschüsse, zunächst im Reg.-Bezirk Merseburg (AkKR. LXIII, 247—266). — *Pet. Reichensperger*, die Rechtsverpflichtung des preuss. Staates bezüglich der kath. Cultusbedürfnisse nach der rheinisch-franz. Gesetzgebung (ib. LXIV, 139—155). — *F. v. Schilgen*, die Verpflichtungen der bürgerlich. Gemeinden gegenüber den Kirchengemeinden auf dem linken Rheinufer der preuss. Rheinprovinz (ib. 250—263). — *Buchka*, die gerichtliche Vertretung der Kirchen und milden Stiftungen nach mecklenburg. Recht (Mecklenburg. Ztschr. f. Rechtspflege u. Rechtswissenschaft IX. 1, 36—71). — *A. Luthardt*, Kirchenverwaltung und Kirchenanlage (Neue kirchl. Ztschr. I. 4, 271—284; 5, 316—330). — *Wilh. Kraiss*, kirchl. Simultanverhältnisse, insbesondere nach bayerischem Recht. 68. Würzburg, Stuber. *M* 2. — *Joh. Tóth*, der ungar. Cultusministerial-Erlass vom 26. Febr. 1890 und seine Folgen (AkKR. LXIV, 210—225; Berichtigungen ib. 376). — *Al. v. Szaczway*, die Ungesetzlichkeit des ungar. Cult.-Min.-Erlasses vom 26. Febr. 1890, betr. die Wegtaufen und der derzeitige Stand dieser Angelegenheit (ib. 470—477). — Die Frage der Wegtaufen im ungar. Abgeordnetenhaus (HBl. CVI. 12, 929—938). — † *Rutgers*, de Geldigheid van de Oude Kerkenordering der Nederlandsche Gereformeerde Kerken. Amsterdam, Wormser.

Volkmar beleuchtet diejenigen Bestimmungen des Entwurfes zum bürgerlichen Gesetzbuche, welche mit Religionsverhältnissen in Beziehung stehen (Ehe, religiöse Erziehung, Vormundschaft, Bedingung des Religionswechsels bei Schenkungen u. dgl., Klosterleben). Er kommt zu dem Resultate, dass der Entwurf die Anforderungen, die

vom Standpunkte der Religion zu stellen sind, im Allgemeinen durch positive Vorschriften nicht verletzt, dass jedoch in verschiedenen Punkten eine weitergehende reichsgesetzliche Regelung im Interesse der Religion und der Rechtseinheit dringend zu wünschen ist. — In den Nachträgen zu diesem Aufsatz tadelt *Büchner* die leitende Regel des Entwurfs, dass Sonn- und Feiertage, soweit nicht der Wille der Parteien ein anderes ergibt, auf die Zeitberechnung im Allgemeinen ohne Einfluss sind, und *v. Oertzen* wendet sich gegen die Meinung des Verf.'s der ersten Aufsätze, dass die Bedingung des Religionswechsels nur dann unsittlich sei, wenn ihre Wirkung sich als Einschränkung der Gewissensfreiheit darstelle. — Die Doctor-dissertation von *Bott* enthält, nach einer historischen Einleitung über die Stellung der Religionsvergehen im Strafrechte, in ihrem dogmatischen Theile eine Analyse und Kritik des § 166 des deutschen Strafgesetzbuchs. Als Resultat der umsichtig und klar geführten Untersuchung ergeben sich einige Vorschläge zur Abänderung dieses Paragraphen, so auch der Bestimmung, welche die Beschimpfung der Einrichtungen oder Gebräuche einer der christlichen Kirchen u. s. w. mit Gefängnisstrafe bedroht. Der in Folge der Thümmel-Processe vielfach verlangten Aufhebung dieser Bestimmung widerspricht der Verf., wie mir scheint mit gutem Grunde. Aber er fordert, dass der Schutz derselben auch den Lehren der Religionsgesellschaften (und zwar dieser überhaupt), sowie denjenigen Personen, welche Gegenstand allgemeiner Verehrung bei den letzteren sind, zu Theil werde, und dass der Begriff des „Beschimpfens“ eine schärfere Begrenzung erhalte, vermöge deren er nur solche Aeusserungen umfassen würde, welche sich durch besondere Rohheit auszeichnen. — Während die älteren Disciplinavorschriften der evang. Landeskirchen einer einheitlichen Codification entbehren, enthalten nunmehr eine solche, nach dem Vorgange des grossherzoglich hessischen kirchl. Disciplinargesetzes vom 26. Nov. 1883, auch die entsprechenden Gesetze für Birkenfeld, Anhalt, Oldenburg und die älteren preuss. Provinzen. Den Inhalt dieser Disciplinargesetze, sowie des „alleinstehenden und lückenhaften“ badischen, hat *Frank* systematisch dargestellt, indem er zugleich an den betreffenden Punkten untersucht, inwieweit zur Ergänzung von der analogen Anwendung des auch sonst vergleichungsweise angezogenen öffentlichen Strafprocessrechts Gebrauch zu machen ist. — *Kautz* giebt im ersten Theile seiner fleissigen und klar gegliederten Abhandlung eine systematische Darstellung der Bestimmungen über Einschränkung des kirchlichen Eigenthumserwerbs in Preussen, zunächst, wie sie in den verschiedenen Rechtsgebieten bis zum Jahre 1866 bestanden, und dann, wie sie seitdem getroffen worden sind. Den zweiten Theil bildet eine kritische Beleuchtung sowol der allgemeinen Grundsätze, welche für die Einschränkung maassgebend sind, als des gegenwärtig geltenden Rechtszustandes. Diesem aber wird die Kritik zur Anerkennung. — Die Arbeit von *Delius* enthält eine dankenswerthe Darstellung eines wichtigen Theiles des

Kirchenstuhlrechtes nach dem preuss. Allg. Landrecht. Der Verf. hat die betreffenden Rechtsverhältnisse (Erwerb, Verkauf, Vererbung u. s. w.) unter reichlicher Heranziehung der einschlagenden Verordnungen und Rechtsentscheidungen zur klaren Anschauung gebracht. — Zu der vom Kirchenregimente bereits in Aussicht genommenen und von den Provinzialsynoden berathenen Vervollkommnung des preuss. Pfarrrrelictegesetzes bringt KM. von sachkundiger Seite einen gut durchdachten Aufsatz. — *Lorenz* hat auf Grund der vom evang. Ober-Kirchenrath veröffentlichten Mittheilungen (Ges.-u. Verordnungsblatt 1891, 1) über den Pensionsfonds der preuss. Landeskirche eingehend untersucht, ob dessen auf den ersten Anblick sehr bestechenden jährlichen Ueberschüsse eine Ermässigung der für den Fonds erhobenen Gemeindeumlage gestatten würden. Das Resultat ist ein negatives. — Von den nach dem preuss. Staatshaushalts-Etat den evang. und kath. Geistlichen zu gewährenden Gehaltszuschüssen sind die kath. sog. Missionspfarrer bisher ausgeschlossen geblieben. *Woker* sucht auf Grund der eingehenden Berathungen, welche die kath. Geistlichen des Decanats Halle a. S. über die Angelegenheit gepflogen haben, ausführlich nachzuweisen, dass den betr. Pfarrern aus Rechts- und aus Billigkeitsgründen diese Staatszuschüsse nicht vorenthalten werden dürften. — Die preuss. Regierung hat Jahrzehnte lang daran festgehalten, dass die auf Grund der stattgehabten Säcularisation des kath. Kirchenvermögens gesetzlich festgestellten Staatsverpflichtungen zu Gunsten des kath. Cultus in der Rheinprovinz endgiltig durch diejenigen Anordnungen abgeschlossen seien, welche die franz. Regierung vor der Abtretung des linken Rheinuferes getroffen hat. *Reichensperger* veröffentlicht eine Denkschrift aus dem J. 1888, in welcher er dem Cultusminister v. Gossler gegenüber die entgegengesetzte Rechtsauffassung begründet hat. — *v. Schilgen* hat die Rechtsentwicklung in Betreff der Verpflichtungen der bürgerlichen Gemeinden gegenüber den Kirchengemeinden in dem linksrheinischen Preussen seit ihrer Entstehung unter der franz. Herrschaft zu Anfang dieses Jahrh. bis auf die Gegenwart dargestellt. — *Buchka* verfolgt das mecklenburgische Recht in Beziehung auf die gerichtliche Vertretung der Kirchen und milden Stiftungen in seiner geschichtlichen Entwicklung und legt den gegenwärtigen Rechtszustand dar. Der geschichtliche Abriss bildet einen interessanten Belag für die allmählich immer weiter greifende Bevormundung der einzelnen Kirchen und Stiftungen durch das landesherrliche Kirchenregiment. — Regierungsrath *A. Luthardt* beschäftigt sich mit der dringend nothwendigen Reform des kirchlichen Umlagewesens im rechtsrheinischen Bayern. Einer geschichtlichen Darstellung und der Schilderung des gegenwärtigen Rechtszustandes lässt er einen Gesetzesvorschlag zur Abänderung des letzteren folgen. — Die Schrift von *Krais* über kirchliche Simultanverhältnisse, ausgezeichnet durch gründliche Sachkenntniss und scharfsinnige Untersuchung, ist ein höchst werthvoller, allgemein interessanter Beitrag zur Aufhellung

und Klarlegung dieser so verwickelten Materie. Die Schrift befasst sich zwar vorzugsweise mit dem bayerischen Rechte, aber da dieses sich in wichtigen Punkten an das Allg. preuss. Landrecht anschliesst, beziehen sich die Ausführungen des Verf.'s zum Theil auch unmittelbar auf das letztere. Der Inhalt ist in sechs Paragraphen vertheilt. § 1 orientirt geschichtlich über den Gebrauch des Wortes „Simultaneum“, über den Ursprung der Simultanverhältnisse und über die einschlagende Gesetzgebung; § 2 erörtert den Begriff des kirchlichen Simultanrechtsverhältnisses, wobei die dem Allg. preuss. Landrechte (II, 11, §§ 314—317) entnommenen §§ 94—97, Abschn. IV, Cap. 2 der Beil. 2 zu Tit. IV, § 9 der bayerischen Verfassungs-Urkunde einer scharf eindringenden, ausführlichen Interpretation unterzogen werden; § 3 behandelt den Erwerb von Simultanrechten, § 4 deren Inhalt und Ausübung, § 5 die Zuständigkeit in Simultanstreitigkeiten und endlich § 6 die Aufhebung von Simultanrechtsverhältnissen. (Vgl. K. Köhler, ThLz. 1891, 2, 50—52; Christian Meurer, Krit. Vierteljahrsschr. f. Gesetzgbg. u. Rechtswissenschaft, XXXIII, 1891, 1, 133—153, eine Auseinandersetzung des Verf.'s mit Kr. über grundsätzliche Bestimmungen des bayerischen Rechts, den Begriff des Simultaneums, die rechtliche Natur des Simultaneums und die Möglichkeit der Neubegründung einer solchen.) — *Tóth* hat den ungar. Wegtaufen-Conflict ausführlich geschildert und vom schroff kath. Standpunkte aus beleuchtet. Der widersetzliche Klerus mit seiner Unbotmässigkeit gegen die Bischöfe erhält von ihm das höchste Lob. — *Szaczwaj* sucht nachzuweisen, dass der betr. Ministerial-Erlass mit ungar. Landesgesetzen im Widerspruch stehe.

Em. Friedberg, die geltenden Verfassungsgesetze der evang. deutschen Landeskirchen. 2. Ergänzungsband. VIII, 211. Freiburg, Mohr. *M* 8. — *S. v. Steinheil*, die Gesetze u. Verfügungen über die Kirchengemeinden u. Synoden in der evang. Landeskirche des Königreichs Württemberg. VIII, IV, XXXII, 743. Stuttgart, Kohlhammer. *M* 12. — *v. Göz*, die württemb. Gesetze und Verfügungen über die Vertretung der evang. Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten. 777. Ellwangen, J. Hess. *M* 9. — *Wih. Glauner*, Handbuch f. d. praktischen Kirchendienst in der evang. Kirche Württembergs. V, 658 u. 188. Stuttgart, Kohlhammer. *M* 11. — *W. Kelner*, Handreichung zum Studium des Kirchenrechts mit Berücksichtigung der Verhältnisse des Herzogthums Braunschweig. 1. Allg. Theil. X, 98. Braunschweig, Wollermann. *M* 1,50. — † *Sollmann*, Handbuch f. d. Geistlichen u. Kirchenbeamten des Herzogth. Coburg. 2. A. X, 146. Coburg, Sendelbach. *M* 4. — † Codex des im Königr. Sachsen geltenden Kirchen- u. Schulrechts. 3. bis auf die neueste Zeit fortgeführte u. ergänzte Auflage. Im Auftrage d. königl. Ministeriums d. Cultus u. öffentl. Unterrichts u. d. evang.-luth. Landesconsistoriums bearb. u. hgg. von Geh. Reg.-Rath Paul v. Seydewitz. Mit chronol. u. alphabet. Registern. VIII, 1173. Leipzig, Tauchnitz. *M* 44. † *Ed. Stingel*, Bestimmungen des bayer. Staats über die Verwalt. des kath. Pfarramtes diesselts des Rheines. 2. A. 2 Bde. XVIII, 1260. München, Lindauer. *M* 16. — † *Ludw. Wagner*, das Gemeinde- u. Stiftungs-Rechnungswesen der Pfalz. 2. Bd. VII, 435. Kaiserslautern, Crusius. *M* 6. — *F. X. Heimer*, Gesetze, die kath. Kirche betr. (der Handbibliothek badischer Gesetze von H. Rosin. V. Bd.) 5 u. 321. 16°. Freiburg, Mohr. *M* 3. — *K. Kayser*, Ordnung der theol. Prüfungen in den evang. Landes- u. Provinzialkirchen des preuss. Staats. VIII, 48. Berlin, Aug. Schultze. *M* 1. — † *A. Zeerleder*, das

Kirchenrecht des Kantons Bern. 64. Bern, Wyss. *M* —, 80. — † *Sim. Aichner*, Compendium juris ecclesiastici ad usum cleri, ac praesertim per imperium Austriacum in cura animarum laborantis. Ed. VII. IV, 859 u. 71. Brixen, Weger. *M* 9, 60. — † *Joh. Pugneth*, Gebühren-Aequivalent f. d. Decennium 1891—1900. 36. Bozen, Wohlgemuth. *M* —, 40. — † Das polnisch-russische Staatskirchen-Recht, auf Grund der neuesten Bestimmungen und praktischer Erfahrungen. 1. H. VII, 202. Leipzig, Kasprowicz. *M* 2. — † *A. Lods*, la législation des cultes protestants (1787—1887). Recueil complet des lois, ordonnances, décrets, arrêtés ministériels et avis du Conseil d'État relatifs aux églises protestantes de novembre 1787 à janvier 1887. Avec une préface d'E. de Pressensé. XVI, 275. Paris, Grassart. — Entscheidungen des bayer. Verwaltungs-Gerichtshofs 1888/89 (AkKR. LXIII, 272—276). — *Porsch*, die Rechtsfähigkeit der Ordensleute nach preuss. Landrechte, bei feierlichen und bei einfachen Ordensgelübden; ein Rechtsfall unter systematischer Zusammenstellung aller über diese Fragen ergangenen Entscheidungen (ib. 465 bis 511. — *Ders.*, der Niessbrauch am Pfarrwalde und am Erlöse des daraus verkauften Holzes im Gebiete des preuss. Landrechts (ib. 445—457). — *F. Geigel*, aus der Rechtsprechung des deutschen Reichsgerichts in bürgerlichen Sachen 1888/89 (ib. 420—429); desgl. in Strafsachen 1888, 90 (ib. LXIV, 269—275).

Der zweite Ergänzungsband der grossen *Friedberg'schen* Sammlung führt dieselbe bis zum Ende des Jahres 1889 fort. Er enthält ausser einigen Gesetzen aus dem J. 1887 die 1888 und 1889 ergangenen, namentlich auch die neue württembergische Kirchengesetzgebung nebst den dazu gehörenden Verfügungen und Erlassen. Sehr dankenswerth ist gerade gegenwärtig die Beifügung des nicht weniger als 105 Seiten füllenden Gesetzes für die evang.-luth. Kirche in Russland vom 28. Dec. 1832 mit den späteren Ergänzungen, in der von der II. Abtheilung der kaiserl. Canzlei besorgten deutschen Uebersetzung des russischen Textes. Dieses Gesetz bildet für die evang.-luth. Kirche in Russland, mit Ausnahme von Finnland und dem früheren Königreiche Polen, das auch noch heute geltende Recht. — Die vier ersten Lieferungen des Werkes von *v. Steinheil* sind bereits früher unter einem engeren Titel im JB. besprochen worden (VII, 430; IX, 472). Der nunmehr erschienenen Schlusslieferung ist mit Recht der oben angemerkte Titel für das Ganze beigegeben worden. Während nämlich der Verf. ursprünglich nur das Gesetz vom 14. Juni 1887 bearbeiten wollte, ist er durch den weiteren Verlauf der Gesetzgebung veranlasst worden, auch die übrigen, seitdem erlassenen bezw. abgeänderten Gesetze, betr. die Kirchengemeinden und Synoden, in den Kreis seines Werkes hineinzuziehen. Dasselbe umfasst nunmehr die gesammten gegenwärtig giltigen Verfassungsgesetze der evang. Kirche in Württemberg. Das Schlussheft enthält die Vorschriften für die Vermögensverwaltung und das Rechnungswesen der evang. Kirchengemeinden nebst den dazu gehörenden sehr ausführlichen Rechnungsformularen, sowie ein systematisches und ein alphabetisches Register zu dem ganzen Werke. — Das auch schon früher (JB. VII, 430; IX, 472) charakterisirte Parallelwerk von *v. Göz* ist durch die nun erschienene 6. Lief. mit den eben genannten Vorschriften und Formularen gleichfalls zum Abschluss gekommen. Auch ihm ist ein alphabetisches Register beigegeben und ein neuer Titel vorgesetzt.

Derselbe ist insofern nicht ganz zutreffend, als er nicht klar erkennen lässt, dass auch die Synodalordnungen in der Sammlung enthalten sind. — Das Handbuch von *Glawner* (JB. VIII, 411) liegt nunmehr abgeschlossen vor. Es behandelt in drei Theilen 1. die Amtsführung der Geistlichen für sich; 2. dieselbe in ihrer Beziehung zu den Vertretern a) kirchlicher, b) bürgerlicher Gemeinden; 3. die verschiedenen geistlichen Aemter und Behörden. In diesem Schema finden alle amtliche Thätigkeiten des Geistlichen und alle Verhältnisse und Ordnungen, welche auf dessen amtliche Stellung Beziehung haben, ihren Platz. Die Anordnung ist übersichtlich, die Ausführung klar. Gewöhnlich sind bei den einzelnen Stücken die rechtsgiltigen Bestimmungen, nebst Angabe der Gesetze und Verordnungen, denen sie entnommen sind, vorangestellt, und daran Erläuterungen und Nachweisungen geknüpft. Wichtigere Erlasse sind vollständig abgedruckt, eine grosse Anzahl von Formularen und Mustern zu Tabellen, Berichten, Eingaben u. s. w. hinzugefügt. Ein systematisches und ein alphabetisches Register ermöglichen die schnelle Auffindung jeder einzelnen Materie. Das Ganze bildet ein Hilfsmittel zur sicheren und correcten Amtsführung, um welches man die württembergischen Geistlichen, insbesondere die jüngeren, fast beneiden möchte. — Pfarrer *Kellner's* Handreichung zum Studium des Kirchenrechts ist mit Benutzung der vom Abte D. Hille hinterlassenen Aufzeichnungen verfasst. Die Grundlage der letzteren bildeten die Vorlesungen, durch welche Hille die Mitglieder des Predigerseminars zu Wolfenbüttel in das Kirchenrecht, besonders mit Rücksicht auf den Kirchendienst in Braunschweig einzuführen suchte. Diese Beziehung auf Braunschweig hat auch *K.* beibehalten, aber die Behandlung der speciell braunschweigischen kirchenrechtlichen Verhältnisse für später aufgespart und in dem vorliegenden ersten Theile mehr im Allgemeinen von den Quellen des Kirchenrechts, vom Verhältnisse der Kirche zum Staate, sowie vom Kirchenregiment und Kirchenverfassung gehandelt. Er erläutert dabei die wichtigsten Grundbegriffe, doch nicht immer mit der wünschenswerthen Schärfe und der, der Klarheit dienenden Beschränkung auf das wirklich kirchenrechtliche Gebiet. — Das Handbuch von *Sollmann* enthält laut Titelangabe eine Sammlung der auf das evang. Kirchenwesen und die kirchliche Amtsthätigkeit im Coburgischen bezüglichen und giltigen Gesetze u. s. w. — *Wagner* hat das gesammte (kath., evang., israel.) Cultus-Rechnungswesen, nebst dem Intercalar-Rechnungswesen, dem Rechnungswesen der Armen- und Krankenpflege, sowie der Gemeinde-Krankenversicherung, nach den in der Pfalz geltenden Normen dargestellt. — In *Heiner's* Sammlung der Gesetze, die kath. Kirche in Baden betreffend, einem praktischen Handbuche zum Studium und zum Nachschlagen, sind die noch in Rechtskraft stehenden kirchenpolitischen Reichs- und Landesgesetze und Verordnungen, nach 20 Materien geordnet, zum Abdruck gebracht und hie und da mit kurzen Anmerkungen versehen. Ein alphabetisches und ein Hauptregister sind hinzugefügt, leider aber kein chro-

nologisches Verzeichniss der aufgenommenen Gesetze. — Das Büchlein von *Kayser*, zum Wegweiser für Studierende und Candidaten bestimmt, enthält eine übersichtliche Zusammenstellung der geltenden Bestimmungen für die theologischen Prüfungen in Preussen. Das S. 27 erwähnte Predigerseminar zu Frauendorf besteht schon längst nicht mehr. — *Geigel* hat fortgefahren, aus den Entscheidungen des deutschen Reichsgerichts die für das kirchliche Leben wichtigen zusammenzutragen. Ausser den angemerkten Rechtsfällen sind im AkKR. noch manche andere mitgetheilt. Desgleichen findet man in demselben wieder mancherlei kirchliche Urkunden aus der neuesten Zeit.

III. Eherecht. Mischehen. Religiöse Erziehung.

† *M. Kohn*, Rechte und Pflichten der Verlobten u. Ehegatten. VIII, 276. Berlin, Steinitz. M 3,50. — † *Ant. Griessl*, kirchl. Vorschriften u. österr. Gesetze und Verordnungen in Eheangelegenheiten. Für den Amtsgebrauch des Clerus zusammengestellt. VII, 219. Graz, Moser. M 1,80. — *Dass*. 2. vorm. Aufl. VII, 242. Ebda. M 1,80. — *Karl Braun*, die Verhandlungen des hl. Stuhls über die Verbindlichkeit des tridentinischen Ehedecrets für die kath. Ehen zu Frankfurt a. M. und Bornheim (AkKR. LXIII, 120—169) — *H. J. Schmitz*, die Zuständigkeit der Pfarrer bei Proclamation und Trauung der Brautleute (ib. LXIV, 233—249). — † *Otto Fischer*, die Ungültigkeit der Ehe und ihre Folgen, insbesondere bei Formmängeln. Zugleich eine Beurtheilung der einschlägigen Bestimmungen des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs f. d. Deutsche Reich. 90. Jena, Fischer. M 1,80 (Aus v. Ihering's Jahrb. f. d. Dogmatik des heutigen röm. und deutsch. Privatrechts. N. F. XVII, 4.—6. H.). — *K(ip)p*, der Entwurf eines bürgerl. Gesetzbuchs f. d. Deutsche Reich in Jesuiten Händen (ChrW. 1, 9—15). — *Pfizer*, Ehe, Staat und Kirche (DZStFr., N. F. V, 72). 40. Hamburg, Verlagsanstalt. M 1. — *Thudichum*, die Ehescheidung nach dem Entwurf des Civilgesetzbuchs (Arch. f. d. civilist. Praxis, LXXVI, 2, 193—204). — *Neubauer*, Ehescheidung im Auslande (Ztschr. f. vergleichende Rechtswft. IX. 1 u. 2, 160—174). — *v. Scheurl*, die Ehe zwisch. Protestanten u. Katholiken (NkZ. I. 2, 84—99). — *Bender*, wie kann den Gefahren vorgebeugt werden, welche aus der Schliessung gemischter Ehen der evang. Kirche erwachsen? (KM. IX. 7, 461—477; 8, 563 bis 570). — *Hans v. Schubert*, die evang. Trauung, ihre geschichtl. Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung. XIV, 158. Berlin, Reuther. M 3,60. — *Em. Sehling*, die religiöse Erziehung der Kinder nach dem Entwurf eines bürgerl. Gesetzbuchs f. d. Deutsche Reich (NkZ. I. 11, 801 bis 822; 12, 860—893) sep. 64. Erlangen 1891, Deichert. M —,90. — † *K. Schmidt*, die Confession der Kinder nach den Landesrechten im Deutschen Reiche. Beleuchtung von § 1508 und 1658 des Entwurfs u. s. w. XII, 550. Freiburg, Herder. M 8.

Kohn verspricht auf dem Titel eine allgemein verständliche Darstellung des gesammten Eherechts, unter besonderer Berücksichtigung des preuss. Rechts und Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich. — *Braun* hat die angeführten Verhandlungen zum Abdruck gebracht, weil die Frage über die Geltung des Tridentinischen Conciliardecrets Tametsi in vielen deutschen Diöcesen ganz ähnlich liege wie in Frankfurt und Bornheim, und somit die hier ergangene Entscheidung der römischen Curie allgemeines Interesse biete. Zugleich hat er in einem Excurse (S. 157—169) die Controverse über

die Publication des Tridentinischen Eheschliessungs-Decrets durch dessen observanzmässige Handhabung einer erneuten Prüfung unterzogen. — *Schmitz* wünscht, dass in Beziehung auf die Zuständigkeit des Pfarrers bei Proclamation und Trauung der Brautleute eine Uebereinstimmung in allen kath. Diözesen Deutschlands herbeigeführt werde und dass dies geschehe nach Maassgabe der von ihm als vorchristliches und christliches Gewohnheitsrecht nachgewiesenen Regel: *ubi sponsa, ibi copula*. — *L. v. Hammerstein* hat in einem mir nicht bekannt gewordenen Aufsatz im Kath. (XXXV. 10, 459 ff.) es unternommen, zu beweisen, dass alle unter der Herrschaft des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich geschlossenen kath. Ehen nach den Bestimmungen des Entwurfs selber null und nichtig, die Kinder aus solchen Ehen mit dem Makel der Unehelichkeit behaftet und von der Erbfolge ausgeschlossen sein würden. — *Kipp* hat diesen Versuch als einen echt jesuitischen in das Licht gestellt. — *Pfizer* giebt eine in unfreundlichem, stellenweise höhnischem Tone gehaltene Kritik der Bestimmungen des genannten Entwurfs in Betreff der Ehescheidungsgründe. Unter Abweisung aller bestimmten „Ehezwecke“ hält er die Definition der Ehe als *consortium omnis vitae* fest, betont aber, dass die Ehe als sittliche Ordnung dem Gesetze des Staates nicht unterliege, sondern nur als rechtliche Ordnung. In der Nichtbeachtung dieses Grundsatzes findet der Verf. den principiellen Fehler des Entwurfs. Als rechtliche Ordnung sei die Ehe ein Vertrags-, genauer ein Gesellschaftsverhältniss. Als solches also sei sie von der Gesetzgebung zu behandeln. Von diesen Gesichtspunkten aus findet der Verf. die Bestimmungen des Entwurfs über die Anfechtung der Ehe nicht einwandfrei, diejenigen über die Ehescheidung aber vollends nicht beifallwerth. Denn der Grundsatz, dass nur wegen Verschuldens geschieden werden dürfe, ist mit dieser Auffassung unverträglich. Im Einzelnen tadelt der Verf. den völligen Ausschluss der Scheidung nach Uebereinkommen der Gatten (auch der kinderlosen), sowie der Scheidung wegen Geisteskrankheit, die Bestimmungen über die Scheidung durch Eingehung einer neuen Ehe des einen Gatten nach der Todeserklärung des andern, die Berücksichtigung der vorhandenen oder fehlenden „rechten ehelichen Gesinnung“ in bestimmten Fällen, die Unterscheidung von schwerem und leichtem Verschulden und die vorläufige Scheidung von Tisch und Bett. Auf S. 17 scheint es, als ob der Verf. für diejenige Kirche, welche das Bewusstsein der vollen sittlichen Bedeutung der Ehe am wirksamsten pflegt, die kath. halte, und zwar deswegen, weil sie keine Scheidung und Wiederverheirathung Geschiedener anerkennt. Sollte der Verf. wirklich meinen, dass die Fiction, als ob eine geschiedene Ehe noch eine Ehe sei, zur wirksamen Pflege jenes Bewusstseins beitrage? und übersieht er völlig, dass dasselbe durch die kath. Erhebung des ehelosen Standes über den ehelichen fundamental geschädigt wird? — *Thudichum* hat zu den betreffenden Bestimmungen des „Entwurfs“ einen Gegenvorschlag aufgesetzt und dessen einzelne

Paragrafen kurz erläutert. Er lässt als absolute Scheidungsgründe bestehen: Ehebruch, bössliche Verlassung, Unzuchtverbrechen, Zucht- haus- und Gefängnisstrafe unter gewissen Umständen, Lebensnachstellung und Leben oder Gesundheit gefährdende Thätlichkeiten. Daneben nach richterlichem Ermessen die Scheidung auf Antrag eines Ehegatten, wenn der andere seine eheliche Pflichten so schwer verletzt oder fortdauernd missachtet hat, dass dadurch der Zweck der Ehe vereitelt oder dem klagenden Theile das Zusammenleben unerträglich gemacht ist. — Der Abdruck des lehrreichen Aufsatzes von *Neubauer* (vgl. JB. VIII, 417) ist endlich vollendet worden. — Die „oberhirtliche Unterweisung über das heilige Sacrament der Ehe“, welche auf Befehl des Erzbischofs von München-Freising am zweiten Sonntag nach Epiphania 1889 von allen Kanzeln seiner Diöcese verkündigt worden ist und fortan alljährlich aufs Neue verkündigt werden soll, hat *v. Scheurl* Anlass gegeben, das Verfahren der kath. Kirche in Beziehung auf die gemischten Ehen zu beleuchten und die sich für die evang. Kirche daraus ergebenden praktischen Folgen zu erörtern. In letzterer Hinsicht fragt er zunächst, welches nach evang. Auffassung das richtige Verhalten der verschiedenen christlichen Bekenntniskirchen zu den gemischten Ehen an sich sein würde, und beantwortet diese Frage dahin, dass eine gemischte Ehe von jeder der bei ihr gegenüberstehenden Kirchen als kirchlich zulässig anerkannt werden müsste, wenn angenommen werden dürfte, dass beide Ehe-theile einander völlig ungehinderte Religionsübung zugestehen werden, und wenn festgestellt wäre, dass alle daraus hervorgehenden Kinder oder doch die Kinder männlichen Geschlechts nach dem Bekenntnisse des Vaters erzogen werden sollen. So würde nach *v. Sch.* in den meisten Fällen auch die kirchliche Doppeltrauung kein Bedenken mehr haben können. Gegenwärtig aber, wo die kath. Kirche von diesem an sich richtigen Verhalten weit entfernt sei, frage es sich, was die evang. Kirche thun soll, um sich der von jener Seite gegen ihren Bestand und ihre Ehre gerichteten Angriffe zu erwehren? Mit vollem Rechte legt *v. Sch.* hier den Nachdruck vor Allem auf die Weckung des Bewusstseins der evang. Kirchenglieder von dem Werthe ihrer Zugehörigkeit zur evang. Kirche und auf die Belebung ihres kirchlichen Ehrgefühls. Hiefür lasse sich einiger Erfolg von der Verhängung kirchlicher Ehrenstrafen, also namentlich dem Ausschluss von kirchlichen Ehrenämtern, für grobe Verletzung der kirchlichen Pflichten bei Eingehung gemischter Ehen versprechen. Ganz unctional aber sei es, die Ausschlussung vom Abendmahle als solche Strafe festzusetzen. Die durchgängige Versagung der protestantischen Trauung bei solchen gemischten Ehen, bei welchen durch das Versprechen der kath. Erziehung aller Kinder die kath. Trauung erlangt worden, findet *v. Sch.* durchaus gerechtfertigt. Sehr bemerkenswerth ist seine Erinnerung, dass die evang. Kirche, weil sie die von Gott gewollte Stellung des Weibes zum Manne treu im Auge behalten müsse, niemals in ihre weiblichen Glieder dringen könne, die kath.

Bräutigame zu Verträgen zu nöthigen, welche die evang. Erziehung aller Kinder sichern würden. Darin, wie in manchen andern Stücken, sei die evang. Kirche der kath. gegenüber freilich im Nachtheil; aber dass sie sich selbst treu bleibe, darauf zumeist beruhe ihre Stärke gegen äussere und innere Feinde. Dieser Warnung vor einem gerade bei der Mischehenfrage manchmal hervortretenden unevangelischen Ueber-eifer entspricht die Besonnenheit der übrigen, stets auf principieller Erwägung beruhenden Ausführungen. — *Bender* hat in einem fleissigen Synodalreferate die geschichtliche Entwicklung der Mischehenfrage in den letzten 60 Jahren skizzirt und verständige Rathschläge für das praktische Verhalten der Kirche rücksichtlich der gemischten Ehen ertheilt. Seiner entschiedenen Warnung vor dem so häufigen Kokettiren sogenannter gläubiger und conservativer Kreise mit den Katholiken ist ernste Beherzigung, der unbefangenen Würdigung des evang. Bundes und der warmen Empfehlung des Gustav-Adolf-Vereins freundliche Beachtung zu wünschen. — *v. Schubert* verdient für sein Werk über die evang. Trauung unsern besten Dank. Seine Absicht war, das seit Einführung der Civilehe ins Massenhafte angeschwollene literarische Material über den Gegenstand wenigstens einigermaassen zu sichten und auf Grund einer knappen geschichtlichen Darstellung den heutigen Begriff der evang. Trauung zu fixiren. Er wollte damit dem Bedürfniss namentlich des praktischen Geistlichen und des Studirenden der Theologie entgegenkommen, der sich anschickt, die Handlungen des kirchlichen Amtes auf sein Gewissen zu nehmen. Aber keineswegs nur für diese Kreise hat das Buch Bedeutung. In vornehm sachlichem Tone geschrieben, ausgezeichnet durch Gründlichkeit, Unbefangenheit und Klarheit, ist es geeignet, bei allen, welche solcher Untersuchung zu folgen vermögen, das Verständniss für und die Verständigung über den nicht ganz einfachen und noch immer viel umstrittenen Gegenstand in reichem Maasse zu fördern. Der Verf. hat es meisterhaft verstanden, im ersten geschichtlichen Theile (S. 1—103) die Entwicklung der Trauung von der apostolischen Zeit bis auf die Gegenwart in gedrängter, das Wesentliche scharf hervorhebender Weise zu schildern. Er thut dies in fünf Capiteln: 1. Eheschliessung und Kirche in der alten Zeit; 2. Eheschliessung und Kirche im Mittelalter; 3. Luther und die altevang. Kirche; 4. Böhmer und die neuevang. Eheschliessung; 5. die Einführung der Civileheschliessung. Gegenüber der noch viel verbreiteten Meinung, als hätte die letztere der Kirche etwas ihr Gebührendes genommen, ist es von hohem Interesse, sich vom Verf. das Verhältniss der kirchlichen Thätigkeit beim Abschluss der Ehen zu der dieselben rechtlich constituirenden in den verschiedenen Perioden aufweisen zu lassen und dabei die innigen Beziehungen zu erkennen, welche je und je zwischen der Form der Eheschliessung und dem rechtlichen, sittlichen und kirchlichen Bewusstsein der Zeit obgewaltet haben. Während gerade der Rationalismus es gewesen ist, der die kirchliche Trauung mit der vollen eheschliessenden Kraft versah und die Kirche dazu führte, wie

in andern Stücken so auch bei der Eheschliessung die Geschäfte des Staats zu treiben, ist mit der das Ende einer langen Entwicklung darstellenden Einführung der obligatorischen Civilehe der Schritt zurück gethan worden, welchen die Kirche in das weltliche Recht hinein unternommen hatte. Welche Bedeutung nach diesem Zurücktretten der Kirche auf ihr eigenes Gebiet der evang. Trauung innewohne, sucht der Verf. in dem zweiten, kürzeren Theile seines Buches darzulegen (S. 104—131). Er weist mit aller Entschiedenheit die Meinung zurück, als ob die kirchliche Trauung nach der bürgerlichen als eine zweite, christliche Eheschliessung anzusehen oder als ob zwischen Civilact und kirchlicher Trauung ein Widerspruch vorhanden sei. Er fasst letztere vielmehr mit v. Scheurl als eine rein religiöse Ergänzung des Eheschliessungsactes, und zwar so, dass die zu Trauenden mit der Beantwortung der Traufragen vor Gott und der Gemeinde das Bekenntniss zum christlichen Ehestande ablegen, der Trauende aber sie daraufhin der göttlichen Zusammenfügung vergewissert, sie dadurch nun erst recht zusammenfügt und so zusammenspricht: also wirklich Anvertrauung, Uebergabe an einander in Gottes Namen, die altdeutsche *traditio puellae* gleichsam ins Geistliche übersetzt; und dann auf Grund dieser Trauung die Segnung als Verheissung der Gnade Gottes eben auch für diese bestimmte Ehe. Dieser, seinem Inhalte nach rein religiöse Act habe aber auch eine kirchlich (nicht bürgerlich) rechtliche Bedeutung, sofern er die kirchliche Legitimation der Ehe sei, d. h. die kirchengesetzliche Form für den Erweis, dass der neubegründete Hausstand sich zu dem christlichen Ehebegriff und der christlichen Eheordnung bekennt und also der Kirchengemeinde zuzuzählen ist. Anhangsweise hat v. Sch. hinzugefügt und verwerthet den Bericht Christoph Gerungs von Memmingen über die erste Priesterhochzeit zu Augsburg anno 1523; Bugenhagen's Trauordnung von 1524 und die Strassburger Trauordnung von 1530 (vgl. Sohm, LK. 1891, 1, 5 f.; 2, 28—30; Zorn, DLZ. 1891, 21, 789—791) — Der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs hat darauf verzichtet, die Rechtsverhältnisse in Beziehung auf die religiöse Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen einheitlich für das Reich zu ordnen. Nach Drache (JB. IX, 476) richtet sich auch *Schling* gegen den vom Entwurfe eingenommenen Standpunkt der Incompetenz, und zwar von Rechtsüberzeugungen aus, welche denen von Drache entgegengesetzt sind und ihm gegenüber vom Verf. eingehend begründet werden. Es handelt sich dabei um die Fragen, ob die Bestimmungen der Landesgesetze über die religiöse Erziehung der Kinder für öffentliches Recht zu erachten sind und ob das Reich Kirchenhoheit besitzt. Für die reichsgesetzliche Regelung der Angelegenheit selbst hat S. einen Gesetzesvorschlag formulirt und ausführlich begründet, dessen Grundgedanke der ist, dass in der Regel alle Kinder in der Religion des Vaters erzogen werden, dem Vater jedoch das Recht zusteht, die Erziehung sämtlicher Kinder in einer von der seinigen abweichenden Religion oder Confession anzuordnen.

IV. Verhältniss von Kirche und Staat. — Verfassung der evangelischen Kirche.

Gust. Meier, über Entstehung und Begriff des landesherrl. Kirchenregiments (ID.) IV, 50. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. M 1,40. — *Hempel*, die rechte Kirchen- und Gemeindeverfassung (Hh. XIII. 12, 283—298). — *K. Lechler*, der deutsch-evang. Kirchenbund. 169. Gütersloh, Bertelsmann. M 2. — † *A. T. Jones*, church and state: an historical handbook. 274. London, Hamilton. 3 sh. — † *G. J. Vos Az.*, bijdrage tot beantwoording van de gewichtige tijdvraag: is de tegenwoordige organisatie van de Nederlandsche hervormde kerk in strijd met Gods Woord? 47. Dordrecht, Revers. fl. —,65. — † *P. de Félice*, discipline ecclésiastique. Projet présenté au synode de la troisième circonscription, réuni à Saint-Germain-en-Laye. XXIV, 218. Chartres, Garnier. — † *Rabaud*, l'église et l'état (RChr. Sept.).

Meier giebt in seiner Doctor-Dissertation einen sauber gezeichneten Abriss von der geschichtlichen Entwicklung des landesherrlichen Kirchenregiments, welches er schliesslich mit Friedberg u. A. als ein *Annexum*, nicht Ausfluss, der landesherrlichen Stellung charakterisirt. Die Ausdrücke Kirchengewalt und Kirchenregiment findet er unberechtigt und dem Wesen der Sache widersprechend. Denn einerseits sei in der ev. Kirche der Gegensatz von Ueber- und Unterordnung, welcher durch jene Ausdrücke angedeutet werde, unstatthaft, und andererseits fehle dem Kirchenregimente die erste Grundbedingung jeder Herrschaft, die Executive. Denn der Inhaber der Kirchengewalt handle, wenn er eine kirchliche Anordnung zwangsweise durchführe, nicht in dieser seiner Eigenschaft, sondern er bediene sich seiner weltlichen Gewalt. Der Verf. möchte desshalb unter Berufung auf Hübler den Ausdruck „landesherrliches Kirchenregiment“ durch „landesh. Kirchenamt“ ersetzen. Er meint, dass dieser Ausdruck den Kern und Inhalt der landesherrlichen Befugnisse weit besser bezeichne, als jener andere, und zugleich vor dem folgeschweren territorialistischen Fehler bewahre, Staats- und Kirchengewalt zu identificiren. Meines Erachtens würde diese sprachliche Aenderung doch recht wenig glücklich sein. Dass man eigentlich nur dann von einem Amte sprechen kann, wenn die Möglichkeit vorliegt, den Inhaber desselben zur Verantwortung zu ziehen, was beim Landesherrn eben nicht der Fall ist, ist dem Verf. selber nicht entgangen. Aber nach dem geltenden Rechte steht der Träger des landesherrl. Kirchenregiments in jenem Verhältnisse der Ueberordnung zur Kirche und besitzt er die Gewalt der Executive. Was soll es frommen, diesen Rechtszustand der kirchlichen Theorie zuliebe dadurch zu verschleiern, dass man Ausdrücke für ihn wählt, welche dieser und nicht ihm entsprechen? Jener territorialistische Fehler wird weit sicherer vermieden werden, wenn man die Differenz zwischen dem thatsächlichen Rechtszustande und dem Ideale offen anerkennt, als wenn man dieselbe irgendwie verhüllt. Darin, dass die Erhaltung des von den territorialistischen Auswüchsen gereinigten landesherrlichen Kirchenregiments die Aufgabe der Gegenwart ist,

sieht der Verf. ebenso das Richtige, wie er auch in anderen gelegentlich zur Sprache kommenden Punkten ein gesundes Urtheil über die gegenwärtig auf der Tagesordnung stehenden Verfassungsfragen zeigt. — *Hempel* führt an der Hand *Luther's* und auf Grund der presbyterianischen Kirchenordnungen den Gedanken durch, dass das Ideal für die kirchliche Verfassungsbildung die Herrschaft nicht der empirischen, sondern der gläubigen Gemeinde sei, also der streng durchgeführte Presbyterianismus, sofern derselbe die Leitung der einzelnen Gemeinde durch dessen gläubigen und kirchlich thätigen Theil bedeute. Diesen Gedanken findet der Verf. in der rhein.-westphäl. Kirchenverfassung theoretisch ausgeprägt, nicht aber in ihrem Geltungsbereiche auch praktisch verwirklicht. Es fehle eben in den Gemeinden an dem lebendigmachenden Geiste. Daher das landesherrliche Kirchenregiment zur Zeit noch unentbehrlich. — Die klare und gedankenreiche, mit weitem Blick und mildem Herzen verfasste Schrift des württembergischen Prälaten und Generalsuperintendenten *Lechler* will uns auf die ideale Höhe deutsch-evangelischer Kircheneinheit führen. Im ersten, geschichtlichen Theile schildert der Verf. das Streben nach der kirchlichen Einheit des evang. Deutschland, wie es seit der Reformation bis auf die Gegenwart lebendig gewesen, und weist die Einwürfe Derer zurück, welche von der Herbeiführung solcher Einheit nichts wissen mögen. Im zweiten Theile versucht er dann, den Riss einer deutsch-evangelischen Bundeskirche aufs Papier zu werfen. Als leitenden Grundsatz stellt er dabei auf, dass die Landeskirchen in ihrem Bekenntnisstande und in ihrer rechtlichen Selbstständigkeit, in der Unabhängigkeit ihres Kirchenregiments und ihrer gesetzgeberischen Entwicklung frei und wesentlich uneingeschränkt bleiben müssen. Also keine Einheitskirche, sondern ein Kirchenbund auf dem Grunde der reformatorischen Bekenntnisse unter rückhaltloser Anerkennung des Bekenntnisstandes jeder Landeskirche. Organisiren aber soll sich der Bund in folgender Weise. Sämmtliche deutsche Landeskirchen bzw. deren Theile gruppiren sich in drei Bekenntnisverbände, einen lutherischen, einen reformirten und einen unirten. An die Stelle der bisherigen Eisenacher Conferenzen treten die alljährlichen drei Sonderconferenzen von Abgeordneten der zu diesen Bekenntnisverbänden gehörenden obersten Kirchenbehörden, etwa jedes dritte Mal verstärkt durch Abgeordnete der Synoden; jeweilen treten die drei Conferenzen zu einer Plenarconferenz zusammen. Die Thätigkeit aller dieser Conferenzen ist wesentlich nur eine berathende, so jedoch, dass die volle Uebereinstimmung aller Theile über einen Gegenstand einen Einfluss auf die Handlungen der verbündeten Regierungen und die Ueberweisung des Gegenstandes an die landeskirchliche Gesetzgebung zur Folge haben könnte. Das Organ dieser Gesetzgebung aber wäre der Bundeskirchentag, eine etwa alle 8—10 Jahre zusammentretende Versammlung von 286 Mitgliedern, zum grösseren Theile durch Wahl, zum geringeren durchs Amt bestimmt: jene die Abgeordneten der Syno-

den, der juristischen und theologischen Facultäten, der Patrone und der Vereine; diese die Präsidenten der Landes- oder Provinzial-Kirchenbehörden, ebenso viele Generalsuperintendenten, und die Mitglieder des Bundeskirchenraths sammt dem Bundes-Oberhirten. Der Bundeskirchenrath, mit dem Sitze in Frankfurt a. M., ist gedacht als der bleibende Mittelpunkt der obersten Kirchenleitung für das evang. Deutschland als Gesamtheit, bestehend aus 25, doch nur zum kleineren Theile beständig anwesenden Deputirten der obersten Kirchenbehörden. Der Bundes-Oberhirte ein bischofsartig gemeinter höchster Generalsuperintendent, dem besondere Rätthe und Gehilfen, aber nicht collegialisch geordnet, zur Seite stehen würden. Die Ausübung des staatlichen Aufsichtsrechts im Verhältniss zum Bunde wäre Sache des aus allen Cultusministern bestehenden Corpus Evangelicorum, während der periodisch zusammentretende Congress der evang. Landesherren, unter denen der König von Preussen die Stellung des primus inter pares einzunehmen hätte, die hohe Bedeutung des landesherrlichen Summepiscopats zum Ausdruck bringen würde. Nicht weniger complicirt, als dieser Organismus, ist die Abgrenzung der Competenzen zwischen den verschiedenen Organen. Im dritten Theile bespricht *L.* die Ausführung seines Plans, setzt sich mit dem Streben nach Einführung der bischöflichen Verfassung auseinander und nimmt schliesslich, die Ansprüche der Kirche an den Staat beleuchtend, Stellung zu den Hammerstein'schen Anträgen. Er billigt deren Tendenz im wesentlichen und will dieselbe auf der höchsten Stufe durch die Sonderung des gegenwärtigen Cultusministeriums in ein eigenes (nicht staatliches) Kirchenministerium und ein Staatsministerium des Kirchen- und Schulwesens verwirklicht sehen. Man hat es bei *L.* mit einem nach allen Seiten wohl durchdachten Kirchenbauplane zu thun. Praktisch durchführbar ist derselbe schwerlich, und wäre er es, so würde der Nutzen des Gebäudes doch in keinem Verhältniss zu den Kosten seiner Aufführung und Erhaltung stehen. Der geplante Bund würde mit einem gewaltigen Apparate doch nur eine ganz lockere Verbindung der Landeskirchen zu Stande bringen, dafür aber die confessionelle Trennung durch die Aufrichtung fester Scheidewände verschärfen (Besprechungen: Holtzheuer, EK. 33, 589 bis 596; A. v. B(amberg), ChrW. 38, 876—882; 882—886; Fay, ThLz. 24, 602—605; Pistorius, Meckl. Kirchenbl. 23 u. 24; LK. 1891, 26, 637—639).

O. Aurbach, Beschwerden der Kirche Jesu Christi gegen den Staat. 72. Barmen, Wiemann. *M.* —, 75. — *Ders.*, das Princip in den Selbständigkeitsbestrebungen der evang. Kirche. 28. Ebda. *M.* —, 50. — *Ders.*, an die Synodalen aller Provinzen (Deutsche Ev. Kztg. 39, 400 f.). — Die Zwangslage der evang. Kirche (ib. 30, 299 f.). — Aus dem Jahre 1848 (ib. 7, 60 f.). — Die Selbständigkeit der Kirche und ihre sociale Thätigkeit (ib. 33, 331 f.; 34, 341 f.). — Ein verschollenes und doch sehr zeitgemässes Buch (ib. 14, 135 f.). — *Fr. Haupt*, die bischöfliche Frage und die Kirche deutscher Reformation (ib. 19, 178—180; 21, 202—205). — In neuer Zeit. Briefe eines alten Diplomaten an einen jungen Freund. V. Ora et labora. 38. Berlin, Wilhelmi.

M 1. — Wo liegt das Princip? (Deutsche Ev. Kztg. 36, 364 f.; 37, 374 f.; 38, 389; 40, 405 f.; 43, 446). — *M. Gensichen*, die Aufgaben der positiven Parteien auf der bevorstehenden Provinzial- resp. Generalsynode (EK. 29, 521—527; 30, 537—543; 31, 553—557). — Landeskirchliche Versammlung der Gruppe der positiven Union (KM. IX. 8, 570—586). — *Witte*, was verdankt und schuldet Preussen der Reformation? (ib. 8, 529—554). — Zur Lage der positiven Union (ib. X. 4, 254—262).

Die pommersche Provinzialsynode (PrK. 49, 1121—1127). — Aus der schlesischen Provinzialsynode (ib. 51, 1169—1173). — Die 2. westpreuss. Provinzialsynode (ib. 1891. 2, 35—47). — Die 6. brandenburg. Provinzialsynode (Neuer Ev. Gemeindebote 44, 262 f. 45, 267—269; 46, 273 f.). — Die preuss. Provinzialsynoden (LK. 48, 1181 f.; 49, 1211—1213; 50, 1239 f.; 51, 1264 f.). — Die westphäl. und die rheinische Provinzialsynode (Deutsche Ev. Kztg. 41, 419 f.). — Die Provinzialsynoden (Monatsumschau d. KM. X. 1, 66—69; 2, 137—145; 3, 226—230). — *H. Schroeder*, die preuss. Provinzialsynoden (Nation VIII. 11, 164—167). — *Beyschlag* (DEBL. XVI. 1, 60—67).

Pfeiffer, die Idee unserer kirchl. Verfassung und die Mängel ihrer Durchführung (KM. IX. 5, 319—329). — *E. A. v. Göler*, das Verhältniss der evang. Kirche zum Staat (Allg. conserv. Monatsschr. XLVII. Sept., 942—953). — *K. Hobohm*, der Episcopat in der evang. Kirche (KM. IX. 11, 749—778; 12, 936—954). — *Aegidius*, der evang. Bischof (ib. X. 1, 46—57). — *Th. v. Hanffstengel*, nach Bismarcks Abgang. 19. Braunschweig, Schwetschke & Sohn. *M* —, 30 (Aus dem Ev. Gemeindebl. f. d. Hrzth. Braunsch.). — *E. Mayer*, die kirchl. Selbständigkeit und das Besteuerungsrecht der höheren kirchlichen Verbände (NkZ. I. 7, 498—509). — Sittliche Gefahren bei der Pfründe in ihrer heutigen Gestalt (Deutsche Ev. Kztg. 32, 319—321). — Die Stolgebühren in Preussen (LK. 26, 626 f.). — *Dr. R.*, zur Aufhebung der Stolgebühren (EK. 24, 443—445). — *E. Bossert*, die Stolgebührenfrage in der evang. Kirche Württembergs. 78. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. *M* —, 75. — Die Stolgebührenfrage in Württemberg (LK. 42, 1015 f.). — † *Röhm*, Unzufriedenheit mit der prot. Kirchenverfassung (Kath. 3. F. II, Dec.). — Gährung im deutschen Protestantismus (HBL. CVI. 9, 691—699; 10, 753—761). — Landeskirchliches in Preussen (ib. 11, 842—870).

Die hier genannten Schriften und Aufsätze beschäftigen sich alle mit der Reform der ev. Kirchenverfassung, bezw. der anderweiten Regelung des Verhältnisses der ev. Kirche zum Staate. *Aurbach* will, allen Halbheiten und allem Opportunismus absagend, den Weg der ganzen vollen Wahrheit und der ganzen vollen Freiheit zeigen. Auf Grund einer geschichtlichen Betrachtung über die Entwicklung der evang. Kirchenverfassung seit der Reformation formulirt er die Generalbeschwerde der Kirche gegen den Staat dahin, dass die den Landesherrn persönlich auf Grund ihrer Kirchenadvocatur zugewachsene Kirchengewalt in die Staatsgewalt übergegangen und dort, in Preussen namentlich durch das Gesetz vom 3. Juni 1876, untergegangen sei, so dass niemand den himmel-schreienden Nothständen abzuhelpen die Macht und das Recht habe. Nachdem er dieser Generalbeschwerde eine Reihe von Einzelbeschwerden hinzugefügt, stellt er die Frage nach der Abhülfe und findet die Antwort in der Umgestaltung der Kirchenverfassung nach dem protestantischen Principe. Dieses aber drückt er mit Stahl's Worten so aus, dass dem Lehrstande, dem Volke und dem Fürsten, jedem sein eigenthümlicher und selbständiger Antheil an der Kirchengewalt zu-

komme, und nur durch ihre Uebereinstimmung und ihr Zusammenwirken die Kirche regiert werde. Der dem Volke durch die Gemeinde- und Synodalordnung schon gegebene Antheil soll dahin erweitert werden, dass die gesammte Executive und Verwaltung auf stehende Collegien überginge, deren Mitglieder von den Ausschüssen der Provinzial- und Generalsynoden ernannt würden. Der dem Lehrstande in seiner Theilnahme an der gesetzgeberischen Thätigkeit der Synoden bereits eingeräumte Antheil soll durch die Herstellung des bischöflichen Amtes, dem die Visitation, Ordination und Jurisdiction gebühre, zur Vollendung kommen. Also für jeden Regierungsbezirk ein Bischof, dessen juristischer Beirath sich mit jenem Executiv-Collegium zum Consistorium zusammenschliesst. Im Verein mit diesem arbeitet der Bischof die Vorlagen für die Synoden aus, eröffnet und schliesst die Synoden und ertheilt deren Beschlüssen durch seine Zustimmung Gesetzeskraft. Die Versammlung sämmtlicher Bischöfe der Landeskirche bildet unter dem Vorsitze des von ihr gewählten Erzbischofs die höchste richterliche Instanz in allen Disciplinarsachen, wählt und beruft die Bischöfe und tritt zu der Generalsynode in dasselbe Verhältniss, wie der einzelne Bischof zur Bezirksynode. Dem Landesherrn endlich, und zwar ihm persönlich, er sei absolut oder constitutionell, also ohne Concurrenz des Ministeriums und des Landtags, gebührt die Kirchenhoheit, vermöge deren es seines Placets bei allen Kirchengesetzen und bei der Anstellung aller hohen Kirchenbeamten bedarf. Auch hat er für kirchliche Bedürfnisse und Gebrechen von den kirchlichen Oberen Abhülfe zu fordern, welche aber nach deren und nicht nach seinem Urtheile zu treffen ist. (Vergl. JB. VII, 245). Innerhalb dieses Organismus soll den einzelnen Gemeinden und Kreisen eine weitgehende Selbständigkeit eingeräumt werden. — Diesem phantastischen Verfassungsplane, dessen irrthümliche Voraussetzungen *K. Köhler* in *ThLz.* 1891, 1, 18 f. beleuchtet hat, den Weg in die Wirklichkeit zu bahnen, hat *A.* in der zweiten Broschüre, einem auf der Kösener Conferenz gehaltenen Vortrage, versucht. Er fordert darin, wie auch in der *Deutsch. Ev. Kztg.*, die Mitglieder der preuss. Provinzialsynoden auf, einmüthig den Antrag an die Generalsynode zu richten: durch eine Deputation den Kaiser zu bitten, dass im Sinne des skizzirten Planes 1) die nach evang. Rechte dem Landesherrn persönlich zustehende Kirchenhoheit unversehrt wieder hergestellt, d. h. Ministerium und Landtag von der Ausübung der Kirchenhoheitsrechte ausgeschlossen, und 2) die Kirchengewalt ganz und voll der Kirche zurückgegeben werde. Dies sei die principielle und allein zum gedeihlichen Ziele führende Erledigung des Selbständigkeitsbestrebungen. Man weiss nicht, was man mehr bewundern soll, die Harmlosigkeit, mit welcher *A.* die Erfüllung dieser Bitte von dem Könige erwartet, oder die völlige Verkennung der wirklichen Rechtsverhältnisse, welche ihn solche Erfüllung für möglich halten lässt. Die Kösener Conferenz ist besonnen genug gewesen, sich den wunderlichen Vorschlag ihres Redners nicht anzu-

eigenen (Deutsche Ev. Kztg. 42, 430) und auch auf den Provinzialsynoden ist der betreffende Antrag nicht gestellt worden. Die Liter. Beilage zur Deutschen Ev. Kztg. freilich (No. 7, 51) hat geurtheilt, dass A. alle bisher von den Anhängern der freien Kirche geführten Verhandlungen gleichsam zusammengefasst und auf einen kühnen Ausdruck gebracht habe (vgl. ThLBl. 31, 302; EK. 29, 534; KM. IX. 10, 733). — Der Aufsatz in der Deutschen Ev. Kztg.: die Zwangslage u. s. w. ist eine kurze Wiederholung der Aurbach'schen Ideen, offenbar von diesem selber. — Dem Ansturm gegen das landesherrliche Kirchenregiment hat die Deutsche Ev. Kztg. auch sonst mit aller anerkennenswerthen Offenheit gedient. Bereits in No. 7 erinnerte sie „mancher allzu ängstlichen Seele in der Gegenwart zur Belehrung und Ermuthigung“ an die Ausführungen, in welchen Julius Stahl im Juni 1848 die damals fast auf allen Seiten behauptete Unmöglichkeit der ferneren Fortdauer des landesherrlichen Kirchenregiments begründete. In ihrer No. 34 ist sie dann darauf zurückgekommen und hat folgendes Zukunftsbild als möglich hingestellt. Der Summeepiscopat ernennt — als die letzte Function seines Regiments — die bestehenden Generalsuperintendenten zu Bischöfen, welche ihre Sprengel mit persönlicher Vollmacht leiten. Die Consistorialpräsidenten werden die juristischen Berather der Bischöfe, die Consistorien rein kirchliche Behörden. Die Convocation sämmtlicher Bischöfe, verbunden mit dem Generalsynodalvorstand, erwählt den Landesbischof; der Oberkirchenrath bleibt und wird bei Vacanzen durch die mit dem Generalsynodalvorstand vereinigte Convocation ergänzt. Das Gesetzgebungsrecht wird von den Synoden und der Convocation ausgeübt, die Verwaltung von den Bischöfen und dem Landesbischof. Eine Dotation in der gegenwärtigen Höhe der Staatsleistungen wird der Kirche sichergestellt, für die Zukunft auf jeden weiteren Staatszuschuss verzichtet. Die Ernennung der Professoren der Theologie bleibt Sache der Staatsregierung, die jedoch hierbei in Uebereinstimmung mit dem Landesbischof und dem Oberkirchenrathe handelt. Die Kirchenhoheit des Staates aber wäre in der Weise in dem Landesherrn zu concentriren, dass derselbe das Recht hätte, bei der Besetzung der leitenden Stellen in den Landes- und Provinzialkirchen die personae minus gratae zu streichen, ein suspendirendes Veto gegenüber den Kirchengesetzen auszuüben und für die Generalsynode eine Anzahl von Mitgliedern, vielleicht ein Zehntel, zu ernennen. — In Verfolgung ihrer bischöflichen Pläne hat die Deutsche Ev. Kztg. auch an das Werk des inzwischen, am 6. Januar 1891, verstorbenen *D. Friedrich Haupt*: der Episcopat der deutschen Reformation, Frankfurt a. M. 1863 und 1866, in welchem der Nachweis geführt werden soll, dass die Reformatoren lediglich den Episcopat als kirchliches Verfassungsprincip festgehalten hätten, als ein verschollenes und doch sehr zeitgemässes Buch erinnert, und *Haupt* hat davon Anlass genommen, aus den Geschicken dieses Buches gegen die lutherisch-gläubigen Professoren, namentlich H. Luthardt,

die Anklage zu construiren, dass sie aus Eifersucht auf die durch die Episcopalverfassung gefährdete Unabhängigkeit der theologischen Facultäten dem Resultate seiner Forschungen schliesslich die Anerkennung versagt hätten. Die Vertheidigung dieses Resultats auch gegen D. Mejer und der gewünschten bischöflichen Umgestaltung der bestehenden Verfassung gegen die Anhänger des landesherrlichen Summepiscopats bilden den weiteren Inhalt des Aufsatzes von *H.* — Aehnliche Gedanken über die Reform der Kirchenverfassung, wie die Deutsche Ev. Kztg., hat der alte Diplomat im Zusammenhange mit einer socialpolitischen Betrachtung ausgesprochen. Auch er klagt die gegenwärtige Organisation der Kirche an, dass sie diese der nöthigen Actionsfähigkeit beraube. Auch er wünscht statt der bestehenden eine episcopal-synodale Verfassung, an der Spitze ein Primas der evangel. Kirche Deutschlands, daneben der Kaiser als oberster Schirmherr mit dem Rechte der Bestätigung aller obersten, für das Reich gültigen Entscheidungen in innerkirchlichen Fragen. Aber besonnener, als die theologischen Verfassungskünstler hält der Diplomat es für natürlich, dass die jura circa sacra wie bisher im Einverständniss mit dem Cultusministerium, eventuell mit der parlamentarischen Gesetzgebung, geregelt werden müssten. — Jener Zukunftstraum der Deutschen Ev. Kztg. hat durch seinen Radicalismus doch selbst in deren Leserkreise Bedenken erregt und die Frage nach dem Princip der kirchlichen Selbstständigkeitsbestrebungen hervorgerufen. Der Austausch über diese Frage hat nur insofern zur Klärung beigetragen, als er gezeigt hat, dass in der Selbstständigkeitsbewegung zwei Strömungen unvermittelt neben einander laufen. Gemeinsam ist beiden das Widerstreben gegen den staatlichen Einfluss auf die Kirche. Die eine will, um diesen Einfluss zu brechen, das landesherrliche Kirchenregiment beseitigen und dem Landesherrn nur eine gewisse vornehme Stellung in der Kirche, ein „Patronat“, belassen; die andere möchte das landesherrliche Kirchenregiment behalten, aber es, wie der unklare und schiefe Ausdruck lautet, „aus der ministeriellen Bevormundung befreien“. Die zweite, gemässigtere Strömung ist die in den preuss. Provinzialsynoden maassgebende. — Mit welchen Absichten und Erwartungen die „positiven Parteien“ in deren vorjährige Verhandlungen eingetreten sind, ist gut aus *Gensichen's* Vorträge und aus den Verhandlungen der landeskirchlichen Versammlung der positiv-unirten Partei zu entnehmen. — *Witte* hat auf dieser Versammlung die Hammerstein-Kleist'schen Anträge besonnen und maassvoll vertreten. — Ein advocatisch gewandter, übrigens auch gegen die „Presspiraten“ christlich verzeihungsvoller Anonymus in KM. hat in Hinblick auf die Gestalt, welche diese Anträge durch die Provinzialsynoden erhalten haben, die Lage der positiv-unirten Partei beleuchtet. Er bemüht sich, das Streben nach Freiheit und Selbständigkeit der Kirche als möglichst harmlos erscheinen zu lassen. Er möchte diejenigen, für welche seine Ausführungen bestimmt sind, sogar glauben machen, es handle sich

bei diesem Streben wesentlich nur um die Durchführung des vom verewigten Präsidenten Herrmann aufgestellten Programms. Sein apologetischer Eifer hat ihn übersehen lassen, dass auch Aeusserungen von Herrmann, wie die in PrK. 1891, 4, 75 f., noch nicht ganz vergessen sind. — Ueber die Verhandlungen und Beschlüsse der Synoden selbst, namentlich auch in Beziehung auf die angestrebten Verfassungsänderungen, orientiren die angemerkten Berichte. —

Pfeiffer hat in nicht gerade glücklicher Weise versucht, die betreffenden Forderungen aus der der preuss. Kirchenverfassung zu Grunde liegenden Idee, als welche er die der Volkskirche erkennt, zu rechtfertigen. Eben durch diese Idee sei unserer kirchlichen Verfassungsarbeit die mit jenen Forderungen angestrebte, möglichst gleichmässige Durchführung von Freikirche und Staatskirche zur Aufgabe gestellt. — *v. Goeler* (vgl. JB. VIII, 427) giebt einen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Kirche, erklärt das amerikanische System der völligen Trennung für das principiell allein richtige, findet aber für Deutschland nur die allmähliche Sonderung der beiden Gebiete im Geiste der Hammerstein'schen Anträge angezeigt. Insbesondere fordert er das Recht der Zwangsbeitreibung der von den kirchlichen Organen ausgeschriebenen Steuern und eine gewisse Bekenntnisschranke für die Wählbarkeit in die Kirchengemeindeversammlung, den Kirchengemeinderath und die Generalsynode. Denn in der Einsetzung der Kirchspielgemeinde an Stelle der Bekenntnissgemeinde, dem vermeintlichen Grundfehler der meisten neueren Kirchenverfassungen, erblickt er ein grosses Hemmniss für die Selbständigkeit der Kirche. Bei der Berufung der theologischen Professoren verlangt er mindestens als geschäftliche Regel Entgegennahme und Beachtung der Anträge der Kirchenbehörde. Schliesslich warnt er in besonnenen Worten vor dem Ansturm gegen den landesfürstlichen Summepiscopat, für welchen einen befriedigenden Ersatz zu finden wir doch wol in Verlegenheit kommen würden. Wo sind, so fragt er im Gedanken an die bischöflichen Bestrebungen, die Männer, welchen die verschiedenen Richtungen der evangelischen Kirche, ja welchen nur die verschiedenen Schattierungen innerhalb der positiven Kreise derselben die oberste Leitung freudig zuweisen würden? Und er verschweigt nicht, dass ohne eine neue göttliche Berufung zur Bischofswürde die bischöfliche Gewalt im guten Falle ein leeres Spiel, im schlimmen aber ein schweres Verhängniss für die Kirche werden würde. — Während *v. G.* der Hoffnung auf einen neuen Episcopat immerhin noch Raum lässt, bezeichnet *Hobohm* dieselbe rund heraus als eine Illusion. Er ist zunächst den Anschauungen der sächsischen Reformatoren über die Wiederherstellung des Episcopates in der evang. Kirche nachgegangen und dabei zu dem Resultate gekommen, dass die Reformatoren je länger desto mehr die bischöfliche Verfassung, selbstverständlich in gereinigter Form, als die auch für die gereinigte Kirche naturgemässeste und zweckmässigste mit Wort und That anerkannten. Lei-

der hat er aber unterlassen, darzulegen, welche Vorstellung von der „gereinigten Form“ des Episcopates dieser Anerkennung zu Grunde lag, und doch würde die letztere nur so nach ihrer eigentlichen Tragweite zu ermessen sein. Weiter hat *H.* dann gezeigt, weshalb gleichwol die bischöfliche Verfassung nicht zur Durchführung kam oder keinen Bestand hatte, um dann, zur Gegenwart übergehend, zu untersuchen, ob die bischöfliche Würde vorzugsweise dem Wesen und dem Interesse der evang. Kirche entspreche. Hier weist er unbefangen und verständig nach, dass von einem eigentlichen Episcopate im strengen Sinne der kath. Doctrin in der evang. Kirche gar nicht, auch nicht einmal der Theorie nach, die Rede sein kann, und dass überdies die auf manchen Seiten davon gehofften Vortheile für die Kirche ausbleiben würden. Dennoch aber findet *H.* in der gegenwärtigen Sehnsucht nach dem Bischofsamte ein berechtigtes Moment, nämlich das wirkliche Bedürfniss nach neuen, kräftigen Impulsen von Seiten des Kirchenregiments, nach persönlichem Verkehr mit demselben und Leitung durch dasselbe, und darum nach einer verbesserten Gestaltung der kirchl. Behörden. Hieraus ergibt sich ihm eine Reihe von *pia desideria*, welche im Wesentlichen darauf hinauskommen, dass in den Consistorien das Element des Lehrstandes das Uebergewicht über das juristische, und der Generalsuperintendent als Vorsitzender und vermöge persönlich-autoritativen Einflusses die entscheidende Leitung des Provinzial-Kirchenregiments erhalte. Der Generalsuperintendent soll zwar nicht, wie bei Gensichen (EK. 30, 537) jurisdictionelle Gewalt ausüben; denn für diese sei „um der menschlichen Schwachheit willen“ ein Collegium unbedingt erforderlich. Wohl aber fordert auch *H.* für die Generalsuperintendenten Befehl, freie Disposition und Entscheidung, ja sogar das Recht, die Geistlichen zu placiren und wieder zu versetzen, sodass überall der rechte Mann an den rechten Ort käme. Also sämtliche Pfarrer *ad nutum* des Generalsuperintendenten versetzbar — ein geradezu ungeheuerlicher Gedanke, mit dessen Verwirklichung den Generalsuperintendenten eine noch überbischöfliche Stellung gegeben, dem Pfarramt aber seine Kraft und Würde völlig genommen werden würde. *H.* hat die Frage nach dem Bischofsamte in der evang. Kirche mit Fleiss und Ernst in durchaus sachlicher Weise behandelt. Bei seinen Vorschlägen für Machterweiterung der Generalsuperintendenten aber hat er im Widerspruche mit sich selbst die Losung verleugnet, dass uns nicht episcopale Institutionen Noth thun, sondern episcopale Persönlichkeiten, und ausserdem auch vergessen, was er selbst sehr richtig (S. 943 f.) über die Schranken menschlicher Begabung gesagt hat. — Dieser Umstand ist ihm in unerfreulich gereiztem Tone von *Aegidius* vorgerückt worden, der im Uebrigen fordert, dass man, von dem kath. Bischofsbegriff absehend, diesen Begriff aus dem evang. Kirchengenoste heraus neubilden solle, für ein neues, der evang. Kirche unumgänglich nothwendiges Organ, dessen Functionen wesentlich dieselben sein würden, wie die von Hobohm den Generalsuperinten-

denen zgedachten. Dass die letzteren, mit diesen in der That bischöflichen Functionen versehen, wirklich neue Organe sein und mit Recht den von A. nachdrücklichst verlangten Titel evangelischer Bischöfe führen könnten, ist A. ohne Zweifel zuzugeben. — *v. Hanffstengel* hat nach Bismarck's Abgange „zeitgemässe Betrachtungen aus der evang. Kirche“ veröffentlicht, in welchen er auch im Rückblick auf den Culturkampf Bismarck's Verhältniss zur evang. Kirche beleuchtet und Hoffnungen und Wünsche für die letztere ausspricht. Seine Losung ist: Entfesselung der in der evang. Kirche vorhandenen Lebenskräfte, aber nicht auf dem Hammerstein'schen Wege, sondern durch die Stärkung der Gemeinde.

Prof. *Mayer* in Würzburg findet den Kernpunkt der ihm durchaus sympathischen Selbständigkeitsbestrebungen in der Erstrebung der finanziellen Selbständigkeit der Kirche. Das Bedenklichste und für die Zukunft Lehrreichste an den Hammerstein'schen Anträgen sei gewesen, dass sie für kirchenregimentliche Dinge den Staat ausschliessen, und doch seine Geldhilfe in Anspruch nehmen wollten. Finanzielle Selbständigkeit sei aber nur möglich durch Erweiterung des Besteuerungsrechts der höheren Kirchenverbände. Nach dem Vorschlage des v. Kleist-Retzow'schen Gesetzvorschlages (JB. VI, 429), jede Maximalgrenze für die Kirchensteuern zu beseitigen, gehe gegenwärtig nicht wohl an, wegen der fehlenden finanztechnischen Durchbildung der Synoden und Consistorien. Aber als nothwendig zu empfehlen sei schon jetzt die Freigebung der den höheren Verbänden (abgesehen von den Steuerausreibungen der einzelnen Kirchengemeinden) zustehenden Steuererhebung bis zu 40 Procent aller directen Staatssteuern, was für Preussen nach dem Etat von 1889 einen Betrag von ca. 43 Millionen Mark ergeben würde. Gleichzeitig müssten nach *M.* aber alle bisherigen Staatszuschüsse, soweit sie rein freiwillig sind, in Wegfall kommen. — Während *Hobohm* (s. o.) nicht verkennt, dass unumgängliche Voraussetzung für die von ihm gewünschte Versetzbarkeit der Pfarrer die Beseitigung des heutigen Pfründensystems ist (KM. IX. 12, 950 Anm.), sieht die Deutsche Ev. Kztg. in demselben mit vergrößerndem Auge eine Menge der schwersten sittlichen Gefahren für die Geistlichen und wünscht deshalb ein Kirchengesetz behufs consequenter Durchführung des stufenweisen Aufsteigens in den Pfarrgehältern nach dem Dienstalter. — *LK.* berichtet über Petitionen an den preussischen Landtag, betreffend die Ablösung der Stolgebühren. — *Dr. R.* recapitulirt kurz die in Preussen über diesen Gegenstand bisher gepflogenen Verhandlungen, unter Anführung der in Betracht kommenden Beträge. — *Bossert* ist, unter besonderer Bezugnahme auf Württemberg, mit schönem Eifer für die Ablösung der Stolgebühren eingetreten. Er bezeichnet dieselbe geradezu als eine Lebensfrage für die deutsche evang. Christenheit. Seine klar und frisch gehaltene Schrift giebt einen Abriss von der Geschichte des Stolgebührenwesens, widerlegt die Bedenken gegen die Ablösung, zeigt die Verwerflichkeit der Stolge-

bühren und erörtert schliesslich den Modus der Ablösung. Während er mit seinen Ausführungen meistens das Richtige trifft, fehlt es doch nicht an manchen Uebertreibungen. Eine solche ist namentlich die Befassung der Stolgebühren unter den Begriff der Simonie, wie schon daraus hervorgeht, dass sie den Empfangsberechtigten auch in den Fällen zu entrichten sind, in welchen von denselben die entsprechende geistliche Handlung weder begehrt noch vollzogen wird. Das Richtigere spricht *B.* selbst aus, indem er gelegentlich die Stolgebühren eine allerdings höchst ungeschickte und ungerechte Steuer nennt. Ob es nöthig und gut wäre, nach Ablösung der Stolgebühren den Geistlichen auch die Annahme von Geschenken zu verbieten, erscheint mindestens fraglich; in der Fortdauer eines Honorars für den Confirmanden-Unterricht dürfte etwas Unschickliches und Unangemessenes schwerlich zu erblicken sein. (Vgl. Beyschlag, DEBL. XV. 5, 301). — Auch LK. dringt auf Ablösung der Stolgebühren in Württemberg. — Dass man auf kath. Seite die „Gährung im Protestantismus“, wie sie in den skizzirten Verfassungsbestrebungen zum Ausdruck kommt, aufmerksam und nicht ohne Hoffnung für die „Mutterkirche“ verfolgt, beweisen die angemerkten Aufsätze des Kath. und der HBl. Die letzteren empfehlen den Protestanten, nicht nach den Worten des in jedem Jahre sich mindestens zweimal widersprechenden Luther, sondern nach dem Worte Gottes sich zu richten. Dessen vorurtheilloses Studium werde ihnen dann bald den Felsen zeigen, auf welchem Christus die Verfassung seiner Kirche errichtet habe, ausserhalb welcher kein wahres Heil zu finden sei.

E. Sulze, die Organisation der evang. Gemeinden. Vortrag auf der 4. Generalversammlung des Evang. Bundes. 23. Leipzig, Braun. M —, 20. — *Ders.*, die Fortbildung des evang. Gemeindelebens (ChrW. 19, 441—450; 20, 470—477). — *J. Schmeidler*, Berlin und das Gemeindeprincip von D. Sulze (PrK. 5, 101—109; 6, 121—130). — *E. Sulze*, zur Rechtfertigung meines Gemeinde-Ideals (ib. 7, 145—157; 8, 169—182). — *J. Schmeidler*, zu Sulze's Rechtfertigung seines Gemeinde-Ideals (ib. 11, 259—262). — *E. Sulze*, inwiefern die Personalgemeinden am Mark und Leben der evang. Kirche zehren (ib. 23, 521—529). — *J. Schmeidler*, zur Berichtigung (ib. 24, 568). — *Ders.*, die kirchliche Gemeindeorganisation (Verhandlgn. d. 18. deutschen Protestantentages. 42—68. Berlin 1891, Haack). — *V. Böhmert*, das Verhältniss der Armenpflege und Gemeinnützigkeit zum kirchl. Gemeindeleben (ChrW. 23, 532—537). — *E. Sulze*, die Kirchengemeinden und die Wohlthätigkeitsvereine (ib. 24, 547—554). — *V. Böhmert*, zur weiteren Rechtfertigung der Wohlthätigkeitsvereine (ib. 29, 680—682). — *E. Sulze*, die Einheit und die Liebesthätigkeit der evang. Kirchengemeinden (ib. 30, 699—708; auch PrK. 33, 745—756). — *Ders.*, mein Monopol (PrK. 27, 617—623; ChrW. 28, 651—655). — Regulativ für eine evang. Kirchengemeinde in Dresden (PrK. 3, 58—62). — *P. Graue*, die Erneuerung unseres kirchlichen Gemeindelebens nach den organisatorischen Vorschlägen des D. Sulze. 31. Braunschweig, Schwetschke & Sohn. M —, 60 (aus: PrK. 12, 265—275; 13, 289—301). — *Beyschlag*, das Erwachen der evang. Gemeindeidee (DEBL. XV. 5, 289—301). — *v. Soden*, und was thut die evang. Kirche? 60. Berlin, Nauck. M —, 80. — *Em. Zittel*, die evang. Kirchengemeinden der grösseren Städte, die freie Seelsorge und die Stadtmission. 24. Karlsruhe, Braun. M —, 30. — *Ders.*, die kirchliche Gemeindeorganisation unserer Städte (Verhandlgn. des 18. deutschen

Protestantentages. 30—42). — *J. Weiss*, notwendige Reformen in der evang. Kirche (Deutsches Wochenbl. III. 28, 334 f.; 29, 345—347; 30, 360—362). — *Bärwinkel*, die Theilung der Massengemeinden. 19. Leipzig, Braun. *M* —, 30. — *A. Wächter*, wir müssen theilen! 17. Halle, Kegel. *M* —, 30. — *Th. Arndt*, Gemeindeorganisation in Berlin (PrK. 21, 483—489; 22, 497—511). — *L. Diestelkamp*, jetzt fort mit der Kirchennoth Berlins! 21. Berlin, Buchhdlg. d. deutsch Lehrerztg. *M* —, 40. — *Hildebrandt*, was thut den ev. Gemeinden Magdeburgs Noth? 74. Halle, Strien *M* 1. — † *Riemann*, Replik auf die Hildebrandt'sche Broschüre: Was thut u. s. w. 33. Magdeburg, Heinrichshofen. *M* —, 60. — Eine Illustration zur Gemeindebildung nach D. Sulze's Plan (PrK. 35, 801—803). — Die kirchliche Verwahrlosung und die Gefahr der Socialdemokratie (LK. 11, 245—248). — Nächste Ziele (Deutsche Ev. Kztg. 41, 417—419).

Die durch Sulze in Fluss gebrachte Frage nach der Organisation der evang. Gemeinden ist im abgelaufenen Jahre lebhaft verhandelt worden. *Sulze* selbst hat auf der Generalversammlung des Evang. Bundes dargelegt, wiefern gerade die gegenwärtige sociale Lage eine kirchliche Gemeindeorganisation erfordere, vermöge deren der christliche Gemeingeist bewahrend und rettend auf die einzelnen Gemeindeglieder zu wirken im Stande ist, und sodann sein auch sonst schon ausgeführtes Bild solch einer Organisation in kurzen Strichen gezeichnet. Die Grundzüge dieses Bildes aber sind folgende. Räumlich begrenzte, also nicht Personal- sondern Parochialgemeinden mit je einem Geistlichen, eigenem Kirchenvorstande, wömmöglich eigener wenn auch ganz bescheidener Kirche und höchstens 5000 Seelen, mit welchen der Geistliche, durch genaue Gemeindegliederregister unterstützt, mittelst regelmässiger Hausbesuche geordneten seelsorglichen Verkehr unterhält. Dieser Seelsorge des Geistlichen tritt die von der Gemeinde selbst geübte an die Seite. Das Organ dafür ist der Gemeindevorstand im geordneten Zusammenwirken mit geeigneten Männern und Frauen aus der Gemeinde, so zwar, dass die für Liebeshätigkeit bestehenden Vereine ihre Wirksamkeit mehr und mehr der so organisirten Gemeinde selbst überlassen, eben damit aber diese Wirksamkeit mehr und mehr aus einer bloss humanitären zu einer wirklich christlichen, überall auf das innere Leben hinggerichteten, umgebildet wird. Ausser den gottesdienstlichen Versammlungen finden regelmässige Zusammenkünfte der männlichen Gemeindeglieder und ab und zu gesellige Familienabende für alle Gemeindeglieder statt. Jene dienen dem gegenseitigen Austausch und der Belehrung der Männer, diese der edeln, religiös gewichteten Geselligkeit, beide aber der Pflege des Gemeindebewusstseins und der Vereinigung der Gemeindeglieder unter einander. Die Herbeiführung eines so erneuten Gemeindelebens will *S.* nicht bloss dem guten Willen und der Geschicklichkeit Einzelner anheimstellen, sondern er verlangt von den Kirchenregimenten, dass sie gebotweise für die Theilung der grossen Gemeinden, die Anlegung von Gemeindegliedern und die Einführung der regelmässigen Hausbesuche Sorge tragen sollen. — Denselben Gegenstand hatte *S.* schon vorher in der ChrW. behandelt, unter eingehender Berücksichtigung des erfahrenen Wider-

spruchs und zum Theil von anderen Seiten, wie er überhaupt um immer neue Gesichtspunkte und Begründungen für das eine grosse Thema nie verlegen ist. Eine Fülle von Gedanken, Erfahrungen und Beobachtungen hat er dafür bereit und weiss er damit in fruchtbringender Weise zu verknüpfen. Widerspruch ist gegen S. eigentlich nur von zwei Seiten erhoben worden: von Schmeidler und von Böhmert. — Sulze's Controverse mit *Schmeidler* gehören die zunächst vermerkten Aufsätze an, zu deren beiden ersten im vorigen JB. S. 482 nachzusehen ist. Der weitere Austausch zwischen S. und *Sch.* hat gezeigt, dass beide viel mehr übereinstimmen, als es ursprünglich schien. Diejenigen Bedenken, welche *Sch.* Sulze gegenüber noch behalten, hat er klar und scharf auf den Protestantentage begründet. *Sch.* hat schon vor Jahren „die praktische“, d. h. religiös-sittlich aufbauende, „Verwerthung der neuen preuss. Kirchenverfassung für das evang. Gemeindeleben“ als Parole ausgegeben (Breslau 1876); die in PrK. 23, 543 f. mitgetheilten „Satzungen für die Gemeindepflege in der Jerusalemgemeinde zu Berlin“ beweisen, dass er es vortrefflich verstanden hat, die damals ausgesprochenen Gedanken in die Praxis überzuführen. Bedenken, welche von solcher Seite kommen, verdienen eingehende Erwägung, zumal wenn sie, wie von *Sch.*, im Zusammenhange mit einem tief durchdachten, genau entwickelten Bauplan für das kirchliche Gemeindeleben dargeboten werden. Der Widerspruch, welchen *Sch.* auch jetzt noch gegen den Parochialzwang erhebt, bedeutet im Grunde nichts weiter, als den von Allen, auch von Sulze, für nöthig gehaltenen Vorbehalt zu Gunsten der Freiheit in der Wahl des speciellen Seelsorgers; nur dass *Sch.* diese Freiheit so sehr als Princip betont, dass dadurch in praxi dem Auseinanderfallen der Parochial- und der Seelsorgegemeinde viel mehr Vorschub geleistet werden dürfte, als wünschenswerth und nothwendig ist. Eine Lockerung der Gebundenheit an die Parochie und der ausschliesslichen Zugehörigkeit zu der letzteren in Betreff der rechtlichen Verhältnisse hält *Sch.*, im wohlbegründeten Unterschiede von *Bärwinkel* und *v. Soden*, mit Recht für durchaus unzulässig. — In der Frage nach der Existenzberechtigung der neben der organisirten Gemeinde bestehenden Vereine hat *Sch.* einen sehr bedeutenden Genossen an dem arbeits- und erfahrungsreichen *Victor Böhmert*, dessen Austausch mit Sulze über diese Frage mir den Eindruck macht, dass die Wahrheit zwischen beiden Streitenden getheilt ist. — Das grosse Verdienst, welches sich Sulze durch seine unermüdete Arbeit für die Vertiefung und Verwerthung des Gemeindeprincips um die evang. Kirche erworben hat, wird auf allen Seiten dankbar anerkannt. Die „Allg. conservative Monatsschrift“ erhob zwar aus den Verhandlungen zwischen Sulze und Schmeidler einen neuen Beweis für „den inneren Tod dieses sogenannten kirchlichen Liberalismus, die völlige Unfruchtbarkeit eines Christenthums, das keinen Christus mehr hat“ (April, S. 427). Aber auch sie gesteht Sulze wenigstens das als eine geschichtliche That zu, „dass er

von dem grossen dunkeln Hintergrunde des freisinnigen Nichts sich als einziger liberaler Geistlicher hell abhebt, der wirklich etwas thut“ (August, S. 879). — *Sulze* aber hat, um den Ruhm eines Monopols von sich abzulehnen, die Quellen aufgedeckt, aus welchen er geschöpft, mit der Selbsttäuschung echter Bescheidenheit, welche die Leistungen Anderer hoch werthet, die eigenen aber als etwas Selbstverständliches betrachtet. — Wie die äussere Ordnung der Gottesdienste und der kirchlichen Handlungen bei *Sulze* sich gestaltet, zeigt das angemerkte Regulativ für die Parochie Neustadt-Dresden. — Die weiter genannten Schriften dienen sämmtlich, doch nicht ohne Beibringung selbständiger Vorschläge und auf Grund eigener Erfahrungen, der Propaganda für *Sulze*'s Gemeindeideal. *Graue* hat *Sulze*'s Ideen in freier Weise nachgedacht und in geistvoller zündender Rede zusammenhängend dargestellt. Sein Vortrag ist ganz vortrefflich geeignet, sie in ihrem ganzen Umfange zum Verständniss zu bringen. — *Beyschlag* hat *Sulze*'s Ideen in seiner schönen plastischen Weise zur Anschauung gebracht, sie in das Licht des N. T.'s und der Geschichte gerückt und dabei auch die von *Schmeidler* erhobenen Bedenken unparteiisch und besonnen gewürdigt. — *v. Soden* ist durch den Ausfall der Reichstagswahlen veranlasst worden, die bisherige Thätigkeit der evang. Kirche einer ersten Musterung zu unterziehen, die landläufigen Klagen über die gegenwärtige Lage der Kirche auf ihr Recht zu prüfen, und die Bildung übersichtlicher Gemeinden sowie die Pflege religiös-sittlichen Lebens durch geordnete Gemeinethätigkeit als die grosse kirchliche Hauptaufgabe unserer Tage nachzuweisen. Insbesondere auf die Berliner Zustände eingehend, schildert er den auflösenden Einfluss der dortigen Parochialfreiheit, weist die Einwände zurück, welche zu Gunsten der Personalgemeinden gegen die Bildung von Parochialgemeinden erhoben werden, und schildert die anzustrebende Entwicklung des Gemeindelebens in wesentlicher Uebereinstimmung mit *Sulze*. Wenngleich *v. S.* ausdrücklich auf *Sulze*'s „vorbildliche Wirksamkeit“ hinweist, ist er selbst doch keineswegs ein blosser Nachahmer desselben. Seine Schrift enthält eine selbständige, durch eigenthümliche Gesichtspunkte und praktisch-werthvolle Vorschläge ausgezeichnete Bearbeitung der grossen Zeitfrage. — Dasselbe gilt von der Broschüre *Zittel*'s, in welcher besonders auf die *Baden*'schen und namentlich *Karlsruher* Verhältnisse Rücksicht genommen ist, und ebenso von dessen vortrefflichem, überaus praktisch gefasstem Vortrage auf dem Protestantentage. Hier hat *Z.* auch mit Recht darauf hingewiesen, welches ein schweres Hinderniss für jede wirkliche Belebung der Kirchengemeinden die gegenwärtige unglückselige Parteiherrschaft in der preuss. Landeskirche bildet. Damit hat er den Finger auf einen Punkt gelegt, welchem in all den andern Schriften viel zu wenig Beachtung geschenkt ist. Denn man täusche sich doch nicht. Die einseitige Parteinahme des Kirchenregiments für die Orthodoxie bildet das allerhemmendste Gegengewicht gegen die Entfaltung und Stärkung

des kirchlichen Lebens in den Gemeinden. — *Weiss* hat, bezeichnend auf v. Soden und Zittel, die Durchführung der Sulze'schen Reformen mit Wärme vertreten und zugleich die ausführlichere Behandlung des Ethischen im Confirmanden-Unterricht als gleich nothwendig gefordert. — *Bärwinkel* giebt in einem Conferenzvortrage einen gedrängten Ueberblick über die bisherigen Verhandlungen, begründet die Nothwendigkeit der Bildung kleinerer Gemeinden und zeichnet das Leben, wie es in denselben sich entfalten soll. Ansprechende Mittheilungen über das in Erfurt schon Gewordene dienen zur Veranschaulichung und Ermunterung. — *Wächtler* hat die Form eines „offenen Briefes von einem Hoffnungsvollen“ gewählt, um in populärer Sprache allen evang. Christen, welche ihre Kirche lieb haben, die Angelegenheit ans Herz zu legen. — *Arndt* schildert an der Hand statistischer Zahlen klar und nüchtern die gegenwärtigen Kirchenzustände in Berlin, erörtert die Mittel zur durchaus nothwendigen Beschaffung von mehr Kirchen und mehr Predigern, und zeigt, wie wirklich durchgreifende Hilfe nur auf dem von Sulze angegebenen Wege möglich ist. — *Diestelkamp* dringt darauf, dass jetzt die nöthigen Schritte auf diesem Wege zur Abhilfe der Berliner Kirchennoth geschehen mögen und giebt manche, wie mir scheint, recht gute Winke für das Vorgehen im Einzelnen. — *Hildebrandt* giebt in frischer, derber Sprache gute allgemeine Erörterungen und beleuchtet freimüthig die kirchlichen Nothstände Magdeburgs. Diese sind zum Theil, wie das Gebührenwesen, der vielfache Mangel an Gemeindebewusstsein und Gemeindegemeinschaft, das oft nur geringe Verständniss für die eigenthümlich kirchlichen Aufgaben, der hemmende Einfluss des Parteigeistes auf das kirchliche Leben und dgl. m., leider noch ziemlich allgemeine, zum Theil aber auch besondere eben jener Stadt. Wer Magdeburg vor 25 Jahren gekannt hat und nun hört, dass es auch jetzt noch, trotz der ungeheuren Zunahme an Ausdehnung und Bevölkerung, nur ebenso viele Kirchen hat wie damals, der versteht, warum durch *H.*'s Rede der Ton des Vorwurfs und der Anklage hindurchklingt. Ob das Bild, welches *H.* von dem kirchlichen Leben in Magdeburg entwirft, nicht doch mit zu dunkeln Farben gemalt ist, vermag ich nicht zu beurtheilen. Ein Magdeburger Amtsbruder *H.*'s, *Riemann*, hat sich veranlasst gesehen, „den Angriffen schnell die Vertheidigung folgen zu lassen“. Von dem speciell Magdeburgischen abgesehen, ist *H.* von manchen Uebertreibungen nicht frei, so z. B. in der Forderung, dass gar keine Kirchstühle vermietet, gar keine Unterschiede in der äusseren Form bei den Amtshandlungen und dem entsprechend in den Gebühren gemacht werden sollten. Wenn er das fast völlige Daniederliegen des kirchlichen Lebens damit erklären will, dass man von einer Kirche, welche nur zu reden verstehe, sich gelangweilt oder verächtlich abwende (S. 25), so liegt darin eine übertriebene Geringschätzung des bisherigen ev.-kirchlichen Wesens und zugleich des ev. Cultus. Die Klage, dass die Gem.-Körperschaften und die Kreissynode sich zu

überwiegend mit äusseren Verwaltungssachen beschäftigen, trifft auch für andere Orte zu. Man sollte dabei aber nicht übersehen, dass diese Richtung durch den Bureaokratismus der Aufsichtsbehörden und den Mechanismus der Verwaltungsordnung ganz wesentlich gefördert wird. Die positiven Vorschläge *H.*'s sind zum grössten Theile die auch von Sulze befürworteten. — Ein ermutigendes Beispiel einer glatt und segensreich durchgeführten Theilung einer grossen Stadtgemeinde theilt PrK. aus Gotha mit. — L.K. befürwortet eifrig die Theilung der Massengemeinden als das entscheidende Mittel gegen die kirchliche Verwahrlosung und deren Frucht, die Socialdemokratie. — Auch die Deutsche Ev. Kztg. tritt mit Eifer für die Theilung der Massengemeinden als eines der nächsten Ziele ein und macht bestimmte, ins Einzelne gehende Vorschläge für die kirchengesetzliche Durchführung der Sache. — Die Frage der Gemeindeorganisation ist auf den kirchlichen Versammlungen des Jahres viel erörtert worden, Auf dem evang.-socialen Congress hat *v. Soden* sie in einem Referat behandelt.

O. Baumgarten, Volksschule und Kirche. IV, 62. Leipzig, Grunow. *M* 1,20 (aus: ChrW. No. 29. 32. 33. 36. 37). — *Kohlrausch*, der evang. Geistliche und der evang. Volksschullehrer (KM. IX. 6, 402—415). — *Klewitz*, noch einmal: der evang. Geistliche und der Volksschullehrer (ib. 8, 555—562). — Pastor und Lehrer (ib. 9, 613—633). — *Aurbach*, der evang. Geistliche und der evang. Volksschullehrer (ib. 10, 710—733). — *A. Müller*, der evang. Geistliche und der evang. Volksschullehrer (ib. 12, 973—978). — *Kohlrausch*, zur Abwehr (ib. 978 f.). — *L.*, Pastor und Lehrer (LK. 39, 937—639). — *R. Kittan*, die Stellung der evang. Kirche zu der Volksschule in der Gegenwart. 24. Gotha, Schloessmann. *M* —,50. — † *R. Kiel*, Kirche und Schule. Eine Beleuchtung des Kampfes um die Volksschule. 96. Donauwörth, Auer. *M* —,50. — Trennung des Küsterdienstes vom Lehramt (Deutsche Ev. Kztg. 52, 536—538; vgl. 41, 419). — *Rathmann*, doppelte Schulentlassung und die Confirmation (EK. 40, 701—707).

Diese Arbeiten über das Verhältniss zwischen Kirche und Volksschule, bzw. Geistlichen und Volksschullehrern, waren hier anzumerken, weil sie mehr oder weniger auch die rechtliche Seite der Schulaufsicht und ihrer etwaigen Neuordnung, sowie überhaupt das Rechtsverhältniss zwischen Kirche und Volksschule mit in Betracht ziehen. Die Schrift des Rudolstädtschen Schulrath *Kittan* giebt einen in der Thüringer kirchl. Conferenz gehaltenen Vortrag wieder. Der Verf. plaidirt für möglichst enge Verbindung der Volksschule mit der Kirche, namentlich für geordneten Einfluss der letzteren auf alle Schulfragen, welche die religiöse Erziehung und den Religionsunterricht betreffen, vor allem auch auf die Berufung der Schulräthe und Seminardirectoren, sowie für die Beibehaltung der geistlichen Localschulinspection, doch so, dass diese vom Staate nur nach genereller Vereinbarung mit der Kirche deren Dienern übertragen würde. Die von Zillessen (JB. VII, 459) empfohlene Trennung von „Schulpflege“ und „technischer Inspection“ hält *K.* für nicht durchführbar. — Die Deutsche Ev. Kztg. fordert die Loslösung

des Küsterdienstes vom Schulamte als im Interesse der Kirche durchaus nothwendig. — Im Anschluss an die Verhandlungen des preuss. Landtags über das neue Schulpflichtgesetz spricht *Rathmann* mit durchschlagenden Gründen für die alljährlich nur einmal und zwar um Ostern stattfindende Schulentlassung und Confirmation.

† *Alois Rothenfelder*, Gedanken über einige der wichtigsten Fragen der Gegenwart auf dem Gebiete von Staat und Kirche. 31. Augsburg, Kranzfelder. M —, 30. — † *Wolfg. Eisenhart*, Papst und Kaiser. Eine Untersuchung über Staatskirche, Parität und die kirchenpolit. Aufgaben der Zukunft. 33. Halle, Fricke. M —, 75. — Die sociale Gefahr und die freie Kirche. Von einem Universitäts-Professor. 46. Paderborn, Schöningh. M —, 60. — *Porsch*, der derzeitige Stand der kirchenpolit. Gesetzgebung in Preussen (AkKR. 64, 278—329). — Revision des grosshrzgl. hessischen Gesetzes vom 24. April 1875, den Missbrauch der geistl. Amtsgewalt betreffend (ib. 63, 430—444). — Vom Staatskirchenrecht des Schweizerischen Kantons Luzern (ib. 170—208). — † *Berchthold*, über das Verhältniss von Concordat und Religions-edict zu einander (Deutsch. Merkur. XXI. 2, 9—11; 3, 22; 4, 28—29; 5, 35—37; 6, 43—45). — † *F. Lampertico*, l'Italia e la Chiesa. 101. Firenze, Rassegna naz. M 1.

Auf kath. Seite ist der ungenannte Universitäts-Professor für die Freiheit der Kirche als das einzige wirksame Gegenmittel gegen die sociale Gefahr eingetreten. In dieser erblickt er die natürliche Folge des Liberalismus, welcher in den letzten 20 Jahren die Kirche aus Schule und Gemeinde hinausgeworfen, die Ehe entchristlicht, die Priester und Ordensleute verfolgt und auf dem Katheder und in der Presse den nackten Unglauben verbreitet habe. Unter der Freiheit aber versteht er die völlige Unabhängigkeit der Kirche vom Staate, und selbstverständlich denkt er dabei zunächst an die kath. Kirche, jedoch nicht ohne auch die protestantischen Brüder zum Kampfe für die Freiheit ihrer Kirche aufzurufen und ihnen den Beistand der Katholiken in demselben zu versprechen. Mit der Freiheit der Kirche wird zugleich der, der letzteren von Gottes- und Rechtswegen zustehende grössere Einfluss auf die Schule, sowie die Aufhebung der obligatorischen Civilehe gefordert. — *Porsch* giebt eine Uebersicht über die, die kath. Kirche betreffenden Verhandlungen, welche im preuss. Abgeordnetenhanse bei der Berathung des Etats für 1890/91 namentlich durch Windthorst hervorgerufen worden. Die einzelnen Punkte betreffen die Zusammensetzung des Cultusministeriums, die Bildung und Anstellung der Geistlichen, das Schulaufsichtsgesetz von 1872, den Eid der Bisthumsverweser, die Sperrgelder, die Altkatholiken, die Vermögensverwaltung der kath. Gemeinden und die Freiheit der religiösen Orden. — Nachdem im Grosshrzth. Hessen im Juli 1887 die Revision des Gesetzes betr. die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen zu Stande gekommen, wurde im Sommer 1889 das Gesetz über den Missbrauch der geistlichen Amtsgewalt einer Abänderung unterzogen. AkKR. berichtet über die dabei gepflogenen parlamentarischen Verhandlungen. — Das Staatskirchen-

recht des Kantons Luzern beruht auf dem im Jahre 1806 zwischen v. Wessenberg als Bevollmächtigten des Fürstbischofs v. Dalberg und der luzerner Regierung abgeschlossenen Concordate. Nachdem der Papst gegen letzteres als mit dem kirchlichen Rechte nicht im Einklang stehend bereits 1807 Einspruch erhoben hatte, haben namentlich die Geistlichen zu wiederholten Malen eine Revision gefordert. Auch der Aufsatz im AkKR. dringt auf eine solche. Er berichtet unter Benutzung einer Reihe von Artikeln im Baseler Volksblatt vom Jahre 1885 über die Geschichte der Opposition gegen das besagte Staatskirchenrecht, stellt die Berechtigung und Nothwendigkeit dieser Opposition durch eine Vergleichung mit den preuss. Maigesetzen in das Licht und bespricht mit Bezugnahme auf die Bestimmungen des kirchlichen Rechtes die geforderten Reformen. Dieselben betreffen die Prüfung und Anstellung der Geistlichen und das Vermögensrecht der Kirche. — *Lampertico* entwickelt mit steter Berücksichtigung auch der deutschen und französischen Rechtsprechung und Wissenschaft die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, insbesondere in Italien und behandelt ausführlicher das Garantiesetz (Geigel, Centralbl. f. Rechtswissenschaft IX. 12, 458 f.).

Kirchliches Vereinswesen

bearbeitet von

Dr. Aug. Kind,

Diaconus und Garnisonprediger in Jena.

Gustav-Adolf-Verein, Evangelischer Bund und Verwandtes.

Bericht üb. d. 44. Versammlg. des G.-A.-V. in Mannheim. 218. Leipzig, Hinrichs. *M* 2. — *Doll u. v. Zimmermann*, Festpredigten in Mannheim. 27. Leipzig, Centralvorst. des G.-A.-V. *M* —,30. — *Karl Gladischefsky*, eine Diasporareise in Oberungarn. 24. Bonn, Schergens. *M* —,30. — *J. Polek*, der Protestantismus in d. Bukowina. 114. Czernowitz, Pardini. *M* 1. — Für die Feste u. Freunde des G.-A.-V. No. 126: *J. Kolatschek*, der Einzug der lautern Evangeliums in Bosnien. 62. No. 127: *K. Trompeter*, die Pfälzer Emigranten am Niederrhein. 36. No. 128: *H. Mosapp*, K. Gerok in sein. Wirksamk. f. d. G.-A.-V. 44. No. 129: *Albrecht Dürer*. 62. No. 130: *M. Vorberg*, Oliver Cromwell. 43. No. 131: *G. vom Rath*, Aus Mexico. 35. No. 132: Die Evangelisationsthätigkeit der Waldenser Kirche in Italien. 55. No. 133: *H. Krummacher*, Calvin's Jugendzeit. 47. No. 134: *Th. Unruh*, Die Tochter Coligny's. 16. No. 135: *Helene Berthold*, D. Gesch. d. K. zu Schwiebus. 50. Sämmtlich Barmen, Klein. à *M* —,10. — † Jahrb. der Diasporaconferenz für 1889. 87. Rudolstadt, Müller. *M* 1,50. — *J. Pentzlin*, Heinrich Melchior Müllenberg (MJM. 217—246, 257—277). — *A. Schröter*, die kl. Versorgung der Auswanderer. 47. Gotha, F. A. Perthes. *M* —,80. — *H. Borchard*, d. deutsche ev. Diaspora. 106. ebda. *M* 1,80. — *F. Dukmeyer*, auf Anlass des off. Sendschreibens an d. Oberproc. Pobedonoszeff v. H. Dalton u. d. off. Briefes an P. Dalton von A. D. 15. Leipzig, Wagner. *M* —,75.

Der Bericht über die Mannheimer Hauptversammlung des G.-A.-V. legt wieder Zeugniß von dem gesegneten Wirken dieses Vereins ab, berichtet aber auch von viel Noth unserer Glaubensgenossen, die es zu lindern gilt. — Die Festpredigten von Prälat *Doll* und Consenior von *Zimmermann*, gedankenreich und herzandringend, machen, auch gelesen, tiefen Eindruck. — *Gladischefsky* erzählt an der Hand von Reiseerinnerungen viel Ergreifendes von der Vergangenheit der evang. Kirche in Oberungarn. — *Polek's* Schrift zerfällt in einen allgemeinen und einen besonderen Theil. „Ersterer sucht die allgemeine Ausbreitung der Protestanten in der Bukowina, dann deren äussere Rechts-

verhältnisse, ferner die Organisation ihres Kirchenwesens, endlich ihre Schulen, wohlthätigen Stiftungen und Vereine zur Veranschaulichung zu bringen; letzterer stellt die innere Geschichte der einzelnen Kirchengemeinden dar“. Das Schriftchen liefert werthvolles Material. — Von den Klein'schen Heften sind weiter No. 126—135 erschienen. Wie die Titel ausweisen, schildern sie uns das Leben hervorragender Protestanten aus der Vergangenheit und Gegenwart, darunter das des grossen, viel verlästerten Cromwell, und geben uns Bilder aus der Geschichte unserer Kirche oder von ihrem jetzigen Zustande in kath. Umgebung. Frisch und volksthümlich geschrieben, sind auch diese neuen Hefte geeignet, uns ernst zu stimmen, uns zugleich aber mit Stolz auf unsern Glauben zu erfüllen. Mögen sie mithelfen, den verhängnissvollen Bann der Indifferenz, der noch immer auf weiten Kreisen der evang. Christenheit ruht, zu brechen. — *Pentelin* skizzirt und charakterisirt das Leben Mühlenberg's (1711—1787) und die durch ihn bewirkte Sammlung und Organisirung der deutsch-lutherischen Gemeinden in Pennsylvanien und den angrenzenden Gebieten. — *A. Schröter* orientirt sehr gut, wie nothwendig die kirchliche Versorgung der Auswanderer ist, und was auf diesem Gebiete seither geschehen ist. — *H. Borchard* giebt eine dankenswerthe Schilderung der deutschen evang. Diaspora in Australien, Südafrika und Südamerika und in einem Anhang die nöthigen Adressen. — *Dukmeyer* wendet sich gegen Dalton wegen dessen bekanntem offenen Sendschreibens, sowie gegen dessen Kritiker A. D. Was er eigentlich will, ist mir nicht klar geworden.

A. v. Bamberg, Laienzeugnisse für d. Ev. B. XIII, 46. Berlin, Springer. *M* 1. — *Koall*, d. Ev. B., ein Weckruf an d. ev. Volk. 36. Barmen, Wiemann. *M* —,40. — *F. Meyer*, Glaube u. Cultur. 31. Leipzig, C. Braun. *M* —,20. — † *C. Schöll*, gegen Rom u. röm. Anmassung. VII, 291. Berlin, Lützenöder. *M* 3. — *C. Fey*, Rom u. d. Toleranz. III, 112. Barmen, Klein. *M* 1,50. — † Die Propaganda Roms auf deutscher Erde. 82. ebda. *M* 1. — † *Thümmel*, die Asche Clarenbach's, des Märtyrers d. ev. K. 22. Berlin, Hertz & Süssenguth. *M* —,20. — Das Verschwinden der Emma Tacke. 23. Leipzig, C. Braun. *M* —,10. — Flugschriften des Ev. B. IV. Serie. Nr. 37: *R. A. Lipsius*, uns. gemeins. Glaubensgrund im Kampf gegen Rom. 18. *M* —,20. No. 38: *L. Witte*, gegen röm.-kath. Wiedertaufe. 29. *M* —,15. No. 39: *A. Krauss*, der sittl. Charakter der Jesuiten eine nothw. Folge ihrer ersten Erziehung. 36. *M* —,20. No. 40: Offen. Brief an d. röm.-kath. Erzbischöfe u. Bischöfe im Deutschen Reich. 40. *M* —,40. No. 41: *G. Gutbrod*, Röm. Bruderliebe. Eine Gesch. aus der Ref.-Zeit. 12. *M* —,20. No. 42 u. 43: *J. Heyn*, die Segnungen des Protestantism. für Volk u. Vaterland. 40. *M* —,40. No. 44: *Schädel*, das Martyrium Philipp's des Grossmüthigen in sein. belgischen Haft. 18. *M* —,20. No. 45: *C. Mirbt*, die Entsteh. d. Papstth. 30. *M* —,40. No. 46: Aus der Gen.-Vers. zu Stuttgart. *E. Sulze*, die Organis. d. ev. Gem., *G. Warneck*, die Pflichten d. Ev. B. in Sachen der ev. Mission. 39. *M* —,35. No. 47: Desgl. *Weber*, Reformation u. sociale Frage. 20. *M* —,20. No. 48: Desgl. *F. Nippold*, was hat d. ev. Schwaben dem Gesamtprotestantism. zu bieten u. was von ihm zu empfangen? 29. *M* —,25. Sämmtlich Leipzig, C. Braun. — Schriften für das ev. Deutschld. No. 13: *L. Martens*, der Ev. B. u. die ihm verwandten ev. Vereine. 22. No. 14: *B. Rogge*, ist der Ev. B. ein Friedenstörer? Eine Antwort auf d. Fuldaer Hirtenschreiben. 36. No. 15:

die Versammlungen deutscher Katholiken im Lichte ihrer eigenen Presse. 48. No. 16: *H. Meyer Hermann*, der Kampf d. Ev. B. geg. Rom u. seine Wirksamkeit in d. ev. K. 61. No. 17: *J. Schall*, die Stellung der Frau in d. röm. K. 32. No. 18: *G. Kawerau*, Luther's Lebensende in neuester ultramontaner Beleuchtung. 40. No. 19: „Gott will es“ oder „Unserer lieben Frau von Afrika“. 36. No. 20: *Fr. Köstlin*, Clemens VII., Luther's Zeitgenosse. 42. No. 21: *H. von der Goltz*, die deutsche Lutherstiftung. 16. No. 22: *H. Heintzeler*, Gregor d. Grosse. 48. No. 23: der Meineidpfarrer. 47. No. 24: Was Doctor Luther sagt. Von des Weibes Würde. 38. Sämmtlich Barmen, Klein. à *M* —,10. — *E. Blümel*, Luther's Lebensende. 80. ebda. *M* —,75. — *G. Schulze*, der Fuldaer Hirtenbrief im Lichte der Thatsachen. 44. Erfurt, Bartholomäus. *M* —,40. — † *Jos. Bachstein*, der Fuldaer Hirtenbrief u. d. Wahrheit. VI, 66. Leipzig, Braun. *M* —,75. — † Stille Gedanken eines der 14 Nothhelfer oder Friedensbischöfe Deutschlands. 63. Halle, Strien. *M* —,80. — Kalender des E. B. f. 1890. 71. Leipzig, Braun. *M* —,25. — † *Seb. Brunner*, eine Pechfackel zur Beleuchtung einiger Prachtexemplare aus dem neuev. Schnüffelbunde. 114. Wien, Drescher & Co. *M* 1,20. — Kath. Flugschriften zur Wehr' und Lehr'. No. 1: Luther u. die Ehe. 74. No. 2: Der offene Brief des Ev. B. an d. kath. Bischöfe. 72. No. 3: Das Christusbild im Petersdom. 60. No. 4: Die Segnungen der Reformation. 78. No. 5: Rom u. die sociale Frage. 64. No. 6: Luther's Freiheit eines Christenmenschen. 62. No. 7: Ignatius u. Luther. 76. No. 8: Socialdemocraten u. Jesuiten. 91. No. 9: Was kann uns helfen? Kirchenregiment od. ev. Freih.? 54. No. 10: „Das wallende Blut“ zur „Wahrung der prot. Interessen“. 54. No. 11: *L. v. Hammerstein*, die Socialdemocratie bei Licht besehen. 32. Sämmtlich Berlin, Germania. à *M* —,10.

Die Schriften von *Bamberg's*, *Koall's* und *Meyer's* sind treffliche Weck- und Werberufe für den Ev. B. Besondere Empfehlung verdienen die Laienzeugnisse des Erstgenannten. Sie enthalten ausser dem Vorwort, aus dem eine freigerichtete, aber warmchristliche und gereifte Persönlichkeit uns entgegentritt, den vom Verf. in Ohrdruf gehaltenen Vortrag: „Der Ev. B. im Lichte seiner Eisenacher Generalversammlung“, und seine am Bonifaciusdenkmal bei Altenbergen gehaltene Ansprache: „Der Ev. B. und das Deutsche Reich“. Gerade weil ein Laie hier spricht, ist zu hoffen, dass die klaren, gediegenen, ersten und begeisterten Worte helfen, die Vorurtheile gegen den Ev. B. zu zerstreuen und ihm, besonders unter den Philologen und Schulmännern, Boden zu gewinnen. — *Fey's* „Rom und die Toleranz“ (I. Vom röm. Kriegsschauplatz. II. Die Berufung auf das Zeugniß ehrenhafter Protestanten. III. Was ein toleranter Protestant alles vertragen muss. IV. Röm. Bannsprüche über protestantische Theologie. V. Ein Zermalmer des Ev. B. VI. Rom ist nur tolerant gegen röm. Sünden. Schlusswort.) ist eine vorzügliche, stellenweise mit köstlichem Humor geschriebene Abfertigung des bekannten ultramontanen Schriftstellers Seb. Brunner, die auch dem vertrauensseligsten Protestanten über die unglaubliche Verlogenheit der Römlinge und ihre freche Verhöhnung alles Protestantischen die Augen öffnen muss. — Das „Verschwinden der Emma Tacke“, actenmässig beschrieben und gebührend beleuchtet, giebt sehr zu denken. — Die 4. Reihe der Flugschriften des Ev. B. enthält wieder eine Anzahl sehr lesenswerther Arbeiten. Diesmal sind auch geschichtliche Einzelbilder nach Art der Klein'schen

G.-A.-Hefte in No. 41 und 44 aufgenommen. Ausser den Stuttgarter Verhandlungen machen wir noch besonders auf No. 37 und 40 aufmerksam. Das klare und tieffromme Glaubensbekenntniss von D. *Lipsius* hat sich bereits vielfach als einigendes Band von Protestanten verschiedener Richtung erwiesen. No. 40 ist dem Fuldaer Hirtenbrief gewidmet. Es ist ein grosses Verdienst, dass der Wortlaut desselben dadurch weiten Kreisen zugänglich gemacht ist. Beim Lesen dieses in echt jesuitischer Weise abgefassten Schriftstückes weiss man nicht, ob man mehr trauern soll, dass die katholischen Würdenträger Deutschlands sich kein Gewissen daraus machen, die Thatsachen völlig auf den Kopf zu stellen, oder ob man sich mehr entrüsten soll, dass sie wagen, nach Allem, was geschehen ist und offen vor Aller Augen liegt, der Welt eine solche Entstellung der Wahrheit zu bieten. Die ausgezeichnete Antwort des C.-V. des Ev. B. deckt bei aller Verbindlichkeit des Tons rückhaltslos und unwiderleglich die Kluft auf, die zwischen den Behauptungen der Bischöfe und den Thatsachen bestehen. — Der Fuldaer Hirtenbrief hat auch von *B. Rogge*, *G. Schulze* u. a. die ihm zukommende Antwort empfangen. — Die „Schriften für das evang. Volk“ nehmen einen flotten Fortgang, bieten mannigfaltigen, aber sehr zeitgemässen Stoff und sind wohl geeignet, evang. Sinn zu wecken und die Bestrebungen des Ev. B. zu unterstützen. Die Hefte sind fast durchweg frisch und packend geschrieben, nur bei No. 24 hätte die Bearbeitung etwas anders sein müssen. Majunke's gemeines Machwerk über Luther's Lebensende empfängt in No. 18 durch *Kawerau* die gebührende Abfertigung. — Majunke und seinem Nachbeter Honef hat auch *E. Blümel* gründlich heimgeleuchtet und eine gerechte Entrüstung über dieses verlogene Treiben von ultramontaner Seite kundgegeben. — Der von *H. Faulhaber* herausgegebene evang. Bundeskalender hat sich mit Recht einer freundlichen Aufnahme zu erfreuen gehabt. — Die kath. Flugschriften „Zur Lehr und Wehr“, mit Ausnahme von No. 11, welche sich gegen die Utopie des socialistischen Zukunftsstaates richtet, Controversfragen zwischen Rom und dem Evangelium handelnd, wiederholt sich gegen den Ev. B. und seine Veröffentlichungen wendend, sind zum Theil sehr geschickt geschrieben, bringen längst widerlegte Anschuldigungen gegen uns vor und suchen Vorwürfe, die Rom verdient, zu entkräften. Protestanten können aus diesen Broschüren römische Waffenführung kennen lernen und merken, wie jesuitischer Geist, der alles beweisen kann, was er will, sogar, dass schwarz weiss ist, in der röm. Kirche herrschend geworden ist.

Innere Mission.

A. Allgemeines und Principielles.

Auf zur Mitarbeit am Werke der I. M. 92. Erlangen, Junge. *M* 1,20. — *Braun*, welche Aufgaben stellt der I. M. die Eigenthümlichkeit der gegenw. Zeitlage? 144—164. Leipzig, Vereinshaus. *M* —,30. — *K. Krummacker*, Briefe an

einen sorgenvollen Freund. 75. Elberfeld, Westdeutscher Jünglingsbund. *M* —,80. — *C. v. Orelli*, steht d. heutige Weise der Arbeit fürs Reich Gottes im Einklange mit dem Worte Gottes? 18. Basel, Detloff. *M* —,50. — *Th. Schäfer*, was hat die I. M. aus den neuesten Beurtheilungen zu lernen, welche sie von offenen Feinden u. bedenklichen Freunden erfahren hat? (MIM. 89 bis 103). — *P. Müller*, die luth. Auswanderermission u. ihre Stellung zu den kl. Aufgaben der Gegenwart. 70. Bremen, Müller. *M* 1. — *Th. Schäfer*, die I. M. als Gemeindegasse (MIM. 345—358). — *N. Dalhoff*, Gemeindepflege (ib. 393—404). — *J. Bonnet*, die Wichtigkeit der weibl. Gemeindediaconie in d. K. unserer Tage. 29. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. *M* —,40. — *Th. Schäfer*, inwieweit haben wir ein Recht, die heutige weibl. Diaconie als Erneuerung u. Fortsetzung d. ap. anzusehen? (MIM. 433—445). — *Joh. Claussen*, Arbeitsinstruction für Propsteiagenten (MIM. 129—143). — *Th. Schäfer*, die Bedeutung der Persönlichkeit für das Wirken in d. I. M. (ib. 49—59). — Evangelisation und Stadtmission (FIBL. 141—149). — *Zeuthen*, über Laienpredigt (MIM. 59—70). — *Fr. Zeuthen*, die christl. Laienwirksamkeit im südl. Seeland 1866—1886 (ib. 20—32). — *G. Kawerau*, über Laienpredigt (ib. 305—323). — *Reiche*, die Reispredigt (ib. 481—488). — † Hauscollecten. 24. Barmen, Wiemann. *M* —,20. — *Otto Wissig*, das Zusammenwirk. v. Staat u. K. hinsichtlich der Zwangserziehung jugendl. Uebelthäter und verwaorloster Kinder u. die Regelung dieses Zusammenwirkens durch Staatsgesetze. (MIM. 169—184). — *v. Hertzberg*, was sollen wir thun? 20. Frankfurt a. O., Harnecker & Co. *M* —,40. — † *E. Zittel*, die ev. Kirchengem. der grösseren Städte, die freie Seelsorge u. d. Stadtmiss. 24. Karlsruhe, Braun. *M* —,40. — *C. Kayser*, die ev. Stadtmission. 58. Gotha, F. A. Perthes. *M* 1. — *v. Soden*, und was thut die ev. K.? 60. Berlin, Nauck. *M* —,80. — *V. Böhmert*, das Vhlt. der Armenpflege u. Gemeinnützigkeit zum kl. Gemeindeleben (Chr.W. 532—536). — *E. Sulze*, die Kirchengmdn. u. d. Wohlthätigkeitsvereine (ib. 547—554). — *V. Böhmert*, zur weiteren Rechtfertigung der Wohlthätigkeitsvereine (ib. 680—682). — *E. Sulze*, d. Einh. u. Liebeshätigkeit d. ev. Kirchengmdn. (ib. 699—708). — *Rade*, Vereine od. Gemeinden? (ib. 708 f.). — *P. Cassel*, Aletheia. Sammlg. wissensch. Abhandl. u. Vortr. No. 1: Christus u. die sociale Frage. 24. No. 2: Christus u. d. Judenthum. 28. No. 3: Christus u. Maria. 28. No. 4: Christus u. d. sociale Frage. 37. No. 5: Völkerfrieden u. d. Socialdemocratie. 24. No. 6: Der Kirchenbau u. d. sociale Frage. I. 16. No. 7: Der Kirchenbau u. d. sociale Frage. II. 18. Berlin, Nauck. à *M* —,50. — *Th. Zahn*, die sociale Frage u. d. I. M. nach dem Briefe des Jacobus. 23. Leipzig, Faber. *M* —,50. — † *Holtzheuer*, die wachs. Unzufrieden. all. ird. Stände. 34. Leipzig, Böhme Nachf. *M* —,30. — † *Fr. Arndt*, Reich u. Arm im Lichte des N. T. 69. Leipzig, Vereinshaus. *M* —,60. — † *Schnackenberg* u. *Jensen*, der Unglaube in den gebildeten Kreisen u. seine Bekämpfung. 40. Breklum 1889, Chr. Buchhdlg. *M* —,50. — *F. Palmié*, zur social. Frage. No. 1: Die sociale Frage u. d. Staat. 17. No. 2: Die sociale Frage u. d. K. 18. No. 3: Die sociale Frage u. d. Schule. 21. No. 4: Die sociale Frage u. d. bürgerl. Gesellsch. 16. No. 5: Die sociale Frage u. d. Arbeiter. 18. Halle, Strien. à *M* —,30. — Conferenz des Centralausschusses für I. M. vom 24. April 1890 (FIBL. 193—208). — † *Rosseck*, die Pflicht der ev. K. gegenüber der socialen Frage der Gegenwart. 22. Königsberg, Gräfe & Unzer. *M* —,40. — *Klein*, Stellung u. Aufgabe der ev. K. gegenüber der socialen Frage (MIM. 32—46). — *K. Sell*, die Mitarbeit der ev. K. an d. socialen Reform. 23. Darmstadt, Waitz. *M* —,40. — *W. Becker*, Stellung u. Aufgabe d. luth. K. gegenüber der socialen Frage der Gegenwart. 30. Hannover, Feesche. *M* —,40. — Erlass des hannoverschen Landesconsistoriums an d. Geistl. betr. d. Aufgaben d. K. gegenüber der socialen Frage. (FIBL. 377—383). — *Beyschlag*, die ev. K. als Bundesgenossin wider die Socialdemocratie. 30. Berlin, Walther & Apolant. *M* —,50. — † *C. Fliegenschmidt*, der Socialismus, seine Helfershelfer u. seine Bekämpfung. 69. Leipzig, Vereinshaus. *M* —,60. — Die Aufgaben d. ev. Gemeindeorgane in d. social. Wirren der Gegenwart. 12. Magdeburg, Bureau des Provinzialausschusses. *M* —,10. —

F. Niemeier, welche Aufgaben erwachsen uns als ev. Christen aus den social. Nöthen unser. Zeit u. unser. Bezirkes. 24. Hilchenbach, Wiegand. *M* —,25. — † *H. Sorger*, d. Weltbrand u. wie er gelöscht wird. 42. Bremerhaven, Tienken. *M* —,60. — *Ketteler*, die Arbeiterfr. u. d. Christenth. 4 A. IV, 157. Mainz, Kirchheim. *M* 1. — *O. Th. Auerswald*, offener Brief an Hrn. A. Bebel. 32. Leipzig, Hinrichs. *M* —,30. — *Giesecke*, die Hebg. des Arbeiterstandes u. d. sociale Frage. 16. Barmen, Wiemann. *M* —,15. — † *Weber*, die Aufgaben d. I. M. zur Hebg. des Wohles der Arbeiter u. Arbeiterinnen. 26. Leipzig, Wallmann. *M* —,30. — *Ders.*, prakt. Anweisung zur Begründg. u. Leitg. ev. Arbeitervereine. 39. Leipzig, Braun. *M* —,20. — *Deutelmöser*, die ev. Arbeitervereine in Rheinland u. Westfalen. 2. A. 54. Magdeburg, Baensch. *M* —,20. — *With. v. Langsdorff*, d. Familie u. d. öff. Leben. 15. Leipzig, Fr. Richter. *M* —,25. — *C. W. Kambli*, die Stellung der Frau im öff. Leben. 68. St. Gallen, Just, Kreutzmann & Co.

„Auf zur Mitarbeit“ will sowohl „die in den Zuständen unseres Volkslebens liegenden Ursachen, welche das Werk der I. M. nothwendig machen, aufzeigen, als den Weg beschreiben, auf welchem man bestrebt war und noch ist, zur Besserung dieser Zustände Hand anzulegen“. Material zur Geschichte der I. M., besonders in Bayern, ist fleissig darin gesammelt. — *Braun's* Verlag, der sich über alle die einzelnen Aufgaben der I. M. angesichts der gegenwärtigen Zeitlage verbreiten will, bietet natürlich nur eine Skizze mit mannichfachen Mahnungen. — Gegenüber den „christlichen Bedenken eines Sorgenvollen“ vertheidigen *Orelli* und *Krummacher* die heutige Weise der Arbeit für das Reich Gottes in besonnenen Ausführungen. — *Th. Schäfer* wendet sich ebenfalls gegen Kübel's Bedenken, ausserdem beschäftigt er sich kurz mit der Zeitungspolemik gegen die Berliner Vereine zur Bekämpfung der öffentlichen Sittenlosigkeit, mit den Meletemata ecclesiastica von Veracius Rusticus und mit J. Pestalozzi. — *P. Müller* tritt in Form eines Zwiegesprächs für die Iuth. Auswanderermission ein, berührt aber dabei so ziemlich alle Zeitfragen, wobei er, in seinem Eifer, Missstände zu rügen, vielfach das Kind mit dem Bade ausschüttet. — *Th. Schäfer* untersucht, was man sich unter „I. M. als Gemeindegache“ denken soll, und giebt Rathschläge, wie man dieses Ziel erreichen könne. — *N. Dalhof* verbreitet sich über Gemeindepflege, empfiehlt sie, fordert, damit sie gedeihe, mehr Kirchen, getheilte Kirchspiele, viel mehr Pastoren und tritt, damit Mithelfer des Pastors gewonnen werden, für den Diakonat ein. — *Bonnet* spricht sich warm für die weibliche Gemeindegache aus; auffallend ist, dass er die Schwestern vom rothen Kreuze nicht kennt. — *Th. Schäfer* führt aus, dass die heutige Diakonie als Erneuerung und Fortsetzung der apostolischen bezeichnet werden könne, legt aber mit Recht dieser Frage keine principielle Bedeutung bei. — *Claussen* liefert durch seine Besprechung der Einrichtungen von Propsteiagenten von Seiten des schleswigschen Landesvereins für I. M. einen Beitrag zu der wichtigen Frage der Durchführung der I. M. auf dem Lande. — *Th. Schäfer* führt in frischer Weise aus, welchen Werth die Persönlichkeit für die I. M. habe, und wie eine solche für die Mitarbeit an derselben beschaffen sein müsse. — Die von Pastor

Lindner bei einer Conferenz der Verbandsvorsteher des Rauhen Hauses in Berlin aufgestellten Thesen und dazu gegebenen Ausführungen machen sehr richtig verschiedene Bedenken gegen die Evangelisation geltend, *Zeuthen's* Aufsätze, aus der Zeitschrift *Fra Bethesda* übernommen, von denen der Zweite eine Anzahl dänischer Laienprediger uns vorführt, haben uns auch nicht für dieses Institut zu erwärmen vermocht, und trifft wohl *G. Kaverau* in seinem an der Hand der Geschichte das Für und Wider sorgfältig abwägenden Vortrage das Richtige, wenn er in Ausnahmefällen die Evangelistenthätigkeit als berechtigt anerkennt, aber sie nicht als stehende Einrichtung haben will und zu dem Resultat kommt: „überschätzen wir nicht, was nur ein Nothrecht ist und nur ein Ersatz für den Mangel ausreichender organisirter Arbeit“. — *Reiche* beleuchtet die Wichtigkeit und die rechte Art der Reispredigt. — *Wissig* erörtert principiell das Zusammenwirken von Staat und Kirche hinsichtlichlich der Zwangserziehung jugendlicher Uebelthäter und verwahrloster Kinder und bespricht sodann das Gesetz vom 11. Juni 1887 für das Grossherzogthum Hessen in dieser Frage, wobei er anerkennt, dass wenigstens in den Ausführungsbestimmungen die Bedeutung der kirchlichen Mitarbeit gewürdigt wird. — *v. Hertzberg* sieht mit Recht die Aufgabe unserer Zeit in einer Erstarkung und Belebung des christlichen Geistes. Er empfiehlt dafür vor Allem die grössere Geltendmachung des christlichen Bekenntnisses im öffentlichen Leben, und zwar Abschaffung des Civilstandsgesetzes etc., und anderweite Regelung des Verhältnisses der evang. Kirche zum Staate nach Hammerstein'schem Recepte. — *C. Kayser*, der seiner Schrift eine Rede *Stöcker's* beifügt, tritt lebhaft für die Einrichtung der evang. Stadtmission ein. Die Schilderungen *K.'s* und *Stöcker's* über deren segensreichen Einfluss scheinen uns zu idealistisch gehalten, und ist auch die principielle Frage nach deren Berechtigung nicht so leicht zu lösen, wie beide es thun. — *v. Soden* fordert, wenn die evang. Kirche die im Protestantismus liegenden Kräfte entbinden soll, lebendige Einzelgemeinden, modificirt aber die *Sulze'schen* Ideen, die er warm befürwortet, für Berlin dahin, dass er die Seelenzahl einer Gemeinde daselbst auf 15 000 bemisst und dem Geistlichen einen Hilfsgeistlichen, eine Diakonissin und unter Umständen einen Diakon, d. h. einen Stadtmissionar, zur Seite gestellt haben will. — *Böhmert* tritt nachdrücklich für das gute Recht der gemeinnützigen Vereine auch bei Herstellung lebendiger Einzelgemeinden ein, während *Sulze* diesen letzteren die gesammte Liebeshätigkeit zuweisen will. *Rade* hat in einem Schlusswort die Sache für noch nicht spruchreif erklärt, sich aber mehr auf *Sulze's* Seite gestellt. Soweit ich sehen kann, werden, auch wenn das *Sulze'sche* Gemeindeideal durchgeführt wird, Vereine nicht entbehrt werden können. — *P. Cassel* hat unter dem Titel „*Aletheia*“ eine periodische Sammlung wissenschaftlicher Abhandlungen und Vorträge veröffentlicht. Die 7 ersten, uns vorliegenden Hefte, meist Skizzen von Vorträgen, beschäftigen sich zum grösseren Theile mit der socialen

Frage und tragen sämmtlich die Eigenart des Verf. an sich: ohne strengen Gedankengang, vielfach mit gelehrtem Material, nicht selten zweifelhaften Werthes durchsetzt, aber voll Geist und anregend. — Zu *Zahn's* Vortrag, der separat erschienen ist, cf. JB. IX, 490. — *Palmié* spricht in seinen 5 Abhandlungen zur socialen Frage manche beherzigenswerthe, wenn auch nicht neue Ansicht aus. Dasselbe gilt von der Conferenz des Centralausschusses für I. M. vom 24. Juli 1890 über die Frage: „Was fordert der gegenwärtige Augenblick von der I. M.?“ und von den verschiedenen Publicationen über die Mitarbeit der Kirche an der socialen Reform. Besondere Beachtung verdient der Erlass des Hannoverschen Consistoriums und die Schrift von *Bey-schlag*. *Niemeyer's* Ausführungen gehen mehr auf das Einzelne und berühren specifisch westfälische Verhältnisse. — Von *Ketteler's*, „Die Arbeiterfrage und das Christenthum“ liegt eine neue, von Windthorst bevorwortete Auflage vor. Da das Buch 1864 zuerst erschienen ist, hat dasselbe zunächst historisches Interesse. Wenn es aber auch durch die neuere Entwicklung überholt ist, wird man seine Ausführungen doch noch mit Aufmerksamkeit und vielfach mit Zustimmung lesen. *K.* spricht mit Wärme von der Arbeiterwelt, ist ein entschiedener Gegner des Manchesterthums einerseits, sowie des Materialismus und Atheismus andererseits, was beides er als Wesen des Liberalismus (!) ansieht, nimmt aber grundsätzlich den Standpunkt ein, dass das Christenthum und die Kirche auf die socialen Verhältnisse nicht unmittelbar und durch äussere, mehr oder weniger mechanische Mittel und Einrichtungen, sondern zunächst und vorzüglich durch den Geist einwirken soll, den es den Menschen einfösst (S. 84). Da *K.*, und zwar mit Absicht, um seinen Gedanken auch bei Nichtkatholiken Eingang zu verschaffen, immer vom Christenthum, nicht vom Katholicismus redet, werden sich auch protestantische Anschauungen vielfach mit den seinigen begegnen. Freilich fehlt ein Bekenntniss, wie sich auch die kath. Kirche grosser Versäumnisse den Arbeitern gegenüber schuldig gemacht, und bisweilen, besonders nach S. 70 ff., bekommt die Arbeiterfreundlichkeit einen recht ultramontanen Beigeschmack. Trefflich ist die im Anhange gegebene, 1869 auf der Liebfrauen-Haide bei Offenbach a. M. gehaltene Ansprache über die Arbeiterbewegung und ihr Streben. — *Auerbach's* offener Brief an Bebel verleugnet nicht den orthodoxen Standpunkt des Verf., führt aber mit unerbittlicher Logik Bebel und seinen Gesinnungsgenossen zu Gemüthe, wie die socialdemokratischen Grundsätze sowohl in ihrer Glaubensfeindschaft, als auch in ihren Gedanken von dem Zukunftsstaat nur unhaltbare Widersprüche in sich tragen. Wohlthuend berührt die echtchristliche Gesinnung des Verf., die auch dem Gegner Gerechtigkeit widerfahren lässt und ihm freundlich nachgeht. — *Giesekke* kennzeichnet die Wege und Ziele der Socialdemocratie auf Grund ihrer eigenen Literatur, weist das Wahnsinnige der Bestrebungen nach und findet im Evangelium die einzige Lösung der socialen Frage. Beide Schriften eignen sich zur Massenverbreitung. — *Weber* hat eine wirklich „prak-

tische“ Anweisung zur Begründung und Leitung evang. Arbeitervereine verfasst. — *Deutelmöser's* treffliche Schrift (vgl. JB. VI, 455) hat in der 2. vermehrten Aufl. durch die Fortführung des Gegenstandes bis in die Gegenwart und die neubeigefügte statistische Uebersicht über die in Rheinland und Westfalen bestehenden evang. Arbeitervereine und ihren Verband erhöhten Werth erhalten. — *v. Langsdorff's* im Chemnitzer evang. Arbeiterverein gehaltener Vortrag über „Die Familie und das öffentliche Leben“ behandelt einen wichtigen Gegenstand; was er aber darüber sagt, ist — ganz abgesehen von verschiedenen schiefen Urtheilen — nicht derart, dass es gedruckt werden musste. — *Kambli* tritt in seiner zwei Vorträge bietenden Schrift, in welcher Citate, oft sehr ausführliche, aus anderen Schriftstellern, einen ziemlich breiten Raum einnehmen, dafür ein, dass dem weiblichen Geschlecht völlige Ebenbürtigkeit mit dem männlichen eingeräumt werde, ihm also kein Beruf verschlossen, kein Recht vorzuenthalten werden darf. Wenn *K.*, meines Erachtens, durch rein theoretische Erwägungen verführt, den Emancipationsbestrebungen unserer Zeit auch zu weit nachgiebt, so sind doch seine Ausführungen über die sociale Noth, in der sich vielfach jetzt das weibliche Geschlecht befindet, manche seiner Vorschläge über Berufe, welche es ergreifen könne, und seine Bemerkungen über die gegenwärtige Erziehung desselben sehr erwägenswerth. Dass der Verf. nachdrücklich für die Ehe und gegen die freie Liebe sich ausspricht, ist leider heutzutage nicht überflüssig.

B. Geschichtliches.

- G. Uhlhorn*, die christl. Liebesthätigkeit. 3. Bd. VIII, 520. Stuttgart, Gundert. *M* 7. — *J. Ch. Reimpell*, die I. M. der Gegenwart (MIM. 323—343, 358 bis 379, 404—419). — † *E. Ostertag*, helfen u. heilen. Bilder aus d. ev. Liebesthätigkeit in Bayern. VI, 401. Leipzig, Deichert Nachf. *M* 4,80. — † *Travaux de la deuxième assemblée générale de l'association protestante pour l'étude pratique des questions sociales* Lyon 11.—13. nov. 1889. 224. Paris, Fischbacher. fr. 2,50. — *Ehlers*, Gustav Werner (ZprTh. 289—327). Auch: 39. Frankfurt, Diesterweg. *M* —,50. — † *F. Cuntz*, K. W. Th. Ninck. 2. A. 245. Herborn, nassauischer Colportageverein. *M* 1,80. — *Ch. W. Stromberger*, G. Schlosser. 19. Karlsruhe, Ev. Schriftenverein. *M* —,50. — *K. Krummacher*, zur Erinnerung an Hermann Krummacher (F1Bl. 271—280). — † *R. N.*, Henriette Gislesen und ihre Freunde. Ein Bild aus der norweg. K. VII, 335. Gotha, F. A. Perthes. *M* 4. — † Die ersten 50 Jahre des Friederikenstiftes. 27. Hannover, Feesche. *M* —,50. — † Bericht über d. Verhandln. des ersten ev.-socialen Congresses. 175. Berlin, Oberwinder. *M* 2. — † Verhandln. des 26. Congr. f. I. M. in Nürnberg. IV, 248. Nürnberg, Schrag. *M* 3. — † *Joh. Naumann*, was thut der Staat für die Elendesten des Volkes? 23. Leipzig, Akad. Buchhdlg. *M* —,50. — Denkschrift der Thür. Conferenz für I. M. für 1889/90. 61. Gotha, F. A. Perthes.

Das classische Werk von *Uhlhorn* hat in dem 3. Bde. einen würdigen Abschluss gefunden. Da es an anderer Stelle ausführlich besprochen wird, sei hier nur darauf hingewiesen, dass *U.'s* geschichtliche Ausführungen sehr geeignet sind, uns zum rechten Standpunkt

für die Aufgaben der I. M. und Armenpflege in der Gegenwart zu verhelfen. — *Reimpell* setzt seine in verschiedenen Jahrgängen der MIM. gegebene ausführliche Geschichte der I. M. von 1857 bis zur Gegenwart fort. Er behandelt darin hauptsächlich die Stellung der verschiedenen kirchlichen Richtungen zu ihr und die Auffassung hervorragender Theologen von ihr. Zum Schluss charakterisirt er den gegenwärtigen Stand der Entwicklung der I. M. Dem kirchlichen Liberalismus wird er nicht immer gerecht. — Auf Grund persönlicher Erinnerungen und unter Benutzung des Wurster'schen Werkes zeichnet *R. Ehlers* ein treffliches Lebensbild des edlen Gustav Werner, wobei er manche Schlaglichter auf die kirchlichen Zustände der Vergangenheit und Gegenwart fallen lässt. — *Stromberger* giebt eine warm gehaltene Lebensskizze von dem eifrigen Vorkämpfer für I. M., G. Schlosser. — *K. Krummacher* widmet seinem Bruder, dem verst. C. R. Hermann Krummacher, dem treuen Freund der I. M., einen herzlichen Nachruf. — Die Denkschrift der Thüringer Conferenz für I. M. enthält: 1) Verhandlungen in den Vorstandssitzungen, 2) die Hauptversammlung in Rudolstadt, 3) den Jahresbericht, 4) zusammenfassende Berichte über einzelne Zweige der I. M. in Thüringen, 5) die Jahresrechnung. Die Angaben S. 15 über die Vereine für I. M. im Grossherzogthum sind nicht genau. Ueber den Gedanken, in Eisenach ein Diakonissenhaus zu gründen, vgl. JB. IX, 503. Die Bemerkungen über die Magdalenensache sind dringend der Beachtung zu empfehlen.

C. Einzelnes.

F. Braun, Predigt am Bibelfeste zu Nürnberg. 11. Nürnberg, Raw. *M* —, 20. — *E. Wacker*, der Diakonissenberuf nach sein. Vergangenheit u. Gegenwart. 2. verb. A. IV, 211. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 2. — † *H. Nehmiz*, die Bethellig. d. weiblichen Jugend an d. kl. Diakonie. 23. Berlin, Wiegandt & Grieben. *M* —, 40. — † *Sick*, die Krankenpflege d. ev. K. gegenüber der röm. 10. Stuttgart, Steinkopf. *M* —, 15. — *Ders.*, Krankenpflege u. sociale Frage. 12. ebda. *M* —, 15. — † *P. Rupprecht*, die Krankenpflege im Frieden u. im Kriege. XX, 436. Leipzig, Vogel. geb. *M* 5. — *Reiche*, Fürsorge f. bedürftig Genesende (MIM. 461—72). — *Aug. Brandstätter*, die Blindenpflege. 40. Gotha, F. A. Perthes. *M* —, 80. — *J. S. Büttner*, die Pflege d. Siechen u. Krüppel. 37. ebda. *M* —, 80. — *V. Böhmert*, die Armenpflege. 101. ebda. *M* 1,60. — *B. Rische*, die Sonntagsruhe u. d. K. IV, 132. Leipzig, Böhme Nachf. *M* 1,50. — *A. Hoffmann*, der Sonntag der Kellner (FIBl. 245—252). — *L. Gumbel*, die Rettung der verwahrlost. Jug. V, 68. Gotha, F. A. Perthes. *M* 1. — *Rahlenbeck*, Fortbildungsunterr. im Jünglingsverein (MIM. 291—304). — *F. v. Bodelschwingh*, mehr Luft, mehr Licht u. eine ausreich. grosse Scholle für den Arbeiterstand. 23. Bielefeld, Schriftenniederlage. *M* —, 25. — *Ders.*, der ev.-sociale Congr. u. d. Arbeiterwohnungsfrage. 13. ebda. *M* —, 15. — † Die Wohnungsfrage vom Standpunkte der Armenpflege. XXIX, 97. Leipzig, Duncker & Humblot. *M* 3. — † *E. Hasse*, die Aufgaben der I. M. in der Wohnungsfrage. 13. Leipzig, Faber. *M* —, 50. — † Reisehandbuch f. d. chr. Familie. 32. Berlin, Stadtmission. *M* —, 40. — *Reiche*, die Aufgaben der Herbergen zur Heimath in der Gegenwart (FIBl. 226—244). Auch: Hamburg, Rauhes Haus. *M* —, 15. — *Harms*, die M. unter den engl. Hochseefischern (FIBl. 14—19). — *Elis Bergroth*, die schwed. Seemannsmission (MIM. 445—461). — *R. Andersen*,

die amerik. Seemannsmission (ib. 489—513). — † *A. Bär*, die Trunksucht u. ihre Abwehr. 82. Leipzig, Urban & Schwarzenberg. M 2,50. — † *Martius*, die Behandlung der Trunksuchtsfrage in Deutschland. Halle, Plötz. M —,60. — † *Bode*, die Heilg. d. Trunksucht. 35. Bremerhaven, Tienken. M 1. — *H. Dalton*, auf zum Kampfe wider die Unzucht. 23. Berlin, Stadtmission. M —,20. — *A. Niemann*, die Mitwirkung der höheren Stände an d. Kampfe gegen die Unsittlichkeit. 24. ebda. M —,20. — *W. Philipps*, die Nothw. eines organisirten Kampfes gegen d. Unsittlichkeit. 24. ebda. M —,20. — Die Sittlichkeitsbewegung in Deutschland (FBl. 71—81). — Verhandlgn. der Halleschen Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine. 140. Berlin, Stadtm. M 1. — † *A. M. Graeber*, der 4. intern. Gefängniscongr. in St. Petersburg u. das Gefängniswes. in Russland. 73. Düsseldorf, Voss & Co. M —,80. — † *H. A. Köstlin*, die kl. Seelenfrage an den Gefangenen (Hh. XIII, 105—121). — † *Hochhuth*, die Seelsorge in den Gefängnissen (ib. 148 bis 152). — † *Linsenmann*, über die Gefängnisseeleorge (ThQ 400—435, 560 bis 609). — *B. Riggerbach*, die Wurzeln der Vergehen u. Verbrechen im Familien- u. Volksleben. 2. A. 30. Basel, Detloff. M —,40. — † *A. Wuttig*, Raiffeisen u. die nach ihm gen. Dahrlehncassen-Vereine. 45. Berlin, Stadtmission. M —,40. — *Naumann*, wie kann die chr. Gemeinethätigk. den Wucher mit Erfolg bekämpfen? (MIM. 70—77). — *K. J. Müller*, die Aufgabe der ev. K. im Kampfe gegen die verderbl. Volksliteratur. 44. Berlin, Stadtmission. M —,50. — *Ders.*, Forderungn. f. d. Verein f. Massenverbreit. guter Schriften. 24. ebda. M —,30. — *Ders.*, die Nothw. der Verbreitg. chr. Volksschriften gegenüb. der verderbl. Schauroman-Colportage. 20. ebda. M —,25. — † *Ders.*, die Colportage chr. Schriften. 16. Berlin, Wiegandt & Grieben. M —,20. — *Preuss*, der völlige Misserfolg des Vereins f. Massenverbreitung guter Schriften. 19. Berlin, Nauck. M —,20. — † *Siebenhaar*, was liest unser Volk u. was soll man ihm zu lesen geben? 23. Leipzig, Wallmann. M —,20. — Unser Bücherschatz (MIM. 191—205).

F. Braun tritt in seiner, beim Bibelfeste in Nürnberg gehaltenen, Predigt für die Bibelvereine ein. Es scheint, als wenn er dabei selbst nicht zu hoffnungsfreudig wäre. Schade, dass er die Frage eines Bibelauszuges nicht berührt hat. — *Wacker's* „der Diakonissenberuf“ ist in 2. verb. Aufl. erschienen (vgl. zur 1. Aufl. JB. VIII, 444). Das Buch verdient, gelesen zu werden. — *Reiche* lenkt die Aufmerksamkeit auf die Pflicht der Reconvalescentenpflege. — *Brandstätter* macht uns mit warmem christl. Herzen und auf Grund fachmännischer Kenntnisse damit bekannt, was für Blinde geschehen müsse und könne, und inwieweit für sie schon gesorgt sei. Ein Anhang enthält Nachrichten über die einzelnen in Deutschland bestehenden Blindenanstalten und die Aufnahmebedingungen derselben. — *Büttner* bespricht den Zustand der Siechen und Krüppel, ertheilt beherzigenswerthe Winke zu ihrer seelsorgerlichen Behandlung, giebt einen Ueberblick, was christl. Liebe für diese Unglücklichen gethan hat, und legt in anregender Weise dar, was weiter zu geschehen habe. — *Böhmert's* Schrift, bestimmt, „auch unmittelbare Anleitung zur Mitbetheiligung an der Arbeit zu geben“, bietet auf Grund eines reichen, klar geordneten Materials eine Uebersicht über die Geschichte der Armenpflege und den derzeitigen Stand derselben, und eine Beleuchtung der auf diesem Gebiete bedeutsamen Fragen. Man merkt den sachkundigen und besonnenen Ausführungen an, dass der Verf. „aus der Praxis der Armenpflege“ heraus schreibt. — *Rische* sucht die Sonntagsruhe als: 1) gött-

liches Naturgesetz, 2) göttliches Offenbarungsgesetz, 3) göttliches Kirchengesetz zu erweisen und bespricht in einem 4. Abschnitt die praktische Anwendung. Die Sache der Sonntagsruhe wird, fürchte ich, durch diese Schrift nicht sonderlich gefördert werden. — *A. Hoffmann* erinnert an die Kellner und will auch ihnen die Wohlthat des Sonntags verschaffen. — *L. Gumbel* verbreitet sich mit Ernst und Sachkenntniss über die Thatsache der Verwahrlosung der Jugend, die Quellen der Verwahrlosung, die Wege zur Rettung daraus und zur Bewahrung davor. Zu einzelnen Bemerkungen möchte ich Fragezeichen machen und hätte ich vor Allem eine grössere Berücksichtigung der Einrichtung, sittlich-hilfsbedürftige Kinder in Familien unterzubringen, gewünscht. Ueberhaupt wäre eine klare Auseinandersetzung darüber, ob, bez. in welchen Fällen Rettungshaus oder Familienpflege sich empfiehlt, angezeigt gewesen. — *Rahlenbeck* wünscht Pflege des Fortbildungsunterrichts in den Jünglingsvereinen, giebt Anweisung, wie derselbe zu gestalten sei, und hofft bei wirklicher Leistungsfähigkeit des Vereinsunterrichts amtliche Gleichstellung desselben mit der öffentlichen Fortbildungsschule, was er als nothwendig betrachtet. — *v. Bodelschwingh* fordert in seinem auf dem evang.-socialen Congress gehaltenen Vortrage dringend für den deutschen Arbeiter Licht, Luft und ein eigenes Heim auf eigener Scholle und giebt an, wie dies allmählich erreicht werden könne. In einer weiteren Broschüre vertheidigt er sich gegen die ungerechten Angriffe, die er wegen dieser Ausführungen in der Kölner Zeitung erfuhr. — *Reiche* hat über die Aufgaben der Herbergen zur Heimath in der Gegenwart sehr verständige Grundsätze entwickelt. — *Harms* berichtet über die Entfaltung und Wirksamkeit der durch Mather begründeten, segensreichen Mission unter den englischen Hochseefischern. — Die ins Deutsche übersetzten Berichte von *E. Bergroth* und *Andersen* über Seemannsmission möchten wir bei dem immerhin noch geringen Interesse für diesen Zweig der I. M. besonders zum Lesen empfehlen. — *Dalton*, *Niemann* und *Philipps* rütteln durch ihre Vorträge voll heiligen Ernstes auf Grund erschütternder Thatsachen das öffentliche Bewusstsein zum Kampf gegen Unzucht und Unsittlichkeit auf. — Die „Verhandlungen der Halleschen Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine“, für welche Conferenz zur Orientirung die FIBL. eine Geschichte der seitherigen Sittlichkeitsbewegung gebracht hatten, enthalten die Predigt von Schlossprediger Schubart über Gal. 5, 16—24, die Verhandlungen über organisatorische und praktische Fragen in der Delegirtenconferenz, die in der öffentlichen Verhandlung gegebenen Referate von *Palmié* über die Pflege der Sittlichkeit durch die Schule und von *D. v. Oertzen* über Sittlichkeit und Standesehre, beide mit Correferat und Discussion, die Ansprachen in der öffentlichen Männerversammlung (Weber: Der Kampf gegen die Unsittlichkeit; von Koblinski: Unzucht und Verbrechen; Philipps: Keuschheit und Gesundheit) und die Ansprachen in der öffentlichen Frauenversammlung (Becker: Was können die Frauen thun im Kampfe

gegen die Unsittlichkeit? Heinersdorf: Zufluchtsstätten für gesunkene Mädchen, insbesondere das Versorgungshaus in Bonn). Bei der Wichtigkeit der Frage, an deren Lösung die deutschen Sittlichkeitsvereine arbeiten, ist sehr wünschenswerth, dass diese inhaltreiche Schrift von Vielen gelesen wird. In der Delegirtenconferenz, sowie in der öffentlichen Verhandlung sind die Geister mehrfach aufeinander geplatzt und verschiedene Meinungen geltend gemacht worden. Bedenken sind auch mir gegen Einzelnes gekommen, z. B. gegen die literarische Subscription ungesunder Schriftsteller der gebildeten Kreise. Auch hätte ich in der Frage, ob eine Schulbibel einzuführen sei, gern ein bestimmtes Votum zu Gunsten eines Bibelauszuges gesehen. Die Glarner Familienbibel scheint den Theilnehmern der Conferenz unbekannt geblieben zu sein. — Dem Vortrage von *B. Riggerbach* ist eine recht weite Verbreitung zu wünschen. Derselbe enthält ernste, wenn auch bittere Wahrheiten, selbst für „fromme Christen“. *R.* warnt mit Recht auf Grund einer fünfjährigen seelsorgerlichen Thätigkeit in einer Strafanstalt vor pharisäischer Selbstgerechtigkeit gegenüber denen, die „gegessen“ haben, und zeigt, wie der sündige Geist im Familien- und Volksleben vielfach die Schuld an den Vergehen trägt, über die man sich entrüstet. Die Broschüre ist reich an ergreifenden Einzelzügen und beherzigenswerthen Mahnungen. — *Naumann*, Pastor in Kroppach, empfiehlt die Raiffeisen'schen Darlehncassen als bewährtes Mittel, der Ausbeutung durch Wucher entgegenzuarbeiten. — Die Grundsätze und bisherige Thätigkeit des Vereins zur Massenverbreitung guter Schriften werden von *Preuss* und *K. J. Müller* einer scharfen, aber berechtigten Kritik unterzogen. Letzterer beleuchtet ausserdem in zwei anderen Schriften in verdienstvoller Weise die Aufgabe, der verderblichen Volksliteratur durch Verbreitung christlicher Volksschriften entgegenzuwirken. — Der dem „Barmherzigen Samariter entnommene Artikel: „Unser Bücherschatz“ ist in der Ausführungen über den Segen, den gute Bücher bringen, nicht frei von pietistischem Optimismus.

Judenmission.

G. Dalman, die Aufgabe der Judenmission (Nath. 69—73). — *Fr. Delitzsch*, erste Gedanken an die Gebildeten jüdischer Religion. 2. A. 63. Leipzig, akad. Buchhdlg. M 1. — † *O. Zimmermann*, sind die Juden noch das auserwählte Volk Gottes? Leipzig, Busch. M 1. — *Hofmeier*, ganz Israel wird selig werden. 24. Kropp, Eben-Ezer. M —, 30. — † *J. E. Vötter*, der Vorhof. 20. Besigheim, Müller. M —, 20. — *Ders.*, „die Juden vornehmlich“. 13. A. 10. Tröstet, tröstet mein Volk. 5. A. 15. Kinder d. lebend. Gottes. 5. A. 10. „Gebt ihr ihnen zu essen?“ 11. A. 9. Taufet sie. 5. A. 12. Israels Fall, der Welt Reichthum. 5. A. 10. „Von der Steuer aber“. 11. A. 6. Israels Zeit. 5. A. 14. Gedanken der vorigen Jahre. 2. A. 8. Sämmtlich Ludwigsburg, Greiner & Ungeheuer. à M —, 20. — † *P. Dworkowicz*, eine Aehrenlese im Thale Rephaim. 38. Breslau, Dülfer. M —, 25. — † *A. Saphir*, wer ist der Apostat? Eine Pesachgeschichte. 40. Leipzig 1889, akad.

Buchhandlg. *M.* 1. — *H. Laible*, Jesus Christus im Talmud (Nath. 1—39, 73—127). — † *L. Schulze*, Aug. Neander. Ein Gedenkblatt für Israel u. die Kirche. III, 64. Leipzig, akad. Buchhdlng. *M.* —, 1. — † *Kaufmann*, Franz Delitzsch. 22. Berlin, Verlag der jüd. Presse. *M.* —, 50. — *C. Axenfeld*, Johann Peter Goldberg (Nath. 39—67).

Dalman betont, dass nur Einzelbekehrung und Proselytenpflege Aufgabe der Judenmission bleibe. — *Hofmeier* erörtert ausführlich Röm. 11, 26, entscheidet sich für die geistige Auffassung dieser Stelle, wie Philippi, und fordert auf, Israels zu gedenken, dass es sich bekehre. — Zu *Delitzsch's* „Ernste Fragen“ etc. vgl. JB. VIII, 449. — *J. E. Völter* hat eine Reihe von Schriften aus der und für die Judenmission herausgegeben. Auch wer nicht immer mit dem dogmatischen Standpunkt des Verf. einverstanden ist, wird diese Publicationen nicht ohne Segen lesen. Aus ihnen spricht bei aller Anerkennung der Fehler der Juden eine warme christliche Liebe zu ihnen und zu der Arbeit des Evangeliums unter ihnen. — *H. Laible* kommt in einem gelehrten, auch für die Judenmission wichtigen Aufsätze zu dem Ergebniss einer ungemainen Dürftigkeit und Spärlichkeit, sowie fabelhaften Beschaffenheit der im Talmud vorhandenen Notizen über Jesus Christus. — *C. Axenfeld* liefert ein recht lesenswerthes Lebensbild des J. P. Goldberg als eines gläubigen Israeliten und gesegneten Missionars unter den Juden.

Heidenthum.

A. Theoretisches und Apologetisches.

Hasenclever, Festpredigt in Wiesbaden (ZMR. 216—223). — *R. Kübel*, Festpredigt in Nürnberg. 14. Nürnberg, Raw. *M.* —, 20. — † *E. Mühe*, die M. in der Predigt. Berlin, Ev. Missionsgesellschaft. *M.* —, 15. — *Bastian*, ein Wort über die Predigt auf d. Missionsfest (AMZ. 281—287). — *Danneil*, noch ein kurzes Wort über die Pred. bei Missionsfesten (ib. 383 f.). — Grundzüge der Missionswissensch. VIII, 112. Berlin, E. Schneider. — *Nippold*, Missionswissensch. u. Religionsphilosophie (ZMR. 232—245). — *Furrer*, Aussichten u. Aufgaben der ev. Mission im Lichte der allgemein. Religionsgesch. (ib. 209—216). — Ueber Mission. Von einem Laien. 8. Kropp, Eben-Ezer. *M.* —, 10. — *E. R. Baierlein*, die Aufgabe d. M. u. was daraus folgt. 16. Dresden, J. Naumann. *M.* —, 20. — † *R. Young*, the success of christian missions: testimonies to their beneficent results. 270. London, Hodder. 5 sh. — *Warneck*, offene Thüren u. viele Widersacher (AMZ. 3—11). — *Dilger*, die Grundzüge der M.-Predigt in Indien (ib. 505—525. 547—554). — *Berthold*, die Kirchenzucht in d. heidchr. Gmdn. deutsch. M.-Gesellschaft. (EMM. 433—453). — *F. M. Zahn*, selbständige K., das Ziel ev. M.-Thätigkeit (AMZ. 289—318). — *Oehler*, eine Ansprache an gebildete Heiden (EMM. 1—10). — *Schreiber*, die Organisation d. heimathl. M.-Gemeinde (AMZ. 145—158). — *Richter*, der Unterhalt der Apostel während ihrer M.-Reisen (ib. 495—505. 537—547). — *Warneck*, der M.-Dienst d. Theologen (ib. 441—447). — *Ders.*, zur Abwehr u. Verständig. (ib. 337—362). Auch: 52. Gütersloh, Bertelsmann. *M.* —, 60. 2. A. IV, 48. — † *v. Wissmann*, Antwort auf d. offenen Brief des Hrn. Dr. Warneck üb. d. Thätigkeit d. Missionare beider chr. Confessionen. 1.—3. A. 52. Berlin, Walther & Apolant. *M.* —, 50. — *Warneck*, die Antwort d. Hrn.

v. Wissmann (AMZ. 393—401). — *F. M. Zahn*, wer gewinnt Afrika? (ib. 475 bis 480). — *Ders.*, ora et labora. 16. Bremen, Morgenbesser. *M* —,10. — *Nottrott*, die Anklagen des Hrn. Lievens in der Germania u. d. Aufstand unt. d. Kols (AMZ. 401—424). — *Warneck*, Carrikatur des Tagebuches eines engl. Missionars (ib. 221—227). — Eingabe an den Reichskanzler betr. die Grenzregulirung zwischen ev. u. kath. M. innerhalb d. deutschen Schutzgebiete (ib. 327—335). — *A. Brandt*, unsere Colonien u. d. Christenth. 31. Graudenz, Gaebel. *M* —,40. — † *A. Merensky*, was lehren uns d. Erfahrungen, welche andere Völker bei Colonisationsversuchen in Afrika gemacht haben? 59. Berlin, Matthies. *M* —,60. — *Weissenborn*, sechs Jahre deutscher Colonialpolitik. III, 64. Berlin, Deubner. *M* 1. — *H. O. Stölten*, d. Arzt als Bahnbrecher chr. Cultur. 55. Jena, Neuenhahn. *M* —,50.

Die Festpredigten von *Hasenclever* und *Kübel*, die erstere voll hohen Schwunges, die letztere voll tiefen Ernstes und mit Nachklängen aus den „Christlichen Bedenken eines Sorgenvollen“ seien empfohlen. — *Bastian* erklärt sich gegen Merensky's Forderung, dass in der Missionsfestpredigt die Missionsgeschichte keinen Platz haben dürfe, sondern dem Festberichte vorbehalten bleiben solle, *Danneil*, noch weiter gehend, macht sich zum Dolmetscher vieler Laien, deren Wünsche dahin gehen, dass womöglich bei den Missionsfesten keine besondere, dem Bericht vorangehende Predigt gehalten, sondern lediglich und recht viel auf Grund des Wortes Gottes aus der heutigen Heidenmission berichtet und erzählt werde. — Die „Grundzüge der Missionswissenschaft“ sind keine systematische Arbeit, wie sie *Warneck* s. Z. skizzirt hat, sondern ein Sammelsurium von biblischen, geschichtlichen und theoretischen Bemerkungen über I. M., Judenmission und vor Allem Heidenmission. Ein Anhang enthält auch wieder alle möglichen Dinge. Warum dieses krause Zeug gedruckt wurde, habe ich mich vergeblich gefragt. — In dem 3. Bande des Kgesch.-Handbuches von *Nippold* findet sich ein sehr verdienstlicher Abschnitt: Missionswissenschaft und Religionsphilosophie, der in der ZMR. abgedruckt ist. — *Furrer* weist in seinem gediegenen Vortrag besonders eingehend auf die Noth und die Sehnsucht nach dem Evangelium in der Heidenwelt hin. — Der Laie, der über „Mission“ 8 Seiten geschrieben hat, vertheidigt den † Pastor Neumeister-Hamburg gegen den Vorwurf der Missionsfeindschaft und redet der rechten luth. Mission das Wort. — *Baierlein* bietet bekannte Missionswahrheiten in ansprechender Darstellung. — In seiner Neujahrsbetrachtung kommt *Warneck* zu dem Schlusse, dass augenblicklich die Missionskräfte möglichst dort concentrirt werden sollten, wo die Situation zur Hauptschlacht drängt, nämlich in Madagascar, Indien und Japan. — *Dilger* entwickelt die Grundzüge der Missionspredigt (dieses Wort im weitesten Sinne gefasst) in Indien, wobei er die mannigfachen Anknüpfungspunkte für das Christenthum im Hinduismus hervorhebt. — *Oehler* bekennt in der Ansprache, die er an gebildete Hindu, Gönner der Missionsschule zu Mangalu, gehalten hat, offen die christliche Tendenz dieser Schule und spricht dabei hoffnungsvoll von der Zukunft des Evangeliums in Indien, begeistert von der Herrlichkeit des christlichen Glaubens. — *Berthold* beschreibt auf Grund der Mittheilungen,

die er von einer Anzahl deutscher Missionsgesellschaften erhalten hat, in welcher Weise von ihnen Kirchenzucht unter den Heidenchristen geübt wird, und zeigt an Zahlen, in welchem Umfange sich eine solche nothwendig gemacht hat. — Aus *Zahn's* gedankenreichem, die Frage nach allen Seiten hin besonnen abwägendem Artikel klingt die Mahnung, vorsichtig mit der Selbständigmachung und Kirchenbildung heiden-christlicher Gemeinden vorzugehen. — *Schreiber* betont, wie wichtig die Organisation der heimathlichen Missionsgemeinde sei, und bespricht das Verhältniss der Vereine zur Gesellschaft und die Zusammensetzung, Befugnisse und Verhältniss der Generalversammlung zum Vorstande der Gesellschaft. — *Warneck* macht in einem Nachwort darauf aufmerksam, dass diese von *Schreiber* angeregte Frage grosse praktische Bedeutung habe: 1) wegen des zeitgemässen Bedürfnisses der heimathlichen Missionsgemeinde nach einer mit Rechten ausgestatteten organischen Vertretung; 2) wegen der wenigstens in Ost- und Norddeutschland vorhandenen Thatsache, dass viele alten Missionsvereine eigentlich keine Vereine mehr sind. — *Richter* bespricht 1) die Vorschriften des Herrn und die urapostolische Missionspraxis; 2) die Praxis des Apostels Paulus; 3) die grosse Collecte für Jerusalem, und schliesst mit der Ueberzeugung, „dass in diesem ganzen Gebiet der materiellen Unterstützungen und Collecten in der apostolischen Zeit so eigenthümliche und aussergewöhnliche Verhältnisse zu Grunde lagen, dass eine directe Anwendung auf unsere Zeit und ihre veränderten Bedürfnisse nicht zulässig ist“, in den paulinischen Briefen sei aber nichtsdestoweniger eine Fülle von Winken von bleibendem Werthe. — *Warneck* bemängelt in dem Schreiben des O.-K.-R. an P. v. Bodelschwing vom 26. Juni 1890, dass dadurch der Gedanke nahegelegt werde, auf nur 5 Jahre zu den Heiden zu gehen und die Arbeit unter ihnen als Durchgangsstelle für ein angemessenes Pfarramt im Inlande aufzufassen. — Die bekannten Aeusserungen des Herrn v. *Wissmann* über evang. und kath. Mission haben mit Recht die lebhafteste Entrüstung in protestant. Kreisen hervorgerufen. In der Presse, in Artikeln und Broschüren wurde ihm die Oberflächlichkeit seines Urtheils, abfällig über die evang., voll Bewunderung für die kath. Mission, unwiderleglich nachgewiesen. Die gründlichste Abfertigung erfuhr er durch *Warneck*, dessen Artikel bez. Schriften in dieser Angelegenheit wir warm empfehlen. — Auch *Zahn's* „ora et labora“, ein Missionsbild, welches trefflich die gesunden evang. Grundsätze in der Mission illustriert, und dessen aus der Weserzeitung abgedruckten Ausführungen über: Wer gewinnt Afrika? verdienen beachtet zu werden. — Auf *Warneck's* „ultramontane Fechterkünste“ hat *Lütke* in der „Gegenwart“ geantwortet, natürlich echt jesuitisch. *Nottrott* hat nun betr. der Verdächtigungen gegen die Kolsmission nachgewiesen, wie die Mittheilungen des Jesuiten Lievens, auf die *Lütke* sich beruft, nach berühmten Mustern Andern zuschreiben, was man selbst gethan hat. — Der durch viele Zeitungen gegangene Artikel: „Aus dem Tagebuche eines Missionars“, enthält, wie *Warneck*

auf Grund der englischen Quelle darthut, eine erbärmliche Carricatur des verdienten Missionars Ashe. — Die von *Zahn* unterzeichnete Eingabe der Norddeutschen Missionsgesellschaft erklärt sich gegen die im Reichstage beantragte Grenzregulirung zwischen kath. und evang. Missionen. — *Brandt's* Vortrag, der eine Uebersicht über die Geschichte der evang. Mission giebt und die Bedeutung ihrer Arbeit für unsere Colonien hervorhebt, ist gerade Colonialfreunden noch immer zu empfehlen. — *Weissenborn's* „Sechs Jahre deutscher Colonialpolitik“, inzwischen durch die Ereignisse überholt, enthält einzelne gute Bemerkungen und brauchbare Vorschläge. Der Verf. bezeichnet seine Broschüre als Ergänzung von Fabri's einen ähnlichen Titel führendem Buche. Allein dieses ist eine auf gründlicher Sachkenntniss beruhende hochbedeutende Schrift (vgl. JB. IX, 507), während *W.* uns eine, öfters in ziemlich schnoddrigem Tone gehaltene, Feuilletonplauderei bietet. Die hämischen Bemerkungen über die Mission zeigen zudem, dass er ohne Scheu über Dinge schreibt, von denen er nichts versteht. — *H. O. Stölten* giebt in einer lesenswerthen Broschüre „Anregung zur Aussendung deutscher Aerzte und zur Gründung einer deutschen Universität in China“.

B. Geschichtliches.

† Jahrbuch der sächs. Missionsconferenz für 1890. 142. Leipzig, Vereinshaus. *M* 1. — Hilfsbüchlein für die Mitglieder der M.-Conferenz in der Provinz Sachsen. 41. Halle, Fricke. *M* —, 50. — † „Der M.-Weckruf des Baron Just. v. Welz in treuer Wiedergabe d. Originaldruckes v. 1664“. IV, 68. Leipzig, Faber. *M* 1. — *Kluge*, der 100. Jahrg. der ältesten bestehend. M.-Zeitschr. u. d. M.-Zeitschriften der Brüdergmd. (AMZ. 554—560). — *R. W. Dietel*, M.-Stunden. 6. H. III, 137. Leipzig, Fr. Richter. *M* 1,60. — † *Ders.*, M.-Stunden. 2. H. 2. A. III, 142. ebda. *M* 1,60. — *G. Warneck*, M.-Stunden. 2. Bd. 1. Abthlg.: Afrika u. die Südsee. 3. A. 109. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 5. — *R. Grundemann*, die Entwickelg. d. ev. M. im letzten Jahrzehnt (1878—1888). XI, 300. Bielefeld, Velhagen & Klasing. *M* 3,60. — *Frick*, Geschichten und Bilder aus der M. No. 9. 36. Halle, Waisenhaus. *M* —, 25. — *C. Siegfried*, prophet. M.-Gedank. u. jüd. M.-Bestrebngn. (JPTH. 435—453). — *P. Wurm*, die Entstehg. der verschied. M.-Gesellschaften u. ihre eigenth. Merkmale (EMM. 56—76; 97—108; 129—146; 180—187). — *C. Mirbt*, eine ev. M.-Kirche (ChrW. 53—56; 76—80; 106—108). — † *C. H. Rappard*, 50 Jahre d. Pilgerm. auf St. Crischona. VIII, 272. Basel, Spittler. *M* 1. — Denkschrift üb. d. 1887—1889 abgehalt. Generalvisitation der Hermannsb. M. in Südafrika. V, 224. Hermannsb., M.-Buchhdlng. *M* 1,50. — † *Fiensch*, kurze Geschichte der Entsteh. u. d. bisher. Arbeit der schleswig-holstein. ev.-luth. M.-Gesellsch. 4. A. 116. Breklum, M.-Anstalt. *M* —, 40. — M.-Bestrebungen im Norden Europas (EMM. 415—422). — *J. Vahl*, die dän. M.-Thätigk. in d. 2 letzten Jahrzehnten (ib. 229—238; 268—282). — † *N. Landmark*, det norske Missionsselskab, dets Oprindelse og historiske Udøkkling, dets Arbeidsmarker og dets Arbeidere. 1te og 2det Hefte. 80. Kristiania, Cammermeyer. Kr. 2 — † Proceedings of the Church Missionary Society for Afrika and the East. Ninety-first year 1889—1890. London, Ch. M. House. 2 sh. — † Société des Missions Evangéliques chez les peuples non chrétiens, établie à Paris. 66. Rapport. Paris, maison des Miss. évang. — *Warneck*, M.-Bewegung unt. d. nordamerik. Studenten (AMZ. 272—281). — † *A. Steidl*, die M. der Kapuziner in d. Gegenwart 112. Meran, Jandl. *M* 2. — *Hyp-*

feld, Bonifatius, der Apostel der Deutschen (AMZ. 447—458; 481—495). — *E. Wallroth*, George Maxwell Gordon (AMZ. 49—64). — *H. Ritter* u. *Kusaka*, J. H. Nisima (ZMR. 177—183). — † *Mc. Keen*, the Story of Neesima. 52. Boston, D. Lothrop Comp. — *E. R. Baierlein*, unter den Palmen. VIII, 335. Leipzig, J. Naumann. *M.* 2,50. — *H. Römer*, d. Indianer u. ihr Freund Dav. Zeisberger. 109. Gütersloh, Bertelsmann. *M.* 1. — Die gute Botschaft. No. 1. Schneider, Kaisa. IV, 77. Stuttgart, Roth. *M.* —40. — Missionar Paton auf Tanna (EMM. 146—153; 187—207; 225—229). — *F. M. Zahn*, F. S. Arnot (AMZ. 11—34). — *Viehe*, die Lage der rhein. M. im Hererolande seit dem Beginn d. deutsch. Schutzherrschr. (AMZ. 158—170). — *Merensky*, der gegenw. Stand in Südafrika (ib. 207—212; 241—258; 318—327; 425—430; 458—467; 525—536). — *Haccius*, die Hermannsb. M. in Afrika (ib. 370—383; 430—440; 467—474). — *Madame R. Saillens*, au Pays des ténèbres. 116. Paris 1889, Fischbacher. — *Th. Jousse*, la mission au Zambèse. 181. ebda. — † *Luiise Cooper*, aus der deutsch. M. unt. dem weibl. Geschlechte in China. 152. Hannover, Feesche. *M.* 1. — Das Evang. unt. d. Bauern der Tschhonglok-Berge. 32. Basel, M.-Buchhdlng. *M.* —,15. — *Eichler*, Politik u. M. in China (AMZ. 213—221). — Die allg. M.-Conferenz in Shanghai (EMM. 372 bis 383). — *Ritter*, Gesch. der protest. M. in Japan (ZMR. 38—64). — *Ders.*, 30 Jahre prot. M. in Japan. XII, 126. Berlin, Haack. *M.* 2. — *R. Grundemann*, die M. auf Formosa (AMZ. 193—207; 259—272). — *G. Kurze*, Mikronesien u. d. M. daselbst (ib. 34—43; 64—74; 97—107). — Trinidad u. dessen Ruf an die Brüderm. (EMM. 481—490). — Vereinsnachrichten (ZMR. 66—80; 135—144; 202—208). — M.-Rundschau (AMZ. *Warneck*: Asien 82—93; 125 bis 137). — M.-Zeitung (EMM. 28—48; 78—96; 111—128; 156—175; 210 bis 222; 240—256; 293—303; 341—352; 383 f.; 422—432; 469—479; 503—511).

Das Hilfsbüchlein für die Mitglieder der sächsischen Missionsconferenz orientirt über diese segensreiche Conferenz und ihre Arbeiten. Der Missionskalender und die Adressen der deutschen Missionsgesellschaften, welche mit aufgenommen sind, erhöhen den Werth des Schriftchens. — *Kluge* giebt mit seinem Aufsatz einen Beitrag zur Geschichte der Missionsliteratur. — Von *Dietel's* Missionsstunden, die sich rasch grosse Beliebtheit erworben haben, ist ein 6. Heft erschienen. Es beschäftigt sich mit Abessinien und bietet 8 Missionsstunden: 1) Abessinien. 2) u. 3) Theodoros II., der Negus Negast. 4) Erste Missionsarbeit. 5) Evang. Missionsversuche. 6) Die schwarzen Juden. 7) Falaschamission. 8) Samuel Gobat. — Von *Warneck's* Missionsstunden ist die erste Abtheilung des 2. Bandes: Afrika und die Südsee, in 3. Aufl. erschienen. Dass sobald eine 3. Aufl. sich nothwendig gemacht hat (1. Aufl. 1883; 2. 1886), spricht ebensowohl für ein Wachsen des Missionsinteresses, wie für die Trefflichkeit der *W.*'schen Arbeit (vgl. zur 2. Aufl. ZMR. 1886, 171). Bei der steten lebhaften Bewegung auf den Missionsgebieten hat *W.* auch in der 3. Aufl. viele Veränderungen vornehmen müssen, und zwar nicht bloss statistischer, sondern auch sachlicher Art. Ferner ist eine neue Missionsstunde: „Der fernere Passionsweg der Ugandamission“ hinzugefügt worden. Das vorzügliche Buch sei auch in dieser 3. Aufl. den Missionsfreunden aufs Wärmste empfohlen. — *Grundemann* hat in seiner „Entwicklung der evang. Mission im letzten Jahrzehnt, 1878 bis 1888“, nicht nur einen sehr zeitgemässen Ergänzungsband zur 2. Aufl. der kleinen Missionsbibliothek, sondern auch ein selbständiges,

äusserst werthvolles Werk geliefert. Er berichtet sehr dankenswerther Weise in einem ersten Theile über das Missionswesen in den heimathlichen Kirchen, um dann im zweiten Theile das Werk auf den Missionsfeldern selbst zu behandeln. Angefügt ist ein Verzeichniss der evang. Missionsgesellschaften mit Angabe des Jahres ihrer Gründung und ihrer Adressen. Es ist staunenswerth, welches Material der Verf. bewältigt hat, und besondere Anerkennung verdient, welche Mühe er sich gegeben hat, aus den oft lückenhaften oder verworrenen Zahlen eine wenigstens annähernd zuverlässige Statistik herzustellen. Dazu verbindet *G.* mit tiefer Frömmigkeit weitherzigen Sinn, und bei aller Begeisterung für die Heidenmission bewahrt er sich ein nüchternes Urtheil. Er verschweigt daher auch Schäden und Fehler in der evang. Heidenmission nicht, selbst auf die Gefahr hin, dass seine Bemerkungen von ultramontaner Seite missbraucht werden. Das gediegene Werk *G.'s* darf in keiner Bibliothek eines Missionsfreundes fehlen. — Das 9. Heft der *Frick'schen* Geschichten und Bilder aus der Mission, die sich mit Recht einer weit verbreiteten Anerkennung erfreuen, enthält nach einem „Weckruf aus alter Zeit an die heutige Missionsgemeinde“ 1) Steinecke, die Mission unter den Eskimos in Grönland, 2) F. M. Zahn, der Negerbischof am Nigerfluss. — Auf *C. Siegfried's* interessante Ausführungen sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. — *Wurm* bringt seine Uebersicht (vgl. JB. IX, 510) zum Abschluss, indem er die Missionsgesellschaften des europäischen Festlandes vom Ende des 18. Jahrh. bis auf unsere Zeit kurz nach ihrer Geschichte und ihrem Wesen vorführt. — Der Aufsatz von *Mirbt* über die gesegnete Heidenmission der Brüdergemeinde behandelt 1) Der Erfolg als Maasstab für geschichtliche Beurtheilung. 2) Die Brüdergemeinde eine Missionskirche. 3) Die Missionsmethode. 4) Der Missionserfolg. — Die Denkschrift des *P. Haccius* über die 1887—1889 abgehaltene Generalvisitation der Hermannsburger Mission gewährt einen Einblick in die Geschichte und die Arbeit dieser hervorragenden Mission. In wohlthuender Weise werden die gemachten Fehler und eingerissenen Schäden offen eingestanden, aber auch die Verhältnisse, die dazu führten, hervorgehoben. Die Art und Weise, wie die Visitation vorgenommen wurde, darf als eine echt christl. bezeichnet werden. Obwohl die Denkschrift keinerlei Schönfärberei treibt, gewinnt man doch aus ihr den Eindruck, dass Gottes Segen auf dieser Mission ruht. — Eine willkommene Ergänzung zu dieser Mission bietet desselben Verf.'s: Die Hermannsburger Mission in Afrika, in der AMZ. — *J. Vahl* bespricht die dänische Missionsthätigkeit in den zwei letzten Jahrzehnten, der anonyme Aufsatz „Ueber die Missionsbestrebungen im Norden Europas“: 1) die finnische Mission, 2) die Missionsschule in Reval. — Durch Uebersetzung eines amerikanischen Artikels macht uns *Warneck* mit der lebhaften Missionsbewegung, die seit einigen Jahren unter den nordamerikanischen Studenten entstanden ist, bekannt, tadelt in einem Nachwort die ungesunde Treiberei bei dieser Bewegung, wünscht aber etwas von diesem Feuer für unser

Vaterland. — *Hupfeld* sucht den Vorwurf zu entkräften, dass Bonifatius ein Sendling Roms gewesen sei. — *E. Wallroth* giebt auf Grund einer engl. Biographie eine Lebensskizze von George Maxwell Gordon, dem Pilgermissionar des Pendschab. — Dem Januar 1890 verstorbenen Nisima, dem „Apostel der Japaner“, hat *Ritter* durch seine Lebensskizze desselben und durch die Aufnahme des warmen Nachrufes, den dem Verblichenen sein Landsmann *Kussaka* widmet, ein schönes Denkmal gesetzt. — Des Missionsveteranen *Baierlein* „Unter den Palmen“ beruht auf einer 33jährigen Wirksamkeit in Ostindien. Ein solches Buch hat sicher mehr Anspruch auf Berücksichtigung, als die Schilderungen durchreisender Berichterstatter für Zeitungen oder Gelehrter, die sich nur kurze Zeit aufhalten. Es ist frisch und flott geschrieben und macht uns sowohl mit dem eigenthümlichen Land und seinen Bewohnern, als auch mit der Missionsthätigkeit daselbst bekannt. Reichlich eingestreut sind Missionsunterhaltungen, die der Verf. geführt hat. Da hierbei sein streng dogmatischer Standpunkt hervortritt, wird der freier Gerichtete dieselben nicht immer als glücklich oder mustergiltig ansehen können. — *H. Römer* hat frisch und ergreifend eine Lebensgeschichte des Indianerapostels David Zeisberger († 1808) geschrieben. — Die unter dem Titel „Kaisa“ nach Mittheilungen des Missionars Siebörger von *Schneider* geschilderte Missionsreise des Ersteren in Moskito ist gut und interessant geschrieben und zeigt in schöner Weise den Segensgang des Evangeliums. Es ist die erste Nummer einer Reihe von Missionstractaten, welche die Brüdergemeinde unter dem Titel: „Die gute Botschaft“ herausgeben will. — Paton's Arbeit und Kämpfe auf Tanna (Neuhebriden) werden uns auf Grund seiner von dem Bruder herausgegebenen Selbstbiographie, I. Bd., in EMM. in ergreifender Weise erzählt. — *F. M. Zahn* schildert die Thätigkeit des schottischen Freimissionars F. S. Arnot auf Grund des 1889 erschienenen *Garenganze or seven years pioneer mission work in Central-Afrika by Frederic Stanley Arnot*, und knüpft daran sehr verständige Bemerkungen über Arnot's Grundsätze und die Freimission überhaupt. — *Viehe's* Mittheilungen hätten etwas ausführlicher sein können. — *Merensky's* sehr sorgfältige Arbeit gewährt einen klaren Einblick in den Stand der gegenwärtigen Mission in Südafrika. — In den vorjährigen Jahresbericht hätte schon das 1889 erschienene, von evang. Begeisterung getragene Werk: *Au Pays des Ténèbres* von Madame *R. Saillens* gehört. Dasselbe führt auch den Nebentitel: *histoire de la première mission chrétienne au Congo*, und beschäftigt sich mit dem Congoland und der Thätigkeit der Livingstone Inland Mission daselbst. 20 treffliche Bilder sind beigefügt. — *Th. Jousse* hat durch seine anregend geschriebene, gediegene „Mission au Zambèze“ wieder einen werthvollen Beitrag zur Missionsgeschichte gegeben. — „Das Evangelium unter den Bauern der Tschhonglok-Berge“ giebt ein charakteristisches, unbefangenes gezeichnetes „Bild aus der chinesischen Mission“. — *Eichler* constatirt eine augenblicklich fremdenfeindliche Stimmung

in China und die ziemliche Schutzlosigkeit der Mission daselbst. — Der Bericht über die allgemeine Missionsconferenz in Shanghai, Mittheilungen des Missionars Schaub entnommen, lässt Blicke in die Arbeit auf dem chinesischen Missionsgebiete thun. — *Ritter* beschliesst in der ZMR. (cf. JB. IX, 511) seine Geschichte der prot. Mission mit „der Zeit allgemeinen Umsichgreifens des Christenthums 1883—1889“. Diese Arbeit, welcher der sachkundige Spinner das höchste Lob spendet, ist nunmehr unter dem Titel: 30 Jahre prot. Mission in Japan, als selbständiges Buch erschienen. „Es giebt diese Geschichte als ein Ganzes zusammengefasst und in übersichtlicher Form und führt sie unter Ergänzungen auch für die rückwärtsliegende Zeit, soweit möglich, an die Gegenwart heran. Ueberdies sind dem Ganzen unter dem Titel „Vorbemerkungen“ einige Winke über die Aussprache der vorkommenden japanischen Namen und Ausdrücke und eine kurze Uebersicht über die Geschichte Japans vor Beginn der prot. Mission vorausgeschickt worden“. Es ist nur mit Freuden zu begrüßen, dass die ausgezeichnete Arbeit *R.'s*, die gerade in der Gegenwart bei dem wachsenden Interesse für Japan einem wirklichen Bedürfniss entgegenkommt, nun auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht ist. — *R. Grundemann* berichtet über die aussichtsvolle Mission auf Formosa, welche Insel jetzt an der Spitze der Civilisation in China marschirt, und zwar 1) über die alte holländische Mission; 2) über die Mission der englischen Presbyterianer; 3) über die kanadisch-presbyterianische Mission. Zu 2. und 3. werden kritische Bemerkungen beherzigenswerther Art gemacht. — *G. Kurze* führt seine tüchtige Arbeit „Mikronesien und die Mission daselbst“ zu Ende und beschreibt die Mission auf den Gilbertinseln und dem Marshallarchipel. — Mit Trinidad, der dortigen Missionsthätigkeit und dem Plane der Brüdermission, auch hier einzugreifen, macht uns ein Artikel der EMM. bekannt. — Aus den Vereinsnachrichten in ZMR. sei *Spinner's* und *Faber's* instructiver Jahresbericht hervorgehoben. — Die Missionsrundschau in AMZ., die sich diesmal nur auf Asien erstreckt, und die Missionszeitung in EMM., welche Nachrichten aus allen Missionsgebieten enthält, bringen werthvolles Material für den Missionsfreund.

C. Religionswissenschaftliches. Ethnologisches. Geographisches.

Rel.-wiss. Rundschau. *Happel*, die Rel. in China (ZMR. 191—131; 129—201; 251 bis 259). — *E. Faber*, eine Encyclopädie des chines. Wissens (ib. 170—177). — Bilder aus dem Leben der Chinesen (EMM. 10—25). — *O. Hering*, die Frauen Japans im Spiegel der für sie bestimmten Literatur (ZMR. 15—23; 101—112). — *W. Spinner*, moderner Schintoismus (ib. 1—13). — *K. Scipio*, die relig. Entwicklung Indiens (ib. 81—100). — *W. Dölger*, die europäisch gebildeten Hindu (EMM. 319—340). — *L. Gengnagel*, Gelübde der Hindu (ib. 461—469; 490—503). — *Meisner*, wie Jesus Christus im Koran erscheint (ZMR. 164—170). — *M. Fischer*, Muhammed u. d. Islam (ib. 145—164; 223—232). — *A. Kropf*, das Volk der Xosakaffern im südöstl. Afrika nach seiner Gesch., Eigenart, Verfass. u. Rel. VIII, 209. Berlin, ev. M.-Gesellsch. M 2. — *Ders.*, die Lebensweise der Xosakaffern (MGJ. IX, 7—16). — *H. Bohner*,

im Lande des Fetischs. 287. Basel, M.-Buchhdlg. *M* 2. — *H. Drummond*, Innerafrika. XV, 253. Gotha, F. A. Perthes. *M* 4. — *Joh. Baumgarten*, Ostafrika, der Sudan u. das Seengebiet. XIII, 536. ebda. *M* 8. — † *Ders.*, Deutschafrika u. seine Nachbarn im schwarzen Erdtheil. XXIV, 536. Berlin, Dümmler. *M* 5. — *D. v. Cölln*, Bilder aus Ostafrika. 28. Leipzig, Wallmann. *M* —, 20. — † *Büttner*, Reisen im Congolande. 3. A. XII, 283. Leipzig, Hinrichs. *M* 3. — † *J. Buttikofer*, Reisebild. aus Liberia. 1. Bd. XV, 440. Leiden, Brill. 2 Bde. *M* 20. — † *Römer*, Kamerun, Land, Leute u. Mission. 5. A. Basel, M.-Buchhdlg. *M* —, 20. — *P. Steiner*, nach Kamerun (EMM. 257—267; 305—319; 353—372; 385—414). — † *E. Bürgi*, durch deutsch. u. engl. Evheland. 42. Bremen, Morgenbesser. *M* —, 60. — *J. G. Christaller*, eine Reise in den Hinterländern von Togo (MGJ. VIII, 106—133). — *J. L. van Hasselt*, die Papuastämme an der Geeloinkbai (Neuguinea) (ib. 1—7). — *F. Zippel*, noch einmal das Malariafieber in den Tropenländern u. die Naturheilmethode (AMZ. 565—576). — *E. Wallroth*, geograph. Rundschau (ib. 171 bis 187).

Unter der Rubrik „Religionswissenschaftliche Rundschau“ will ZMR. eine übersichtliche Darstellung der Religionen nichtchristlicher Völker der Gegenwart liefern. *J. Happel* eröffnet dieselbe mit der „Religion in China“. — *E. Faber*, der ausgezeichnete Kenner Chinas, seines Geistes und seiner Literatur, macht uns mit den literarischen Unternehmungen des Kaisers K'ang-hi (1662—1722), vor Allem mit der von ihm veranstalteten und unter seinem Nachfolger Yung Tschung 1726 vollendeten charakteristischen Encyclopädie des chinesischen Wissens bekannt. — Der Aufsatz in EMM. schildert nach Mittheilungen des Missionars *Schultze* Hochzeitsfeier, Erwartung des Kindersegens, Geburt des Kindes, Krankheit und Sterben eines Kindes in China. — *O. Hering* zeigt in einer sehr interessanten, auf soliden Studien beruhenden Arbeit die Grundsätze, nach denen die Frau in Japan seit Jahrhunderten bis in die neueste Zeit erzogen wurde und nach denen sich ihre Stellung in Haus und Familie bestimmte. — *Spinner* berichtet über den Inhalt der Jinja Saishiki, in welcher Schrift einige Schintogelehrte ihre Reformvorschläge für das Cultusministerium Mitte der 70er Jahre niedergelegt haben, und bespricht diesen trostlosen Reformschintoismus sehr abfällig. — *K. Scipio* giebt auf Grund von Schröder's „Indiens Literatur und Cultus“ einen klaren Ueberblick über und einen tiefen Einblick in die religiöse Entwicklung Indiens. — *W. Dilger* giebt eine sehr interessante Charakteristik der europäisch gebildeten Hindus und damit der Stimmung und der Zustände Indiens in der Gegenwart. — *Gengnagel's* Mittheilungen zeigen den entsetzlichsten Aberglauben selbst bei einem so hochstehenden Heidentvölke wie den Hindus. — *Meisner* stellt die Aussagen des Koran über Jesu Abstammung, Wirksamkeit, Lebensgang und Bedeutung, sowie über die christolog. Vorstellungen der Kirche zusammen und knüpft daran einige Bemerkungen. — *M. Fischer* behandelt 1) den Propheten Mohammed und seine Predigt; 2) den Politiker und sein Werk; 3) den Koran und die islamitische Wissenschaft. Cremer's Geschichte der herrschenden Ideen des Islam scheint der Verf. leider nicht gekannt zu haben. — *Kropf* hat über die Xosa-

kaffern im östlichen Südafrika, unter denen er 42 Jahre als Missionar gearbeitet hat, auf Grund eigener Beobachtungen, sowie der Erfahrungen von andern Missionaren und von Beamten eine gediegene und interessante Monographie geliefert. Wir haben hier keine Feuilletonarbeit, wie sie sich jetzt oft in Tagesblättern über heidnische Völker breit macht, sondern eine ebenso gründliche wie nüchterne Arbeit vor uns. Der reiche Stoff wird ersichtlich aus dem Inhaltsverzeichniss. A. Geschichte des Xosavolkes. B. Das Volk: I. Gestalt. II. Charakter. III. Lebensweise. IV. Lebenslauf. V. Polygamie. VI. Ehescheidung. VII. Tod und Begräbniss. VIII. Erbrecht. IX. Landbesitz. C. Volksverfassung. D. Gerichtsverfahren. E. Religion. Ein Abschnitt aus diesem Buche ist in MGJ. abgedruckt. — Sehr instructiv ist Missionar *H. Bohmer's*: „Im Lande des Fetischs“, wovon der Hauptinhalt bereits in EMM. 1881 und 1886 veröffentlicht worden ist. In Form einer spannend geschriebenen Biographie wird hier ein trefflicher Spiegel afrikanischen Volkslebens geliefert. Das Lebensbild ist „aus vielen der Wirklichkeit entnommenen Einzelzügen frei zusammengesetzt und verfolgt den Zweck, dem Leser eine möglichst lebendige Vorstellung vom ganzen Fetischthum, wie es auf der Goldküste herrscht, zu geben“. — *H. Drummond*, der Verf. von „Naturgesetz in der Geisteswelt“, „das Beste in der Welt“ etc., wird sich hoffentlich auch mit seinem „Innerafrika, Erlebnisse und Beobachtungen“ einen weiten Leserkreis erobern. Das Buch hat folgenden Inhalt: I. Der Wasserweg ins Innere von Afrika (die Flüsse Zambesi und Shire). II. Das Gebiet der ostafrikanischen Seen (der Shirwa und der Njassa). III. Innerafrika (Land und Leute). IV. Die Herzkrankheit Afrikas (ihre Pathologie und Heilung). V. Die Njassa-Tanganjika-Hochebene (Blätter aus des Wanderers Tagebuch). VI. Die weisse Ameise (eine Studie). VII. Mimicry (Verstellungsvermögen afrikanischer Insecten). VIII. Eine geologische Skizze. IX. Eine meteorologische Notiz. X. Colonialpolitisches. XI. Die Sklaverei (ein Aufruf). Eine Anzahl guter Abbildungen ist beigegeben. Neben interessanten naturwissenschaftlichen Mittheilungen werden wir auf Grund eigener Anschauung in die Verhältnisse Innerafrikas eingeführt. Der Verf. ist Engländer, steht aber auf weitherzigem Standpunkte. Freilich irrt er sich, wenn er S. 76 annimmt, England würde gern auf die Njassaländer Verzicht leisten. Ebenso überschätzt er die Betheiligung kath. Kreise an der Sklavereibewegung, wenn er dabei ganz selbstlose Beweggründe annimmt. Im Ganzen aber zeigen seine Bemerkungen über Mission und Colonialpolitik unbefangenen Sinn und christliche Wärme. — *Joh. Baumgarten's* Ostafrika, der Sudan und das Seengebiet hat noch den weitem Titel: „Land und Leute. Naturschilderungen, charakteristische Reisebilder und Scenen aus dem Volksleben, Aufgaben und Culturfolge der christlichen Mission, Sklavenhandel, die Antisklavereibewegung, ihre Ziele und ihr Ausgang. Colonialpolitik. Fragen der Gegenwart“. Wie aus dieser Inhaltsankündigung hervorgeht, bietet der Verf. einen sehr vielseitigen Stoff. Das

Buch soll mit dem anderen Werke *B.*'s „Deutsch Afrika“, eine kleine Encyclopädie bilden. *B.* lässt vielfach Missionare, Reisende, Forscher zu Worte kommen, die einzelnen Abschnitte sind oft Excerpte aus Ausführungen von solchen oder wörtliche Wiedergabe derselben. Auf diese Weise wird das Buch zu einem werthvollen Sprechsaale, in dem die verschiedenen Stimmen zur Geltung kommen. Allerdings unterlässt der Verf. nicht selten, seine eigene Ansicht klar auszusprechen, und zwar auch da, wo er nach seinen sonstigen Grundsätzen gegen die citirten Ausführungen Widerspruch erheben müsste. Dass *B.* betr. der Erziehung der Neger zur Arbeit auf P. Reichard schwört, ist bedauerlich, Merensky dürfte sich hierfür eher als Autorität empfehlen. Sehr erfreulich ist aber, dass *B.* warm für die Mission eintritt und die hervorragende Bedeutung gerade der evang. Mission nachdrücklich hervorhebt. — *v. Cölln's* frisch geschriebenen „Bilder aus Ostafrika“ athmen sowohl nationale Begeisterung als Liebe zur Heidenmission. — *P. Steiner's*, des Herausgebers der EMM., anschaulicher Reisebericht enthält folgende Abschnitte: 1) Die Fahrt von der Goldküste nach der Ambasbucht. 2) Der Aufenthalt im Flussgebiet von Kamerun. 3) Ausflüge nach Nord und Süd. 4) Auf dem Kamerungebirge. 5) Heimwärts. — *Christaller* hat die von einem christlichen Neger gelieferte Beschreibung einer Reise in den Hinterländern von Togo aus der Asantesprache übersetzt. Dieser Artikel wie der *van Hasselt's*, eines Missionars in Mansinam, seien empfohlen. — *Zippel* vertheidigt seine Aufstellungen (AMZ. 1887, 405 ff.) gegen den Angriff von Dr. Fisch (AMZ. 1889, 553 ff.). — Die verdienstliche geographische Rundschau von *E. Wallroth* wird Vielen willkommen sein.

Predigt- und Erbauungsliteratur

bearbeitet von

D. Otto Dreyer,

Oberkirchenrath in Meiningen.

I. Vollständige Predigtjahrgänge.

- H. Cremer*, das Wort vom Kreuze. Ein Jahrg. Predigten. VIII, 592. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 6. — *Detlev Zahn*, Evangelium in den Episteln. Ein Jahrg. Predigten nach der Textwahl von Thomasiaus u. nach der Schriftauslegung von Hofmann's. VIII, 597. Gotha, Schössmann. *M* 6. — † *Max Frommel*, Pilgerpostille. Predigten für das ganze Kirchenjahr nach freien Texten. Mit Portr. u. biogr. Anhang. XIV, 652. Bremen, Müller. *M* 7,20. — † *G. Knak*, Predigten über die Epp. auf alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahrs. 2. A. X, 834. Berlin, Deutsche Buch- u. ev. Tractat-Gesellsch. *M* 5,25. — † *G. Uhlhorn* Gnade u. Wahrheit. Predigten über alle Epp. u. Evang. des Kirchenjahrs. 2. Bd. Epistelpredigten. 2. A. 592. Stuttgart, Gundert. *M* 9. — *Th. Eckart*, der Grund unserer Hoffnung. Ein Erbauungsbuch f. d. Sonn- u. Festtage des Kirchenjahrs. 326. Göttingen, Dieterich. geb. *M* 3.

Die Predigten von Prof. *Cremer*, grösstentheils über freie Texte, sind typisch für die moderne confessionell-pietistische Predigtweise und schon deshalb bemerkenswerth, weil nach ihrem Muster in vielen Pfarrhäusern mit mehr oder weniger Geschick gearbeitet wird. Sie sind von einem gewaltigen Ernst durchzogen und schlagen mächtig an die Gewissen, aber das Gewaltige wird zum Gewaltsamen, das Kräftige zum Forcirten. Alles wird auf die scharfe Schneide des Gegensatzes von Sünde und Gnade, von Hölle und Himmel gestellt. Es giebt nur ein Entweder — Oder. Entweder ewig verloren, dem Zuge des natürlichen Menschen folgend, oder durch gläubige Annahme des stellvertretenden Opfers Christi, bei welchem „eine grosse Verwechselung vorgegangen ist zwischen ihm und uns“, gerettet. Von Natur sind alle Menschen Feinde Jesu. Alle fühlen sich von ihm abgestossen, bis sie durch das Wunder der Gnade überwunden sind. „Es ist nie Jemand gewesen, der so allgemein und ausnahmslos einem

innerlichen Widerstreben der Menschen begegnet wie Jesus, auch dort, wo man sich dem Eindrücke der Reinheit seiner Seele, der wunderbaren Liebe, die ihn erfüllt, der Worte, die er geredet, nicht entziehen kann“. Von der natürlichen Sittlichkeit ist demnach garnichts zu halten. Nathanaelsseelen im gangbaren Sinne des Wortes giebt es nicht. Ausdrücklich wird nicht von der Berufung Nathanael's gepredigt, sondern von seiner Bekehrung. Die christliche Sittlichkeit aber ist eine so selbstverständliche Folge des Glaubens, dass es sehr viel nöthiger ist, von diesem zu reden als von jener. — *Detlev Zahn* bietet einen Jahrgang Predigten aus den Episteln, einschliesslich der Apostelgeschichte und Apocalypse, nach der Auswahl von Thomasius und nach der Schriftauslegung v. Hofmann's. Er giebt die beruhigende Versicherung, die er auch im Titel ausdrückt, dass in den Episteln nicht weniger Evangelium zu finden sei, als in den Evangelien selbst. Auch sein Standpunkt ist der streng confessionell-lutherische. Zu ihm möchte er die Gemeinde emporheben. Mit Entschiedenheit wendet er sich gegen die Halbchristen, die nicht innerhalb des Bekenntnisses stehen. Ja, er führt sogar den Nominal-Elenchus wieder ein, indem er gleich in der ersten Predigt ausruft: „Es gab Menschen, welche den Herrn der Herrlichkeit durchstachen, es giebt auch heute noch Gegner, Feinde Christi; in diesen Tagen noch kam mir eine Predigtsammlung von dem protestantischen Prediger Schwalb in Bremen in die Hand, in welcher unser Heiland mit dem Ton des Biedermanns, mit der Stimme wahrheitsliebender Geradheit seiner göttlichen Ehren ganz und gar entkleidet wird“. Danach ist es nicht zu verwundern, dass die dogmatischen Ausführungen in den Z.'schen Predigten einen breiten Raum einnehmen. Allein es muss anerkannt werden, dass nicht bloss in den epistolischen Texten, sondern auch in dieser Dogmatik das Evangelium zu finden ist. Z. hat ein warmes Herz für seine Gemeinde und trotz allem Gesagten einen milden Geist. Es macht den Eindruck, als ob ihm die durch seine Dogmatik dictirte Strenge eine schwere Pflicht sei. Besonders gern und besonders zu Herzen gehend predigt er von der Liebe Gottes. Zudem hat er eine schöne Gabe volksthümlicher Rede, von welcher er nur mehr Gebrauch machen sollte. — Nicht streng disponirte Predigten, sondern freiere Betrachtungen im Anschluss an einen Vers der Sonn- oder Festtagepistel zum Zwecke des Hausgottesdienstes enthält das Buch von *Eckart*. Die Sprache ist einfach und zu Herzen gehend, von dem Geiste der hl. Schrift und Martin Luther's durchweht. Sehr häufig werden Bibelverse und Verse aus den Kernliedern angeführt. Das Buch eignet sich weniger zur Gewinnung der Suchenden oder Zweifelnden, als zur Förderung derer, die bereits in christlicher Erkenntniss stehen.

II. Kleinere Predigtsammlungen.

Die Predigt der Kirche, hgg. v. Leonhardi. 9. Bd. *Bernh. Dräseke*, mit Einl. v. Viehweger. XXV, 173. 10. Bd. *Gregor v. Nazianz*, mit Einl. v. Winter. XIX, 154. 11. Bd. *Savonarola*, mit Einl. v. W. v. Langsdorff. XXXII, 151. 12. Bd. *Al. Vinet*, mit Einl. v. A. Schumann. XXIV, 145. Leipzig, Fr. Richter. geb. à M 1,60. — *E. Ch. Achelis*, Christusreden. Predigten. VIII, 239. Freiburg, Mohr. geb. M 4. — *Herm. Beck*, 20 Prr. über ausgew. Texte. VII, 181. Würzburg, Hertz. M 2. — *E. Bruhn*, Klänge aus dem Gotteshause. 103. 12^o. Rendsburg, Ehlers. M —,75. — *Th. Christlieb*, deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe. Prr., nach s. Tode ges. VI, 339. Kassel, Röttger. M 4. — *Karl Gerok*, vor Feierabend. Letzte Prr. 39. Stuttgart, Krabbe. M —,50. — *G. Goebel*, Brüderlichkeit, Gleichheit, Freiheit. 3 Zeitpredigten. 33. Halle, Mühlmann. M —,30. — *E. Haupt*, Pilgerfahrt u. Vaterhaus. 2. A. VI, 154. Halle, Niemeyer. M 2. — † *H. Hoffmann*, Sünde u. Erlösung. 12 Prr., in der Fasten- u. Osterzeit geh. 2. A. VI, 98. Halle, Mühlmann. M 1,60. — † *Hopf*, 6 Prr. nebst kurzem Lebenslauf u. Bildniss, der Gemeinde dargeboten durch Freunde des Verew. 61. Thun, Christen. M 1,20. — † *Ch. Jensen*, 4 Zeitpredigten. 67. Breklum, Christl. Buchhdl. M —,20. — *Menzel*, 4 Stiftungs predigten über die Auferstehung der Todten. 62. Leipzig, Hinrichs. M —,80. — *F. W. Robertson*, relig. Reden. In deutscher Uebers. mit Vorw. v. A. Harnack. V, 215. ebda. M 3. — *Ders.*, Christenworte an Reich u. Arm. 2 soziale Musterpredigten, hgg. v. M. Rade. VIII, 31. Gotha, F. A. Perthes. M —,40. — *Justus Ruperti*, o Sonnenschein! Prr. über freie Texte. 144. Norden, Soltau. M 1,20. — † *J. Rupp*, Prr. aus den letzten Jahren seines Lebens, hgg. nach stenogr. Aufzeichnungen. XVI, 628. Leipzig, O. Wigand. M 8. — *F. W. Schmidt*, trachtet am ersten nach d. Reich Gottes! Prr. v. Pfingstsonntag bis 14. p. trin. [3. Th. der Sammlung: das Reich Gottes u. seine Ger.] 186. Karlsruhe, Reiff. M 1,50. — *Thilo Schuch*, Friede u. Freude im Herrn. Prr. aus den Jahren 1887—1890. VIII, 155. Leipzig, Fr. Richter. M 2. — *M. Schwalb*, Ziele u. Hemmnisse einer kirchl. Reformbewegung. Kanzelreden. 2 Samml. V, 156. Leipzig, O. Wigand. M 2. — *Hans v. Seydewitz*, halt' im Gedächtniss Jesum Christ! Predigten. VII, 198. Frankfurt a. M., Ev. Buchhdlg. M 3. — † *C. H. Spurgeon*, Neutestamentl. Bilder. Predigten. Aus dem Engl. übers. In 12 Heften. 1. Heft. 83. Hagen, Risel. M —,60. — *A. Stage*, „redet mit Jerusalem freundlich!“ 12 Prr. VIII, 142. Berlin, Nauck. M 1,50. — *O. Weber*, des Menschen Leid und des Christen Trost. 7 Prr. 79. Schwerin, Burmeister. M 1. — *C. Wagner*, Justice. Huit discours. 238. Paris, Fischbacher. — *J. B. Lightfoot*, Cambridge sermons. XII, 336. London, Macmillan. geb. 6 sh. — *Ders.*, Ordination addresses and Counsels to clergy. XII, 318. ebda. geb. 6 sh.

Die hübsch ausgestatteten und billigen Bändchen, welche unter dem gemeinsamen Titel: „Die Predigt der Kirche“ zu einer Klassikerbibliothek der christlichen Predigtliteratur werden sollen, erweisen sich, je weiter das Unternehmen fortschreitet, als sehr praktisch und werthvoll für die im Amte stehenden Geistlichen, denen der Zugang zu den Quellen erschwert ist. Es werden ihnen hier homiletische Musterstücke aus allen Zeiten der Kirche geboten nebst einleitenden Biographien und Charakteristiken der betr. Prediger, theils mehr von historischem Interesse, theils als Vorbilder für die Praxis, jedenfalls lehrreich. Seit unserem vorigjährigen Bericht, der bis zum 5. Bande führte, sind nicht weniger als 7 neue Bände erschienen, und zwar werden uns der Reihe nach vorgeführt: *Bernh. v. Clairvaux*, *Schleier-*

macher, Meister Eckart, Bernh. Dräseke, Gregor v. Nazianz, Savonarola und Vinet. — Seinen 3 Sammlungen: „Aus dem akademischen Gottesdienst in Marburg“ lässt Prof. *Achelis* einen Band „Christusreden“ folgen. Nicht als ob alle 27 Predigten sich auf Worte Christi stützten — dies ist nur etwa bei der Hälfte der Fall — sondern weil *A.* mit dem Apostel Paulus „den Herrn Jesus Christus, in welchem alle Fülle der Gnade und Wahrheit Gottes beschlossen ist, für den ausschliesslichen Inhalt der evang. Predigt hält“. Dies ist, wie wir bei der Anzeige der früheren Sammlungen geurtheilt und wie der Verf. selbst im Vorwort dieser neuesten anerkennt, insofern ein Characteristicum, als die Predigten sich vorwiegend mit dem innersten Centrum des Christenlebens beschäftigen und die Ausstrahlungen desselben nach der Peripherie mehr andeuten als ausführen. Den wahren Bedürfnissen unserer Zeit meint *A.* durch solche Concentration der Verkündigung am Besten zu dienen. Dem entsprechend handeln 4 Predigten des vorliegenden Bandes ausdrücklich vom Gebet, andere von der Gemeinschaft mit Christo, von dem Bleiben in seiner Liebe, von dem Einen, was noth ist. Alttestamentliche Texte werden in die volle Beleuchtung des Evangeliums gerückt. Der Gegensatz des natürlichen, auf sich selbst gestellten Menschen und des durch Christum wiedergeborenen wird überall stark betont und vor Selbsttäuschung in dieser Beziehung, als ob die frommen Empfindungen und Uebungen des ersteren schon Christenthum seien, gewarnt. Die Verhältnisse des akademischen Lebens, die auch sonst berührt werden, finden besondere Beachtung in den beiden letzten, beim Rectoratswechsel gehaltenen Predigten: „Des Christen Freudigkeit für die Aufgaben seines Berufs“ und: „Der Friede Gottes in seiner Bedeutung für unser Berufsleben“. Namentlich die zweite scheint uns ein treffendes Wort am rechten Platze zu sein. — *Herm. Beck*, Badeprediger in Kissingen, vermehrt die Reihe seiner Publicationen durch 20 geistvolle Predigten über ausgewählte Texte, dem freundlichen Drängen aus der Mitte seiner Kurgemeinde nachgebend. Seine streng confessionelle, jede andere Auffassung des Evangeliums schroff ablehnende Richtung, über welche wir uns bei einer früheren Gelegenheit zu beklagen hatten, tritt diesmal weit weniger hervor, und der mildere Geist erleichtert es dem Ref., die nach Inhalt und Form wirklich bedeutenden Vorzüge dieser Predigten rückhaltlos anzuerkennen. Wohl spricht *B.* auch jetzt davon, dass die Sünde vor Allem in der Gestalt irriger Lehre erscheine, „die mit dem Anspruch auftritt, einen Ersatz für das lautere biblisch-apostolische Evangelium zu bieten“, aber zur Liebe mahnend und vor Selbsttäuschung warnend fährt er in demselben Zusammenhange fort: „Man ist correct in seinem Glauben, man unterschreibt alle Artikel des Bekenntnisses, man kann sich über alle Irrlehre ereifern, man tritt den Widersachern mit Ernst entgegen, und so weit kann eine äusserliche Rechtgläubigkeit — ohne Weihe der Liebe — gehen, dass sie zur grösseren Ehre Gottes Scheiterhaufen anzündet oder, wo ihr das Holz dazu unter Verschluss ge-

halten wird, ihre Verdammungsurtheile in die Welt schleudert. Und du selbst, Christ, musst du nicht so oft ein Gleiches von dir bekennen? Ist nicht dein Bekenntniss der christlichen oder evang. Wahrheit, deine Entrüstung über Alle, die anders lehren und glauben, so oft von einem fleischlichen, liebeleeren, begeisterungslosen Eifer eingegeben?“ Sehr richtig führt er auch in einer Predigt über die Rede des Paulus in Athen aus, dass ein Christenthum, welches die Bildung verachtet, ebenso an einem bedenklichen Herzfehler leidet, wie eine Bildung, die das Christenthum verachtet. Nur vermissen wir an diesen fesselnden Ausführungen den Hinweis darauf, dass die Bildung unseres Jahrhunderts doch eine andere ist als diejenige, welcher der Apostel gegenüberstand, eine christliche und keine heidnische Bildung, so viele heidnische Elemente auch noch darin sein mögen. Mit voller Zustimmung haben wir die Predigt über das Verhalten des Christen gegen Israel gelesen, gewiss eins der schwierigsten Themata, die heut zu Tage der Prediger sich stellen kann. Sie verbindet heil. Wahrheitsernst mit echt christlicher Liebe. Möchten solche Stimmen in dem wüsten Geschrei der Semiten und der Antisemiten nicht ungehört verhallen! — Zehn Predigten von *Bruhn*, darunter eine zur Feier einer eisernen Hochzeit, sind gut disponirt und einfach volksthümlich gehalten. Von Judas Ischarioth behauptet der Verf., dass der Herr Jesus, „allwissend wie Gott der Vater“, ihn von vornherein als seinen Verräther gekannt habe. Wie ist aber damit zu vereinigen, dass Jesus all seine erziehende Liebe aufgewendet habe, um den Judas zu retten? Auch wäre dem Verf. zu bemerken, dass es dem Judas zuletzt nicht an Reue gefehlt hat, sondern an Glauben. — Den Verehrern des kürzlich verstorbenen Prof. *Christlieb* in Bonn wird die durch seinen Sohn besorgte Herausgabe von 27 in den Jahren 1870—89 gehaltenen Predigten aus dem Nachlass des Entschlafenen eine willkommene Gabe sein. Diese Predigten zeichnen sich durch Gluth der Empfindung und blühende Phantasie aus. Der Ausdruck ist kräftig, nicht selten hyperbolisch. Die geistreiche Verknüpfung der Gedanken und die geschickte Beweisführung ist wohlgeeignet, auch solche mit dem streng positiven Standpunkt des Verf. zu befreunden, welche sich einem kühleren Vertreter desselben gegenüber ablehnend verhalten würden. Die Härten des orthodoxen Systems sind in dem doppelten Schmelzriegel modernen Geisteslebens und echt religiöser Empfindung erweicht. — Ein wehmüthiges Gedächtniss an einen der grössten und edelsten Kanzelredner des Jahrh. sind die 3 letzten Predigten, welche *Karl Gerok* vor seinem Ende um die Jahreswende 1889/90 gehalten hat. Die Neujahrspredigt hat den Text Joh. 9, 4. Sie klingt den Lesern nun ergreifend wie eine Weissagung und wie ein Bekenntniss. Schnell sollte für den theuren Gottesmann die Nacht kommen, da er nicht mehr wirken konnte, aber lang und gesegnet war der Tag, an welchem er unermüdet die Werke dessen gewirkt hat, der auch ihn gesandt hatte. — *Goebel* weist in schöner und eindringlicher Sprache nach, dass

Brüderlichkeit, Gleichheit und Freiheit christliche Ideale sind, die nur auf dem Wege des Evangeliums erreicht werden können, während die Sozialdemokratie, gegen welche er direct sich wendet, es nur zu abschreckenden Zerrbildern dieser Ideale bringen kann. — Die Predigten von Prof. *Haupt* „möchten seinen lieben Studenten aus älterer und neuester Zeit ein Gruss und eine Erinnerung an das sein, was uns einst zusammenführte und dauernd zusammenbindet: nämlich dass in allem wissenschaftlichen Suchen, Arbeiten, Ringen, auch wohl Streiten, wir uns eins wussten in dem Trachten nach dem stetigen, unbeweglichen, ewigen Gottesreich und in dem Begehren, dem immer inniger und fester verbunden zu werden, in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntniss verborgen sind“. Diese 10 Predigten — eine Weihnachts-, eine Neujahrs-, eine Busstags-, eine Pfingstpredigt, eine an einem Gustav-Adolf-Fest, 2 an Festen für innere Mission gehalten und 3 Sonntagspredigten — machen den lebhaften Wunsch rege, dass mehr derselben gedruckt werden möchten. Auch wo besonders schwierige Texte gewählt worden sind, z. B. der Pfahl im Fleisch, der reiche Mann und der arme Lazarus, verbindet sich mit tiefen Gedanken ein edler und klarer Ausdruck. Nichts von Gelehrsamkeit, sondern lauter erbauliche Predigt, aber man merkt jedem Abschnitt an, dass ein völliges Durchdenken der Probleme zu Grunde liegt. Daher die wohlthuende Abwesenheit jeder Phrase. Der Glaubensbesitz ist durch die Theologie nicht complicirter geworden, vielmehr tritt die einfache Grösse des Evangeliums in diesen gesunden Betrachtungen nur um so deutlicher zu Tage. — *Menzel* hat seine Predigten „Stiftungspredigten“ betitelt, weil, wie sich aus der Einleitung der ersten derselben schliessen lässt — denn ein Vorwort giebt es nicht — eine edle Dame besondere Gottesdienste für Alte und Schwache gestiftet hat, denen der Weg in das gemeinsame Gotteshaus zu weit sein würde. Die 4 Predigten beschäftigen sich auf Grund der 3 Todtenerweckungen Jesu und seiner eigenen Auferstehung mit der Frage vom Leben nach dem Tode. Eine buchstäbliche Auffassung der Texterzählungen erklärt *M.* für unerlässlich, wenn wir einen sicheren Grund unserer Hoffnung haben wollen. — Durch Fülle und Tiefe der Gedanken nicht minder als durch Selbständigkeit und Energie der Empfindung hoch hervorragend sind die Predigten von *Robertson*: Musterpredigten zwar keineswegs im Sinne der strengen Homiletik — die Form wird von einem mächtigen Geiste souverän gehandhabt, wie es gerade seinen Absichten dienlich ist — wohl aber in dem Sinne, dass das Evangelium in ihnen Leben, eigenartiges Leben geworden ist, dass sie das Licht des göttlichen Wortes in immer neuen, überraschenden Strahlen in die verborgensten Herzentiefen und in das Gemeinschaftsleben der Menschen hineinfallen lassen, dass der Ernst unerbittlicher Wahrhaftigkeit einer grossartigen Weiterherzigkeit der Liebe den Weg bereitet. *Harnack* sagt im Vorwort zu der vorliegenden Sammlung, er wisse keinen Prediger, der eindringlicher zu unserem Zeitalter gesprochen hätte, als *R.*, und *Ref.*

bekannt, dass er seit 30 Jahren immer wieder, wenn er durch Lesen von Predigten kräftige Erbauung gesucht, auf *R.* zurückgegriffen hat. Diese religiösen Reden lassen sich schlechterdings in keine Parteischablone hineinzwängen. Viele von den Stillen im Lande, wenn sie zugleich zu den Denkenden gehören — denn dies ist freilich Voraussetzung —, finden darin den Pulsschlag des eigenen religiösen Lebens wieder, und nicht wenigen Freigeistern, die den Geschmack an Predigten gänzlich verloren hatten, ist es beim Lesen schon wohl und weich um das Herz geworden, als hörten sie Glockenklänge aus der Heimath. Will man diese Predigten nach ihrem vollen Werthe würdigen, so muss man sie im Original lesen. Sie füllen 4 Bände der Tauchnitz edition. Ueber der deutschen Uebersetzung waltet ein eigenthümliches Verhängniss. Längst müssten sie sämmtlich Eigenthum der deutschen Predigtliteratur sein. Statt dessen muss, wer nicht Englisch versteht, sich 4 verschiedene Bücher zusammensuchen, von denen jedes eine Auswahl bietet und keins sich um das andere bekümmert, so dass manche Predigten in zwei bis drei verschiedenen Uebersetzungen vorhanden sind, während andere ganz fehlen. Zu den bereits früher übersetzten gehören die beiden bei F. A. Perthes separat gedruckten „sozialen Musterpredigten“. In demselben Verlage ist bekanntlich 1888 das Lebensbild *R.'s* in Briefen für deutsche Leser erschienen. — Die Predigten von *Ruperti* zeichnen sich durch eine rührende, überschwängliche, fast schwärmerische Jesusliebe aus. Er kann sich nicht genug thun in den stärksten Ausdrücken, diese Liebe kundzugeben. Ein mächtiges jungendliches Feuer lodert in seinem alten Herzen. Mit Posaunenton möchte er die Schlummernden wecken, mit dem zweischneidigen Schwerte des Wortes die Gottlosen vertilgen, wenn sie nicht zu bekehren sind. Das Bändchen enthält 10 Predigten, von denen 5 über alttestamentliche, 5 über neutestamentliche Texte handeln. Aber auch in der ersten Hälfte wird nur darüber geredet, dass Jesus die Sonne sei. „O Sonnenschein, o Sonnenschein! wie scheinst du mir ins Herz hinein!“ (Text: Mal. 4, 2). Ebenso: „Wasser aus dem Brunnen zu Bethlehem“ über 2. Sam. 23, 14—17. Denn „wer tiefer in jene alten Geschichten hineinsieht, dem schimmern und glänzen die goldenen Fäden, die Gottes Hand hineingewoben hat und die oft in ergreifender Deutlichkeit das Bild Jesu in die alte Geschichte hineinmalen. Und je mehr wir hineinschauen, desto goldener und farbenreicher leuchtet es vor unseren Augen, dass wir bald auch in geringen Geschichten und Bemerkungen es sich öffnen sehen wie helle, weite Perspektiven nach Golgatha, ins Himmelreich und in die Lebenserfahrungen des Christen“. — Von dem viertheiligen Predigtjahrgang über die freien Texte der badischen Pericopenreihe, welcher unter dem gemeinsamen Titel: „Das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit“ erscheint, hat Stadtpfarrer *F. W. Schmidt* in Karlsruhe den dritten Theil bearbeitet unter dem Specialtitel: „Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes!“ Dieser Theil umfasst die Zeit von Pfingsten bis zum 14. Trinitatissonntag.

Die *Schw.*'schen Predigten wirken durch ruhige Klarheit überzeugend. Hier ist kein rhetorisches Pathos, sondern nüchterne Lehre, und zwar nicht die Lehre der Dogmatik, sondern des Evangeliums selbst. Der nach Wahrheit Suchende findet hier heilsamen Unterricht. — *Thilo Schuch* ist geistesverwandter Schüler von D. Fricke. Er widmet dem verehrten Lehrer zum 25jährigen Jubiläum seiner Leipziger Wirksamkeit 14 schwungvolle Predigten, in denen man den kampfesmuthigen und siegesgewissen Geist Fricke's wiederfindet. Die meisten sind in der Zeit der grossen Kaisertrauer gehalten. Die evang. Kirche im Gegensatz zu Rom ist durch eine Reformationspredigt und eine Gustav-Adolf-Predigt vertreten. So ist Gelegenheit genug vorhanden, vaterländische und protestantische Begeisterung kundzugeben. Der Verf. bringt die Trauer nicht minder zum Ausdruck wie den nothwendigen Kampf, aber das Ziel, zu welchem er hindurchdringt, ist „Friede und Freude in dem Herrn“. — Die „Kanzelreden“ von *Schwalb* unterscheiden sich nach Anlage und Tendenz nicht von den früher bereits veröffentlichten und besprochenen. Anzuerkennen ist die Ehrlichkeit, mit welcher der Redner seine Ueberzeugung auch dann ausspricht, wenn sie Allem, was sonst auf christlichen Kanzeln verkündigt wird, direct zuwiderläuft, anzuerkennen die fesselnde Art der Darstellung, die schwere Probleme scharf zu formuliren, klar zu entscheiden und durch Heranziehung der verschiedensten Erzählungen und Citate anmuthig zu beleben weiss, anzuerkennen auch das Bestreben, „das freisinnige Christenthum zu einer lebendigen und belebenden Religion auszubilden“. Wenn wir aber nach dem Erfolg dieses Bestrebens fragen, so sind wir arg enttäuscht. Dieses Preisen der fortschreitenden Wissenschaft, diese ausführlichen Mittheilungen aus der modernen Bibelkritik, die vor ungefähr 64 (?) Jahren Jesum auferweckt habe, „nicht aus seinem Grabe, selbstverständlich, und auch nicht aus der Unterwelt, wohl aber aus dem Schutte altkirchlicher Dichtungen und Dogmen“, diese beständige Wiederholung, dass Christus nicht Gottes Sohn, nicht unser Heiland und Erlöser, sondern ein Mensch, ein blosser Mensch, nichts als ein Mensch gewesen sei: das soll doch wohl nicht religiöse Nahrung sein für die hungernen Seelen? Aus den verdeckenden Hüllen der Ueberlieferung möchten Viele heut zu Tage das lautere Gold der evang. Wahrheit gelöst sehen. Aber weder aus den *Schw.*'schen Negationen noch aus seinen seltener zu findenden Positionen will uns der Glanz desselben entgegenleuchten. Die letzteren fasst er, was die Person Christi betrifft, in 5 einfache Sätze zusammen, die er nach langem Suchen und Nachdenken gefunden hat: „Jesus war sehr fromm, sehr freisinnig, ein leidenschaftlicher Menschenfreund, ein Mann überschwänglicher Hoffnungen, und er glaubte an sich selbst als an den Messias, was die grösste Kraft und zugleich die bemerklichste Schwäche in ihm war“. — *Hans v. Seydewitz*, bisher Pfarrer an der Weissfrauenkirche zu Frankfurt a. M., hinterlässt seiner Gemeinde bei seiner Versetzung an die Lutherkirche zu Leipzig als Dankes- und Gedächtnissgabe ein

Bändchen Predigten, 20 an der Zahl. Mit Ausnahme der letzten, einer Todtenfestpredigt, sind sie in der festlichen Hälfte des Kirchenjahrs in verschiedenen Jahren (1877—1887) gehalten. Sie sind aus strenggläubiger Anschauung erwachsen, aber diese hält nicht mehr völlig Stand. „Es pfeift ein kalter, schauriger Wind um die Ecke der Kirche“, ruft der Verf. aus, „dass Fenster und Thüren klirren. Es brechen die alten Formen, darum müssen neue gebrannt werden. Die Zeit bleibt nicht stehen, sondern sie eilt mit ihrer Entwicklung auf allen Gebieten vorwärts! Vorwärts, und wir müssen mit, ja wir wollen mit“. Zu dieser allgemeinen Vorwärtsbewegung, welcher auch die Kirche mit ihrer religiösen Verkündigung nicht fern bleiben darf, rechnet Ref. als ein wesentliches Stück dies, dass sie die Gewissheit des Glaubens auf das durch den Unterricht im Christenthum bewirkte eigene Erlebniss des Gläubigen gründen lehre, nicht auf eine äussere Autorität oder geschichtliche Beweise, und zwar den Glauben an die Auferstehung Christi ausdrücklich eingeschlossen. Der Verf. dagegen hält in seinen Osterpredigten noch durchaus den alten Curs inne. — Beim Abbruch der Interimskirche zum hl. Kreuz in Berlin überreicht Pfarrer *Stage* seiner Gemeinde, die in diesem kleinen Hause treu zu ihm gestanden, 12 daselbst gehaltene Predigten. Gegen eine Kritik derselben verwahrt er sich, weil den Geistlichen der grossen und grössten Gemeinden Berlins bei der Fülle ihrer täglichen Amtsgeschäfte schon die Stille fehle, um mustergiltige Predigten zu arbeiten. Begnügen wir uns also mit der Bemerkung, dass ein wahrhaft frommer und zugleich auch freier Geist durch das Büchlein weht, vgl. besonders die Predigt zum Reformationsfest. Die Begründung der Ostergewissheit geschieht allerdings auch hier in der öfters gerügten äusserlichen Art. — Domprediger *Weber* in Schwerin vereinigt im Druck 7 Perikopenpredigten (Ev. auf dom. 3. p. epiph. Quasimodog., 12, 16, 19, 21 p. trin., Ep. auf dom. 3. p. trin.), die durch den gemeinsamen Grundgedanken zusammengehalten sind, dass das Evangelium, und nur das Evangelium, für alles menschliche Leid der rechte Trost ist. — Um endlich auch die französische und englische Predigtliteratur wenigstens durch je einen hervorragenden Namen vertreten sein zu lassen, erwähnen wir *Wagner* und *Lightfoot*. „Justice“ von *Wagner* enthält 8 feinsinnige Abhandlungen über brennende Zeitfragen, wie: Glauben und Wissen, Vaterlandsliebe und Humanität, Individuum und Gemeinschaft, Mein und Dein. Der Verf. bemerkt, dass die Toleranz in höchst besorgniserregender Weise dem Geschlecht unserer Zeit abhanden komme; wo dies geschehe, da sei aber sicherlich nicht das wahre Christenthum. Er zeigt, dass dieses viel weniger in Lehrsätzen und Heilsthatsachen als in der Gesinnung barmherziger Liebe bestehe und sucht in überzeugender, weil aus tiefer Empfindung quellender Rede solche Gesinnung zu pflanzen. — Von dem kürzlich verstorbenen gelehrten Bischof *Lightfoot* liegen zwei prächtig ausgestattete Predigtbände vor. Der erste enthält 8 Trinity College Chapel Sermons und 11 University Sermons, der zweite

9 Ordination Addresses und 14 Counsels to Clergy. Namentlich in diesem 2. Bde. findet sich eine aus feiner Seelenkenntniss hervorgehende Fülle von pastoraler Weisheit.

III. Serienpredigten und Bibelstunden.

† *W. Grashoff*, alttestamentl. Bibelstunden zur Einführung der Gemeinde in das Verständniss d. Heilsgesch. 6. Bd.: Die Bücher der Könige u. die Klagelieder Jerem. X, 295. Bremen, Müller. M 2,40. — *W. F. Besser*, das Ev. Joh. in Bibelstunden. 5. A. 1028. Halle, Mühlmann. M 6. — *Ders.*, die Leidensgesch. nach den 4 Evangelisten. 8. A. 508. ebda. M 3,75. — *W. Löhe*, Predigten über das Vaterunser. 5. A. XVI, 164. Gütersloh, Bertelsmann. M 1,80. — *Imm. Stockmeyer*, das Gebet des Herrn in 9 Prr. ausgel. 114. Basel, Dctloff. M 1,30. — † *C. B. Ross*, Our Father's kingdom: lectures on the Lord's Prayer. 186. Edinburgh, Clark. 2 sh. 6 d. — *H. Orphal*, vom Verlorenen. Pädagogisch-didakt. Behandlung der Gleichnisse Luc. 15. III, 75. Berlin, Buchhdlg. der deutschen Lehrer-Zeitung. M 1. — † *C. Ernst*, der Brief des Apostels Paulus an die Christen zu Ephesus, für die Gemeinde ausgel. 2. A. III, 118. Herborn, Nass. Colportageverein. M 1,20. — † *R. Kögel*, der 1. Br. Petri, in 20 Prr. ausgel. 3. A. XVI, 344. Bremen, Müller. M 3,60. — *Ch. A. Witz*, der 2. Br. Petri, in homilet.-exeget. Reden erkl. XI, 94. Gütersloh, Bertelsmann. M 1,20. — † *P. Köpper*, Christus in uns. 7 kurze Prr. über das apostol. Glaubensbekenntniss für das deutsche Volk. 52. Breslau, Dülfer. M —,70.

Besser's „Bibelstunden“ werden mit dem Tode des Verf.'s nicht sterben. Sie haben sich in vielen Christenhäusern, wo man den Schriftgedanken sinnend nachgehen möchte, als eine treffliche Anleitung dazu mit ihrer sorgsamem Auslegung jedes einzelnen Verses eingebürgert und erscheinen in immer neuen Auflagen. Sie behandeln die Schriften des N. T. bis zum Epheserbrief einschliesslich, ferner die Briefe Petri und Johannis. Die Leidens- und Herrlichkeitsgeschichte des Herrn nach den 4 Evangelien bildet einen besonderen Band. Die Verlagshandlung liefert sämmtliche 12 Bände, die einzeln gekauft 66 M. kosten würden, jetzt für 40 M. — *Löhe* möchte dem weichlichen Geschlecht unseres Jahrh. den energischen Glauben Luther's mit seinem vor der ganzen Welt und vor allen Teufeln sich nicht fürchtenden Trotz gern wiederbringen. In der Vorrede zu seinen Predigten über das Vaterunser, welche auch nach seinem Tode sich immer weiter Bahn brechen, wie die vorliegende 5. Aufl. beweist, beklagt er, „dass unsere Zeit in ihrer schwächlichen Sentimentalität an M. Luther den Mann nicht findet, den sie sucht. Sein Name und seine Geschichte sind volksthümlich, seine Schriften noch nicht. Es ist aber ein grosser Gewinn, wer sich überwinden kann, die Seuche der Sentimentalität und ihre Anstrengungen durch Luther's entgegengesetztes Wesen zu vertreiben; man hat dann auch Gefühl, aber was für ein stilles und grosses! Es ist bekannt, wie sehr *L.* sich in den lutherschen Geist und in die luthersche Auffassung des göttlichen Wortes hineingelebt und -gear-

beitet hat. Auch diese ausführlichen Vaterunser-Predigten sind ein deutliches Zeugniß davon. In der Energie ihrer Glaubensgewissheit, in ihrem rücksichtslosen Ansturm auf die Seelen üben sie eine bedeutende und ergreifende Wirkung aus. Dass sie in den Kreisen der bewussten und gereiften Lutheraner hoch angesehen sind, ist vollkommen erklärlich. Dennoch werden sie nicht volksthümlich werden. Denn seit Luther sind 350 Jahre verstrichen. Sein gewaltiger Geist war mit seiner Dogmatik organisch verbunden. Jetzt lässt sich diese Verbindung selbst durch einen Löhe nicht mit gleicher Wirkung repristiniren. Was einem ganz anders gearteten Geschlechte Noth thut, ist Luther's Frömmigkeit und Glaubensenergie in Verbindung mit der Denk- und Anschauungsweise der Gegenwart. — In *Stockmeyer's* Predigten über das Gebet des Herrn waltet der Geist echt seelsorgerlicher Weisheit und Milde. Er spricht zu seiner Gemeinde, wie ein Vater seine Kinder belehrt und ermahnt. Diejenigen, welche eine klare Darlegung der Gedanken des unvergleichlichen Gebetes wünschen, werden das Büchlein gewiss nicht ohne Gewinn aus der Hand legen. — *Orphal* erklärt in 17 Abschnitten das Gleichniß vom verlorenen Sohn, Abschn. 18 das Gleichniß von den beiden ungleichen Söhnen nach Matth., Abschn. 19 und 20 die Gleichnisse vom verlorenen Groschen und verlorenen Schaf. Die Parabeln werden „nach Sätzen und Erfahrungen der Seelenkunde und zu Zwecken der Seelenführung bei Klein und Gross“ umschrieben und ausgelegt. Das Hauptgewicht wird dabei auf die Geschichten selbst gelegt mit ihren zahlreichen naheliegenden Anwendungen auf das praktische Leben, während das Verhältniß der Seele zu Gott weniger beachtet wird. — *D. Witz* in Wien erklärt den zweiten Brief Petri — den er für ein Werk des greisen Apostels hält —, nachdem er ein empfehlenswerthes Wort seines Freundes Kübel in Tübingen und eine freie Uebersetzung vorausgeschickt, in 6 je ein halbes Capitel umfassenden Betrachtungen, welche folgende Ueberschriften tragen: Das evang. Glaubensleben, Der feste Glaubensgrund, Die verderblichen Sonderrichtungen, Die gottlosen Verführungen, Die christliche Hoffnung, Die himmlische Rüstung. „Für die eigentliche Gabe und Kunst dieses Büchleins“, sagt Kübel, „halte ich den genauen strengen Anschluss an den Text und die ungezwungene, praktisch-erbauliche Uebertragung der Textgedanken in das Leben der heutigen Gemeinde“. Dabei wird zu verstehen gegeben, dass die Gegenwart gar manche Aehnlichkeit habe mit der gährenden Zeit des beginnenden nachapostolischen Zeitalters, in welcher allerhand Menschen mit ganz dem Geiste Christi widersprechenden Anschauungen, Trieben, Gelüsten und Leidenschaften Mitglieder der neuen Gemeinden wurden, und dass aus diesem Grunde der sehr mit Unrecht vernachlässigte zweite Petrusbrief ganz besonders beachtenswerth sei.

IV. Predigtdispositionen und Kasualreden.

W. *Pescheck*, homilet. Amtsfrüchte, d. i. einfache Dispositionen über die Texte des sächs. Pericopenbuchs. VI, 178. Frankenberg, Rossberg. *M* 3,50. — *R. A. Conradi*, Predigt-Dispositionen über ausgew. Texte der Sonn- u. Festtage des Kirchenjahrs. XXI, 314. Leipzig, Brockhaus. *M* 5. — † *G. Lang*, Handbuch zur homilet. Behandlung der Evangelien des Kirchenjahrs. 2. A. 1. Heft. 80. Breslau, Dülfer. *M* 1. — † *K. F. Harttmann's* Kasual- u. Passionspredigten, hgg. v. *Ehmann*. 1. Bd. 3. A. 2., 3. u. 6. Bd. 2. A. VIII, 360; XII, 430; VIII, 370; XV, 475. Heilbronn, Scheurlen. *M* 13,70. — Pastoralbibliothek. Samml. v. Kasualreden aller Art, hgg. v. *Lindemann*. 11. Bd. 365. Berlin, Wiegandt & Schotte. *M* 4,80. — *E. Ohly*, Samml. v. geistl. Kasualreden. 18. Bd. Advents u. Weihnachtspredigten, red. v. *W. Thiel*. VI, 316. Leipzig, Strübing. *M* 3,50. — † *A. Bilfinger*, 6 Reden aus dem Militärpfarramt. 44. Ulm, Gebr. Nübling. *M* —,60. — *K. Gerok*, Trost u. Weihe. Reden u. Predigten. VII, 302. Stuttgart, Krabbe. *M* 3.

Der Zittauer Predigerconferenz widmet Pfarrer *Pescheck* als Jubiläumsgeschenk eine reiche Sammlung von Dispositionen über die 4 Jahrgänge des sächsischen Pericopenbuchs. Die Arbeit ist aus 25jähriger Predigtthätigkeit erwachsen. Die Textgedanken kommen zu ihrem Recht und der Ausdruck ist prägnant. — Dasselbe lässt sich von dem ähnlichen Buche sagen, welches aus dem Nachlass des Pfarrers *Conradi* mitgetheilt wird. Hier dienen nicht Pericopen-systeme, sondern die biblischen Bücher von der Genesis bis zur Apokalypse als Leitfaden. Wenn nur nicht bei der Benutzung solcher Werke so vielfach, was von innen heraus erwachsen, rein äusserlich angeeignet würde, so dass durch den Fleiss der Trägheit, durch die Gedankenarbeit der Gedankenarmuth Vorschub geleistet wird! — Der 11. Bd. der „Pastoralbibliothek“, an Reichthum und Mannigfaltigkeit der Kasualreden hinter den früheren nicht zurückstehend, wird eingeleitet durch eine Abhandlung von *J. Kraft* über die Apokalypse auf der Kanzel und durch eine zweite, sehr beachtenswerthe von *Tollin* in Magdeburg über das Thema: „Welchen Nutzen gewährt das Studium der Werke berühmter Kanzelredner für den Geistlichen und wovor hat er sich dabei zu hüten?“ — Die von *Emil Ohly* begründeten Sammlungen von Kasualreden werden unter Redaction von *W. Thiel* fortgesetzt. Der 18. Bd. enthält 29 Advents- und 8 Weihnachtspredigten von verschiedenen Verff., der 19. Passionspredigten, der 20. Gustav-Adolf-Festpredigten, der 21. politische Predigten. — Eine grosse Freude wird allen Verehrern *Gerok's* durch die von ihm selbst noch zum Druck vorbereitete, alsbald nach seinem Heimgang von seinem Sohn unter dem Titel: „Trost und Weihe“ herausgegebene Sammlung von Kasualreden verschiedenster Art bereitet. „Von den ersten farbensatten Bildern des Jünglings bis zu den letzten immer schlichteren und einfacheren Zeugnissen des Greises“ bekunden sie alle das anmuthige und edle, christlich verklärte Wesen des unvergesslichen Predigers.

V. Andachts- und Gebetbücher.

D. G. Monrad, aus der Welt des Gebetes. Nach der 5. A. übertr. von Petersen. 197. Dresden, Brandner. *M* 1,50. — *C. Pestalozzi*, verstehst du auch, was du liest? Bibelauslegungen für alle Tage des Jahrs. In Verbindung mit Freunden hgg. 2. Bd. 632. Zürich, Schulthess. *M* 4,80. — *H. Spengler*, der kleine Pilgerstab. Morgen- und Abendandachten. VIII, 396. Bielefeld, Velhagen & Klasing. *M* 2,50. — Niemand denn Jesus allein! Kurze tägl. Andachten, hgg. von einem Gliede der ev. Kirche Livlands. Mit Vorw. von K. Gerok. V, 329. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. geb. *M* 4. — † *C. H. Spurgeon*, Thauperlen u. Goldstrahlen. Tägl. Morgen- u. Abendandachten. Mit Vorw. v. Behrmann. IV, 737. Hamburg, Oncken Nachf. *M* 4,80. — † *A. Wippermann*, das Evangelium von Christo in Hausandachten. VI, 597. Leipzig, Buchhdlg. des Vereinshauses. *M* 3,50. — *M. Bischoff*, eins ist Noth! Ev. Gebet-, Beicht- u. Kommunionbuch, insbesondere für Konfirmanden. IV, 216. 16^o. Freiburg i. Schl., Heiber. geb. *M* 1,20 — *E. Schrenk*, sucht in der Schrift! Tägl. Betrachtungen für das ganze Jahr. 1.—10. Tausend. III, 379. Kassel, Röttger. *M* 2,25. — *O. Liebscher*, Familien-Andachten. IV, 376. 12^o. Magdeburg, Schäfer. *M* 1,50. — Familiengebete. Von einem Laien. 163. Braunschweig, Schwetschke & Sohn. *M* 2, geb. *M* 3,60. — *F. Palmié*, dein Wort ist meines Fusses Leuchte! Ev. Andachten. IV, 200. Halle, Strien. *M* 3. — *Schnabel*, Krankentrost. 2. verb. A. V, 252. Berlin, Reuther. *M* 1,50.

Die öfter von uns angezeigte Michelsen'sche Uebersetzung der Schrift des Dänen *Monrad*: „Aus der Welt des Gebetes“ ist in 10. Aufl. erschienen. Dass trotzdem noch eine anderweite Uebersetzung, von Petersen, an das Licht tritt, wird theils mit dem Umstande motivirt, dass „Michelsen der *Monrad*'schen Gedankenreihe überall eine lebhaftere Färbung zu verleihen gesucht hat durch seine eigenen Einschaltungen und Zusätze“, während für P. die möglichst genaue Anpassung an das Original Hauptgrundsatz war, theils auch mit dem Wunsche, durch einen billigeren Preis dem trefflichen Buche noch weitere Verbreitung in Deutschland zu verschaffen. — „Bibelauslegungen für alle Tage des Jahrs“ von streng bibelgläubigem Standpunkt aus brachte vor 3 Jahren schon unter dem Titel: „Verstehst du auch was du liest?“ ein Verein schweizerischer Pfarrer unter der Führung von *Carl Pestalozzi*. Von diesem Unternehmen ist eine neue Folge an das Licht getreten, welche im Wesentlichen aus dem N. T. das Evang. Joh., die Briefe an die Römer und Philipper, den Brief Jacobi, aus dem A. T. ausgewählte Abschnitte aus dem 2. bis 5. Buch Mose, aus Jeremias, Jona und Micha, und für jeden Sonntag einen Psalm in der Weise behandelt, dass dem — nur bezeichneten, nicht abgedruckten — Text eine volksthümliche Erklärung und Anwendung beigefügt wird. — Der „Pilgerstab“ von *Spengler* ist ein Andachtsbuch, welches seine weite Verbreitung verdient. Um auch weniger Wohlhabenden eine solche Anleitung zu häuslicher Erbauung zu geben, hat derselbe Verf. eine beschränkte Auswahl von Andachten für 8 Jahreswochen, für die Festzeiten und für besondere Verhältnisse als „kleinen Pilgerstab“ zusammengestellt, in ähnlicher Anlage und in gleichem Geiste wie das früher angezeigte

grosse Buch. Dass er auch mit dem kleineren lebhaftes Entgegenkommen findet, beweist der Umstand, dass alsbald nach dem Erscheinen eine 2. Aufl. nöthig geworden ist. — Wer für jeden Tag des ganzen Jahres eine ganz kurze Andacht wünscht, noch kürzer als im „Pilgerstab“, der findet seinen Wunsch durch das aus den baltischen Provinzen kommende anonyme Buch: „Niemand denn Jesus allein“ befriedigt, welchem K. Gerok wenige Wochen vor seinem Tode ein warm empfehlendes Geleitswort mitgegeben hat. — Eine reiche Sammlung von Gebeten und Liedern, von evang. Gottesmännern älterer und neuerer Zeit herrührend, enthält das zunächst für Neuconfirmirte als Mitgabe für das Leben bestimmte Büchlein von *Bischoff*. — Während in den eben genannten Büchern Fremdes und Eigenes zusammengestellt ist, giebt *Schrenk* für die tägliche Andacht im Anschluss an je einen kurzen Bibelspruch nur Eigenes, Auslegung und einen „Gebetsseufzer“, in seiner bekannten methodistischen Art. — Aufzeichnungen von *P. Liebscher* in Magdeburg, zunächst für seine Kinder — für jeden Tag des Kirchenjahrs ein Bibelspruch, ein kurzes Gebet und ein Liedervers — sind als hübsch ausgestattetes Andachtsbuch aus seinem Nachlass gedruckt. — Eine eigenartige Stellung unter den Gebetbüchern nehmen die von einem namenlosen, nicht theologischen Verf. herrührenden „Familiengebete“ insofern ein, als sie ausdrücklich für solche bestimmt sind, welche sich mit dem dogmatischen Christenthum nicht befreunden können. „Möchten die Gebete“, sagt der Verf., „Anregung dazu geben, dass in einer Zeit, da so mancher in redlichem Suchen nach Wahrheit an den Lehren seiner Kirche strauchelt und sich nun nicht nur von diesen, sondern auch von seinem treuen Gotte abwendet, wahre Frömmigkeit im Hause und in den Gemüthern erweckt und gepflegt werde“. Es ist ein wohlthuender Geist herzlicher, gesunder Frömmigkeit, welcher diese für die gewöhnlichen Tage sowohl wie für besondere Zeiten und Lebenslagen bestimmten Familiengebete durchweht. — Kurze Andachten, zunächst für die Schulgemeinde der Francke'schen Stiftungen in Halle gehalten, aber in ihrer frischen und frommen Art auch für Familien und Einzelne wohl geeignet, bietet *Palmié* dar. Er knüpft eine Reihe von Betrachtungen an die Denksprüche der Francke'schen Stiftungen, spricht, immer im Anschluss an ein Bibelwort, über die Segnungen der Reformation, über das Leben des Apostels Paulus, über die Herrlichkeit des Christenglaubens, und legt seinen Zuhörern die 10 Gebote und das Vaterunser aus. — *Schnabel* hat in seinem „Krankentrost“ in 2. Aufl. die beim Erscheinen der ersten von uns vermissten Namen der Liederdichter (JB. VI, 479), sowie Material zur Vorbereitung und Nachfeier der Krankencommunion hinzugefügt und so die Brauchbarkeit des Buches noch erhöht.

VI. Religiöse Betrachtungen, Erzählungen und Gedichte.

Henry Drummond, das Beste in der Welt. Deutsche autoris. Ausg. 12. A. (34. bis 36. Taus.). 71. Bielefeld, Velhagen & Klasing. *At* 1. — *Ders.*, Pax vobiscum. 1.—6. A. (1.—30. Taus.). 63. ebda. *At* 1. — *J. Hülsmann*, Beiträge zur christl. Erkenntniss für die gebildete Gemeinde. Neue verm. Ausg. Mit Biographie u. Bildn. des Verf.'s. VIII, 503. Braunschweig, Schwetschke u. Sohn. *At* 4, geb. *At* 5, 20. — *C. H. Spurgeon*, an der Pforte. Ein Wort an Suchende über den Glauben. Uebers. von Spliedt. 76. Bonn. Schergens. *At* —, 60. — *C. Wagner-Groben*, Jakob's Pilgerleben. 6. A. VIII, 168. Basel, Missionsbuchhdlg. *At* 1, 60. — *O. Funcke*, der Wandel vor Gott, dargel. nach den Fussstapfen des Patriarchen Joseph. X, 351. Bremen, Müller. *At* 3. — † *E. Prommel*, Festflammen. Gedanken u. Bilder zu den hohen Festen der Kirche. XII, 215. ebda. *At* 3. — *Ernst Evers*, Glockenklänge. Festgeschichten. 2. A. IV, 320. 12°. Norden, Soltan. *At* 3, geb. *At* 4. — *Ders.*, Rogate. Erzählung. 2. A. VI, 180. 12°. ebda. geb. *At* 2, 25. — Wirken des hl. Geistes auf den Lofoten-Inseln. Von einer Pfarrfrau. Aus dem Norweg. übers. VIII, 104. Berlin, Wiegandt & Grieben. *At* 1, 50. — *Wilh. Schöpf*, Welt u. Herz. Gedichte. 3. A. Mit Vorwort von D. Meier. XII, 222. 12°. Leipzig, Richter. *At* 2. — *Ten Kate*, die Schöpfung. Ein Gedicht. Aus dem Holl. V. v. Zimmermann. V, 153. Hamburg, Verlagsanstalt (vorm. J. F. Richter). *At* 3. — *H. J. Traun*, Theodor u. Martha oder Die Priesterweihe. Ein Gedicht in 12 Gesängen. VIII, 402. Leipzig, Mutze. *At* 6. — *Ed. v. Cölln*, Dr. Martinus Luther. Von der Clausur zur Ehe. Ein Reformationsepos. 180. Danzig, Hinstorff. *At* 2, 40.

Einen geradezu beispiellosen Erfolg haben die kleinen Bücher des englischen Naturforschers *Drummond*, auch in deutschen Uebersetzung, gehabt. Durch den Gedankeninhalt allein ist dieser Erfolg nicht zu erklären. Es ist nichts eigentlich Neues, was diese Auslegungen der unendlich oft ausgelegten Abschnitte 1. Cor. 13 und Matth. 11, 28—30 bieten. Aber es ist Selbstgedachtes, Selbsterfahrenes, in schmuckloser Weise mit Verschmähung jeder frommen Phrase vorgetragen, durch Beispiele aus der modernen Gedankenwelt illustriert und auf die praktischen Bedürfnisse der Gegenwart angewandt. Auch der Umstand, dass nicht ein Theolog, sondern ein Naturforscher in so überzeugender Weise für die christliche Frömmigkeit eintritt, mag zur Verbreitung beigetragen haben. — Bei weitem inhaltreicher, an das tiefgründende deutsche Gemüth sich wendend, aber auch dem Denken nicht wenig zumuthend, sind die „Beiträge zur christlichen Erkenntniss“ von *Hülsmann*. Sie enthalten lauter einzelne, grösstentheils ursprünglich für den Druck nicht bestimmte Betrachtungen über die wichtigsten religiösen und sittlichen Lebensfragen; Briefe, Meditationen, oft nur Andeutungen, einzelne längere Abschnitte. Alles ist Ausfluss eines Geistes, in welchem Christenthum und Cultur völlig versöhnt sind. Wer einen Führer zu diesem Ziele wünscht, nehme das treffliche Buch zur Hand. Ueber die grosse Bedeutung, welche es bereits in 1. Aufl. (1872) gehabt hat und ohne Zweifel auch in der zweiten, wesentlich verbesserten, haben wird, hat Ref. sich ausführlicher ausgesprochen (PrK. 1890, 52). — *Spurgeon* redet herzandringend in buntem Wechsel von Bildern zu

denen, welche nicht fern vom Reiche Gottes sind, aber sich nicht entschliessen können, den letzten Schritt durch die Gitterpforte zu thun. — Die an menschlich ergreifenden und religiös erbaulichen Zügen so reiche Geschichte der Erzväter eignet sich ganz vorzugsweise zu einer Behandlungsart, wie sie von den beiden Geistesverwandten: *Wagner-Groben* und *Otto Funcke* mit weithin sichtbarem Erfolge geübt wird. Des ersteren Betrachtungen über Jakob's Pilgerleben haben nach seinem Tode eine 6. Aufl. erlebt und sind in verschiedene Sprachen übersetzt wurden. Von *F.* ist es zu verwundern, dass er sich jetzt erst an die Geschichte Joseph's gemacht hat, die er mit Muhamed als „die schönste aller Geschichten“ bezeichnet, diejenige des Heilandes natürlich ausgenommen. Beide Verff. reden für das Geschlecht unserer Zeit. Denn „von Judenjünglingen zu reden“, sagt *F.*, „die vor mehr als 3000 Jahren und weiter als 3000 km von uns entfernt hinter Rindern und Kamelen herumwirthschafteten, wäre überflüssig, wenn dasselbe, was von ihnen gesagt ist, nicht auch heute noch gälte und zuträfe“. Beide Verff. beweisen ein besonderes Geschick darin, von dem biblischen Bericht aus mitten in die religiösen, sittlichen und sozialen Probleme der Gegenwart frisch hineinzuführen und durch frappante Ueberschriften und praktische Ausführungen nach Spurgeon'scher Manier die Aufmerksamkeit auch der Weltkinder zu fesseln. *F.* ist darin seinem Genossen noch bedeutend überlegen, was ihm bei den Einen zum Lobe, bei den Anderen zum Tadel gereicht. Langweilig wird er niemals. Gern hört man auch so überraschende Behauptungen wie die, dass Judas Ischarioth — noch dazu: „ohne Zweifel“ — ein religiöser Genius war. Theologisch will *F.* nicht beurtheilt sein. Sonst könnte ihm die neueste Schule bö's ins Gehege kommen, wenn er die Hoffnung ausspricht, durch sein Büchlein von der Josephsgeschichte Manchen wieder zum Glauben an einen lebendigen, persönlichen Gott als zu dem festen Boden, von welchem auszugehen sei, bringen zu können, und dann fortfährt: „Wenn er darin erst ganz fest und sicher würde, so dürfte er bald freudig weiterfahren mitten ins Evangelium hinein“. — Ein schönes Talent zu volksthümlicher Erzählung zeigt *Evers*. Ref. kann es sehr wohl verstehen, dass sowohl die „Glockenklänge“ — 11 kurze Geschichten in Anknüpfung an die christlichen Hauptfeste — als auch die grössere Erzählung: „Rogate“ in 2. Aufl. vorliegen. Der Ton ist sehr ernst. Ueberall ist das Bestreben sichtbar, ein ungöttliches Geschlecht vom Weltsinn und vom Tugendstolz zur Busse und zum Glauben an die Gnade Gottes in Christo als zu dem alleinigen Friedenswege zu führen. Wo die religiöse Empfindung als solche sich ausspricht, kommen ergreifende Stellen vor. Weniger gelungen ist die Polemik. — Ein inniges, aber auch einseitiges und überschwängliches Christenleben im einsamen Norden Europas lernt der Leser aus den Erinnerungen kennen, welche eine Pfarrfrau von ihrem 7jährigen Aufenthalt auf einer der Lofoten-Inseln aufgezeichnet hat. — *Wilh. Schöpff* hat bereits vor langen Jahren als „Wilfried von der Neun“ eine Samm-

lung von Gedichten ausgehen lassen, die günstige Aufnahme und ehrende Anerkennung selbst bei Meistern der Poesie wie Rückert und E. M. Arndt gefunden haben. Auch in der vorliegenden — von D. Meier in Dresden eingeführten — Sammlung giebt sich der Idealismus eines freundlichen Gemüthes kund. — Des Holländers *ten Kate* „Schöpfung“ ist ein Gedicht von grosser Conception. Der poetischen Schilderung jedes einzelnen Schöpfungstages werden schöne lyrische Stücke angeschlossen. Auf die Uebersetzung ist viel Mühe gewandt worden. An manchen Stellen hat der widerspenstige Reim sich dennoch nicht gefügt. — „Theodor und Martha“ von *Traum* ist ein merkwürdiges Buch, grösstentheils in Ottaverimen geschrieben, zwischen welchen lyrische Stücke eingestreut sind. Der Verf. hat entschiedene dichterische Begabung; oft klingen seine Verse wie liebliche Musik; hin und wieder jedoch bricht in wunderlicher Weise die Prosa herein. Was den Inhalt betrifft, so wird in sehr ausführlicher Art erzählt, wie ein Jüngling an Allem, was er an Glauben und Wissen zu besitzen meinte, irre wird, namentlich auch an dem göttl. Charakter der hl. Schrift. Im Sturm der Empfindungen hält ihn nur die Liebe zu einem edlen Mädchen aufrecht. Martha wird durch einen frühen Tod dahingerafft, und nun ist Theodor verzweifelnd im Begriff, sich zu erschiessen. Da plötzlich ertönen himmlische Stimmen, diesmal aber nicht wie im Faust erklärlichen irdischen Ursprungs, sondern ganz ernstlich aus einer überirdischen Welt. Martha erscheint als reiner Geist und enthüllt ihrem Geliebten die Wahrheit, dass man liebend und duldend, alles Irdischen möglichst sich enthaltend, durch diese Scheinwelt dem wahrhaftigen Wesen entgegenpilgere, welches auch hier schon den reinen Seelen sich offenbare. — *Ed. v. Cölln*, durch Heldengedichte und Romane bereits vortheilhaft bekannt, besingt in der Nibelungenstrophe die Entfaltung von Luther's Riesengeist 1505—1525 mit dichterischer Kraft und Anmuth. Das Werk ist dem Fürsten Bismarck gewidmet:

„Dem Reichserneuer weihst er das tönende Conterfei
Des alten Reformators, dass gleich und gleich gesellet sei.“

Kirchliche Kunst

bearbeitet von

Dr. Hasenclever,

Pastor zu St. Andreas in Braunschweig.

/

† *Meyer*, die Darstellung des Heiligen in der Kunst (Preuss. Jahrb. April). — Zeitschr. f. christl. Kunst. 3. Jahrg. Düsseldorf, Schwann. M 10. — Christl. Kunstblatt. 32. Jahrg. 12 Nrn. Stuttgart, Steinkopf. M 4.

Wir beginnen auch diesmal unser Referat mit Erwähnung der zwei wichtigsten Zeitschriften, welche speciell den Interessen der kirchlichen Kunst gewidmet sind. Die erstgenannte erscheint als Organ aus dem katholischen Lager, die andere ist das einzige Blatt in der evang. Kirche, das diese speciellen Interessen vertritt. Das Aeussere der beiden Zeitschriften ist schon recht bezeichnend: jene ist umfangreicher, prunkvoll in der Ausstattung des Drucks wie der Abbildungen, zeigt eine stattliche Reihe von Mitarbeitern und hat eine hohe Abonnentenzahl; diese hat Nummern im Umfang eines bescheidenen Bogens, ist einfach im Druck und kommt in ihren Abbildungen über den schlichten Holzschnitt oder die moderne Zinkätzung nicht hinaus; ihre Mitarbeiterschaft ist sehr klein, desgleichen auch die Zahl ihrer Abonnenten. Das zeigt schon den Sinn für kirchliche Kunst, wie er in der katholischen und wie er in unserer Kirche herrscht. Doch darf das „Christliche Kunstblatt“ auf eine stattliche Reihe von Jahrgängen zurückblicken; es darf sich rühmen, dass seine Thätigkeit nicht ohne Wirkung geblieben ist, und mit bewundernswerther Frische führt der greise Prälat Merz in Stuttgart die Redaction, obwohl es ihm nicht zu verdenken ist, wenn er den Wunsch ausspricht, dieselbe in jüngere Hände zu legen. Und was den Inhalt betrifft, so darf sich das evang. „Christliche Kunstblatt“ der kathol. „Zeitschrift für christl. Kunst“ ruhig an die Seite stellen. Jenes ist durch seine Aufgabe mehr auf die Bedürfnisse und Fragen der Gegenwart angewiesen, diese verfährt auf Grund der Thatsache, dass für die katholische Kirche die Fragen des Baues und noch mehr

der Ausstattung der Gotteshäuser kanonisch feststehen, mehr geschichtlich und bringt hauptsächlich Besprechungen mittelalterlicher Kunstwerke. Auch ist die hier einschlagende Literatur eingehender berücksichtigt, was begreiflich ist, da eben auf katholischer Seite mehr auf diesem Gebiete gearbeitet wird. Natürlich fehlt aber das Geschichtliche auch im Christl. Kunstblatt nicht. Wir erwähnen die Aufsätze über das Ulmer Münster von Merz, über Riemenschneider von demselben, das Taufbecken im Hildesheimer Dom von v. Behr. Daneben erhalten wir kleinere und umfangreichere Mittheilungen über einzelne mittelalterliche oder neuere Gegenstände der kirchlichen Kunst, dann aber auch die Berichte über die Thätigkeit der Vereine für christl. Kunst, und praktische Belehrungen über Verwerthungen der Kunst im evang. Cultus. In letzterer Beziehung ist besonders auf den Aufsatz: „die Kunst als Gehilfe der Predigt“ hinzuweisen, ein mit den entsprechenden theoretischen Bemerkungen versehener Bericht über die Ausmalung der Kirche in Degerloch bei Stuttgart. Die Zeitschr. f. christl. Kunst enthält eine grössere Anzahl Aufsätze sowie kleinere Mittheilungen über mittelalterliche Werke der kirchlichen Kunst aus allen Gebieten des Kirchenbaus wie der kirchlichen Geräthschaften. Es führt dies zuweilen gar zu sehr in technische Details. Für die Bedürfnisse der Gegenwart sind bestimmt die interessanten Aufsätze über „Einfache Kirchenbauten“ und „In welchem Stile sollen wir unsere Kirchen bauen?“

J. Ficker, die altchristl. Bildwerke im christl. Mus. des Lateran. V, 211. Leipzig, Seemann. *M* 6. — *M. Schmid*, die Darst. der Geburt Christi in d. bild. Kunst. V, 128. Stuttgart, Hoffmann. *M* 4,50. — *H. Bergner*, d. gute Hirt in der altchristl. Kunst. 45. Berlin, Speyer & Peters. *M* 1,50. — *D. Kaufmann*, études d'arch. juive et chrét. Prem. série. 52. Paris 1887, Leroux. fr. 2,50. — † *J. Wilpert*, die Katakombengemälde u. ihre alten Copien. fol. XII, 81. fol. Freiburg, Herder. *M* 20. — † *E. Nest'e*, de sancta cruce. VIII, 128. Berlin, Reuther. *M* 4. — *E. Füh.* Grundriss der bildenden Kunst. Lief. 4. Freiburg, Herder. *M* 1,25. — *E. Dobbert*, das Abendmahl Christi in der bild. Kunst bis gegen Ende des Mittelalters (Repert. f. Kunstwissensch. 281). — Römische Quartalschrift. 4. Jahrg. Rom, tipogr. sociale. *M* 16.

Wenn die viel angewandte Phrase von dem „Ausfüllen einer schmerzlich empfundenen Lücke“ auch einmal mit vollem Recht gebraucht werden darf, so gilt dies ganz gewiss bei dem Buche von *Ficker*. Ref. weiss darüber aus eigener Erfahrung zu reden, als er seinen archäol. Studien in Rom nachging. Die Jüngeren haben es nun leichter und bequemer. Denn wir haben in dem Buche *F.'s* nicht mehr und nicht weniger als die erste gründliche wissenschaftliche Catalogisirung der altchristl. Bildwerke des Lateran, die sich derjenigen würdig anschliesst, welche Bendorf und Schöne über die altclassischen Denkmäler dieses Museums aufgestellt haben. Diese Arbeit ist für die altchristl. Denkmäler noch ungleich schwieriger, da man es hier mit Erzeugnissen einer sinkenden Kunst zu thun hat und eines Maassstabes für Eingliederung in Schulen und in Zeit-

epochen — wenn für diese auch in geringerem Maasse — entbehren muss, da andererseits die Zerstörung der Denkmäler grössere und dem entsprechend spätere Ergänzungen viel häufiger sind, endlich auch die Exegese derselben noch viel streitige ungelöste Fragen darbietet. Aber aller dieser Schwierigkeiten ist der Verf. im vollsten Umfange Herr geworden. Denn was wir von einer solchen Catalogisirung verlangen können: Angabe der Maasse, der Fundorte, der Abbildungen, der Ergänzungen, sodann genaue Beschreibung der figürlichen Darstellungen in Gewandung und Haltung; ferner Beschreibung der Anordnung der Gruppen in ihren einzelnen Figuren und der Gruppen unter einander; endlich die Deutung der Darstellungen und das Facsimile der Inschriften — Alles das finden wir hier auch für die schärfsten Ansprüche vereinigt. Die für die archäol. Arbeit und besonders die Deutung der einzelnen Figuren und Szenen so wichtigen Seitenstücke sind ebenso wenig vergessen. Dazwischen ziehen sich werthvolle Excurse, unter welchen besonders diejenigen über die Scheidung der Sarkophage nach Gruppen und über die Polychromirung der altchristl. Sculpturwerke hervorzuheben sind. Was die Deutung der Bildwerke betrifft, so konnte der Verf. in einem solchen rein objectiv beschreibenden Werke auf die bestehenden Gegensätze natürlich nicht eingehen. Aber wir freuen uns, dass auch *F.* überall dem Zusammenhang der altchristl. Bildwerke mit denen der antiken Kunst nachgeht (zieht er daraus auch nicht die Consequenzen wie Referent cf. bes. S. 44), dass er insbesondere jene neben dem Quellwunder so häufig sich findende Scene, welche von den römischen Archäologen consequent auf Petrus gedeutet wird, als „Bedrängung Moses“ auffasst, dass wir auch seiner Deutung der ersten so streitigen Scene auf dem grossen Sarkophag von S. Paolo (No. 104) zustimmen können. Damit ist hoffentlich die von den römischen Archäologen ganz willkürlich geschaffene Zwittergestalt Moses-Petrus endgültig zurückgewiesen. Mag der kundige und aufmerksame Leser zu Einigem ein Fragezeichen setzen (wie zu dem christl. Ursprung der Bildwerke unter No. 200, 202, 203, 208, 213, 214, oder zu der doch kaum festzustellenden Deutung der Gesichtszüge des Moses resp. Petrus in No. 116 u. 183); mag derjenige, der mit diesem Buche in der Hand die Bildwerke an Ort und Stelle studirt, vielleicht das Eine oder Andere anders auffassen und deuten, das sind Kleinigkeiten, die weder der Akribie des Verf.'s noch dem eminenten wissenschaftlichen Werthe des Buches einen Eintrag zu thun vermögen. Man kann nur wünschen, dass der Verf. noch mehr solche werthvolle Erzeugnisse seiner archäologischen Studien uns schenken möge. — Die Schrift von *Schmid* verdient alle Anerkennung. Sie ist der erste Theil zu einer Gesamtdarstellung des Gegenstandes, und sucht durch Zusammenstellung der betreffenden Bildwerke aus der altchristlich-abendländischen (bis zu den Karolingern) und der oströmisch-byzantinischen Kunst die Grundlage zu gewinnen für die Darstellung der mittelalterlichen Typenentwicklung, die als zweiter Theil folgen

soll. Der Verf. stellt zunächst einen Katalog von 60 Bildwerken jener früheren Epoche auf, und führt, nachdem er aus der Lehre, der Legende und Feier der Geburt Christi das nöthige Material beigetragen, uns dann die Entwicklung und Ausbildung des Typus vor, nach den einzelnen Merkmalen der schon im Katalog nach Gruppen gesichteten Denkmäler. Der Verf. verfährt mit feinem Verständniß für die Eigenthümlichkeit der einzelnen Bildwerke und mit besonnenem Urtheil, so dass der Leser kaum eine Einwendung zu erheben haben wird. Nur die Verschiedenheit der Gruppen, die der Verf. als „Sternauffindung“ und „Magieranbetung“ unterscheidet, scheint uns doch zweifelhaft. Was seinen archäol. Standpunkt betrifft, so ist es zwar einigermaassen befremdlich, dass er auch wieder von der „symbolischen Andeutung christl. Lehrbegriffe“ redet, auch einmal die Aussagen der römischen Schule zu unbesehen hinnimmt (bei dem Marienbild S. 56), aber im Ganzen wandelt er die unbefangenen Pfade der protest. Archäologen, geht der Anlehnung an die Antike nach, weist die römische Annahme von einer klerikalen Leitung der altchristl. Kunstthätigkeit zurück und zeigt, wie aus den ältesten Bildwerken sich durchaus kein Kapital für die Marienverehrung schlagen lässt. In der That tritt erst in der byzant. Kunst Maria in den Vordergrund der Gruppe, sodass man dort erst von einer eigentlichen Darstellung der „Geburt“ reden kann, während man die betr. Darstellungen der altchristl. Kunst in Rom als „Hirtenanbetung“ bezeichnen sollte. Leider weist die verdienstvolle Arbeit ziemlich viele Druckfehler auf. — Bedeutend sticht gegen sie ab die Schrift von *Bergner* über den guten Hirten. Wissenschaftlichen Werth hat sie nicht, weder nach Methode noch nach Inhalt bringt sie etwas, was nicht längst anderweitig ebenso gut und besser gesagt wäre. Viele Behauptungen werden aufgestellt ohne Beweis. Die Vorliebe für seinen Gegenstand verführt den Verf. selbst zu unrichtigen Angaben wie der, die Figur des guten Hirten sei unstreitig (!) der erste Gegenstand, den die Christen gemalt hätten. Woher weiss er das? Ebenso verkehrt ist die Behauptung, diese Figur stehe in den Katakombenbildern immer im Mittelpunkt. Trotz dieser bescheidenen eigenen Leistungen nimmt der Verf. den Mund sehr voll, selbst gegen Gelehrte wie de Rossi. Seine Polemik gegen Ref. müsste doch etwas gründlicher sein, um ernst genommen werden zu können. Wie bewandert der Verf. in der archäolog. Literatur ist, zeigt er dadurch, dass er das Werk des franz. protest. Predigers Roller ruhig der „katholischen Schule“ zuzählt. Das einzig Erfreuliche an dem Büchlein ist die Zurückweisung der römischen Auffassung. Ist deren Unrichtigkeit auch allgemach eine Binsenwahrheit für den unbefangenen Forscher, so ist es doch nothwendig, sie immer wieder zurückzuweisen, da sie nach gewohnter römischer Unverfrorenheit sich gegenüber der wissenschaftlichen Welt wie dem grossen Publicum die Miene der absoluten Wahrheit zu geben weiss. Man sehe nur, wie das Referat über diese Disciplin in dem Repert. für Kunst-

wissenschaft besorgt wird. Wenn übrigens der dortige Referent, der verdienstvolle Gelehrte Prof. Kraus in Freiburg, sich im letzten Jahrgang (S. 463) so entschieden gegen die Hereinziehung des confessionellen Gegensatzes in diese Untersuchungen erklärt, so möge er diese Mahnung doch vor Allem an die Herren in Rom richten, denn wir haben doch nicht damit angefangen, die altchristl. Bildwerke zu Beweismitteln für die Wahrheit kirchlicher Dogmen zu gestalten. — Die uns vom Verf. zur Besprechung im JB. zugesandte Schrift von *Kaufmann* bringt zunächst einen Aufsatz über ein Mosaik aus Tunis, aus dem Verf. — mit Recht — schliesst, dass wir es hier mit Ueberresten jüdischer Kunstthätigkeit zu thun haben. In einem anderen Abschnitt bespricht der Verf. die in dem altchristl. Gräberschmuck vorkommenden alttestam. Scenen. Es sind gewiss an sich richtige Grundsätze der Interpretation, die er da aufstellt (S. 2: un peintre historique ne doit pas être prise allegorique). Aber sie führen den Verf. nur zu dem negativen Resultat einer Zurückweisung der römisch-dogmatischen Auffassung. Positiv verfährt der Verf. selbst in seinen Deutungen oft sehr gekünstelt und gesucht, indem er, dem Vorgange Schultze's folgend, überall um jeden Preis sepulcrale Beziehungen zu finden sucht. Sehr beachtenswerth ist ein dritter Theil, welcher die Frage zu beantworten sucht, wodurch der stereotype Kreis der alttestam. Scenen zu Stande kam. Der Verf. sieht die Quelle in der jüdischen Begräbnissliturgie. Trotz der sehr gründlichen und gelehrten Untersuchung — Eigenschaften, die man der ganzen Schrift nachrühmen darf — ist der Verf. doch etwas sehr apodictisch in seinen Resultaten. Eine directe Einwirkung der jüd. Begräbnissliturgie auf die christl. Handwerker lässt sich doch kaum feststellen. Denn die alttestam. Scenen, um die es sich handelt, finden sich wesentlich nur auf Sarkophagen, und diese sind alle nachconstantinisch, wie soll da in der Gemeinde Roms, in der erst die zum Christenthum übergetretenen vornehmen und reicheren Stände solche Sarkophage anfertigen liessen, jener Einfluss möglich sein? Ausserdem stimmen die Scenen, die der Verf. aus den altjüd. Begräbnissliturgieen vorführt, mit denen der christl. Bildwerke durchaus nicht völlig überein. — Bei Herder in Freiburg erscheinen Werke, welche alle Gebiete der Wissenschaft nach kathol. Grundsätzen bearbeiten. *Fäh* bearbeitet in diesem Cyclus die Kunstgeschichte. Es ist uns davon die 4. Lief., welche die altchristl. Kunst (gerechnet bis zu Karl d. Gr.) enthält, zugegangen. Die Auffassung der Bildwerke ist die herkömmlich römische. Bei Ableitung der Form der Basilika hat der Verf. die römische Ableitung aus den Katakombenkapellen aufgegeben, er nimmt vielmehr die Einflüsse der Privatbasiliken als erwiesen an, was jedoch noch sehr fraglich ist. Die Darstellung streift zuweilen zu sehr an der Oberfläche. Die Abbildungen sind vortrefflich. — Die Untersuchungen *Dobbert's* über die Darstellung des Abendmahls erstrecken sich in dem letzten Jahrgang des Repert. f. Kunstwiss. nur über das Gebiet der altchristl. Kunst. Der Verf. bekämpft in

der Einleitung die Auffassungen, die Ref. über die altchristl. Kunst aufgestellt hat, wohl grundsätzlich, aber er stimmt doch der Beziehung der Gastmahlsscenen auf die Eucharistie zu. Es ist dies aber gerade eine der besten Stützen meiner Auffassung, wonach Ideenassociation, die an die vorhandenen antiken Denkmäler anknüpfte, die meisten Darstellungen der altchristl. Gräberkunst geschaffen habe. Auch sonst kann man dem Verf., der wohl die symbol. Auffassung hegt, doch mit Zurückweisung der römischen Uebertreibungen, wohl zustimmen. — Die R. Quartalschr. bringt auch im letzten Jahrgang eine Reihe werthvoller Arbeiten aus dem Gebiete der ältesten christl. Kunstgeschichte. So berichtet *Strzygowski* über Reste altchristl. Kunst in Griechenland, *Armellini* über die wieder aufgefundenen Theklakatakomben an der via Ostiensis, und der Herausgeber *de Waal* über die Grabstätten der Glabrionen. — *Wilpert*, der in einer kürzeren Abhandlung mit der Miene der souveränen Unfehlbarkeit den Prof. Schultze im Verein mit dem Ref. wieder einmal abschlächtet, bringt werthvolle Untersuchungen zur Kritik älterer Abbildungen aus den Katakomben. Er hat darüber in dem oben genannten, uns nicht zugegangenen Werke eingehend gehandelt. Die Röm. Quartalschr. hält ausserdem durch die Mittheilungen über die Ausgrabungen in Rom und anderwärts, sowie über die Verhandlungen der liter.-wissenschaftl. Gesellschaften und endlich die einschlägige Literatur jeden, der sich mit diesem Gebiete beschäftigt, auf dem Laufenden.

J. Cloquet, éléments d'iconogr. chrét. 388. Lille, Desclée, de Brouwer & Co. fr. 5. — † *X., Barbier de Montault*, Traité d'iconogr. chrét. 2 vol. Paris, Vivès. fr. 25. — *A. Springer*, der Bilderschmuck in den Sacramentarien des frühen Mittelalters. 42. Leipzig, Hirzel. M 2. — *R. G. Ficker*, der Mitrals des Sicardus. 78. Leipzig 1889, Seemann. M 2. — † *A. Münzenberger*, zur Kenntniss und Würdigung der mittelalterlichen Altäre Deutschlands. Lief. 1—8 (1. Bd. 1—208. folg. m. 10 Lichtdr.-Taf.). Frankfurt, Fösser Nachf. M 6.

Auf dem speciellen Gebiete der Ikonographie sind uns die Franzosen unzweifelhaft voraus. Wir erinnern nur an Namen wie Didron, Cahier u. A., denen wir eigentlich nur einen, Otte — freilich ein Meister ersten Ranges — gegenüber zu stellen haben. — Das Buch von *Cloquet* ist eine populär-wissenschaftliche Zusammenstellung der Ergebnisse jener grösseren Werke. Freilich ist es zuweilen etwas sehr „elementar“. Was für Leser hat der Verf. mit seinen verschiedenen Definitionen, besonders auch den etymologischen Erklärungen im Auge? Wissenschaftlich gebildete Leser brauchen das nicht, und andere werden das Buch schwerlich in die Hand nehmen. Für erstere hat es den Charakter eines Nachschlagewerkes, und zu diesem Gebrauch ist es genau und übersichtlich gearbeitet. Der Auffassung des Einzelnen wird man freilich schwerlich immer zustimmen können. Die Typen des A. T. werden als objectiv feststehende Thatsachen hingenommen. Die Entstehung der symbol. Bildwerke geschah „sous l'inspiration de l'église, avec la sanction de

son autorité“. Die ganze Künstelei einer Symbolisirung um jeden Preis tritt insbesondere in den Capiteln über die Pflanzen- und Thiersymbole zu Tage, wo in apodictischen Urtheilen die Bedeutung ohne jede Begründung festgesetzt wird. Manches nöthigt einem unwillkürlich ein Lächeln ab, z. B. wenn es heisst klipp und klar: Le champignon signifie le soupçon; oder: le bouton d'or figure le célibat; oder: le passereau symbolise la solitude pénitente. — Dem jüngst verstorbenen *Springer* gebührt das Verdienst, die mittelalterl. Illustrationen zuerst auf ihren kunsthistorischen Werth untersucht zu haben. Die Untersuchungen, welche er seiner Zeit an den Genesis- und Psalterillustrationen angestellt, setzt er in der vorliegenden Schrift an den Sacramentarien fort. Die Arbeit, welche sich bis in die Zeit der Ottonen erstreckt und insbesondere aus Frankreich stammende Sacramentarien behandelt, will nachweisen, wie auch durch die Illustration dieser Bücher eine künstlerische Entwicklung sich hindurchzieht, eine Entwicklung, deren Anfang in den ältesten Exemplaren nicht auf originaler nordischer Phantasie, sondern auf antike Motive zurückgeht. — Auf ähnliches Gebiet führt uns die Schrift von *R. G. Ficker*. Nachdem *Springer* die homiletische und hymnologische Literatur des MA. als Quellen der Kunstgeschichte untersucht hat, unternimmt es der Verf., auch die erhaltenen liturgischen Bücher, welche die Archäologie des christl. Cultus enthalten, für diesen Zweck zu prüfen. Das Hauptwerk in dieser Beziehung ist bekanntlich des *Durandus rationale divinorum officiorum*. Aber er hat schon aus älteren Quellen geschöpft, und seine Hauptquelle war eine *Mitralis* oder *Mitrale* betitelte Schrift des Bischofs *Sicardus*, abgefasst um die Wende des 12. und 13. Jahrh. Verf. untersucht nur eingehend, welche Beleuchtung und Erklärung Bildwerke des Mittelalters durch ihn empfangen können. Darnach habe jene Schrift dem mittelalterl. Künstler wohl keine Anregung und Motive dargeboten, aber sie ist wichtig für die ganze Anschauung, welche das MA. von den Kunstwerken hegte: das ist der lehrhafte Zweck, den man in denselben sah, und darnach die allegorischen Erklärung, die besonders in dem Kirchengebäude, in seinen einzelnen Theilen sowie in den kirchlichen Geräthschaften ihren Höhepunkt erreicht.

Geschichte der deutschen Kunst. Lief. 26, 35, 36. Berlin, Grote. à M 2. — † *W. Kawerau*, kunstgeschichtl. Skizzen. VII, 192. Halle, Niemeyer. M 3. — *G. Dehio* u. *G. v. Bezold*, die kirchl. Baukunst des Abendlandes. 3. Lief. 361–472. Hierzu 1 Bilderatlas v. 94 Taf. (m. 1 Bl. Text, in fol. in Mappe). Stuttgart 1888, Cotta. M 48.

Das prächtige Grote'sche Sammelwerk über die Geschichte der deutschen Kunst ist jetzt beendet bis auf den Band: „Kupferstich und Holzschnitt“. Von dem letzteren, der von Prof. *von Lützw* bearbeitet wird, liegen nur drei Lieferungen vor. Auch diese letzte Abtheilung reiht sich den vorhergehenden würdig an. Die Reproductionen sind, wie in dem ganzen Werke, mustergültig. Die Dar-

stellung schöpft auch hier durchweg aus dem Vollen, auch das Kleine, das Werth hat, mit hereinziehend, ohne den Leser mit Details oder gar mit trockenen Aufzählungen zu ermüden. Auf diesem Gebiet beginnt ja die deutsche Kunstthätigkeit erst mit dem 15. Jahrh.; der Verf. stellt hier den Kupferstich voran, weil uns „in der Geschichte seiner Entwicklung die ersten Persönlichkeiten von wahrhaft künstlerischer Natur und Eigenart“ begegnen. Und es ist auch ein köstliches Stück deutscher Natur und Eigenart, was uns in der künstlerischen Thätigkeit unserer Vorfahren auf diesem Gebiete entgegentritt. Vor Allem denn auch hier wieder im 16. Jahrh., bei Dürer und Holbein d. J. (mit dem die letzte Lief. abschliesst). Mit Recht stellt der Verf. hier einen Dürer als Verbreiter reformatorischer Ideen Luther zur Seite. Wie schon am Ende des MA. die vervielfältigende Kunst in die „Machtsphäre des Bürgerthums“ übergegangen, so ist das Reformations-Zeitalter die Blütheperiode des Kupferstichs und Holzschnitts. „Wie sich der Geist des italienischen Humanismus verkörpert zeigt in den Schöpfungen Raphaels, so lebt und webt die Seele der deutschen Reformation in den Werken Dürer's“. Das sind auch Belege für die ultramontane Behauptung von der „Vernichtung der deutschen Kunst durch die Reformation“. — Die dritte, schon im Jahre 1888 erschienene Lief. des grossen kunstgeschichtl. Werkes von *Dehio* und *Bezold* (dessen erste Theile im JB. Bd. V besprochen wurden) ist dem Ref. jetzt erst zugegangen. Dieselbe enthält die Fortsetzung der Geschichte des romanischen Baustils, vom 8. bis 12. Capitel. Zunächst wird die Entwicklung dieses Stils in Frankreich und England uns vorgeführt, gegliedert nach den Bauformen (Hallenkirchen mit Tonnengewölbe, die quergewölbte und die kreuzgewölbte Basilika). Das 11. Capitel zeigt den Gewölbbau in Oberitalien und den Alpenländern, und das 12. führt uns nach Deutschland. Die meisterhafte Darstellung, welche das Werk auch für den Laien so lesenswerth macht, verdient hier um so grössere Anerkennung, je massenhafter der Stoff sich häuft. Kaum ein Bau von Bedeutung scheint übergangen, aber jeder wird eingegliedert in den Zusammenhang des Ganzen. Die Entwicklung der Baukunst wird uns überall in der innigen Berührung mit der gesamten Culturgeschichte vorgeführt und damit die Eigenthümlichkeit der einzelnen baulichen Veränderungen und Fortschritte wie diejenigen der einzelnen Länder charakterisirt. Wir verweisen da nur auf die Ausführungen des Verf. über die Bedeutung und den Einfluss von Cluny, über die Auseinandersetzung mit Mothes und mit Lübke bezüglich der Bauten in Oberitalien (deren durch diese Kunstgelehrten von Neueren behauptete Urheberschaft durch die Longobarden zurückgewiesen wird) und die Entstehung der rheinischen Dombauten. Die Schwierigkeit, eine solche detaillirte Schilderung, welche viele Fragen der Technik berührt, auch dem Laien verständlich zu machen, ist hier in bester Weise gelöst. Die Darstellungen des Atlas, der, wie schon früher bemerkt, nicht die beigegebenen

Abbildungen, sondern den Haupttheil des Werkes darstellt, sind vorzüglich.

W. *Koopmann*, Raffael-Studien. IV, 75. Marburg, Elwert's Verlag. *Mt* 16. — *J. Krättschell*, die Wiederaufnahme der gotischen Baukunst in Deutschland im 19. Jahrh. 72. Stuttgart, Belser. *Mt* 1,20. — Prof. *Mohr*, die Kirchen von Köln. 195. Berlin 1889, Niethe. *Mt* 3,50. — *L. Gmelin*, die Michaeliskirche in München. 96. Bamberg, Buchner. *Mt* 1,40. — *R. Pfeleiderer*, das Münster in Ulm. 105. Ulm, Ebner. *Mt* 1. — *O. Sommer*, der Dombau zu Berlin u. d. protest. Kirchenbau überhaupt. 54. Braunschweig, Westermann. *Mt* 1,80. — *Sepp*, wider die Verunzierung des Kölner Domes. 95. Berlin 1889, Niethe. *Mt* 1,50.

Dank der Photographie ist es nun auch dem mit irdischen Glücksgütern weniger gesegneten Kunstfreunde möglich, den eigenthümlichen Reiz zu geniessen, den die Beobachtung des Gedankenganges in der Herstellung von Kunstwerken gewährt. Es existiren auch von Raphael eine Menge von Handzeichnungen, aber bei vielen ist die Echtheit angefochten. Die Sichtung derselben ist eine ebenso schwierige Aufgabe wie diejenige, von den echten die Zeitbestimmung anzugeben. Die erstere Frage ist jüngst dadurch wieder in ein neues Stadium getreten, dass die fast allgemein aufgegebenene Echtheit des sog. venetianischen Skizzenbuches von den bekannten Kunsthistorikern Crowe und Cavalcaselle wieder verfochten wurde. Der Verf. der vorliegenden Studien hat diese Vertheidigung mit Recht zurückgewiesen, giebt aber im Uebrigen besonders Erörterungen über die Abhängigkeit des Meisters von seinen Vorbildern, soviel dies an der Hand der Zeichnungen zu erweisen ist. Die Schrift ist mit ihren trefflichen Vervielfältigungen raphaelischer Handzeichnungen jedenfalls ein werthvoller Beitrag zur Lösung der hier schwebenden Fragen. Der Text ist leider etwas zerhackt; ein geordneter Zusammenhang würde die Lectüre angenehmer machen. — Wenig Bedeutung hat die Schrift von *Krättschell*. Sie giebt eine trockene Aufzählung dessen, was für das Wiederaufleben der Gotik in unserem Jahrh. geschehen ist. Interessant ist nur der Schluss, und zwar dadurch, dass der Verf. für die Anwendung der Hochgotik (!) für den protest. Kirchenbau eintritt. Eine kleine evang. Predigtkirche im Stil des Kölner Doms! Wahrlich eher eine Aufgabe für Modellschnitzer als für Architekten. — Die Schrift von *Mohr* ist jedenfalls aus eingehenden Studien über die Baugeschichte der Kölner Kirchen erwachsen. Aber sie bringt nur die Resultate dieser Studien, augenscheinlich für ein weiteres Publikum bestimmt, oft etwas zu zusammenhangslos und aphoristisch. Das Beste daran sind die baugeschichtlichen Nachrichten, in denen viel feines Verständniss für Kirchenarchitectur sich zeigt, während in den Erörterungen über die Gründungsgeschichte die zum grössten Theil doch nur rein legendarische Ueberlieferung zu kritiklos hingenommen ist. — *Gmelin* giebt von dem Juwel der deutschen Renaissance eine eingehende, aus den Acten geschöpfte

Baugeschichte, die insbesondere in der Feststellung des Baumeisters (Wendelin Dietrich von Augsburg) ein wichtiges kunsthistorisches Ergebniss zu Tage fördert. Im Uebrigen hat auch die Schrift einen kulturgeschichtlichen Werth, lässt insbesondere auch auf die Thätigkeit des Jesuitenordens charakteristische Streiflichter fallen. Hat er es doch, wie actenmässig dargestellt wird, verstanden, in einer Zeit grosser Geldknappheit von Herzog Wilhelm V. allmählich 160000 Gulden zu erpressen und einen Kirchenschatz anzulegen, der nach unserem Gelde weit über eine Viertelmillion Mark beträgt. — Von dem höchsten Gotteshause der Christenheit, dem Ulmer Münster, giebt der an demselben amtirende Pfarrer *Pfleiderer* eine auf gründlichen Studien beruhende und erschöpfende Beschreibung. Die Begeisterung für das Bauwerk und seine künstlerische Bedeutung tritt überall hervor und ist begreiflich. Nur wäre sie auch möglich ohne die gelegentlichen hämischen Seitenbemerkungen gegen andere derartige Bauwerke, besonders den Kölner Dom. Jedes ist doch ein Meisterwerk in seiner Art. — Die sehr empfehlenswerthe Schrift von *Sommer* giebt eine Uebersicht über die Entwicklung des protest. Kirchenbaus von der Reform. bis zur Gegenwart, um dann insbesondere das Project, das Raschdorf für den Berliner Dom entworfen, zu besprechen. Der Verf. sieht das Heil für den protest. Kirchenbau in der Wiederanknüpfung an die durch Sturm und Bähr, den Erbauer der Dresdener Frauenkirche, begonnene Entwicklung. Es ist erfreulich, dass er nicht, wie das in der Regel beliebt ist, für einen bestimmten Baustil einseitig Partei nimmt. Im Uebrigen ist der Eindruck, den der Leser dieser Schrift bezüglich des protest. Kirchenbaus empfängt, ein ziemlich trauriger: überall ein unsicheres Tasten, keine schöpferische Idee. „Wir üben zu viel Kritik und haben zu wenig Glauben“, sagt der Verf. mit Recht. Man empfindet es immer mehr auch für dieses Gebiet: auch hier kann nur neue Bahn gebrochen werden durch eine schöpferische Persönlichkeit, die aus dem Quell der Originalität schöpft. Aber das liegt nicht in Menschenhänden. — Die *Sepp*'sche Schrift geht in ihren Ausführungen über den Zweck, den ihr Thema ausspricht, weit hinaus. Sie ist im letzten Grunde eine Apologie der Gotik gegen die Renaissance. Trotz der wohlthuenden Wärme und der angenehm berührenden künstlerischen wie nationalen Begeisterung, mit welcher der Verf. seine Ansichten verfiicht, wird man doch behaupten müssen, dass er ebenso einseitig für die Gotik kämpft, wie Lübke u. A. für die Renaissance. Aber es fallen viel treffende Bemerkungen und scharfe Hiebe gegen die Mängel an künstlerischer Originalität, die unserer Zeit auf dem Gebiete der Architectur anhaften. Das liegt freilich klar vor aller Augen. Aber um so trauriger ist es, dass in der Schöpfung würdiger Portale für den Kölner Dom unserer Zeit nicht einmal eine Reproduction möglich war. Den Ausführungen des Verf.'s in diesem Haupttheile seiner Schrift können wir nur zustimmen. Insbesondere hat er sehr recht mit seinem Protest gegen die Verwendung der vielen, der

Gemeinde der Gegenwart ganz unverständlichen alttestam. Typen. Sein Vorschlag über die in Erz auszuführenden Bilderreihen berücksichtigen neben den biblischen Erzählungen auch die kirchliche und nationale Geschichte der Rheinlande, und das wäre wahrlich ein würdiger Schmuck geworden für die „schönsten Thore der Welt“. Der Protest S.'s blieb freilich wirkungslos. Die Portale werden nur ornamentale Verzierung erhalten, wie die bereits vollendete sog. Dreikönigsportale es zeigt.

Meisterwerke der christl. Kunst. 2. Sammlg. Leipzig, Weber. *M* 2. — *R. Pfeleiderer*, die Bibel mit Bildern christl. Kunst. Lief. 22—37. Stuttgart, Süddeutsch. Verlags.-Inst. à *M* —,50. — † *E. Frommel, H. Steinhausen u. K. Lindemann-Frommel*, die Bibel im Charakter der Handschriftenmalerei Lief. 15. Berlin, Pasch. à *M* 1,50. — Confirmations-Gedenkblätter. 25 Bl. Düsseldorf, Michels. Ausg. B. *M* 2.

Der Weber'sche Verlag in Leipzig hat eine zweite Sammlung von Darstellungen der christl. Kunst alter und neuer Meister — in Holzschnitt — herausgegeben, die durch ihre vorzügliche Ausführung und den billigen Preis sich gewiss der wohl zu wünschenden weitesten Verbreitung erfreuen werden. — Von den Bilderbibeln, die hier angezeigt zu werden pflegen, können wir diesmal nur, auf die *Pfeleiderer'sche* verweisen, da uns von der *Frommel'schen* keine weitere Lieferung zugeht. Jene ist im verflossenen Jahre bis zur 37. Lief. fortgeschritten. Den Charakter und die eigenthümliche Stellung, welche die *P.'sche* Bilderbibel unter ihren Schwestern einnimmt, haben wir früher besprochen. Die gediegene Fortsetzung des Werkes entspricht dem gediegenen Anfang. Hier wird in der That aus dem reichen Schatze der christl. Kunst Altes und Neues hervorgeholt in einer Auswahl und in so vortrefflicher Ausführung, dass sowohl der geläuterte Geschmack wie die strengen technischen Anforderungen vollauf befriedigt werden. Wir können dem kunstsinnigen christl. Hause diese Bilderbibel nur aufs Wärmste empfehlen. — Die von dem Düsseldorfer *Carl Gehrts* entworfenen Confirmationsscheine können den Geistlichen wohl empfohlen werden. Sie treten aus der Schablone insofern günstig heraus, als sie mit dem christlichen auch das specifisch reformatorische Bekenntniss wirksam vereinigen. Eingedruckte Denksprüche möchte Ref. freilich vermissen, da solche nach der Individualität des Kindes auszuwählen sind.

Liturgik

bearbeitet von

D. Friedrich Spitta,

Professor der Theologie in Strassburg i. E.

- A. **Krauss**, Lehrbuch der praktischen Theologie. 1. Bd. VIII, 356. Freiburg, Mohr. *M* 7. — **J. Hans**, der protestantische Cultus. 140. Augsburg, Schlosser. *M* 2. — **J. Gottschick**, die Erörterung von Fragen der evangel. Liturgik in den neuesten Arbeiten (Hh. XIII. 9, 213—216; 10, 234—247). — **H. Köstlin**, Gottesdienst (Calwer theol. Handwörterbuch 1. Bd. 650—653). — **K. Knoke**, Herr D. Achelis und mein Grundriss der prakt. Theologie. 20. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. *M* —, 40. — **M. Rieger**, zur liturg. Reform in der hessischen Landeskirche. 51. Darmstadt, Waitz. *M* 1. — † **J. W. Richard**, the liturgical question (LQ. 103—185). — † **Further**, Considerations on proposed changes in the Scottish liturgy (ChurchQR. Jan., 288—307). — **A. Frantz**, der kirchliche Gottesdienst. 32. Strehlen, Asser. *M* —, 30. — **Weinreich**, Hauptgottesdienst ohne Abendmahl (Hh. XIII. 7, 155—169; 8, 180—186; 9, 216—224). — **Schwendener**, Bibelkritik und Gemeindeerbauung (Archiv. d. Strassb. Pastoralconf. IX. 5, 435—459). — † **J. H. Gunning**, Onze ceredienst. XVI, 170. Groningen, Wolters. fl. 1,90. — † **A. Thraen**, la réforme du culte (Revue du christianisme pratique. Juillet, 451—460). — † **S. Goul**, le synode et la réforme liturgique. 23. Paris, Grassart. — **Lohmann**, Goethe und der Cultus (GRhW. 5, 35 f.). — Denkschrift des evangel.-theol. Seminars zu Herborn für 1873—1890. 85. Herborn, Colportageverein. *M* —, 60. — Theologisches Handwörterbuch. 4.—8. Lief. 369—1008. Calw, Vereinsbuchhdlg. *M* 5. — Siona. Monatsschrift für Liturgie und Kirchenmusik. XV. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 5. — **K. A. Dächsel**, Ordnung des öffentlichen Gottesdienstes u. der kirchl. Handlungen. VI, 260. Berlin, Wiegandt & Grieben. *M* 4. — **Ders.**, Kanzelbüchlein. 85. Ebda. *M* 1. — **Ders.**, liturgisches Handbuch für die Gemeinde. 80. Ebda. *M* —, 60. — **A. Lindenberg**, zur Agendenfrage (NkZ. 5, 346—357). — Die Umarbeitung der kirchl. Agende (GRhW. 27). — † **v. Langsdorff**, das neue sächsische Perikopenbuch. 40. Leipzig, Richter. *M* —, 50. — † **A. Sollmann**, Handbuch für die Geistlichen u. Kirchenbeamten des Herzogthums Coburg. 146. Coburg, Sendelbach. *M* 4. — **Thelemann**, Handagende. VIII, 229. Detmold, Schenk. *M* 3. — **C. Cracau**, die Liturgie des heil. Chrysostomus. IV, 140. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 2, 80. — **A. Maltzew**, die göttlichen Liturgien unserer heiligen Väter Chrysostomos, Basilios und Georgios. XXXIV, 568. Berlin, Siegismund. *M* 6. — † **C. Krieg**, die liturg. Bestrebungen im karolinischen Zeitalter. 69. Freiburg, Mohr. — **M. Herold**, Alt-Nürnberg in seinen Gottesdiensten. V, 333. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 4. — † **E. Doumergue**, Essai sur l'histoire du culte réformé. VII, 347. Paris, Fischbacher.

— † *E. Lacheret*, la Liturgie wallone. Ebd. fr. 3,50. — † *J. Hardman*, our prayer book in history, literature and church lore. 168. London, Skeffington and Son. 3 sh. 6 d. — *S. Baeumer*, Blick auf die Geschichte der Liturgie und deren Literatur im 19. Jahrhundert (HJG. XI. 1, 44–76). — *H. Köstlin*, Kirchenlied (Calwer Kirchenlexikon I, 938–941). — *R. Räder*, das Lied in der Kirche Gottes. 34. Leipzig, Neumann. M —,60. — *Chevalier*, Repertorium hymnologicum. 27. Louvain 1889. M 10. — *G. M. Dreves*, Analecta hymnica mediae aevi. IX, 296. Leipzig, Reiland. M 8,50. — † *S. W. Duffield*, the latin hymn writers and their hymns. 521. New-York, Funk and Wagnalls. 12 sh. — *Vogelmann*, lateinische Hymnen (ThQ. 1 ff.; 91–128; 265–295). — *K. Budde*, ein bisher unbekanntes Strassburger Gesangbuch (ZprTh. 224–229). — *Ders.*, vom Himmel hoch da komm ich her (GRhW. 2). — *Dingeldey*, eine altschottische Uebersetzung von „Vom Himmel hoch“ (ib. 52). — *F. Hausig*, der Kanzler J. L. von Caprivi als Kirchenliederdichter. 29. Berlin, Nauck. M —,50. — Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westphalen. Entwurf. XIV, 678 u. 146. Dortmund, Crüwell. — Denkschrift betr. den Entwurf eines Gesangbuchs für Rheinland und Westphalen. 18. Ebd. — *A. Hackenberg*, Rede in der 20. Provinzial-Synode. 14. Neuwied, Heuser. — *W. Nelle*, das neue evangelische Gesangbuch für Rheinland und Westphalen. 39. Dortmund, Crüwell. M —,50. — *A. Hackenberg*, der Entwurf zu einem neuen Gesangbuch für Rheinland und Westphalen (GRhW. 20. 21). — *W. Bartholomaeus*, die Entwicklung der Gesangbuchliteratur besonders in Rheinland und Westphalen (ib. 33–35). — *P. Pieper*, das neue Probe-Gesangbuch vom Standpunkte der Volksschule (ib. 36). — Die Einführung des neuen Kirchengesangbuchs für Cassel (Corresp. d. ev. Kirchengesangsvereins 3). — Recueil des psaumes et cantiques à l'usage des églises réformées. 562. Paris, Berger-Levrault. — Gesänge, 150 christliche. IV, 151. Königsberg, Gräfe & Unzer. M —,50. — *L. de Marées*, geistliche Lieder. VII, 240. Halle, Mühlmann. M 3. — *W. Nelle*, unsere Passionslieder (Hh. XIII. 6, 131–147). — *P. Dorsch*, das deutsche evangelische Kirchenlied auf seinem Segensgange durch die Gemeinde. 324. Calw, Vereinsbuchhdlg. geb. M 2. — *C. J. P. Spitta*, Psalter und Harfe. Mit Einleitung von L. Spitta. CXXXVI, 195. Gotha, F. A. Perthes. geb. M 2,40. — † *Ratz*, alttestamentl. Psalmen in neutestl. Liedern. VIII, 280. Gotha, Schloessmann. geb. M 3,60. — *H. Büttner*, Christi Passion u. die heiligen drei Ostern. 59. Königsberg, Hartung. — *P. Kleinert*, die sachgemässe und fruchtbare Gestaltung liturgischer Andachten (Hh. XIII. 3, 53–64). — *Kaftan*, Matutin für geistliche Synoden. 19. Flensburg, Westphalen. M —,75. — *G. Riehm*, liturgische Andachten für die Feste des Kirchenjahrs. VIII, 71. Wittenberg, Herrosé. M 1,20. — *A. Hackenberg*, Danksagungspredigt. 9. Neuwied, Heuser. — *Jüngst*, das heil. Abendmahl in der ev. Kirche. 16. Viersen, Hoster. M —,25. — *R. Ehlers*, das Neue Testament und die Taufe (Vorträge d. theol. Conf. zu Giessen. VI. Fol.). 46. Giessen, Ricker. M 1. — *A. Fritzsche*, Kindertaufe und Wiedertaufe. 16. Altenburg, Hiller. M —,20. — *G. Kemmler*, der Kindertaufe Recht und Kraft. 80. Stuttgart, Ev. Gesellsch. M —,50. — Der Kindergottesdienst. Eine illustrierte Monatsschrift. 1–3. 72. Bremen, Morgenbesser. M 2. — Deutsches Kindergesangbuch. Grosse Ausgabe. XV, 344. Ebd. geb. M 2,40. — Deutsches Kindergesangbuch. Kleine Ausgabe. 192. Ebd. M —,50. — † Gesangbuch für Kinder, zum Gebrauch in Kindergottesdiensten. 70. Reval 1889, Kluge. M —,50. — *C. Seidel*, die Ordnung der Katechismuslehre u. des Kindergottesdienstes (Siona XVI, 26–29). — *F. Ebeling*, Handreichung für Kindergottesdienste. X, 193. Leipzig, Hinrichs. M 2,40. — *A. Rüegg*, der Sonntagsschullehrer. 152. Zürich, Orell, Füssli & Co. M 1,20. — *F. Palmié*, die evangelischen Schulgottesdienste. V, 76. Gotha, F. A. Perthes. M 1,20. — *W. Caspari*, die evangelische Confirmation. 171. Erlangen, Deichert. M 3. — *Brüggemann*, die Bedeutung der Confirmation in der evangel. Kirche (GRhW. 9–11). — *Teichmann*, die evangelische Confirmation (ZprTh. 193–212). — *Schumann*, die Confirmation,

ihre Bedeutung und ihre prakt. Behandlung (Hh. XIII. 12, 277—283). — † *Stakemann*, die neue Ordnung der Confirmation (Hannov. Pastoral-Korresp. 9—11, 103—106; 114—116; 127—131). — *H. von Schubert*, die evangelische Trauung. XIV, 158. Berlin, Reuther. *M* 3,60. — *O. Wissig*, Gedanken über kirchl. Beerdigung (Hh. XIV, 2). — Breslauer Consistorialbescheid über das Begräbnisswesen (Siona 6, 99—108). — *H. Köstlin*, Kirchenjahr (Calwer Kirchenlexikon I, 936—937). — *W. Caspari*, das evangelische Kirchenjahr (Hh. XIII, 11). — *Bauernfeind*, das altkirchl. Perikopensystem. XXIV, 456. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 5. — *Lohmann*, Kirchenbau (GRhW. 32). — *G. Frank*, Gedanken über einen evangel. Kirchenbaustil (ib. 37—41). — *E. Veesenmeyer*, Grundsätze und Vorschläge für den Bau evangelisch-protestant. Kirchen. Wiesbaden. — *F. Lahusen*, die christl. Gemeinde und die sociale Frage. 23. Bremen, Morgenbesser. — *E. Sulze*, die Organisation der ev. Gemeinde (Flugschr. d. ev. Bundes 46). 39. Leipzig, Braun. *M* —,35. — *C. Gurlitt*, Kunst und Künstler am Vorabend der Reformation. 155. Halle, Niemeyer. *M* 2,40. — *v. der Becke*, über Altarbekleidung (GRhW. 20). — Correspondenzblatt des evang. Kirchengesangsvereins für Deutschland. IV, 144. Darmstadt, Waitz. *M* 2. — Der 9. deutsch-evang. Kirchengesangs-Vereinstag in Kiel. 48. Ebd. *M* 1. — *S. Kümmerle*, Encyclopädie der deutsch-evang. Kirchenmusik. 20.—22. Lief. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 6. — *H. Köstlin*, Kirchenmusik (Calwer Kirchenlexicon I, 941—945). — *P. Zimmer*, die Musik im Dienste des Evangeliums. 40. Gotha, F. A. Perthes. *M* —,60. — *C. Clemen*, Johann Sebastian Bach als Ausleger der Leidensgeschichte (ChrW. 12. 13). — † *J. N. Glaw*, die Elemente des alten Choral. II, 16. Allenstein. — *Ph. Wolfrum*, die Entstehung und erste Entwicklung des deutsch-evang. Kirchenliedes in musikal. Beziehung. XIV, 250. Leipzig, Breitkopf & Härtel. *M* 5. — *J. Zahn*, die Melodien der deutschen evang. Kirchenlieder. II. Bd. 640. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 16. — *C. Schröder*, Katechismus des Dirigirens. VIII, 104. Leipzig, Hesse. *M* 1,50. — *B. Kothe u. Forchhammer*, Führer durch die Orgelliteratur. VIII, 182. Leipzig, Leuckart. *M* 1,80. — Die Orgel. Monatsschrift für Orgelmusik und Kirchengesang. 12 Hefte. Leipzig, Klincks. *M* 8,40. — *J. G. Herzog*, der anfangende Organist. 79. Leipzig, Deichert. *M* 3,50. — *H. v. Herzogenberg*, sechs Choräle für Orgel. Op. 67. *M* 2,50. — *R. Lange*, 21 ev. Kirchenlieder. 93. Potsdam, Stein. *M* 1,20. — *O. Häring*, Choral-Melodien der ev. Kirche. 2. Heft. Stolp, Schrader. *M* —,30. — *Schärtlich u. Lange*, evangl. Choralbuch. XII, 231. Potsdam, Stein. *M* 9. — *R. Linnarz*, 115 Choräle für die hannov. Landeskirche. 126. Hannover, Manz. *M* 3. — *A. Nelle*, dreistimmiges Choralbuch. 31. Zeitz, Jubelt. *M* —,50. — *F. W. Markull*, Choralbuch für Ost- u. Westpreussen, bearb. von A. Becker. 216. 4^o. Königsberg, Gräfe & Unger. *M* 8. — *J. Bartens*, Liturgie. 64. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 1,50. — *J. H. Lützel*, Chorgesangbuch. VII, 304. Kaiserslautern, Tascher. *M* 2,60. — Geistliche Lieder. Hgg. von Ahlfeldt, Kretschmar u. Stöbe. VI, 666. Leipzig 1889, Grunow. *M* 7. — *F. Zimmer*, Kirchenchorbuch für Knabenchor. III, 111. Quedlinburg, Vieweg. *M* 1. — † *Hager*, freuet euch in dem Herrn allewege. II. u. III. Th. IV, 236. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 1. — *A. Becker*, selig aus Gnade. Kirchenoratorium. 83. Leipzig, Breitkopf & Härtel. *M* 5. — *R. Schwalm*, lobet den Herrn. Kirchencantate. 113. Ebd. *M* 5. — *A. Becker*, Reformations-Cantate. 76. Ebd. *M* 5. — *H. Schütz*, Johannespassion, bearb. von A. Mendelssohn. 55. Ebd. *M* 3. — *J. S. Bach*, Kirchencantaten. Gesamtausgabe für den prakt. Gebrauch. Bd. 1. No. 1—10. Ebd. Subscr.-Pr. à *M* 1. — *J. G. Herzog*, 15 kirchliche Chorgesänge. 42. Gütersloh, Bertelsmann. *M* 1,20. — *F. Mergner*, 50 geistliche Lieder. 1. Th. 47. Leipzig, Deichert. *M* 2. — *J. Eccard*, geistliche Lieder. Hgg. von Teubner. Leipzig, Breitkopf & Härtel. *M* 3,75. — *H. Schütz*, geistliche Chormusik. Stimmen im Anschluss an die Partitur der Gesamtausgabe. Ebd. *M* 10. — *Ders.*, Gesänge aus den kleinen geistlichen Concerten, bearb. von Stade. Ebd. *M* 5. — *C. Reinthaler*, acht kurze Motetten. Op. 43. *M* 3,80. —

F. v. Woyrsch, Motette „Sei getreu“. *M* 1,05. — *J. Brahms*, drei Motetten Op. 110. *M* 3. — *A. E. Grell*, gnädig und barmherzig. Spruch vor dem Alleluja. *M* 1,05. — *H. Bellermann*, vier kurze vierstimmige Motetten. Op. 40. *M* 3,80. — *H. Kawerau*, sechs Psalmen für gemischten Chor. Op. 2. 3. *M* 4,80. — *E. Oechsler*, zwei Motetten. Op. 7. *M* 2. — *J. S. Bach*, geistliche Lieder. Für vierst. Chor bearb. von Wüllner. 4 Hefte. à *M* 3,50. — *W. Städe*, geistliche Lieder. Op. 37. *M* 2. — Gesamt-Text des Oberammergauer Passionsspieles. 143. München, Huttler. *M* 1,50. — † *A. Stern*, Passionsspiele in Oberammergau. 3. A. 108. Leipzig, Reinboth. *M* 1. — † *K. Trautmann*, Oberammergau und sein Passionsspiel. 1—3. Auflage. 110. Bamberg, Buchner's Verlag. *M* 1,40. — *W. Kawerau*, kunstgeschichtliche Skizzen. VII, 192. Halle, Niemeyer. *M* 3. — *Ders.*, Volksbühne und Nationaltheater (ChrW. 6—9). — *Th. Arndt*, Oberammergau (ib. 38 f.). — *H. Herrig*, gesammelte Schriften. I. 82. Berlin, Luckhardt. *M* 1,80. — *A. Trümpelmann*, M. Rinkart's Lutherfestspiel. XXVIII, 93. Torgau, Jacob. *M* 1,50. — † *W. Grüneberg*, Martin Luther. 131. Dresden, Pierson. *M* 2. — *O. Lorenz*, die Reformation bei den Reglern. 26. Leipzig, Braun. *M* —,30. — *J. Vogel*, Reformationsfestspiel. 2. völlig umgearb. Aufl. XII, 66. Gotha, F. A. Perthes. *M* 1,20. — Martin Luther. Drama historique en vers. 208. Genève, Beroud & Jeheber. fr. 2,50. — Hiob, ein oberengadin. Drama a. d. 17. Jahrh. XVI, 67. Chur, Rich. fr. 2,50. — *M. Roos*, Saulus af Tarsus. En själs historia tecknad efter bibeln. 196. Stockholm, Bonnier. Kr. 2,50. — *F. Spitta*, drei kirchl. Festspiele. 2. verb. Aufl. 78. Strassburg, Heitz & Mündel. *M* 1,80. — *J. Krefz*, Schneewittchen. Weihnachtsfestspiel. 42. Dortmund 1889, Crüwell. *M* —,30. — *H. F. Müller*, die heiligen drei Könige. Geistliches Weihnachtsspiel. 5. Aufl. 33. Fulda, Maier. *M* —,50. — *W. Börker*, ein Weihnachtsmärchen. Weihnachtsspiel. 16. Braunschweig, Appelhaus & Pfenningstorff. *M* —,25. — Protestantisch-deutsches Liederbuch. 30. Leipzig, Braun. *M* —,15.

Während das vorige Jahr eine Liturgik vom lutherischen Standpunkte gebracht hat, bietet sich dieses Mal eine reformirten Charakters dar. Aber ebenso wenig wie die Arbeit Knoke's ist die von Krauss exclusiv confessionell gehalten. Er bemerkt: „In den wesentlichsten evangelischen Positionen und in den wesentlichsten Protestationen gegen den Papismus begegnen sich die Schweizer und die Sachsen. Sie unterscheiden sich aber darin, dass die ersteren unter den Sacramenten hauptsächlich Cultusmittel, die anderen dagegen Gnadenmittel verstehen . . . Ein Grund aber, hieraus die Nothwendigkeit einer besonderen Liturgik für die einen und die anderen abzuleiten, ist nicht vorhanden, vorausgesetzt nur, dass an den betreffenden Stellen weder in unionistischer, noch in confessionalistischer Tendenz die besondere Stellung der Reformirten und der Lutheraner verheimlicht werde“. Für beide Confessionen kann eine von solchem Standpunkt aus geschriebene Liturgik nur von Nutzen sein, in positiv bauender wie in kritischer Beziehung. Die Klarheit des Ausdrucks und die Besonnenheit des Urtheils wird die Wirkung dieser Publication von *K.* noch wesentlich unterstützen. Hoffentlich wird man sich nicht auf lutherischer Seite, gestossen durch einige auffällige Aufstellungen, den Nutzen entgegen lassen, den zur Klärung und zur Abkühlung gewisser romantischer Stimmungen diese Arbeit zu stiften berufen ist. *K.* behandelt seine Disciplin in drei Theilen: principielle, elementare und constructive Liturgik. Die geschichtlichen Partien werden

je an passender Stelle eingeschaltet. In systematischem Interesse möchte vielleicht die Bassermann'sche Eintheilung vorzuziehen sein. In der Einleitung definiert *K.* die Liturgik als „Kunsttheorie vom kirchlichen Gottesdienste“, nicht ohne zu bemerken, dass die von v. Zezschwitz u. A. ausgedehnten Cultushandlungen in der Liturgik und nicht an einer anderen Stelle der prakt. Theologie abzuhandeln seien. In dem Capitel von dem Begriff des Gottesdienstes tritt die reformirte Position des Verf.'s in ausgesprochener Weise zu Tage. Bei den „für den kirchlichen Gottesdienst maassgebenden Grundsätzen“ befindet sich *K.* auf gebahntem Wege, wenn er die Begriffe „Wahrheit und Wahrhaftigkeit, Freiheit, Gemeinsamkeit, Feierlichkeit“ abhandelt; im Unterschied von Nitzsch schliesst er das Princip der „Ordnung“ aus. Diese ganze Art der Behandlung der principiellen Liturgik scheint mir, trotz ihrer Beliebtheit, nicht glücklich und wenig geeignet, die Einheit der liturgischen Forderungen hervortreten zu lassen. In der elementaren Liturgik behandelt *K.* zuerst das Verhältniss der Kunst zum Cultus, und zwar, trotz seiner reformirten Stellung, in besonnener Weise. Die Aeusserungen über das Verhältniss zur Musik zumal sind in ihrer Allgemeinheit, wie mir scheint, durchaus unanfechtbar. Einige hier schon hervortretende Seitenblicke auf die kirchenmusikalischen Bestrebungen der Gegenwart, sofern dieselben das Aesthetische mit dem Religiösen verwechseln, ändern daran nichts. Weniger wird man in weiten Kreisen den Aeusserungen über die bildende Kunst zustimmen, die in dem Schlusssatz zusammengefasst werden, dass die „Künste, welche zum Ohre sprechen, liturgisch unmittelbar verwendbar sind, diejenigen dagegen, welche sich an das Auge wenden, nur als äusserliche Zuthat und auch so nur innerhalb enger Schranken“. Hiermit stimmt es, dass *K.* über den Kirchenbau in dem Capitel „von den Aeusserlichkeiten des Gottesdienstes“ handelt. Als die „einzelnen Theile gottesdienstlicher Uebung“ behandelt *K.* Gebet, Kirchenlied, Vorlesung der heiligen Schrift, Bekenntniss, feierlicher Spruch, Predigt, Symbol. In der Einleitung zu diesem Abschnitt findet sich der für die Stellung von *K.* charakteristische Satz: „Zwischen der katholischen und evangelischen Kirche besteht der Unterschied (bezüglich der Symbolik) nicht bloss darin, dass die letztere sparsamer mit symbolischen Handlungen umgeht, sondern vorzüglich darin, dass sie dem Symbol nur in Verbindung mit dem gesprochenen Wort liturgisches Hausrecht verleiht, und dass sie deshalb gegen alle Symbole sich spröde verhält, welche, auch abgesehen von begleitendem Worte, eine gottesdienstliche Bedeutung für sich beanspruchen. Daher energische Protestation gegen Kniebeugung, Kreuzschlagen, Weihwasser u. dgl. Der allein maassgebende Gottesbegriff lautet: Gott ist Geist. Des Geistes allein adäquate Offenbarung auf Erden ist das Wort“. Es ist nicht wohl einzusehen, wie der letzte an sich richtige Satz für die Gestaltung der Gottesdienste maassgebend sein soll, in denen es sich doch nicht um die Offen-

barung des Geistes auf Erden handelt, sondern um jene Wirksamkeit des Geistes, von der Röm. 8, 26 f. die Rede ist, deren Aeusserungen nicht durch Reflexion auf das Wesen Gottes, sondern auf das Bedürfniss der Gemeinde zu begrenzen sind; vgl. 1 Cor. 14. Die S. 71 f. sich findenden Bemerkungen über Orgel und Glocken werden auf lebhaften Widerspruch stossen; wie mir scheint, mit Recht. Die liturgische Bedeutung der Orgel geht weit hinaus über das von *K.* Bemerkte; das ganze mit dem Begriff „Orgelchoral“ zu charakterisierende Gebiet ist nicht gestreift, und die specifisch protestantische Orgelkunst eines Bach und seiner Genossen kann nicht durch Verweisung auf einen Lutheraner wie Klaus Harms ins Unrecht gesetzt werden. In den Ausführungen über das Gebet zeigt sich eine, in reformirten Kreisen im Grossen und Ganzen nicht vorhandene, aber vielfach wohl begründete Sprödigkeit gegen das freie Gebet. Charakteristisch nach der anderen Seite ist der Satz: „Jedenfalls gehören in ein evangelisch-protestantisches Gebet keine dem Volke fremde Ausdrücke. Kyrie-Eleison (dann auch wohl „Halleluja?“) und derartige Worte sind nicht gut zu heissen“. Das Recht des Gemeindegesanges wird dadurch begründet, dass sich die Gemeinde beim Cultus selbständig activ nur singend betheiligen könne. Bei der Frage nach der Berechtigung eines neben der Gemeinde bestehenden Sängerkhors spricht sich *K.*'s reformirter Standpunkt wieder besonders deutlich aus. Seinen Aeusserungen auf S. 85 f. kann man im Wesentlichen zustimmen und doch der Meinung sein, dass bei allen kirchlichen Einrichtungen die vorsichtige und warnende Kritik niemals gebaut hat. Was als richtig erkannt ist, muss auch von dem Liturgiker zur Einführung empfohlen, aber dann freilich in seinem Bestehen kritisch bewacht werden. Uebrigens ist *K.* von der Stärke des Zuges unserer Zeit zu liturgisch und speciell musikalisch reicherer Ausgestaltung des Gottesdienstes so tief durchdrungen, dass man versteht, wie er es für seine Person nicht mehr für nöthig hält, zu schieben, sondern auf dem vorsichtigen Standpunkte des Warners stehen zu bleiben. *K.*'s schweizerische Herkunft macht sich bemerkbar, wenn er urtheilt: „Es ist die Frage noch nicht entschieden, ob im evangelischen Gemeindegottesdienst 1) nur Volksgesang, und zwar a) mit oder b) ohne Orgelbegleitung, oder 2) Abwechslung von (einstimmigem) Volks- und (mehrstimmigem) Chorgesang stattzufinden habe. Unter Voraussetzung von 1b hätte natürlich der Volksgesang mehrstimmig zu sein, eine Forderung, welche von den Einen als unausführbar bezeichnet, von den Anderen als allmählich zu verwirklichendes Ideal für möglich gehalten wird“. Hierbei wird die künstlerische Bedeutung des Unisono nicht erwogen, das als die dem Volksgesang entsprechende Form z. B. durch die Compositionen von Max Bruch illustriert wird. Auf dasselbe beim kirchlichen Volksgesang verzichten wollen, wäre ebenso verkehrt, als den vierstimmigen Gesang zu verbannen, falls man es nicht fertig bringt, das Gros der Gemeinde für denselben, mühevoll und mit sehr zweifelhaftem Erfolg, heranzubilden.

Nicht minder dürfte auf lutherischer Seite Widerspruch sich erheben, wenn *K.* bezüglich des Bekenntnisses bemerkt, der Vortrag desselben könne, wenn es vom Liturgen im Namen der Gemeinde abgelegt werde, nur ein ruhiges ausdrucksvolles Sprechen, ein Reden $\delta\acute{\alpha}$ $\nu\omicron\acute{o}\varsigma$ sein. „Gesungen ist es ein Widerspruch in sich selbst“. Dass besser als das vom Liturgen gesprochene und von der Gemeinde mit „Amen“ bekräftigte und das, auch von *K.* mit Recht verworfene, gemeinsam von der Gemeinde gesprochene Bekenntnis, das von Luther eingerichtete Bekenntnislied der Gemeinde ist, wird von *K.* nicht in den Kreis seiner Erwägungen gezogen. Unter die „Aeusserlichkeiten des Gottesdienstes“ rechnet *K.* die Räumlichkeiten, die Zeit, die Geräthe und sacramentalen Elemente und den Ornat. Das meiste über den evangelischen Kirchenbau Gesagte ist sehr beherzigenswerth und ist Consequenz einer energischen Anwendung wirklich evangelischer Grundsätze gegenüber romantischen Neigungen. Anderes wird auf Widerspruch stossen. Wenn *K.* die Sitte des festen Verkaufs oder der auf Zeit giltigen Miethe von Sitzplätzen aus praktischen Gründen nicht anfechten will, so dürfte eine solche Nachgiebigkeit gegen eine schlechte Tradition, nicht bloss theoretisch betrachtet, gerade in unserer Zeit nicht zu billigen sein. Eine Uebertreibung scheint mir in der Aeusserung vorzuliegen: „Wechselt die Kanzel ihre Farbe, so sieht der Laie mehr darauf, als dass er auf des Predigers Wort hört“. Auch was *K.* über die Benutzung der Kirchen zu nicht cultischen Zwecken sagt, zeigt, dass er sie zu den „Aeusserlichkeiten des Gottesdienstes“ rechnet, so entschieden er andererseits Front macht gegen die Missbräuche, die in dieser Beziehung in seiner Heimath herrschen. Dass er nicht an ein Oeffnen der Kirchen ausserhalb der gottesdienstlichen Zeit denkt, ja, dass er ein Schliessen derselben während des Gottesdienstes fordert, ist nach dem Gesagten begreiflich. Aehnlich wie beim gottesdienstlichen Raume ist die Behandlung der gottesdienstlichen Zeit, wo er bedeutsamer Weise nur von der Stunde und Dauer des Gottesdienstes redet, während die Lehre vom Kirchenjahre in die constructive Liturgik verwiesen wird. Im höchsten Maasse auffallend ist folgende Erwägung: „Abendgottesdienste unterliegen grossen Bedenken. Das Verweilen in einer Kirche in der Dämmerung oder bei Licht pflegt die Phantasie zu sehr aufzuregen und ist für manche Menschen geradezu seelengefährlich. Dazu so mancher Unfug bei Hin- und Heimgang“. Der Verf. muss sehr üble Erfahrungen gemacht haben. Man wird hier aber vor Allem zu fragen haben, auf welchem Wege am besten die Möglichkeit zu schaffen sei, dass die Gemeindeglieder den Cultus besuchen können. Dabei wird man in unserer Zeit, zumal in den Städten, der Abendstunden nicht entbehren können. Gefahren für die Erbauung giebt es am Morgen und nach Tisch nicht weniger als am Abend. Es ist auffallend, dass Jesu Abendmahlfeyer und der Brauch der apostolischen Kirche dem Verf. nicht Reflexionen nahe gelegt hat, welche die Vorzüge der abendlichen Zeit für die religiöse Fei-

ins Licht gestellt haben würden. Für den Standpunkt des Verf.'s ist es endlich charakteristisch, dass er die Gottesdienste scheidet in homiletische und symbolische. Zu letzteren rechnet er an erster Stelle die beiden Sacramente, sodann Confirmation, Ordination, Trauung, Bestattung. Im Anschluss daran behandelt er zum Schluss „casuelle Veranlassungen zu homiletisch-symbolischen Gottesdiensten“. Aus dem Gesagten ergibt sich, in wie reichem Maasse diese Liturgik anregend wirken muss. Der Widerspruch, den sie erfahren wird und den der Verf. in einigen Ausführungen mit gewisser Absichtlichkeit hervorzurufen scheint, wird der auf Klärung sich richtenden kritischen Tendenz dieses Buches nur dienlich sein. — Als eine im höchsten Grade erfreuliche Erscheinung muss die Schrift von *Hans* über den protestantischen Cultus bezeichnet werden. Nach einer Darstellung der geschichtlichen Entwicklung des Cultus in der evangelischen Kirche tritt er an die Frage nach der Reform des Cultus heran, weist zuerst die Nothwendigkeit einer solchen und sodann die Art derselben nach. Seine Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass der blosse Predigtgottesdienst als Hauptgottesdienst nicht genügt, dass derselbe einer liturgischen Erweiterung und Bereicherung dringend bedarf, dass die darauf gerichtete Bewegung mit Freuden zu begrüßen und kräftig zu unterstützen ist, dass sie aber als eine noch im Fluss befindliche betrachtet werden muss, die zu klaren und allseitig befriedigenden Resultaten noch nicht geführt hat, da man in der ersten Freude über die wiedergefundenen Schätze der Vergangenheit diese zu unselbständig aufgenommen und verwerthet und zu wenig darauf Bedacht genommen hat, mit ihrer Hülfe einen Neubau zu begründen; dass ferner den Nebengottesdiensten eine grössere Fülle und Mannichfaltigkeit zu geben ist, um dem concreten Leben näher zu treten und den in der Gemeinde vorhandenen verschiedenartigen Bedürfnissen allseitiger und erfolgreicher entgegenkommen zu können. Die noch zu lösende Aufgabe besteht also vor allem darin, eine Liturgie zu schaffen, in der das Erbe der Vergangenheit ebenso behütet, als die Bedürfnisse der Gegenwart berücksichtigt und die echt evangelischen Cultusprincipien zu entscheidender Geltung gebracht werden. Ein so gesundes Urtheil über die liturgische Aufgabe der Gegenwart ist mir aus dem liturgisch einseitigen Baiern noch nicht entgegengetreten. Die in dasselbe einmündende historische, principielle und praktische Ausführung zeichnet sich in jeder Beziehung durch Umsicht, maasshaltende Gerechtigkeit und klare Selbständigkeit aus. — Eine Liturgik in nuce bietet *Gottschick's* Abhandlung, in der er die wichtigsten liturgischen Arbeiten der letzten Jahre auf evangelischem Gebiete bespricht und beurtheilt. Sein Standpunkt berührt sich nah mit dem von *Hans* sowie mit dem des Ref. Klarheit und Sachlichkeit des Urtheils zeichnen die Arbeit aus. — *Köstlin's* Artikel präcisirt kurz die bereits aus früheren Arbeiten bekannte Stellung des Verf.'s, die ebenfalls den beiden vor-
genannten ähnlich ist. — Auf *Knoke's* Auseinandersetzung mit

Achelis ist bereits im vorigen JB. hingewiesen worden. — In *Rieger's* Abhandlung äussert sich ein Laie — freilich ein hochgebildeter — über die Cultusreform. In welchem Sinne, besagt der Satz: „Mit einem Wort, das Element der Anbetung ist es, das in unserem Gottesdienste bewusst oder unbewusst vermisst wird, und damit hängt alles, was überhaupt vermisst und beklagt wird, zusammen“. — *Frantz* wünscht die Schönheit des Gottesdienstes nach der preussischen Agende den weiten Kreisen, welche dieselbe nicht erfassen, aufzuschliessen. Der gute Wille entschädigt nicht für den Mangel an liturgischer Kenntniss, der dabei in hohem Maasse zu Tage tritt. „Der Geistliche vermittelt zwischen Gott und der Gemeinde“. „Der Chor lässt seine Gesänge erschallen als die Stimmen der himmlischen, verkündeten Gemeinde“. Im Kyrie muss die Gemeinde entsündigt werden u. s. w. Es ist zu bedauern, dass auch für solche, die liturgisch belehren wollen, vielfach die Ergebnisse der liturgischen Arbeit der letzten Zeit nicht zu existiren scheinen. — Die Frage, ob zu einem vollständigen Hauptgottesdienst die Feier des heiligen Abendmahles gehöre oder nicht, eine Frage, die für die ganze Construction des Hauptgottesdienstes von Bedeutung ist, beantwortet *Weinreich* im Anschluss an *Zeuschwitz* und nach Durchmusterung der ganzen Cultusgeschichte dahin, dass klare Lehre der Geschichte ebenso wie reformatorische Principien auf scharf gesonderte, auch ihrer Liturgie nach je eigenthümlich ausgestattete homiletische und eucharistische Hauptgottesdienste hinweisen. Die Richtigkeit dieser Forderung setzt sich offenbar in immer weiteren Kreisen durch. In der geschichtlichen Darstellung des Verf.'s sind einige Verkehrtheiten seiner Vorgänger conservirt worden. — *Schwendener's* vortrefflicher Vortrag sowie die mit demselben veröffentlichten Verhandlungen enthalten beherzigenswerthe Winke für das Gebiet der Liturgik. — *Lohmann* erinnert an Goethe's Urtheil über den protestantischen Cultus, der diesem Dürftigkeit bezüglich der Symbole vorwirft, ohne doch dem römischen Formalismus das Wort zu reden. — Das Calwer theologische Handwörterbuch enthält in den 1890 erschienenen fünf Lieferungen eine grosse Anzahl von Artikeln, welche das Gebiet der Liturgik in durchweg vortrefflicher Weise behandeln; ich nenne beispielsweise: Gesangbuch, Glocken, Händel, Eheschliessung, Hymnologie, Kirchengesangverein, Kirchenjahr, Kirchenlied, Kirchenmusik, Confirmation, christliche Kunst. — Die Siona hat der in den früheren Jahresberichten charakterisirten Art entsprechend, weiter für die Weckung des liturgischen Sinnes gearbeitet. Von Abhandlungen sind folgende zu erwähnen: das Gloria in der Passionszeit von M. Herold, der Organist im ev. Kirchendienste von R. Trümpert, Mahnruf zur Hebung der Pflege classischer Musik an den höheren Schulen Deutschlands von Th. Odenwald, das Offertorium von C. Cracau u. a. In den „Erinnerungen vom Kirchengesangvereinstage in Marburg“ setzt sich der Herausgeber scharf auseinander mit Achelis, der in Betreff des Sings der Liturgie von Seiten des Geistlichen den Grundsatz der

Wahrhaftigkeit und Einfachheit meinte vermissen zu müssen. In der Art, wie das geschieht, zeigt sich die Schwierigkeit, welche eine Verständigung zwischen den verschiedenen lit. Richtungen in der ev. Kirche hat. — Aus der Denkschrift des evangelischen Seminars zu Herborn ersieht man, in wie zweckentsprechender Weise die Candidaten unter Fr. Zimmer's Leitung in die liturg. Praxis eingeführt werden. — Die längst als nothwendig erkannte Revision der preussischen Agende ist noch immer nicht zur Ausführung gekommen. Den dadurch veranlassten Nothstand ist *Dächsel* bemüht durch seine drei Veröffentlichungen zu heben. Die erstgenannte ist eine verbesserte Auflage seiner 1879 erschienenen Nothstandsagende, ausgezeichnet durch grossen Reichthum, unter dem sich viel Vortreffliches befindet. Anderes dürfte schwerlich in die definitive Agende Aufnahme finden. Das Kanzelbüchlein enthält die sonn- und festtäg. Perikopen, die Geschichte der Zerstörung Jerusalems, sowie Formulare zu den nach der Predigt zu verrichtenden Danksagungen und Fürbitten zu bequemer Handhabung des Geistlichen. Das liturgische Handbuch ist für die Gemeinde da, um dieselbe für die liturg. Andachten und die sonstigen liturg. Ausgestaltungen actionsfähig zu machen. — *Lindenborn's* Andeutungen zu Verbesserungen der Agende sind zum Theil solche, die auf allgemeine Anerkennung rechnen dürfen, zum Theil zeigen sie lit. Anschauungen, wie sie von der Siona vertreten werden. — Das gilt mehr noch von dem Vortrage *Eilsberger's*, der in GRhW. 27 reproducirt ist. — Den agendarischen Neuerungen im Königreich Sachsen und in Gotha gelten die Schriften *v. Langsdorff's* und *Sollmann's*. — Für die reformirte Kirche des Fürstenthums Lippe-Detmold ist *Thelemann's* Handagende bestimmt. — *Cracau's* und *Maltzew's* Vermittelung der orientalischen Liturgien an ein grösseres Publicum darf im Interesse des liturg. Studiums und der Beurtheilung auch neuerer Agenden, speciell der preussischen, mit Freuden begrüsst werden. — Nicht weniger dankenswerth ist es, wenn *M. Herold* uns das von ihm so geliebte liturg. Alterthum in dem Bilde des gottesdienstlichen Lebens von Alt-Nürnberg vorführt. Es wird das ebenso sehr zu lebendigerer Vergegenwärtigung des lit. Lebens der Vergangenheit dienen als zu einer Festigung des Urtheils über das, was an demselben als bleibend und was als vergänglich betrachtet werden muss. — In mustergültiger Weise fasst *Köstlin* den Stoff über das Kirchenlied im Calwer Kirchenlexicon zusammen. — *Räder's* Darstellung der Geschichte des Kirchenliedes, ursprünglich ein Vortrag im Jünglingsverein, macht keinen Anspruch auf wissenschaftlichen Charakter, wird aber in seinen Grenzen nützen können. — Die Arbeiten des unermüdlichen *Dreves*, *Chevalier's* und *Vogelmann's* bieten sehr werthvolle Beiträge für die Kenntniss der lateinischen Kirchendichtung. — *Budde* beschreibt ein bisher unbekannt gebliebenes, im Besitze des Herrn Studiendirectors lic. Erichson sich befindendes Strassburger Gesangbuch aus dem Jahre 1568. — *Ders.* berichtet über die mannichfachen Schicksale des Luther-

liedes „Vom Himmel hoch“. — Im Anschluss an den vorhergenannten Aufsatz macht *Dingeldey* sehr interessante Mittheilungen über die Verpflanzung deutscher Kirchenlieder nach Schottland in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. — Die Vorbereitungen für die Einführung eines neuen Gesangbuches in den preussischen Westprovinzen haben schon eine ganze Literatur hervorgerufen, die man vor allem bei ähnlichen Gelegenheiten nicht wolle unberücksichtigt lassen, da in derselben ebenso begeisterte als unterrichtete Männer, vor allem *Hackenbergs* und *Nelle*, das Wort führen. — Eine schöne und zeitgemässe Gabe bietet *Marées* in seinen gelungenen Uebersetzungen französischer Kirchenlieder. Die Quellen für die Originale sind im Eingang des elegant ausgestatteten Büchleins angegeben. — *Nelle's* Aufsatz über „Unsere Passionslieder“ ist der Berücksichtigung der prakt. Geistlichen dringend zu empfehlen. Der Verf. wolle auch die Liedergruppen der anderen Festzeiten in dieser Weise bearbeiten. Einiges möchte zu beanstanden sein. Die Melodie von Mozart's Ave verum gehört meiner Ansicht nach nicht in den protest. Cultus. — *Dorsch's* Arbeit hat einen ausschliesslich praktisch erbaulichen Zweck und wird denselben erfüllen. Auf historische Genauigkeit können seine Ausführungen keinen Anspruch machen. — Unter den in diesem Jahre erschienenen zahlreichen Nachdrucken der Lieder von *C. J. P. Spitta* ist die in Perthes' Bibliothek theologischer Klassiker erschienene deshalb besonders zu nennen, weil den Liedern ein eingehender Lebenslauf des Dichters von der Hand seines Sohnes Ludwig vorangestellt ist. Derselbe bietet in mehr als einer Beziehung eine Ergänzung des Lebensbildes *Sp.'s* von K. K. Munkel und giebt vor Allem über die dichterische Entwicklung des Sängers und über die Zeit der Entstehung seiner Lieder neue Mittheilungen. — *Büttner's* Gedichte beschreiben einzelne Theile der Passionsgeschichte und Ostern nach drei Seiten hin (Passah-Sinai, das Kreuz im Lichte der Ostersonne Christi, die ewigen Ostern), gehören also nur in entfernter Weise in das Gebiet der Liturgik. — Der liturgischen Andacht hat *Kleinert* eine interessante, an praktischen Vorschlägen reiche Studie gewidmet. Ohne durch das Alte gebunden zu sein, fordert er doch ein besonnenes Festhalten der Zusammenhänge mit dem älteren Usus, vor Allem dem des Psalmodirens. Ich glaube, dass auf diese Weise die Bedürfnisse des gegenwärtigen Geschlechtes nicht ganz befriedigt werden. — *Kaftan's* Formular schliesst sich durchaus an die durch Schoeberlein repräsentirte Richtung an. — Moderneren Charakters ist *Riehm's* Arbeit, aber auch nicht frei von manchen Fehlgriffen bezüglich der Lectionen, der Lieder und besonders der Chöre. Es scheint mir, was letztere betrifft, dass nicht sowohl principielle Erwägungen als praktische Rücksichten (im nächsten und engsten Sinne) die Auswahl und Anordnung bedingt haben. — Ueber das heilige Abendmahl reden in Predigt und populärer Abhandlung in vorzüglicher Weise, klar und warm, die beiden rheinischen Geistlichen *Hackenbergs* und *Jüngst*. — Ueber die Taufe spricht *Ehlers* in streng

wissenschaftlicher Weise, die Anschauungen des N. T.'s klar und nüchtern darlegend. — Rein populären Charakter haben die Schriften von *Fritzsche* und *Kemmler* und unterscheiden sich in ihrer Rechtfertigung der Kindertaufe gegenüber den Baptisten kaum von älteren Schriften gleicher Art. — Die Sache der Kindergottesdienste entwickelt sich besonders unter der eifrigen Förderung ihrer Vertreter in Bremen, Tiesmeyer und Zauleck. Dieselben haben seit October ein, jeden Monat erscheinendes Organ „Der Kindergottesdienst“ ins Leben gerufen, das unter specieller Mitwirkung der Pastoren Jacobi, Rüegg, v. Seydewitz, des Consistorialraths Dibelius und der Professoren Achelis, Haupt, Knoke, sowie unter Zustimmung einer grossen Anzahl anderer Theologen erscheint. Der Anfang ist viel versprechend. Besonders sei herausgehoben die Polemik Lahren's gegen die Aufstellungen des Ref.; vgl. vorigen JB. — Von Seiten derselben Herausgeber und unter musikalischer Mitwirkung von H. Putsch ist ein deutsches Kindergesangbuch erschienen und zwar in einer für die Hand der Kinder bestimmten Ausgabe und in einer grösseren, welche eine vollständige Begleitung aller Lieder darbietet. An der Auswahl der Lieder ist vor Allem die grosse Reichhaltigkeit zu loben. Aber auch die Principien der Wahl, sowie der Recension des Textes und der Melodien sind durchweg lobenswerth. Eine Befriedigung aller Wünsche ist bei solcher Arbeit überhaupt nicht zu erreichen. Gegen die beigegebenen Gottesdienstordnungen von Zauleck und Köhler dürften sich mehr Bedenken erheben. — *Seidel* erhebt berechtigte Einwände gegen die bisher versuchten Ordnungen für Kindergottesdienste und empfiehlt den Anschluss an die Vesperordnung. — Die werthvollen Schriften von *Ebeling* und *Rüegg* (für letzteren vgl. ThLz. 16) gehören derjenigen Seite des Kindergottesdienstes an, welche in die Katechetik reicht. — Ein Grenzgebiet bespricht in trefflichster Weise die Abhandlung über Schulgottesdienste von dem in dieser Beziehung besonders erfahrenen *Palmié*. — Als eine hervorragende Leistung ist *Caspari's* Schrift über die Confirmation zu beurtheilen. Die Geschichte derselben wird in streng sachlicher Weise und grösster Umsicht, überall auf die Quellen gegründet, zur Darstellung gebracht. Von besonderem Werth ist das erfolgreiche Aufspüren der letzten Wurzeln dieser kirchlichen Institution bei den böhmischen Brüdern, deren betr. bis zum Jahre 1468 zurückgehende Schriftstücke im Anhang mitgetheilt werden, und die Bedeutung Butzer's für die Einrichtung dieser Sitte, die auf evangelischem Boden zuerst in Strassburg um 1534—39 erscheint. Im Schlusscapitel „Ergebnisse und Wünsche“ zeigt C. das Resultat seiner histor. Untersuchungen, weist die Nothwendigkeit einer Correctur der Conf. nach und giebt für dieselbe eine Anzahl Vorschläge, die jedenfalls ernstester Erwägung werth sind. — In eine Kritik derselben tritt bereits *Teichmann's* umsichtiger Konferenzvortrag ein. — v. *Schubert's* Arbeit bezweckt, da die durch die Verhandlungen über die Civilehe ins Ungemessene angewachsene Literatur über die kirchliche Trauung von dem praktischen Geist-

lichen, besonders von dem ins Amt tretenden, nicht übersehen werden kann, die bisherigen Forschungen kritisch zusammen zu fassen. Es ist das von ihm in mustergültiger Weise ausgeführt. An Klarheit, Besonnenheit und Sicherheit des historischen Urtheils ist seine Schrift eine geradezu classische Leistung. — Ueber die mannichfaltigen Schwierigkeiten bei der kirchl. Beerdigung giebt das Breslauer Consistorium einen eingehenden Bescheid, den die Siona als von „dem besten kirchlichen Geist getragen“ charakterisirt. — Was die kirchliche Zeit anlangt, so fasst *Köstlin's* Artikel den Stoff über das Kirchenjahr knapp und übersichtlich zusammen. — *Caspari* in seiner Untersuchung über das evang. Kirchenjahr liefert eine Arbeit, bei der in Kurzem alle die bei seiner Schrift über die Confirmation gerühmten Vorzüge hervorleuchten. Dieser vorzügliche Vertreter der praktischen Theologie in Erlangen weiss sich mehr noch als sein Vorgänger im Gegensatz zu den Cultusromantikern. Die Ruhe und historische Nüchternheit seiner Darstellung wird ihren Einfluss auf den Betrieb der prakt. Theologie nicht verfehlen. — *Bauernfeind's* Arbeit hat, obwohl der Erlanger Facultät gewidmet, bereits im Voraus durch den fachmännischen Vertreter derselben die nöthige Kritik erfahren. „Das altkirchliche Perikopensystem als Entfaltung des apostolischen Symbols“. „Die Adventsperikopen unter dem Lichte des ersten Glaubensartikels“ u. s. w. Dass sich solche Ausführungen frei halten „von dem Schwindel moderner negativer Kritik“, ist gern zu glauben. — Die Frage nach der liturgisch nothwendigen Gestalt des evangelischen Gotteshauses kommt in immer lebhafteren Fluss. *Lohmann* vertritt noch wesentlich die traditionelle Anschauung. — In hervorragender Weise wird das Problem von *Frank* behandelt, der von der Erkenntniss der evangelischen Principien und der Bedürfnisse der protest. Gemeinde aus zu seinen Forderungen über einen evang. Kirchenbaustil kommt. — Wesentlich in derselben Linie bewegt sich das im Interesse einer zu erbauenden dritten Kirche in Wiesbaden abgefasste Flugblatt *Veesenmeyer's*, der auch des Ref. Forderung bezüglich der Stellung von Orgel und Sängerkhor aufgenommen hat. — Wie nahe die Entwicklung dieser Frage mit den die Zeit bewegenden Ideen einer Neubelebung des Gemeindegedankens steht, erhellt aus den Vorträgen von *Lahusen* und *Sulze*. Ersterer stellt sich, was die Vermietung der Kirchenplätze betrifft, auf einen dem Krauss'schen Standpunkt entgegengesetzten. — Für die historisch richtige Anknüpfung eines modernen evangel. Kirchenbaus bietet *Gurlitt's* interessante Schrift wichtige Aufschlüsse durch den Hinweis auf die Predigtkirchen im Erzgebirge. — Ueber den Altarschmuck redet *von der Becke* in etwas einseitig protestantischer Weise, die romanisirenden Neigungen gewisser lutherischer Kreise mit Recht zurückweisend. — Das Gebiet der Kirchenmusik dehnt sich immer mehr aus. Von einer einigermaassen erschöpfenden Darstellung kann hier nicht die Rede sein. Zu dem Ende wolle man die Musik-kataloge in die Hand nehmen, da auch die kirchl. Musikzeitungen

nicht im entfernten die Menge des producirtten Stoffes, ja nicht einmal alle hervorragenden Erscheinungen namhaft machen. Dort findet man auch ein Verzeichniss der Blätter für Kirchenmusik aus den verschiedenen Confessionen, deren ich allein in Deutschland in diesem Jahre 13 zähle. Der mir hier zur Verfügung stehende Raum fordert eine Beschränkung auf nennenswerthe Erscheinungen auf dem evang. Gebiete. Als ein Sammelplatz für die Bestrebungen des deutschen Kirchengesangvereins ist, neben der Siona, das Correspondenzblatt zu nennen, das in der im vorigen JB. charakterisirten Art weiter geführt ist. Besonders bemerkenswerth sind die Kritiken über das Melodienbuch des deutschen Militärgesangbuchs, gegen das sich auch J. Zahn's gewichtige Stimme in der Siona No. 12 erhebt; ferner Köstlin's Abhandlung „Ueber das Kirchliche in der Musik“ u. A. — Die Denkschrift des 9. deutsch-evang. Kirchengesang-Vereinstages in Kiel enthält den Bericht über den Festgottesdienst, die Sitzung des Centralausschusses und die Hauptversammlung. In letzterer referirte Prof. Kawerau-Kiel in beachtenswerther Weise über die Pflege des Choralgesangs. — *Kümmerle's* Arbeit schreitet rüstig weiter; der Charakter ist der gleiche, früher bereits besprochene geblieben. — *Köstlin's* Artikel „Kirchenmusik“ ist ein besonders gelungenes Stück aus der Feder einer anerkannten Autorität auf diesem Gebiete. — *Zimmer's* Schrift bietet überaus viele neue Gedanken und praktische Vorschläge, von denen sich die meisten bewähren werden. — Eine anziehende Betrachtung einer der specifisch-kirchlichen Seiten in den Bach'schen Passionen bietet *Clemen.* — Einem wirklichen Bedürfniss kommt *Wolfrum's* vortreffliche Arbeit über Ursprung und Entwicklung des deutschen Kirchenliedes in musikalischer Beziehung entgegen. Hiermit ist ein Lehrbuch geschaffen, das die grossen Schwierigkeiten für die Unterweisung der jungen Theologen in dem wichtigsten Theile des musikal. Gebietes der Liturgik glücklich überwindet. Möchte diese fachmännische Hand auch über die anderen Theile der Kirchenmusik uns mit solchen wissenschaftlichen Handbüchern beschenken. — Neben das Lehrbuch stellt sich *Zahn's* wissenschaftlich kritisches Quellenwerk. Seine grossartige Sammlung der deutschen evangelischen Kirchenlieder ist bis zur Vollendung des zweiten Bandes, die sechszeiligen Melodien enthaltend, gediehen, sodass man hoffen darf, der ursprüngliche Plan, wonach das 6 Bände umfassende Werk Ende 1892 fertig vorliegen soll, werde nicht allzu sehr verrückt werden. Zum Lobe der Arbeit ist nichts mehr hinzuzufügen; dieselbe kann für einen musikalischen „Wackernagel“ gelten. — Für die Aufgabe des Dirigenten eines Kirchenchores ist aus *Schröder's* Katechismus allerlei Anleitung zu entnehmen. — *Kothe's* Führer durch die Orgelliteratur ist ein praktisches, empfehlenswerthes Buch. — „Die Orgel“, eine neue Monatsschrift für Orgel und Kirchengesang, bietet in ihren ersten Heften einen mannichfaltigen Inhalt. — Der würdige Altmeister der Orgel, *Herzog*, hat im Anschluss an das berühmte Orgelbüchlein von

Bach für den Anfänger im Orgelspiel eine Sammlung wirkungsvoller, stilgerechter Stücke herausgegeben. — Des feinsinnigen Herzogenberg's Orgelchöre seien aus der sehr viel Untermittelgut enthaltenden Orgelliteratur hervorgehoben. — Für die wichtigsten Choralbücher muss hier die Angabe des Titels genügen. Doch sei, da gute Sätze für Knabenchor ein Bedürfniss sind, in dieser Beziehung die Arbeit von *A. Nelle* namhaft gemacht. — Die Liturgie von *Bartens* schliesst sich dem Schoeberlein'schen Vorbilde an. — Von den Sammlungen für den Chorgesang verdient die dritte Auflage des *Lützel's*chen Werkes Erwähnung. Es ist ausgezeichnet durch reichen, in seiner Mannichfaltigkeit nicht einem jeden behagenden, Inhalt bei niedrigem Preise. — Der Grunow'sche Verlag hat sich durch eine neue Sammlung musikalischen Charakters ein neues Verdienst erworben. Die Auswahl der Chöre ist ebenso vorzüglich als die Ausstattung des Buches. — *Zimmer's* Kirchenchorbuch bietet neben Altem auch vortreffliches Neues. — Die Sammlung von Kirchen-Oratorien und -Cantaten desselben ist um vier bedeutsame Nummern gewachsen. *A. Becker's* „Selig aus Gnade“ und desselben „Reformationscantate“ gehören zu den hervorragendsten Schöpfungen der neuesten evang. Kirchenmusik, wenn auch gegen Textwahl und Musik hier und da Einwendungen zu machen sind. Es sind Werke eines originalen Musikers und sind wirklich aus dem Leben des evang. Christenthums hervorgegangen. — *Schwalm's* Trinitatiscantate zeigt die Eigenthümlichkeiten des früher erschienenen „Jüngling zu Nain“, ist jedoch schwieriger als jenes Oratorium. Der Herausgeber schlägt eine Theilung für Erntefest, Communionzeiten und Pfingsten bezw. Advent vor. — *Schütz's* „Johannes-Passion“ ist von A. Mendelssohn in derselben meisterhaften Weise bearbeitet, wie die bereits populär gewordene Matthäus-Passion. Für den prakt. Gebrauch ist es zu bedauern, dass der Bearbeiter keine numerirte Einteilung des Stoffes vorgenommen hat. — Für die Popularisirung *J. S. Bach's* hat der Breitkopf'sche Verlag eine Gesamtausgabe der Cantaten auf Grund der Veröffentlichungen der Bach-Gesellschaft veranstaltet, von der bis jetzt erschienen ist: Wie schön leuchtet der Morgenstern, Ach Gott, vom Himmel sieh darein, Ach Gott, wie manches Herzeleid, Christ lag in Todesbanden, Wo soll ich fliehen hin, Bleib bei uns. — Aus der grossen Zahl der Motetten und Lieder kann nur einiges namhaft gemacht werden. *Herzog's* Chorgesänge sind gemüthvoll und kirchlich, dabei gut zu singen. — *Mergner's*, des nun leider geschiedenen Sängers der Lieder P. Gerhardt's, neue Gabe zeigt die scharfgeschnittene Physiognomie dieses noch nicht genug beachteten Componisten. — *Eccard's* Lieder in neuer Ausgabe bedürfen weder Charakterisirung noch Empfehlung. — Von *H. Schütz* sind im Anschluss an die von Ph. Spitta herausgegebene Partiturausgabe seiner Werke zwei wichtige Veröffentlichungen erschienen. Stade hat aus den kleinen geistlichen Concerten 6 Sologesänge veröffentlicht, die

zu dem Erhabensten gehören, was wir von dem Meister besitzen, und die in den Kreisen, welche den Sologesang im liturgischen Gottesdienst nicht als dem evang. Charakter der Kirchenmusik widersprechend beurtheilen, hoffentlich zu reicher Verwendung kommen. Die Stimmenausgabe der „geistlichen Chormusik“ durch Ph. Spitta eröffnet den Kirchenchören einen bisher fast verschlossenen Schatz von grossem Reichthum und wahrhaft evangelischer Tiefe. — Die Werke der oben genannten modernen Componisten sind verschieden an musikal. und kirchl. Werthe. Eine dankenswerthe Leistung ist die vierstimmige Bearbeitung der herrlichen *Bach'schen* Lieder durch den in allen Sätteln gerechten Wüllner. — Das an die Liturgik angrenzende Gebiet des geistlichen Schauspieles steht, wie vor einigen Jahren unter dem Zeichen des Lutherjubiläums, so jetzt unter dem des Oberammergauer Passionsspieles. Neben der Herausgabe des Textes desselben steht die Kritik, die historische und confessionelle. Im Anschluss an *Trautmann* hat *Arndt* in höchst stimmungsvollen Artikeln sich dahin ausgesprochen, dass sich in Oberammergau alles andere eher finde, als eine Aeusserung naiver Volkskunst, nämlich ein mit allen modernen Mitteln aufgeputztes Machwerk der Jesuiten. *A.* ist der festen Ueberzeugung, dass das religiöse Volksschauspiel in Oberammergau den religiösen Sinn unseres Volkes nicht wecken oder beleben wird. „Und diese Ueberzeugung ist in einer Zeit, wo man sich von der Volksbühne womöglich eine Erneuerung der Religion verspricht, auch etwas werth“. — *Kawerau's* Studien dienen ebenfalls zur Klärung in den das Volksschauspiel betreffenden Fragen. Von den Verfassern der Lutherspiele erhält vor Allem *Herrig*, dessen Werk die 19. Auflage erlebt hat, die ihm gebührende Anerkennung, während, von Devrient und Uhlhorn abgesehen, seine Genossen scharf mitgenommen werden. Das Verhältniss der Volksbühne zu den Luxustheatern wird ohne alle idealisirenden Uebertreibungen gesund besprochen. — Der von Kawerau besonders ungünstig beurtheilte *Trümpelmann* hat eine Bearbeitung von M. Rinkart's Lutherfestspiel aus dem Jahre 1617 herausgegeben. In der Einleitung bietet *T.* eine Abhandlung über die Geschichte sowie über die Bedeutung und Berechtigung der Lutherfestspiele, in der Herrig indirect eine ungünstige Beurtheilung erfährt und in der auch andere, sehr discutirbare Aeusserungen fallen. — Auch sonst zieht das Lutherjahr in der dramatischen Literatur noch immer seine Kreise. Auch die französische Schweiz hat ihren „Martin Luther“ hervorgebracht. — Daneben treten alte und neue geistliche Volksschauspiele in den verschiedensten Sprachen und Völkern ans Tageslicht. — Wirklich cultische Verwendung der dramatischen Kunst zeigt sich nur in den neu aufgelegten Werken früherer Jahre, auf protestantischer Seite von *Spitta*, auf katholischer von *H. F. Müller*. — Was sonst die zu dramatischen Versuchen besonders anregende Weihnachtszeit hervorgebracht hat, die Weihnachtsspiele von *Kreft* und *Börker*, gehören nicht so-

wohl in die Kirche als in die Familie. — Eine Erwähnung finde immerhin, dass der zu immer grösserer Popularität kommende Evangelische Bund ein sehr preiswürdiges kleines Buch protestantischer und patriotischer Lieder herausgegeben hat, die an ihrem Theile hoffentlich dieselbe Mission erfüllen, der die liturgische Literatur dienstbar sein will.

Register.

- Abbot, F. E., 398. Way out of Agnosticism 336.
- Abbott, Th. K., ποιεῖν in the N. T. a sacrif. meaning? 80.
- Abel, C., z. Gesch. d. Hieroglyphenschr. 5.
- , egypt. - indoeurop. Sprachverwandtschaft 4.
- Abel, L. u. Winckler, H., Keilschrifttexte 9.
- , Thontafelfund von El Amarna II. 9.
- Abert, F. 268.
- Absenger, A., Gedenkschr. z. Einweih. d. altkath. Kirche in Dessendorf 272.
- „Abwehr“, Bl. d. böhm. Altkathol. 274.
- Achelis, E. Chr. 536. 539, prakt. Theologie. I. Bd. 417 ff. 422. 424. 441.
- , Christusreden. Pred. 503.
- Acta et decreta s. concilior. recent. Tom. VII. 265.
- Acta S. Nerei et Achillei, ed. graece A. Wirth 139.
- Acton, Lord, Doellinger's histor. Work 271.
- Adams, M., the contin. creation 340.
- Adams, M. W., rec. theories on the concept. of Deuteron. 32.
- Aegidius, d. evang. Bischof 466.
- Aguiléra, M., Faust de Goethe et le livre de Job 43.
- Ahlfeldt, Kretschmar u. Stoebe, geistl. Lieder 542.
- Ahlwardt, H., Verzweigungskampf mit d. Judenth. 68.
- Ahlwardt, W., 20.
- Ahne, L., livre d'ecclésiaste 43.
- Aichner, S., Compend. juris eccles. ad us. cleri. Ed. VII 451.
- Aitchison, signa Christi 396.
- AkKR. 453. Revis. d. grossh. hess. Ges., Missbr. d. geistlichen Amtsgew. betr. 474.
- AkKR., Staatskirchenrecht d. Kant. Luzern 474.
- Akrab el mavarad 13.
- Alabaster, Chal., doctr. of the Chi 321.
- Alaux, J. E., problème relig. au XX^e s. 353.
- Albers, E., Jos. 1—12 35.
- Albert, P., Confutatio primatus papae 167. 255.
- Albrecht, K., im Tachkemoni vorkomm. Angaben üb. Harizi's Leben 67.
- Alexander, epistles of St. John, new edit. 107.
- Alexander, G. Q., Confutius, the great teacher 321.
- Alexander, W., Reform. we need 287.
- Ἀληθεία, ἐκκλησι. Ἔτος I'. 252.
- Allard, P., persécut. de Dioclét. 117.
- , persécut. de Diocl. et le triomphe de l'égl. 2 vol. 117.
- , St. Franç. d'Assise et la féodalité 172.
- Allen, G., sacred stones 70.
- Allen, J. H. 235, s. Unitarism.
- Allg. conservat. Monatsschrift 470.
- Allier, R., Religion, théologie, philosophie 341.
- Altenrath, z. Beurth. u. Würd. Luther's. I. L.'s Selbstbekenntn. II. Protest. Zeugn. üb. s. Ansehen 2. A. 199. 260.
- Altmann, W., Nic. Gramis acta 165.
- Ambrose, R. G., prayer-healing: thoughts on St. James 5, 14—16 107.
- Amélineau, E., traités gnost. (coptes) d'Oxford 122. 310.
- , actes des martyrs de l'église copte 136. 145.
- , Hist. de S. Pakhôme et de ses communautés 145.
- , moines égypt. 306.
- Amiaud 10.

- AMZ. 489. Eingabe an d. Reichskanzler betr. Grenzregul. 491.
 —, Miss.-Rundschau 496.
 Ἀνάπλασις, περιοδ. τ. ἑμῶν. συλλόγου. Ἔτος Δ' 253.
 Andersen, A., Marcus-Evangel. - Opfatt. af Herrens Liv 82.
 Andersen, R., amerik. Seemannsmiss. 487.
 Andreae, 20 Predigten v. 1557 ff. 199.
 Andreae, O., Urgesch. d. Bibel u. d. Zeugniß d. babyl. Geschichte 41.
 Andrew, E. B., Johnson, E. H., Dwin- nel, J. E., etc. „Symposium“ 367.
 Andrian, F. v., „Götzencult. asiat. u. europ. Völker 1.
 Anleitung z. Bibelkunde. 9. A. 436.
 Annales du Musée Guimet, XVI. 5.
 Annales, quos scripsit at-Tabari 13.
 Anniversary of the Americ. unitar. As- sociat., sixty-fifth 295.
 Antoniaades, B., Staatslehre d. Thom. v. Aquino 176.
 —, Entsteh. u. Verfass. d. Staates n. Thomas 176.
 Apologie d. orthodox. griech. - orient. Kirche d. Bukowina 334.
 AR. 287. Present tendency in theology 288.
 —, prospect of theolog. unity 288.
 —, Advance on Agnostic. Respect. fut. Probation 393.
 Arbois de Jubainville, H. de, religion celt. d'après M. Rhys 314.
 Arbuthnot, F., arabic authors 11.
 Archibald, A. W., bible verified 75.
 Archinard, E., Israel et ses voisins 52.
 Arcy, Ch. F. de, Micaiah's vision 1 Kön. 22 42.
 Armellini, aufgef. Theklakatak. 522.
 Armour, Atonement and Law 398.
 Armstrong, G., names and places in the O. a. N. T. 57.
 Arndt, A., Sectenwesen in der russ. K. 252.
 Arndt, F., Reich u. Arm im L. d. N. T.'s 113. 480.
 Arndt, Th., Mthrsrg. d. Zeitschr. f. Miss- kunde u. Relig.-Wiss. 300.
 —, Gem.-Organis. in Berlin 472.
 —, Oberammergau 543.
 Arnold, Fr. 119.
 Arnold, Th. J. J., s. Haeghen 208. 284.
 Assoc. protestant. p. l'étude prat. des quest. soc. 280.
 Atzberger, L., christl. Eschatol. im A. u. N. T. 116. 409.
 Aubé 119. 120. 129. 139.
 Auerbach, H. B., Joh. Huss, s. Process u. Tod 180.
 Auerswald, Entg. auf Egidy's „Ernste Ged.“ 384.
 Auerswald, O. Th., off. Brief an Bebel 483.
 Aufgaben d. evang. Gemeindeorg. in d. soc. Wirren 480.
 Auf z. Mitarbeit am Werk d. I. M. 481.
 Augsburg. Rel.-Friede 188.
 Aumale, Herz. v., Gesch. d. Prinzen aus d. H. Condé. 1. Th. 212.
 Aumueller, Pred. v. Staupitz. Forts. 205.
 Aurbach, O., Beschwerden d. Kirche geg. d. Staat 461.
 —, Princip in d. Selbständ.-Bestreb. d. ev. K. 462.
 —, an d. Synod. aller Prov. 462.
 —, d. ev. Geistl. u. d. ev. Schullehrer 473.
 Auvray, L., les registres de Grégoire IX, recueil des bulles, fasc. I. 170.
 Axenfeld, C., Joh. P. Goldberg 489.
 Az . . , G. J. Vos, tegenw. organis. v. d. Nederl. herv. kerk in strijd met . Gods Woord? 284. 458.
B., Card. Newman 266.
 B., O., z. Gesch. d. Trient. Concils, 2 Briefe 216.
 Bach, J. S., Kirchenkantaten. Bd. I. No. 1—10 542.
 —, geistl. Lieder, f. 4stimm. Chor. 4 H. 543.
 Bacher, W. 62. Staub in d. Mund 14.
 —, Sal. ibn Parchon's hebr. Wörter- buch 26.
 —, Agada d. Tannaiten. 2. Bd. 63.
 —, Sabbatar. of Hungary 68. 252.
 Bachmann, A., d. deutschen Könige u. d. kurfürstl. Neutralität (1438 bis 1447) 165.
 Bachmann, Joh., corp. iuris Abessinor. I. 16.
 —, Präp. u. Comment. z. Genesis. H. 1. 40.
 —, Präp. z. d. Psalmen. Lief. I. 44.
 —, Präp. z. Deuter. H. 1. 47.
 —, Präp. z. d. kl. Proph. H. 2—4. 48.
 Bachstein, J., Fuldaer Hirtenbr. u. d. Wahrheit 275. 478.
 Bacon, B. W., JE. in the middle books of the Pentateuch 34.
 —, analysis of Gn. 15 38.
 Baehmann, Ph., hrsg. v. Ebrard, A., Römerbr. 99.
 Baer, A., Trunksucht u. i. Abwehr 486.
 Baer, R., Leben u. Wirk. d. Tannait. Chija 61.
 Baer, S., liber Jeremiae 21.

- Baerwinkel, Theil. d. Massengemeinden 472.
- Baethgen, F., syr. Handschr. Sachan 302 20.
- Baeumer, S., Gesch. d. Liturgie u. der Liter. i. 19. Jahrh. 529.
- Baywell, Ireland under the Tudors. Vol. III. 211.
- Bahnsen, W., 90. Zwei Arbeit. z. Gesch. d. apost. u. nachapost. Zeitalters 80.
- Baierlein, E. R., Aufg. d. Mission etc. 490.
- Baissac, J., grands jours de la sorcellerie 182. 192.
- Balan 188.
- Baldwin, J. M., rec. discuss. in materialism 337.
- Baljon, J. M. S., 101. 1. Cor. 15, 29. 30 106.
- , v. de konjecturalkrit.: de br. a. Titus en a. Philem. 107.
- , desgl.: de br. a. de Hebr. 108.
- Ball, C. J., New-Accadian 9.
- , proph. of Jeremia 48.
- , Azazel 70.
- Ballantine, G., book of Job 36.
- Ballantine, W. G., aorist partic. in Rom. 10, 5 a. Gal. 3, 12 100.
- Balmer, Bedeut. d. Persönl. in d. christl. Rel. 365.
- B(amberg), A. v., 460. Laienzeugn. f. d. Ev. Bd. 478.
- Bang, W., Beitr. z. Erklär. d. Achaemenideninschr. 319.
- , z. Relig. d. Achaem. 319.
- Banks, J. S., transl. Orelli, proph. of Jeremia 46.
- Bar-Bahlul, lexicon Syriac. fasc. II 8. 17.
- Barbaza, academie de Castres et la soc. de Mlle. de Scudéry 212.
- Barbier de Montault, X., Traité d'iconogr. chrét. 2 vol. 522.
- Bardenhewer 130
- Barrelet, J., Ezechias et les Assy. 51.
- Barrens, J., Liturgie 542.
- Barth, J. 2. 9.
- Bartha, B., statist. Stud. aus d. ungar. Protest. 283.
- Barthélemy, E., chartes de Cluny 171.
- Bartholomaeus, W., Gesangbuchsliterat. bes. in Rheinl. u. Westph. 538.
- Barton, W. E., Nero Redivivus 110.
- Bassenge, E., Send. Augustin's z. Bekchr. d. Angelsachsen 157.
- Bassermann, H., Handb. d. geistl. Beredsamk. 425. 532.
- Basset, Loqman Berbère 12.
- Bastian, üb. d. Predigt auf d. Missionsfest 490.
- Bastide, notion salut. de la sanctificat. 400.
- Batchelor, G. 235, s. Unitarism.
- Batiffol, Vaticane de Paul III. à Paul V. 218.
- Baudissin, W., Graf 35.
- Bauer, L., ed. Punica. Sili Italici. Vol. I. 18.
- Bauernfeind, altkirchl. Perikopensystem 540.
- Baum, ed. Calvin 211.
- Baumgarten, F., wie Wertheim evang. wurde 203.
- Baumgarten, J., Deutschafrika u. s. Nachbarn 497.
- , Ostafrika, Sudan u. d. Seengebiet 498.
- Baumgarten, Mich. 297.
- Baumgarten, O., Volksschule u. Kirche 473.
- Baumgartner, A. J., l'état du texte du livre des proverbes 21.
- Baur, A., E. Zeller als Relig.-Philosoph. 343.
- Baur, F. Ch. 138.
- Bautz, J., Grundz. d. kath. Dogmat. 3. Th. Lehre v. d. Gnade 264. 381.
- Bayle, M., Traduct. de la S. Bible, Esdras et Nehemias 38.
- Baynes, H., evolut. of relig. thought in mod. India 318.
- Bazing u. Veesemeyer, Urkunden z. Gesch. d. Pfarrkirche in Ulm 183. 240.
- Beach, Seth 235, s. Unitarism.
- Becher, R., Erasmus üb. d. Erzieh. d. Kinder 185.
- Beck, Joh. Habermann 200.
- Beck, G., Antidotel. 2. u. 3. A. 42. 330.
- Beck, H., Ad. v. Münchenhausen d. Aelt. 202.
- , 20 Pred. 503.
- Beck u. Buchwald, s. Buchwald 196.
- Becke, v. der, Altarbekleidung 540.
- Becker, Kurf. Joh. v. Sachs. u. s. Beziehung. z. Luther. 1. Th. 200.
- Becker, A., bearb. Choralbuch f. Ost- u. Westpr. 530.
- , selig aus Gnade. Orat. 542.
- , Reform.-Cantate 542.
- Becker, B., z. Verständn. Zinzendorf's 223. 291.
- , Zinzend.'s Bezieh. zur röm. Kirche 291.
- Becker, H., Pfingstgewitter im alten Paläst. 55.
- Becker, R., v. Evangelisationswerk d. Brüderk. in Böhmen 291.
- Becker, V., Th. a Kempis en de societ. v. Jesus 178. 284.

- Becker, W., Imm. Tremellius. 2. A. 68. 202.
- , Stell. u. Aufg. d. luth. K. z. soc. Frage 480.
- , d. Frauen i. Kampfe geg. d. Unsittlichk. 487.
- Beckett, Engl. Reformat. of the 16. cent. 209.
- Beecher, W. J. 3. 33. Postexil history of Israel 53.
- Beet, J. A., comment. on Pauls ep. to the Ephes., Philipp., Coloss. a. Phil. 100.
- , N. T. teaching on the fut. punishm. of sin 113.
- Begouën, H., Ign. de Döllinger 271.
- Behm, U., dürfen wir bei uns. a. Glaubensbekenntn. bleiben? 379.
- Behr, v., Hildesh. Dom 518.
- Behrend, B., 68. Psalm 35.
- Behrmann, Vorw. z. Spurgeon, Tau-perlen u. Goldstrahlen 512.
- Beissel, St., Stellung d. Ada-Handschr. z. d. Evgl.-Büchern d. Karol. Zeit 77.
- , Verehr. d. Heil. u. ihr. Reliqu. in Deutschland bis z. 13. Jahrh. 183. 258.
- Belcher, T. W., our Lord's miracles of healing. 2. A. 90.
- Beller, J., B. Gueric, disciple de St. Bernard 178.
- Bellermann, H., 4 kurze 4 stimm. Motetten 531.
- Bellesheim, hat Card. Fisher v. Rochester d. Suprem.-Eid geleistet? 210.
- Bellesheim, A., Gesch. d. kathol. K. in Irland. 1. Bd. 156. 266. 2. Bd. 1509 bis 1690 214.
- , Kilwardby 174.
- Bellet, C., vita S. Hugonis Gratianopol. episc. 168.
- Belloc, J. T. de, saints de Rome au XIX. s. 258.
- Belot, J. B., diction. français-arabe I. 13.
- Belser, üb. Joh. d. Täufer 89.
- Bender, wie Gefahren vorbeugen, die aus Schliess. gem. Ehen d. evang. K. erwachsen? 276. 456.
- Bender, J., Staats-, Völker- u. Kirchenrecht. 7. A. 444.
- Bender, Hedw., G. Bruno, e. Märt. d. Geistesfreiheit 187.
- Bender, W. 359. Kampf um d. Seligk. 377.
- Bendiner, d. aristokrat. Domcapitel 215.
- Βενιξελος, Θ. Β., ιστορία τ. Ἑλλάδος. Schlussb. 253.
- Bennett, E. N., John 12, 3 86.
- Benrath, K., 152. 204.
- Bepp, J. M., evidence of the early vers. a patrist. quotat. on the text of the N. T. 77.
- Berchtold, J., Concordat u. Religions-edict 272. 474.
- Berger, H., Benj. b. Jehuda u. s. Comment. zu Esra u. Neh. 38.
- Berger, S., bibles provenç. et catalanes 23.
- , quelques publicat. réc. sur la Bible 79.
- Berggren, Ant. Arnaulds och Bl. Pascals moral teolog. strid med jesuit. 221. 285.
- Berghe, R. van d., s. Haeghen 208.
- Bergner, H., d. gute Hirt in der altchristl. Kunst 520.
- Bergnoth, E., schwed. Seemannsmiss. 487.
- Bericht üb. d. Thätigk. d. ungar. ev. kirchl. Hilfsanstalt 283.
- Bericht üb. d. 44. Versl. d. Gust.-Ad.-Ver. in Mannheim 476.
- Berlière, U., Cluniacenser in Engl. 172.
- , docum. conc. les Prieurés Clunis. en Belg. 172.
- , Monasticon Belge. I. Province de Namur 174.
- , neuesten Forsch. üb. Heinr. v. Gent 175.
- Berliner, A., 21. Nagidwürde 61.
- Bernard, St., life a. works 177.
- Bernays 118.
- Bernhard, J., bibl. theol. Unters. 1. H.: Versuch. uns. Herrn 92.
- Bernheim, z. Sage v. d. Päpstin Johanna 182.
- Bernus, Pierre Ramus à Bâle 212.
- Bersier, quelques pages de l'hist. des Huguenots 213. 280.
- Berthamier, vie de St. Franç. d'Assise 172.
- Berthé, A., vie monast. 259.
- Berthold, Kirchenzucht in d. heidchristl. Gem. 490.
- Berthold, Hel., Gesch. d. Kirche zu Schwiebus 476.
- Bertolini, F., orig. del potere temp. dei papi 158. 256.
- Bess, B., Joh. Gerson u. d. kirchenpol. Part. Frankr. 167.
- Besser, W. F., Bibelstunden, Ev. Joh. 5. A. 509.
- , Leidensgesch. n. 4 Evgl. 8. A. 509.
- Besser, L., Relig. d. Naturwissensch. 338.
- Béthancourt, de, trésor des Juifs Sephardim 63.
- Bettex, F., erst. Blatt d. Bibel 41.
- Bevan, F., trois amis de Dieu 177.
- Beyschlag, W. 116. 468. Nachschr. zu Evers, nochmals d. Pfingstgesch. 94.

- Beyschlag, W., Reformat. u. soc. Frage 191.
 —, preuss. Provinzialsynoden 461.
 —, Erwachen d. cv. Gemeindeidee 471.
 —, ev. Kirche als Bundesgen. w. d. Socialdem. 483.
 Bezold, C., Inschr. Neriglissar's 9.
 Bezold, F. v., Gesch. d. deutschen Reformat. 194.
 Bezold, G. v., s. Dehio, G. 524.
 BG., gegen d. Mythific. d. ält. bibl. Gesch. Israels 52.
 —, d. Kampf um d. Seligkeit 377.
 Biazzi, de 252.
 Bibel, revidirte 25.
 Bible, avec comment. théol. (Esdr. et Nehem.) 38.
 —, avec un Comment. T. 2 (par Petit) 38.
 —, commentée, T. 2 (p. Fillion) 38.
 Bibliogr. des martyrol. protest. Néerland. 2 dl. 208. 284.
 Bickell, G., a source of the book of Tobit 49.
 Biedermann, G., Moral-, Rechts- u. Religionsphilos. 345.
 Bienemann, F., ev.-luth. Gem. zu Odessa 240. 252.
 Bigg, C., Clement. Homilies 136.
 Bilfinger, A., 6 Reden aus d. Mil.-Pfarramt 511.
 Bindley, T. H., Tertull. Apology for the Christ. transl. 124.
 —, ed. Tertull. Apoget. 128.
 Binhack, F., Gründ. d. Cistercienserabtei Waldsassen 183.
 Birch, W. F., gutter (2 S. 5, 8) 39.
 —, Nehemias wall 55.
 —, pool that was made Neh. 3, 15 ff. 55.
 Birchall, J., church a. state in mediaeval Europe 161.
 Birkenmayer, Beitr. z. Gesch. St. Blas. 183.
 Birt, Th. H., de velis Judaicis 60.
 Bischoff, Joh. Balth. Schupp 202.
 Bischoff, M., eins ist Noth! 513.
 Bishop, s. Gasquet a. Bishop 210.
 Bissell, E. C. 33.
 Bistrütz, M. K., Schorr's talmud. Exegesen 63.
 Bixby, J. T., is soul a basel. typosis? 337.
 Blackburn, C. H., trial of Jesus from a Lawyer's view 90.
 Blanckmeister, F., Mor. v. Sachsen 200.
 —, Dresdens kirchengesch. Bedeut. 203.
 —, Dresdner Reformat.-Büchlein 203.
 Blass, H. 18.
 Blind, Luthers monuments a. the German Revolut. of 1525 194.
 Bliss, F. J., a. Lambros, Sp.'P., suppos. unic. cod. of the N. T. at Damasc. 77.
 (Bloch), Acten u. Gutachten in d. Proc. Rohling c. Bloch. Bd. 1. 69.
 Bloch, A., Phönizisches 18.
 Bloch, M., mos.-talmud. Erbrecht 62.
 Bluemel, E., Luther's Lebensende 199. 277. 479.
 Blumenstock, A., päpstl. Schutz im M. A. 171.
 —, 2 unbek. Werke Thomassins' 446.
 Blumenthal, L., zu Bickell's Kalilag 17.
 Blumstengel, K. G., v. Sohne Gottes 385.
 Bod, P., hist. Hungar. ecclesiast. Tom. II. 153. Tom. III. lib. III. 1606—1711 206. 248. 283.
 Bode, Heil. d. Trunksucht 486.
 Bodelschwingh, F. v., mehr Luft, mehr Licht, e. Scholle f. d. Arbeit. 487.
 —, d. evang.-soc. Congr. u. d. Arbeiterwohnung 487.
 Bodemann, Briefe Leibnitz' u. offene Actenst. z. Gesch. d. Ant. Bourignon 193.
 Boehl, E., v. d. Rechtfertig. durch d. Glauben 274. 399.
 Boehmert, V., Verhältn. d. Armenpflege z. kirchl. Gemeindegliedern 470. 482.
 —, z. weiter. Rechtfertig. d. Wohlthätigkeitsvereine 470. 482.
 —, Armenpflege 486.
 Boehm. Landtags-Verhdlg. u. Beschlüsse VI. 1581—1585 207.
 Boehner, A. N., Monismus 339.
 Boerker, W., e. Weihnachtsfestspiel 543.
 Boers, M. H., rationalist. idealisme 368.
 Boetticher u. Kinzel, Hrsg. d. Denkmäler d. ält. deutsch. Literat. III, 2. M. Luther bearb. v. R. Neubauer. 1. Th. 196.
 Bohner, H., im Lande d. Fetischs 498.
 Bois, Ch., Définit. et rôle du dogme 356. 387.
 Bois, H., orig. de la philos. judéo-alexandr. 50.
 —, Théologie et philosophie 342.
 Boissier, G., christian. et l'invasion des Barbares III. 117.
 —, Cité de Dieu 150.
 Bolliger, Schriftprincip d. prot. K. 281. 405.
 —, Beitr. z. Dogmat. u. Ethik 383.
 Bommer, H., Mehrsg. v. altkath. Volkskalender 273.
 Bonaventura opp. omnia. Tom. V. 176.
 Bonifas, hist. des dogmes 382.
 Bonin, R., Besetz. d. deutschen Bisth. 1077—1105 162.
 Bonnefon, J. de, Pape de demain 256.

- Bonnefoy, M., religion fut. 338.
 Bonnet, prem. persécut. à la cour de Ferrare 213.
 Bonnet, J., Wichtigk. d. weibl. Diakonie in unsern Tagen 481.
 Bonsmann, Th., Gregor I. d. Gr. 144. 256.
 Bonwetsch 78
 Boor, C. de, 87. Nachtr. zu d. Notitiae Episcop. I. 151.
 Boot, E. T., contentment a. fellowship 113.
 Booth, in darkest England 293.
 Booth, Mrs., salvat. Army in relat. to the church a. state 294.
 —, papers on godliness 294.
 —, pap. on practical relig. 294.
 —, pap. on aggress. christianity 294.
 Borchard, H., deutsche ev. Diaspora 477.
 Borchert, Unerfindbark. d. Lebensb. Jesu 89.
 Borgnet, A., Alberti M. opp. omnia. Vol. I. 177.
 Bornemann, bittere Wahrheiten 385.
 Borrel, J. E., patrie du P. Innocent V. 161.
 Boscawen, W. H., babyl. a. jewish festivals 59.
 Bossert, H. Bündlerins Vorgeschichte 193.
 Bossert, E., Stolgebührenfr. in Württemberg 467.
 Bott, s. Pulpit Comment. 110.
 Bott, K., Lehre v. d. Religionsvergehen u. § 166 d. Reichsstrafges. 278. 448.
 Bourassé, J. J., hist. de Jésus d'après les évang. et la tradit. 89.
 Bourazan, a sacred dictionary 55.
 Braasch, A. H., Altkathol. u. Romanism. in Oesterreich 230. 272.
 Bradley, E. H., books of the Bible dated 29.
 Brahms, J., 3 Motetten 531.
 Brandstaeter, A., Blindenpflege 486.
 Brandt, A., Hrsg. d. „Einkl. in d. A. T.“ v. Ed. Riehm. 2. Bd. 28.
 Brandt, A., uns. Colonien u. d. Christenthum 492.
 Brandt, K., Forsch. z. Gesch. d. Abtei Reichenau. I. Reichen. Urkundenfälschung 183.
 Brandt, S., Leben d. Lactanz 125.
 —, C. F. Lactanti opp. omnia rec. mit Laubmann, G. 131. 132.
 Brandt, J. H. W., mandäische Forschungen 17.
 Brasch, Gesch. d. Univers. Leipzig 203.
 Brasse, E., Speirer Nationalconcil 1524 188.
 Bratke, E. 201. Monogr. Christi auf d. Lab. Constant. d. Gr. 144.
 —, Wegweiser z. Quellen- u. Literaturkunde d. K.-G. 244.
 Brauer, A., v. d. Heilsgewissheit. 2. A. 289. 362.
 —, Past. Ehlers u. d. göttl. Eingeb. d. hl. Schrift 290.
 Braun, Phil. Camerarius 216.
 Braun, Fr., aus d. Zeit d. Interim 188.
 Braun, F., Aufg. d. I. M. gest. durch gegenw. Zeit 481.
 —, Pred. am Bibelfeste zu Nürnberg 486.
 Braun, K., Verbindlichk. d. trident. Ehe-decrets etc. 453.
 Braun'scher Verlag protest. Publicat. 279.
 Braunsberger, schriftstell. Wirken d. P. Canisius 219.
 Braunschweiger, M., d. Lehrer d. Mischna 62.
 Brecht, Th., kirchl. Actenst. I. Clemens' Bulle z. Aufheb. d. Jesuitenord. 234. 279.
 —, Mater. z. Liguor.-Frage 260.
 —, Leo XIII. u. d. Protestant. 2. A. 275.
 —, Pius' VII. Bulle z. Wiederherst. d. Jes.-Ord. 279.
 —, Urtheile v. Päpsten üb. d. Jesuitenmoral 279.
 —, Kath. Urtheile üb. d. Jesuitenorden 279.
 Bremond d'Ars, G. de, vertu mor. et sociale du christian. 415.
 Brennekam, O., Roms Ansturm — Wittentb's Abwehr 274.
 Bresslau, H., z. Gesch. d. Juden in Rothenburg a. T. 65.
 Bridgett, Blunders a. Forgeries 210.
 Brieger, Th., Augsb. Reichstag v. 1530 189.
 —, Torgauer Artikel 198.
 —, Thesen Carlstadts 198.
 —, Aufg. e. sächs. Reformat.-Gesch. 203.
 —, theol. Promot. a. d. Univ. Leipzig 1428—1529 203.
 Briggs, Ch. A., revis. of the Westm. Confess. 287. 335. 392.
 —, have the Quakers prevailed? 295.
 Briggs, Ch. A., Evans, White, Vincent, Parkhurst, Hamilton, Thompson, bundle of papers: „How shall we revise the Westm. Conf. of Faith?“ 287. 335.
 Briggs, G. 235, s. Unitarism.
 Brincker, P. H., Deisidamie d. Eingeb. Deutsch-Südwest-Afrikas 323.
 Broadus, J. A., Jesus of Nazar. 2. A. 89.
 Brockelmann, C., Verhältn. v. ibn-el-Athir's Kâmil zu Tabari's Ahbâr 13.

- Broglie, de, généalog. bibl. 38.
 Brons, Ursprung, Schicks. d. Mennonit.
 2. A. 293.
 Brookhoff, Lehre d. hl. Thomas über d.
 Erkennbark. G.s 174.
 Brooks, influence of Jesus 400.
 Brosch, M., Gesch. v. England. 6. Bd.
 210.
 Brosy, L., Kirchenrecht. 3. A. 444.
 Brown, D., in the study of the Greek
 Test. Mt. 10, 8; 1. Ptr. 2, 1. 2; Hebr.
 12, 2 113.
 Brown, F., date of Jes. 12 37.
 —, measur. of hebr. poetry 44.
 Brown, R., tablet of the thirty stars. I. 11.
 Brown, Ch. R., Isaiah 7, 10—17 47.
 Brown, Ch. R. u. Riggs, J. S.: americ.
 O. T. scholars 3.
 Bruce, A. B., ep. to the Hebrews 107.
 —, Kingdom of God 387.
 Bruch, Joh. Friedr. † 442.
 Bruch, Max, Composit. 533.
 Bruder, C. H., 95.
 Brueck, H., Lehrb. d. Kirchengesch.
 5. A. 189. 266.
 Brueckner, W., Hoppe, Trümpert über
 Dt. 18, 15. 18. 42.
 —, chronolog. Reihenf. d. Briefe d. N.
 T.s 80. 81. 102. 105. 106. 107. 108.
 109.
 —, Religion u. Offenbar. 360.
 Brueder-Almanach f. 1890 291.
 Brueggemann, Bedeut. d. Confirm. in d.
 ev. Kirche 529.
 Bruel, A., cartulaire de Cluny 172.
 Bruell, N., Centralanz. f. jüd. Literat.
 Jahrg. 1 61. 63.
 Bruenel, L., Vaudois et les Alpes fran-
 çaises 179.
 Brugsch, H., Entziffer. d. Hierogl. 5.
 —, Joseph in Egypt. 6.
 —, aus d. hl. Lande 57.
 —, Aegyptologie. 1. Abth. 306.
 Bruna, reglem. en besluiten v. d. Nederl.
 herv. Kerk 284.
 —, reglem. v. d. Nederl. h. Kerk 284.
 Bruhn, E., Klänge aus d. Gotteshaue,
 Pred. 504.
 Brunel, Vaudois des Alpes franç. 2. éd.
 213. 281.
 Brunn, F., Papst od. Antichrist? 2. A.
 274.
 Brunner, J. N., Kathol. Relig. lehre 430.
 Brunner, S., 275. Pechfackel z. Beleucht.
 d. neu-ev. Schnüffelb. 261. 478.
 Bruno, Giord., Ges. philos. Werke,
 deutsch. Bd. 1 185.
 Bruston, C., trois lettres des juifs de
 Palestine 50.
 —, enseignement de Jésus sur s. retour
 90. 409.
 BS., 286.
 Buchka, gerichtl. Vertret. d. Kirchen
 449.
 Buchrucker, K., Normalkatechismen d.
 christl. Kirche 427.
 —, kirchl. Bedeut. d. Katechese 430.
 Buchwald, G., Mithrsg. v. Luth. Werken
 f. d. chr. Haus 196.
 —, unbek. Pred. Luthers a. d. Hamb.
 Stadtbibl. 198.
 —, Beitr. z. Luthers Schr. a. d. Zwick.
 Rathsbibl. 198.
 —, unbek. Bibelinschr. Luthers 198.
 —, Luth.s Randbemerk. z. d. Sentenzen
 d. Petrus Lomb. u. d. Pred. J. Taul-
 lers 201.
 —, Bildnissamml. d. Zwick. Rathsbibl.
 u. Bezieh. z. sächs. Persönlichk. 202.
 Buchwald u. Beck, ein Stück Gesch. d.
 Zwick. Rathsschulbibl. u. d. Luther-
 funde 196.
 Budde, K., 3. 53. Richter- und Samuel-
 bücher 35.
 —, ein bish. unbek. Strassb. Gesangb.
 191. 537.
 —, vom Himmel hoch da komm ich her
 537.
 Buddensieg, R., Ber. üb. d. Arbeiten d.
 Wiclifgesellschaft. 180.
 —, Katholis. Englands 285.
 —, ein amerik. Lutherwerk 289.
 Buechner, Nachtrag 448.
 Buechner, G., bibl. Handkorkordanz.
 20. A. 79.
 Buechner, L., 337. Vorw. zu Cotter-
 Morison, Menschheitsdienst 338.
 Buehler, G., 317. Leben d. Jaina-Mönches
 Hemachandra 318.
 Buergi, E., durch deutsch. und engl.
 Evheland 497.
 Buerkner, R., Eug. Deveria, Lebensbild
 280.
 Buettner, C. G., Reisen im Congolande.
 3. A. 497.
 Buettner, H., Christi Passion 538.
 Buettner, J. L., Pflege d. Siechen 486.
 Buffenois, H., Jésus-Christ du P. Didon
 89.
 Buhl, F., Bemerk. z. Aufsätzen d. Pal.
 Zeitschr. 58.
 —, Genesaret 58.
 Bulletin hist. et littér. du protest. franç.,
 hrsg. v. N. Weiss 212.
 Bunsen, E. v., Pharaoh's of Moses ac-
 cord to hebr. and christ. chronol. 6.
 Buresch, K., Orakelwesen des späteren
 Alterth. 310.

- Burge, C. 399.
 Burghard, W., Gegenreform. auf dem Eichsfeld. Th. I 217.
 Burk, J. Chr. F., Spiegel edler Pfarrfrauen. 4. A. 442.
 Burk, R., s. vor. 442.
 Burney, Atonement 398.
 Burnham, S., condit. element in proph. illustrat. by Jes. 66, 12—24 47.
 Burrows, L., Hrsg. v. Amer. Baptist Year-Book 1890 294.
 Burton, H., gospel accord. to St. Luke 82.
 Bury, J. B., Patriarch Photius a. the Empr. Theodora 254.
 Busl, K. A., ehemal. Bened.-Abtei Weingarten 184. 220.
 Buss, E., Mthrg. d. Zeitschr. f. Miss.-Kunde u. Religionswiss. 300.
 Butler, J. Glenw., the fourfold gospel 90.
 Butler, A. O., what Moses saw a. heard or the idea of God in the O. T. 73.
 Buttikofer, J., Reisebilder aus Liberia. 1. Bd. 497.
 Cafaro, P., ebreo nome Gesù 89.
 Caird, E., crit. philos. of Im. Kant 343.
 Caird, J., Introd. to the Philos. of Religion. N. A. 336.
 Calvini, Jo., op. quae supers. omnia ed. Baum, Cunitz, Reuss, vol. XLII—XLIV 211.
 Canet, Jeanne d'Arc 168.
 Cannegieter, T., kerkl. goederen d. Herv. Gemeenten berust bij de Algem. Synode 284.
 Canones et decreta oecum. conc. Trident. s. Paulo III., Julio III. et Pio IV. Ed. nov. 216.
 Caplet, A., Regesta Bernardi I. abb. Casin. 171.
 Cara, C. de, Hittim o Hettei 10.
 Cardahi, G., Pardaisa dha Edhen 17.
 Carpenter, J. E., first three gospels 83. 115.
 Carr, A., St. Philipp's calculat., Joh. 6, 5—7 87.
 Carrière, Lebensbilder 210.
 Carrière, M., Christus u. Evgl. in mod. Beleucht. 368. 397.
 Carstens, Generalsuperint. der ev.-luth. Kirche in Schleswig-Holstein 205.
 Cart, J., hist. de la liberté d. Cultes de le Cant. de Vaud. 1789—1889 238. 281.
 Cartulaire de l'abbaye de Notre Dame de la Trappe 183.
 Cashel Day, Bp. of, 39 articles of religion 286.
 Caspari, C. P., Briefe, Abhandl., Pred. aus d. Ausg. d. kirchl. Alterth. u. d. Anf. d. M. A. 147.
 Caspari, W., evang. Konfirmat. 539.
 —, ev. Kirchenjahr 540.
 Cassel, P., dreisprachige sardin. Inschrift 18.
 —, Christus u. d. Judenth. 61. 69. 480.
 —, Paulus oder Phil 99.
 —, Harmageddon. 2 Th. 110.
 —, Samml. wissensch. Abhdlg. u. Vortr. 1. H. Ich u. Ist. 2. H. Reformat. u. Revolut. 274.
 —, Aletheia. Samml. wissensch. Abhdl. u. Vortr. No. 1—7 482.
 Castonnet des Fosses, orig. et relig. du peuple améric. 2. Art. 324.
 Cathrein, V., Moralphilos. 1. Bd. Allgem. Moralphil. 264. 411.
 Cauchie, A., querelle des investit. dans les dioc. de Liège et de Cambrai I. Réformes Grégor. 163.
 Cavalcaselle 525.
 Cave, A., O. T. a. the critics 30.
 —, conflict betw. Religion a. Science 339.
 Caverno, Th., Theistic Agnosticism irrat. 336.
 Cazès, D., antiquités et Tripolit. 64.
 Chadwick, G. A., Exodus 42.
 Chambers, T. W., Moses a. his recent critics 33.
 Chamier, A. Ch., colloques et Synodes des égl. étrang. réfug. en Anglet. 212.
 Chandler, E. H., relat. of Deuterion. to the times of Josia 32.
 Chandler, G. W., Method. Episcopatism 293.
 Chantepie de la Saussaye, P. D. 300. 345.
 Chaplin, Th., Gihon 55.
 Chapotin, études histor. sur la province dominic. de France 174.
 Chase, F. H., Whitelaw on 2. Cor. 6, 14 — 7, 1 100.
 Chase, F. H. a. Whitelaw, R., on 2. Cor. 6, 2 — 7, 1 100.
 Chatelanat, R., rec. explicat. de l'arrêt du soleil à Gabaon 42.
 Cheyne, T. K., 3. 40. 50. the 26., 28., 63., 68., 113., 118., 24. psalms 44.
 Chevalier, Repertor. hymnolog. 537.
 Chevalier, J., hérésies en Dauphiné av. le XVI. s. Vol. I 180. 280.
 Chevalier, U., Oeuvres compl. de S. Avit, évêque de Vienne 147.
 Chiesa Christ. libera Ital. 282.
 Child, Church a. state under the Tudors 209.
 Chipiez et Perrot, temple de Jérusal. 55.
 Chiniqui, P., Ermord. Lincolns, That d. Jes. 235.

- Christ, W., Gesch. d. griech. Literat. bis Justinian. 2. A. 149.
- Christaller, J. G., Reise in das Hinterl. von Togo 499.
- Christian, Aleth., stille Ged. eines d. 14 Friedensbisch. Deutschl.s 275.
- Christiani, Gegegenreform. in Livland 216.
- Christianity a. Agnosticism 336.
- Christl. Kunstblatt. 32. Jahrg. 517.
- Christlieb, Th., 179. Deine Zeugnisse mein ewiges Erbe. Pred. 504.
- Chroust, A., Constanzer Concordat. 167. 444.
- , uned. Königs- u. Papsturkunden 171.
- ChrW. 279. 286. 290.
- Church, Free Christ., in Italy 281.
- Church in the British Isles 287.
- Chwolson, D., syr. nestor. Grabinschr. 19.
- Civilt. catt., quest. giudaica in Europa 68.
- Claassen, J., Fr. v. Baaders Ged. über Staat u. Gesellsch. etc. 267.
- Clair, Ch., vie de S. Ign. de Loyola d'après P. Ribadeneira 219. 259.
- Clair, M., introd. à Esdras et Nehemias 38.
- Clarens, J. P., préface zu Alaux, problème relig. 353.
- Clarissa, J., v. d. weibl. Seele 414.
- Clark, W., Savonarola, his life a. times 180.
- Clarke, H., Cypriote a. Khita 10.
- Claussen, J., Arbeitsinstruct. f. Propsteiagenten 481.
- Clemance, s. Pulpit Comment. 110.
- Clemen, C., relig.-philos. Bedeutung d. stoisch-christl. Eudämon. in Justins Apol. 78. 123.
- , s. Sandberger, C. 286.
- , J. Seb. Bach als Ausleger d. Leidensgesch. 541.
- Cloquet, L., éléments d'iconogr. chrét. 522.
- Cochran 398.
- Codex d. im Königr. Sachsen geltenden Kirchen- u. Schulrechts. 3. A. 450.
- Codex graecus Vatic. prophetarum 23.
- Coe, E. B., bibl. meaning of holiness 73. 114.
- Coelln, D. v., Bilder aus Ostafrika 499.
- Coelln, Ed. v., M. Luther. Reformat.-epos 516.
- Coignet, réforme franç. 1512—59 212.
- Cole, W. B., some thoughts on baptism 293.
- Collier, J., transl. Tertull. Apology by W. Reeve a. the meditat. of the emp. M. Aurel. Ant. 124.
- Collins, F. H., epitome of the synthet. philos. 345.
- Collischann, Frankfurt a. M. im Schmalk. Kriege 203.
- Comba, E. 282.
- Comité de l'Alliance évang., liberté relig. en Russie 252.
- Condamin, hist. de S. Chamont et de la seign. de Jarez 220.
- Conder, C. R., 59. Palestine 56. 57.
- , Bezetha 55.
- Cone, Salvation 400.
- Confirmations-Gedenkbl. 527.
- Connel, S. D. Mc., hist. of the Americ. Episc. church 287.
- Conrad, Butzer, ein Reformat. Strassburgs 212.
- Conradi, R. A., Predigt-Disposit. 511.
- Consistor.-Bescheid, Bresl., über d. Begräbnisswesen 540.
- Constitut. d. chiesa evang. d'Italia 282.
- Conybeare, F. C., lost works of Philo 50.
- Cooper, L., deutsche Miss. u. d. weibl. Geschl. in China 493.
- Corluy, J., sagesse dans l'A. T. 43.
- Cornelius, Rückkehr Calvin's nach Genf. II. III 211.
- Cornelius, C. A., kristna kyrk. historia. 5. del. 189.
- , Gedächtnissrede auf Doellinger 270.
- Cornely, Kaulen 29.
- Cornely, R., comment. in Pauli epist. II. Prior epist. ad Corinth. 100.
- Cornill, C. H., noch einmal Sauls Königswahl 53.
- Corpus inser. sem. P. II. T. I. fasc. 1. 18.
- Corpus Script. eccl. lat. vol. XX. p. I: Tertull. opera. I. 127 vol. XIX. p. I: C. F. Lactanti op. omnia. I. 131.
- Corresp. d. cv. Kgesangver., 541. Einführung d. neuen Gesangb. f. Cassel 538.
- Corsen, P., Altercatio Simonis Jud. et Theophili Christ. auf ihre Quellen gepr. 132.
- Cosman, R., liber heredit. Josuae. Comment. 61.
- Costa-Rosetti, J., Staatslehre d. christl. Philos. 267.
- Cott, St., eth. Bewegung in d. Religion 349. 411.
- Cotter-Morison, J., Menschheitsdienst 338.
- , im Dienst d. Menschheit 338.
- Couard, H., N. T. erklärt. 8. Bd. Br. Pauli an d. Thessal., Timoth., Tit. u. Philem. 100.
- Courdaveaux, V., St. Irénée 124.
- Couret, publ. Turpetin, voyage de Jérusal. 55.

- Cox, H., Church of England Protest. ? 3. ed. 286.
- Cox, R. S., expositions. 4 vols. 38.
- , St. James a. his epp. 107.
- , wisdom, Jak. 1, 5 107.
- Cozza-Luzi, Jos., prophetar. cod. graec. Vatican. 23.
- , Bruchst. d. Purpurcodex N 77.
- Cracau, C., Liturgie d. hl. Chrysost. 146. 254. 537.
- , Offertorium 536.
- Cramer, J., exegetica et critica. I. 88.
- , brief v. Paulus a. de Galat. in zijn oorspronk. vorm 101.
- Cramer, M. J., d. 4 Beweise f. d. Dasein Gottes 347.
- , stufenw. Entwickl. d. Offenbar. G.s 367. 391.
- Cramer, S., beschrijv. en toegep. godgeleerdheid 357.
- Crane, O. T., Samarit. chronicle on the book of Joshua 22.
- Cremer, H., d. Wort v. Kreuze. Pred.-Jahrg. 500.
- Cromwell, Ol. 209.
- Cron, Ch., zu Luk. 15, 18 83.
- Crooker, Jesus brought back 397.
- Cross, J. A., engl. theology a. the fourth gospel 86.
- , greek quotat. in fourth gospel 87.
- Crowe 525.
- Cruise, F. R., note sur le cod. Paulanus de l'imitat. de J. Christ 178.
- Cunitz, Mthrsq. v. Calvin 211.
- Cuntz, F., C. W. Th. Ninck. 2. A. 226. 484.
- Cuperus, B., Godsdienst e. maatschappel. kracht 293.
- Currier, C. W., Carmel in America 259.
- Cursus script. sacrae. P. II. III. 48.
- Curtis, E. L., Jes 9, 6. 7 47.
- , prophecy conc. Immanuel 47.
- D.**, O., russ. Rechtsgläubigkeit u. die Freih. d. Gewiss. 252.
- D., P., wie werde ich d. Gl.s gewiss? 401.
- Daechsel, K. A., bibl. Historienbuch 435.
- , Luth. kl. Katech. ausgel. 438.
- , Ordn. d. öffentl. Gsdienst. und der kirchl. Handl. 537.
- , Kanzelbüchlein 537.
- , liturg. Handb. f. d. Gemeinde 537.
- „Daheim“, Familienbl. 279.
- Dahl, O., early hist. of Arabia 15.
- Dahmen, J., Pontif. Gregors II. n. den Quellen 158.
- Dale, R. W., living Christ a. the 4 gospels. 2. A. 89.
- Dalhoff, N., Gemeindepflege 481.
- Dalman, G. H., 21. Jüd. Seelenmesse u. Totenvehrehr. 62.
- , Dokum. e. christl. Geheimb. unter d. Juden im 18. Jahrh. 64.
- , Aufgabe d. Judenmission 489.
- , Jes. 53 47.
- Dalmer, J., Bemerk. z. 1. Kor. 10, 34 u. Eph. 4, 8—10 105. 106.
- Dalton, H., ev. Kirche in Russland 252.
- , auf zum Kampf w. d. Unzucht 487.
- Dana, J. D., genesis of the heavens a. the earth 41.
- Danneil, noch ein Wort über d. Pred. bei Missfesten 490.
- Dannreuther, dern. jours de l'égl. réf. de Vassy 212.
- Dardier, Ch., Court de Gebelin 235.
- Darling, church a. doctrine 394.
- Darmesteter, A., reliques scientif. 2 Bde. 2.
- Darmesteter, J., textes pehlois rélat. au judaïsme. 2. P. 64.
- Daubanton, F. F., 345. Knoop Koopmans 293.
- Dauriac, L., Croyance et réalité 361.
- Davies, M., mythol. element in Job 45.
- Davis, J. D., the 14th year of the king Hezekiah 53.
- Davis, T. W., bible leprosy 60.
- Dawson, J. W., deluge bibl. a. geolog. 42.
- , what is Animal Life? 348.
- Day, the 39 art. of Religion expl. 332.
- Deane, J., Joshua his life a. times 53.
- , Samuel a. Saul 53.
- Decourdemanche, J. A., Abrah. après musulmans 12.
- Dehio, G. u. Bezold, G. v., kirchl. Baukunst d. Abendl. 3. Lief. 524.
- Dohnike, P., Massnahmen Gregors VII. g. Heinrich IV. 1076—80 162.
- Delarc, O., Grég. VII. et réforme de l'église. Tom. III 161.
- Delattre, A. 10.
- Delaville le Roulx, J., nouv. manusc. de la règle du Temple 164.
- , suppress. des Templiers 164.
- Delff, H. K. H., viertes Evgl. 88.
- , neue Beitr. z. Krit. u. Erklär. des 4. Evgl. 88.
- Delitzsch, Frz., † 21. 48. 74. 115. 226. neue Beobacht. über hebr. Spracheigentümlichk. 27.
- , fortges. Erläuter. z. hebr. N. T. 27.
- , bibl. comment. on Isaiah transl. by Driver I. 46.
- , erste Fragen. 2. A. 69. 489.
- , mess. Weissag. in geschichtl. Folge 74.

- Delitzsch, Frz., der tiefe Graben zw. alter u. mod. Theologie 385.
- Delitzsch, Friedr., assyr. Wörterbuch. 3. Lief. 9.
- , Nineve 11.
- Delius, Rechtsverhältn. d. erbl. Kirchensitze 448.
- Demarest, D. D., on Dort a. Westminster 287.
- Denifle, H., Denkschr. d. Colonna g. Bonifaz VIII. u. der Cardin. g. d. Colonna 166.
- , Constitut. d. Predigerord. 174.
- Denio, F. B., rainbow in the Genesis 42.
- Denkschr. betr. d. Entw. e. Gesangb. f. Rheiml. u. Westph. 538.
- Denkschr. d. ev.-theol. Seminars zu Herborn f. 1873—90 537.
- Denkschr. d. Thür. Confer. f. I. Miss. 1889/90 485.
- Denkschr. über d. General-Visitat. d. Hermannsb. Miss. in S.-Afrika 494.
- Dennert, E., geschichtl. Entwickl. der Descendenztheorie 340.
- Derenbourg, J., vers. d'Isaie de R. Saadja 24.
- , glosses d'Abou Zak. b. Bilam sur Jesaia 38.
- Desgodins, A., 300. Bouddhisme thibét. 322.
- Desloge, T., colloque de Lyon en 499 157.
- Desportes, H., mystère du sang chez les juifs 68.
- Deutelmöser, cv. Arbeiterver. in Rheiml. u. Westph. 2. A. 484.
- Deutsch, S. M., Hrsg. v. Hagenbach, Leitf. z. Relig.-Unterr. 7. A. 432.
- Deutsche Ev. Kztg., Zwangslage d. cv. Kirche 463.
- , aus d. Jahre 1848. Selbständigk. d. K. u. ihre soc. Thätigk. — Ein verscholl. u. doch zeitgem. Buch 463.
- , Wo liegt d. Princip? 464.
- , d. westphäl. u. d. rhein. Prov. synode 465.
- , Sittl. Gefahren bei d. Pfründe 467.
- , Nächste Ziele 473.
- , Trennung d. Küsterdienstes v. Lehramt 473.
- Dewey, J., what is Animal Life? 348.
- Dialeismas, K. A., üb. Reform 253.
- Diasporakatechismus 334.
- Dibelius, Fr. 539.
- Dick, P., uns. Kirchenlied u. s. Dichter 222. 291.
- Dickermann, L., Petries discov. at the bibl. Tahpanes 6.
- Didon, F. H., crit. et hist. dans une vie de Jésus 89.
- Diegerich, s. Mueller u. Diegerich 208.
- Diehl, Hrsg. d. luth. Kalenders f. 1891 288.
- Diemar, Schlacht b. Lützen 203.
- Diestelkamp, L., jetzt fort mit d. Kirchennoth Berlins! 472.
- Dieterici, F., Alfarabi's philos. Abhandl. 14.
- Dietel, R. W., Miss.-Stunden. 6. H. — dass. 2. H. 2. A. 493.
- Dieterle, Prädestinat.-lehre 393.
- Dietsch, F., cv. Kirche in Metz, i. Verfolg. u. Leiden 212. 280.
- Digard, O., papauté et l'étude rom. au XIII. s. 163.
- Dilger, W., Miss.-predigt in Indien 490.
- , d. europ. gebild. Hindu 497.
- Dillmann, A., 2. 34. zur Grammat. d. Geez etc. 16.
- , d. Proph. Jesaia. 5. A. 46.
- Dingeldey, altshöft. Uebersetz. v. „Vom Himmel hoch“ 538.
- Diplomat, alter, In neuer Zeit. V. Ora et labora 464.
- Distel, Th., e. Reuchlin-Uebersetz. 185.
- , e. Schreiben d. Witwe Bugenhagen's 198.
- Ditges, Kunibert v. Köln 156.
- DM. 258. Littledale's Stell. in d. engl. kath. Kirche 286.
- Dobbert, E., Abendmahl Christi in d. bildl. Kunst 521.
- Dodel-Port, Moses od. Darwin? 3. A. 42.
- Dods, M., Genesis. 4. ed. 38.
- , introd. to the N. T. New edit. 75.
- Doederlein, W., Relig.-ed. u. Concord. in Bayern 242.
- Doellinger, J., 254. 260. 267. Papstfabeln d. M.-A. 2. A. 181. 270.
- , Luther. Neuer Abdr. 200. 260.
- , Weissag.-glaube u. Prophetenth. in d. christl. Zeit 214.
- , gesch. Uebers. d. Conc. v. Trient 217.
- , span. u. röm. Inquisit. 217.
- , päpstl. Unfehlbark. s. d. 16. Jahrh. 221.
- , kleinere Schriften, s. z. T. o. 270.
- , Briefe u. Erklär. üb. d. vatik. Decrete 1869—87 270.
- , akadem. Vortr. I. Bd. 2. A. 270.
- Doerwald, P., zur hebr. Syntax 28.
- Doll, Festpredigt in Mannheim 476.
- Donati, maestri e scolari nell'India brahman. 316.
- Dorez, L., Bible polygl. de Paris 23.
- Dorner, A. 375. 396.
- Dorsch, P., das deutsche cv. Kirchenlied 538.
- Douais, Bucher un émule de Clém. Marot 212.

- Douais, C., S. Germier, évêque de Toulouse 157.
- , un nouv. manusc. de B. Gui et les chroniques des papes 171.
- Douglass, B., use of the verb malach 27.
- Doumergue, sur l'hist. du culte Réformé 212. 528.
- Douwes, J. en Feith, H. O., Kerkel. Wetboek 284.
- Doyen, F., Eucharistielehre Rupr. v. Deutz 169.
- Drache 278. 457.
- Draeseke, J., 146. Christ über d. Patriстик 125. 149.
- , Paralip. Christiana 149.
- , Phöbadius v. Agennum 149.
- , Apollinar. Dialoge üb. d. Dreieinigk. 149.
- , Dionysische Lesarten 150.
- , zwei Bestreiter d. Proklos 152.
- , zu Maximi Mon. Plan. 152.
- , zu M. Eugen. v. Ephes. 152. 169.
- Drammer, J., übers. Monsabré, Conferenzreden 263.
- Drane, O. Th., Dominikus u. d. Anf. s. Ordens 174.
- Dresdner, A., Cultur- u. Sittenges. d. ital. Geistlichk. im 10. u. 11. Jahrh. 182.
- Dreves, G. M., Analecta hymn. med. aevi. Bd. 7. Prosarium Lemovic. Bd. 8. 9. Sequentiae ined. 182. 537.
- Drews, böhm. Bräuderexul. im Meissnischen etc. 204. 205. 216.
- Drews, P., Heinr. Thiersch 295.
- Drexler, W., Kult. d. egypt. Gotth. an d. Donau 7. 306.
- , Bes 313.
- Dreyer, O., 387. 514. undogmat. Christenthum. 3. u. 4. A. 368.
- Drijber, R. H., verband tusschen godsdienst. leven en geloof in e. bijz. openbar. 368.
- Driver, S. R., 50. notes on the hebr. text of Samuel 21.
- , critic. study of the O. T. 31.
- , transl. Delitzsch, Frz., bibl. comment. on Isaiah I. 46.
- Drouin, E., déchiffrement des monnaies aram. 18.
- Druffel, v., 168. Kaiser Karl V. u. die röm. Kurie 1544—46. 4. Abth. 216.
- Drummond, H., 296. 329. das Beste in d. Welt. 12. A. 413. 514. Uebers. v. Diom. Kyriakos 251.
- , Innerafrika 498.
- , Pax vobiscum. 1.—6. A. 514.
- Dubl. Rev., Anglicanism a. early brit. christian. 157.
- Dubois, T. F., Buch d. Religionen 299.
- du Breuil, V., légende du messie 73.
- Duchesne, L., 15. 160. nom d'Anaclet II. au palais de Lateran 161.
- , liber pontific. fasc. V. 171.
- Duebner, Fr., Sulp. Severi lib. de vita S. Martini ed. 146.
- Duemmler, E., Christ. Stavelot u. seine Matth.-Auslegung 170.
- Duentzer, H., morgenl. Märtyr. in Köln 258.
- Duerer, der deutsche Appelles 191.
- Duesterwald, F., Weltreiche u. d. G.sreich n. Daniel 49. 262.
- Duffield, S. W., latin hymn writers a. their hymns 529.
- Dukmeyer, F., z. Sendschr. Dalton's an Pobedonoszeff 477.
- Dumax, V., généalog. de Notre-Seigneur et de la S. Vierge 89.
- du Moulin-Eckart, Leudegar, Bischof v. Autun 158.
- Duncker, H., Beitr. z. Gesch. d. Anhalt. Kirche 1570—1606. I. Einl. II. Joach. Ernst u. d. Anh. Bekenntn. 203.
- Dunning, A., E., reorganis. of Congreg. Churches 288.
- Dunu, L. R., gospel in Numbers 39.
- du Pac de Bellegarde, G., coup d'oeil s. l'anc. égl. cathol. de Hollande 273.
- du Saint-Sauveur, A., Carmes déchaussés 259.
- Dutt, R. C., hist. of civilisat. in anc. India 316.
- Duval, R., 39. ed. lexicon Syriac. d. Bar-Bahlul. II. 17.
- Dwinell, J. E., 2 Tim. 3, 16 100.
- Dwinell, J. E. s. Andrew, E. B. 367.
- Dworkowicz, P., Aehrenlese im Thale Rephaim 488.
- Dykes, J. O., light of the world, Joh. 8, 12 86.
- , abort. attempt to arrest Jesus, Joh. 8, 30 ff. 86.
- , our Lord's first appear. at feast of tabern. 87.
- Dziatzko, K., Gutenberg's früh. Druckerpraxis 25.
- Dziewicki, H., tract. de apostasia, first ed. 180.
- E., Epheser- u. Laodicäerbrief 106.
- Eales, St. Bernard 177.
- Eaton, Heard of the Creed 383.
- Ebeling, A., Luther's kl. Katechismus 196. 334. 426.
- Ebeling, F., Handreich. f. Kindergottesdienste 539.

- Ebers, G., 5. 7. Hierogl. Schriftz. der Ägypter 4.
- Ebner, A., klösterl. Gebets-Verbrüder. i. karoling. Zeit 161. 259.
- Ebrard, A., Brief Pauli an d. Römer, übers. u. erklärt 104.
- Eccard, J., geistl. Lieder 542.
- Eck 289.
- Eck, S., Zinzendorf u. s. Nachwirk. in d. Gegenw. 222. 291.
- Eckardt, Gesch. d. Klosters Marienstein 221.
- Eckart, Th., Grund uns. Hoffnung 501.
- Eckersley, J., histor. character of the O. T. 31.
- Eden, Rob., churchman's theolog. dictionary, new ed. 325.
- Edersheim, A., Jesus the Messiah 89.
- Editorial, Reign of Moderates 394.
- Edkins, J., anc. symbolism am. the Chinese 321.
- Edwards, J. 399.
- Edwards, L., Atonement 398.
- Eearly, J. W., constit. of the Min. of the Luth. church of N.-America 289.
- Egidy, v., 296. Ernste Gedanken 385.
- , Weiteres zu d. „E. Ged.“ I. H. 385.
- Eglise evang. vand., rapp. de la Table au Synode 282.
- Egloffstein, v., Balth. v. Dermbach u. d. kathol. Restaurat. im Stift Fulda 1570—1606 216.
- Ehlers 290.
- Ehlers, R., d. N. T. u. d. Taufe 115. 407. 538.
- , Gustav Werner 226. 485.
- , d. ev. Glaube u. d. Theol. A. Ritschl's 375.
- Ehmann, Hrg. v. Hartmann's Casual- u. Pass.-pred. 511.
- Ehni, J., Genf in der 2. Hälfte des 19. Jahrh. 281.
- , ind. Mythus d. Jama 318.
- Ehrhardt, Fr., Mechanismus und Teleologie 337.
- Ehrle, F., z. Gesch. d. päpstl. Hofceremon. im 14. Jahrh. 170.
- , z. Gesch. der mittelalt. Scholastik. II. Augustinism. u. Aristotelism. g. Ende d. 13. Jahrh. 175.
- Ehrlich, A. B., ךַּי und ךַּי 26.
- Eibenschütz, J., schem olam, philosoph. kabbal. Abhdlgen. 64.
- Eichler, Polit. u. Miss. in China 495.
- Eickhoff, H., d. N. T. d. Clemens Alex. 77.
- Eilsberger, Umarbeit. d. kirchl. Agende 537.
- Einführung in d. hl. Schrift 29.
- Eisenhardt, W., Papst und Kaiser 277. 474.
- Eisler, S., Beitr. z. rabbin. Sprach- u. Alterthumskunde. 4. Th. 61.
- EK., Fr. Delitzsch u. die Pentateuchkritik 32.
- , Neueste Verhandl. üb. Pentateuchkritik 32.
- , Mittheil. aus Gladstone's story of creation 41.
- , Stand u. Auss. d. Catholicismus in Amerika 287.
- Elliott, Ch., Jona 37.
- Ellis, G., 235, s. Unitarism.
- Elmslie, W. G., Ps. 45, 7 44.
- Elsaesser, Thom., übers. Gasquet, Heinrich VIII. u. d. engl. Klöster. Bd. I. 209.
- Emery, L., Religion et théologie 355.
- EMM., Miss.-Bestreb. im Norden Europas 494.
- , Miss. Paton auf Tanna 495.
- , Allgem. Miss.-Conf. in Shanghai 496.
- , Trinidad u. dessen Ruf an d. Brüderrmiss. 496.
- , Miss.-Zeitung 496.
- , Bilder aus dem Leben der Chinesen 497.
- Emmons, N. 399.
- Endlich, transl. A. Stein, Kath. v. Bora 200.
- Enequist, L., Abr. d. Gesch. d. Brüderrsoc. in Basel 290.
- Engelhardt 123.
- Entscheid. d. bayer. Verwalt.-Gerichtsh. 1888/89 451.
- Epping, J., 11. babyl. Berechnung des Neumondes 8.
- Epstein, A., s. Guenzbourg 26.
- Erdensohn, W., Dasein u. Ewigkeit 349.
- Erdmann, O., e. Konjekt. in d. Weimar. Luth. Ausg. Bd. 8. S. 14 196.
- Erichson, A., neues Dokument über B. Rhenanus 186.
- Erler, G., Theoderici de Niem de scismate libri tres 166.
- Erman, A., 18. Sprache d. Papyr. Westcar 5.
- , d. Egypt. expl. Fund 5.
- , ךַּי וךַּי 27.
- Ernauld, L., Marbode, évêque de Rennes 168.
- Ernst, C., Br. an d. Ephes. f. d. Gem. ausgel. 2. A. 100. 509.
- Ertel, P., Quellen d. röm.-gem., kirchl. u. deutsch. Rechts 446.
- Esser, G. Bruno's Leben u. Vergötterung 185.

- Esser, W., d. antioch. Episkop. d. Petrus u. d. Feste cathedrae Petri 95. 132.
- Etienne d'Orves, Comt. de, S. Thérèse 219. 258.
- Eubel, K., Bischöfe, Cardin. u. Päpste aus d. Minoriten b. 1305 173.
- , Registerband d. Card.-Grosspönitent. Bentevenga 183.
- Eucken, R., Lebensansch. i. d. grossen Den kern. Bd. 3. 186.
- Euringer, S., Masorah text d. Koheleth unters. 22.
- Euschédé, Vaudois dix ans après la glor. rentrée 213.
- Euting, aram. Schrifttafel 19.
- Evgl. in Graz 205.
- Evangelis.-Thätigk. d. Waldenserk. 213.
- Evgl. unter d. Bauern d. Tschlenglock-Berge 495.
- Evans, J., Jac. Herbert 287.
- , s. Briggs, Ch. A. 287.
- Évêque de Chartres, lettre préface zu D'Est. d'Orves, S. Thérèse 257.
- Evereth, W., Macmillan and the cod. Vatic. 22.
- Everett, Ch. 235, s. Unitarism.
- Everling, O., 116.
- Evers, E., Glockenklänge. 2. A. 515.
- , Rogate. 2. A. 515.
- Evers, G., M. Luther. XIII. 200.
- Evers, M., nochmals d. Pfingstgesch. 94.
- Ewald, P., Hauptprobl. d. Evgel.-Frage 91.
- Ewing, G. H., liter. features of the gospels 79.
- Exell, J. S., s. Spence 39.
- , Bibl. illustrat.: Philippians 100.
- , s. Pulpit Comment. 110.
- F.**, vom hl. Abendmahl 408.
- F., F., deutsche Bibelübersetz. des M. A. nach W. Walther 22.
- Faber, E., Jahresbericht 496.
- , Encyclop. d. chines. Wissens 497.
- Fabius, P. D., moz. en romainsch recht 59.
- Fabri, Fr., Vorw. zu Huyssen, Oberammerg. Passionssp. 279.
- Faeh, E., Grundr. d. bild. Kunst. 4. Lief. 521.
- Fairbairn, anglocatholicism 286.
- Faivre, E., quest. de l'autorité au M. A.; Béranger de Tours 169.
- Falcke, A., Luth. kl. Katech. f. d. Schulgebr. 439.
- Falcke, A. u. Falcke, F., Präparat. f. d. ges. Relig.-Unterr. 1. Bd. 439.
- Falcke, A. u. Forster, Relig.-Buch für evang. Schulen 439.
- Falk, F., deutsche Sterbebüchl. bis zum J. 1520 214.
- , deutsche Messausleg. b. z. J. 1525 264.
- Farges, L., pouvoir tempor. au déb. du pontif. de Grég. XVI. 255.
- Farner, Bedeut. d. Persönl. in d. christl. Relig. 366.
- Farrar, J., bibl. and theolog. diction., new ed. by R. Gregory 29.
- Farrar, F. W., minor prophets 46.
- , fasting in holy script. 60.
- , Lightfoot 226.
- Fassmer, G. 178. 179.
- Favre, Ch., théorie de connoiss. d. s. rapp. à la metaphys. et à la relig. 376.
- Fay 460.
- Fehr, Karthäuser 171.
- , G. Bruno 187.
- Feigl, H., Buddha u. Jina 316.
- Feilchenfeld, W., jüd. Gegner d. Heimkehr unter Cyrus 47.
- Feine, alte Quelle in der 1. Hälfte der Apostelgesch. 96.
- Feistmantel, O., Secte d. Dschains 316.
- Feith, H. O. s. Douwes, J. 284.
- Feldner, G., Lehre d. Th. v. Aquin üb. Willensfreiheit 176.
- , St. Thomas u. P. Molina 176.
- Félice, P. de, Discipl. ecclésiast. 264. 458.
- Felten, W. 166.
- Fessler, J., institut. patrolog. ed. Jungmann. I 125.
- Festgaben d. jur. Facult. in Marburg f. G. W. Wetzell 447.
- Feuchtwang, D., z. babyl. Rechtswesen 8.
- Feuerbach, L., 344. 345. Gottheit, Freiheit u. Unsterblichk. v. Standp. d. Anthropol. 337.
- Fey, C., Rom u. die Toleranz 275. 478.
- Ficker, Confutat. d. Augsb. Bek. 214.
- Ficker, R. G., Mitraxis d. Sicardus 523.
- Ficker, J., altchristl. Bildwerke im Lateran 518. 519.
- Fiebiger, E., 179. Selbstverleugn. bei d. deutsch. Mystik d. M. A. II. 178.
- Fiensch, k. Gesch. d. Entsteh. u. Arb. d. schlesw.-holst. luth. Miss. 492.
- Fillion, L. C., Bible commentée T. 2. 38.
- Fillion, L. C. u. Nicole, H., Atlas géograph. de la Bible 55.
- Finck, v., Gesch. d. Ord. St. Johanns in d. Ballei Brandenb. 164. 221.
- Findlay, G. G., gospel of Paul at Thesalon. 100.
- Finke, H. 155. eine Papstchronik des 15. Jahrh. 166.
- , Dominikanerbriefe d. 13. Jahrh. 174.

- Finke, H., z. Biogr. d. Dominik. Herm. v. Minden, Herm. v. Lerbeck u. H. Korner 174.
- , ein Waldenserprocess 180.
- , Vemeegerichte u. Inquisit. 182.
- Finn, E. A., Tsimnor Ps. 42, 7 43.
- , mosaic a. embroidery in the O. T. 59.
- Finney, Ch. 399.
- Finsler, G., Orestie d. Aeschylus 311.
- , Eleusis u. d. Mysterien 311.
- Fisch, R. 499.
- Fischer, A., Gewährsmänner d. Ibn-Ischâq 13.
- , neue Auszüge aus ad-Dahabi etc. 13.
- Fischer, B., hebr. Unterrichtsbr., neue Subskr. 1. Lfg. 28.
- Fischer, E., Wissen d. Lehrers im ev. Relig.-Unterr. 435.
- Fischer, G., Ferdinand I. vor u. währ. d. Pass. Vrhdlg. 1552 188.
- Fischer, H., Begleitw. z. Handkarte 57.
- , Dschebel Hauran 55.
- Fischer, H. u. Guthe, H., Handkarte v. Palästina 57.
- Fischer, K., Glauben oder Wissen? 329.
- Fischer, M., Dichtung im B. Hiob 45.
- , Muhammed u. d. Islam 497.
- Fischer, O., erste austras. Synode 158.
- , Ungültigkeit der Ehe bei Formmängeln 453.
- Fischer, K. Ph., Idee der Gottheit 348.
- Fischer, G. P., nat. a. method of revelat. 367. 402.
- Fiske, J., Bestimm. d. Menschen im Lichte s. Ursprungs 349.
- Fitzgerald, P. F., protest ag. Agnostic. 336.
- Fleischer, H. L., 67.
- Fletcher, Gust. Adolphe a. the struggle of Protest. 194.
- FIBL., Confer. des Centralaussch. für I. Miss. 1890 483.
- , Erlass d. hannov. Consistor. betr. soc. Frage 483.
- , Sittlichk.-Beweg. in Deutschl. 487.
- Fliegenschmidt, C., Socialismus 480.
- Flint, R., Theism. 7. A. 345.
- Floekner, C., der Triumphgesang am Schilfmeer 39.
- Floyer, A. M., evolut. of anc. Hinduism 316.
- Flugschr., kath., zu Wehr u. Lehr. No. 4 194. No. 1—11 479.
- d. Ev. B.s. IV. Ser. No. 37—48 479.
- Foerster, P., Einfl. d. Inquisit. auf Leben u. Literat. d. Spanier 181. 216.
- Foeste, K., Theologie d. Berth. von Regensburg 169.
- Forbes, J., servant of the Lord . . . Jes. 40—66 35.
- Forchhammer s. Kothe B. 541.
- Forster s. A. Falcke 439.
- Foster, benevol. theory of the Atonement 399.
- Foster, J. E., ed. S. Newton's Diary 234.
- Foster, F. H., diligo a. amo 79.
- Foster, R. S., Stud. in theology. 3 Bde. Prolegom. 338.
- Foster, R. V., O. T. studies 73.
- Fournier, M., église et le droit rom. au XIII. s. 161. 267.
- Fournier, P., fausse bulle de Jean XXII. 166.
- Fragen, 33, über d. Unterscheid.-Lehren d. ev. u. kath. K. 5. A. 334.
- Franchi, ultima critica 342.
- Francken, Getuigenis v. Jezus Omtret Good 389.
- Frank, F. 362. 370. 387. 404. Lage u. Aufgabe d. gegenwärt. Theologie 369.
- , Wandlungen 380.
- Frank, G., evang. Kirchenbaustil 540.
- Frank, R., neues Disciplinarges. der deutsch. ev. Landesk. 448.
- Franke, C., Luther's Streitschriften 200.
- Franke, A. H., Galaterbrief u. Apostelgesch. 96.
- Frankl-Gruen, A., Varianten in d. bibl. Parallelen. 1. Th. 32.
- Frantz, A., kirchl. Gottesdienst 536.
- Franz, A., Judenth. u. s. Verhältn. zu and. Relig. 2. A. 68.
- Frauenblatt, altkathol. 274.
- Fredericq, P., Actensamm. z. Inquisit. in d. Niederl. 284.
- Freer, fondements de la doct. chrét. de l'immortal. 409.
- Fremery, J. de, cartular. d. abdijs Marienwerd 183.
- Freppel, St. Cyprien et l'égl. d'Afrique au III. s. 3. éd. 124.
- Freudenthal, J. 53. Greek philos. in the Septuagint? 23.
- Freund u. Marx, Präp. z. A. T. 5. Abt. 1. H. 48.
- Frick, Gesch. u. Bilder aus d. Miss. No. 9 494.
- Fricke u. Meyer, „auch ernste Gedanken“. 1. u. 2. A. 384.
- Frickhoefer, H., Bremische Gemeindekirche 239.
- Friedberg, E. 458. gelt. Verfass.-ges. d. ev. deutsch. Landesk. 2. Ergänzb. 451.
- Friedensburg, W. 188. Bresl. Pönfall u. d. Münzordn. K. Ferdinands 202.

- Friederickenstift, ersten 50 Jahre dess. 484.
- Friedmann, M., S'rubabhel 46.
- , Talmud. Babba M'zia. 1. Absch. 61.
- , Hammaschneh 62.
- Friedrich, J. 160. Lukasevgl. u. Apostelgesch. v. dems. Verf. 95.
- , Rupert, Apostel d. Bayern 156.
- , Entstehungszeit e. Anz. Formul. d. liber diurnus 171.
- , Hrsg. v. Doellinger, Papstfab. d. M. A. 2. A. 270.
- , z. Ged. Doellinger's 271.
- Friese, semit. philosophy 1.
- Friesen-Roetha, H. v., ein Glaubensbekenntnis 384.
- Frikart, A., Composit. d. Bergpredigt 86.
- Fritzsche, A., Jesus der Gottmensch 89. 397.
- , Kindertaufe u. Wiedertaufe 539.
- Fritzsche, O. F., Glarean, Leben und Schriften 187.
- Froschammer, J. 175.
- Frommel, E., Festflammen 514.
- Frommel, E., Steinhausen, H. u. Lindemann-Frommel, K., Bibel im Charakt. d. Handschr.-Malerei. 15. Lief. 527.
- Frommel, Gast., théologie et théologie 342. 387.
- , Réponse à M. H. Bois 342.
- Frommel, M., Pilgerpostille, Pred. 500.
- Fronmueller, G. F. C., bearb. in J. P. Lange's Bibelwerk, 14. Th.: d. Br. Petri u. Judä 109.
- Frothingham, Nath. Langdon † 295.
- Frothingham, O. B., Boston Unitarism 1820—50 295.
- Frothingham, E. L. u. A. L., Christ. Philosophy. II 345.
- Fuehrer, J., zur Lös. d. Felicitas-Frage 139.
- Fueller, L., bes. 4. A. v. J. P. Lange, Bibelwerk. 14. Th.: Br. Petri u. Judä, bearb. v. Fronmueller 109.
- Für d. Feste u. Freunde d. Gust.-Ad-Ver. No. 41 194.
- , No. 126—135 477. — No. 129: Albr. Dürer. No. 132: Evgl. sat.-Thätigk. d. Wald. Kirche in Italien 476.
- Fuerst, J., notes d'étymol. talmud. 61.
- Fugger, R. L., Ludw. d'Orléans de la Motte, Bisch. v. Amiens 233.
- Fuld, R., Beth Aharon 61.
- Funcke, O., d. Wandel vor Gott 515.
- Funk, F. X., Zeit d. ersten Synode v. Arles 117. 158.
- , z. angebl. Papstkatal. Hegesipps 132.
- , Kreuzzüge 164.
- , z. Bulle Unam sanctam 166. 267. 446.
- Funk, F. X., Lehrb. d. K.-Gesch. 2. A. 266.
- Furrer, K., 330. Bildersprache in den 3 ersten Evgl. 85.
- , Auss. u. Aufg. d. ev. Miss. 490.
- Further, propos. changes in the Scottish liturgy 528.
- G., Th., Joh. Friedr. Bruch 442.
- Gacrtner, Th., Berth. v. Regensb. über Zust. d. deutsch. Volks im 13. Jahrh. 169.
- Galland, les deux procès du Temple de Caën 212.
- Gamurrini 145. 165.
- Gandard, J., miracle de Gabaon 42.
- Gans, D., chronikart. Weltgesch. H. 1 u. 2. 65.
- Gardiner 210.
- Gardiner, F., 33. study in the first gospel 83.
- Garrat, S., comment. on the Revelat. of St. John. 3. A. 110.
- Gasquet, A., Heinrich VIII. u. d. engl. Klöster. Bd. I. 209.
- Gasquet a. Bishop, Edward VI. a. the book of Comm. prayer 210.
- Gates, O. H., O. T. Work in Berlin 3.
- Gatzenmeier, A., Grab- u. Gedächtnisreden 273.
- , Redakt. d. deutsch. Merkur 273.
- Gaudard, doct. de la s. Cène d'après Zwingle 205.
- Gayet, L., grand schisme d'Occident. Tom. II 166.
- Gayraud, H. 221. Thomisme et Moli-nisme. I. P. 268.
- Gebhardt, O. v., 20. 77. 167.
- Gebhardt, O. v. u. Harnack, A., Texte u. Untersuch. Bd. 6. H. 3. 124.
- Γεθεών, 252. Κανονικ. δια τάξεις τ. ἁγ. πατριαρχ. ἀπὸ Γρηγορ. τ. Θεολ. μέχρι Διονυσ. τ. ἀπ. Ἀδριαν. Τέμ. β' 253.
- Gehrts, C., Confirmat.-Gedenkbl. 527.
- Geigel, F., 475. Rechtsprech. d. Reichsger. in bürgerl. Sachen; desgl. in Strafsachen 453.
- Geiger, L., Zeitschr. f. Gesch. d. Juden in Deutschland. Bd. 4. 65.
- , z. Gesch. d. Berl. Juden v. 1700—1817 65.
- , z. Gesch. d. Stud. d. hebr. Sprache in Deutschl. 65.
- Geil, G., System von Schiller's Ethik 411.
- Geistlicher, ev.-luth., off. Br. an H. v. Egidy 384.

- Gelfert, R., *Gesch. der Juden in England* 66.
- Geller, *Martyrerkirche Böhmens* 205.
- „Geloof en Vrijheid“ N. F. I. Jahrg. 284. 285.
- Gelzer, H., ed. *Georgii Cyprii descriptio orb. Rom.* 150. 151.
- Gengnagel, L., *Gelübde d. Hindu* 497.
- Gensichen, M., *Aufg. d. posit. Part. auf d. Synoden* 464. 466.
- George, E. A., *gospels of the infancy* 89.
- Georgiades 130.
- Gerlach, H., *Lehrb. des kath. Kirchenrechts.* 5. A. 444.
- Gerlach, M. v., *der Mensch im St. d. Schuld n. Jesaja* 48.
- Gerok, K., 229. *Vor Feierabend* 504.
- , *Trost u. Weihe. Red. u. Pred.* 511.
- , *Vorwort zu „Niemand denn Jesus allein!“* 513.
- Gerson, 265.
- Gesänge, 150 *christl.* 529.
- Gesangb. f. *Kinder* 529.
- Grsangb. (Entwurf) f. *Rheinl. u. Westphalen* 538.
- Geschichtsbl. d. *deutsch. Hugenottenver.* 1. u. 2. H. 280.
- Geschichte d. deutsch. Kunst. Lief.* 26. 35. 36 523.
- Geyer, P., *Krit. Bemerk. zu Silviae Aquit. Peregrin.* 146. 165.
- , *Krit. Bemerk. etc.* 146.
- Gibson, J. M., *gospel of Matthew* 82.
- Giesebrecht, F., *Beitr. z. Jesaiakritik* 36.
- Giesekke, *Hebung d. Arbeiterst.* 483.
- Gietmann, G., *comment. in Ecclesiast. et Cant. cantic.* 43.
- Gifford, Lord, 301.
- Gifford, S. K. a. *Rendel-Harris, s. Reudel-Harris* 128.
- Gillardoni, *abbaye de Haute-Fontaine* 220.
- Gilbert, G. H., *poetry of Job* 45.
- Gildemeister, J., 59. *Anton. Placent. itinerar.* 56. 165.
- , *arab. Nachr. zur Gesch. d. Harambauten* 58.
- Gill, A. T. Mc., *Church government* 444.
- Gillies, J. R., *Jehovah resting* 47.
- Gilmore, G., *revisers a. the gener. supposition* 77.
- , *ἔως in hellenist. Greek* 80.
- Gilmore, G. W., *authorship of the acts of the apost.* 94.
- , *Paul. authorsh. of the ep. to the Hebr.* 107.
- Ginzburg, L., *Sprüche d. Väter, 1. Kap.* 61.
- Gizycki, G. v., 349. *übers. St. Cott, eth. Beweg. in d. Relig.* 349. 411.
- Gladischefsky, K., *Diasporareise in O.-Ungarn* 283. 476.
- Gladstone 210. 271.
- Gladstone, J. H., *copper a. bronze of anc. Egypt* 5.
- Glahn, L., *soningen i d. gammelstest. offerkultus* 59.
- Glaser, Ed. 14. 16. 19. *Gesch. u. Geogr. Arabiens, Bd. 2* 15.
- , *jüd. Königr. in Arab.* 15.
- , *d. jüd. Königr. Lihjån* 15.
- Glaser, Ed. u. Hommel, *d. Minäer* 15.
- Glasschroeder, F. X., *zur Quellenurk. d. Papstgesch. d. 14. Jahrh.* 171.
- , *d. Luk. Holstenius Samml. v. Papstleben* 171.
- , *z. deutschen Legat. d. Cardinals Besarion* 174.
- Glasson, E., *rapp. du pouvoir spirit. et du pouv. tempor. au M. A.* 161. 256.
- Glauner, W., *Handb. f. d. prakt. Kirchengdienst in Württemberg* 452.
- Glaw, J. N., *Elemente d. alt. Chorals* 530.
- Glied d. *ev. K. Livlands, kurze tägl. Andachten* 513.
- Gloatz, P., *sic et non* 375. 386.
- Globus, *quer durch Armenien* 59.
- Gloeckler, L. G., *S. Déodat, évêque de Nevers* 157.
- Gloekner, G., *Ideal d. Bildung b. Erasmus* 185.
- Gloel, J., *jüngste Krit. d. Galaterbr., gepr. auf i. Berecht.* 80. 84. 102. 103.
- Glossner, M., *apolog. Tendenzen u. Richt.* 348.
- Gmelin, L., *Michaeliskirche in München* 525.
- Goblet d'Alviella, *migration des symboles* 299.
- , *arbres paradis. des Sémites et des Aryas* 299.
- Godet, F., *Comment. z. Lukas, deutsch.* 2. A. 83.
- , *Comm. z. Joh. Evgl., deutsch, 1. Th.* 2. Th. 1. Abth. 87.
- , *logic. arrangem. of Rom.* 5, 15—17 99.
- , *comment. sur l'ép. aux Romains.* 2. Bd. 2. A. 99.
- , *was dünkt Euch v. Christo? Uebers.* 395.
- Godet, Ph., *hist. littér. de la Suisse franç.* 211.
- Goebel, G., *Brüderlichk., Gleichh., Freiheit.* 3 *Zeitpred.* 504.
- Goeje, M. J. de, ed. *Annales . . . at-Tabari* VII. 13.

- Goeje, M. J. de, Zar 14.
 Goeler, E. A. v., Verhältn. d. evang. K. z. Staat 465.
 Goerres, F. 117. 143. Kirche u. Staat v. Decius bis z. Dioclet. 120.
 —, Maximil. II. als Christenverf. 120.
 —, weit. Beitr. z. Gesch. d. Constantin. Zeitalt. 120.
 Goettsching, J., Appoll. v. Tyana 119.
 Goetz, v., württ. Ges. u. Verfüğ. üb. Vertret. d. evang. K.-Gem. 451.
 Goitein, H., Probl. d. Theodicee in d. ält. jüd. Religionsphilos. 1. Th. 67.
 —, Optimism. u. Pessimism. in jüd. Religionsphilosophie 67. 411.
 Goldziher, J., rosaire de l'Islam 14.
 —, muhamed. Stud. 2. Th. 14.
 —, das Schiff d. Wüste 14.
 —, Bekenntnissformeln d. Almohaden 14.
 Goltz, v. d., deutsche. Lutherstift. 478.
 Goodspeed, s. Harper, W. R. 89.
 Goodwin, some thoughts on the Atonement 398.
 Gooszen, M. A., de Heidelb. Catechismus 199. 284. 332.
 Gordon, E. C., gather. of the eagles 82.
 Gore, Ch., lux mundi 287.
 —, Roman Cathol. Claims 407.
 Gorter 292.
 Gossner, J., hl. Schr. d. N. T.'s. Bd. 4: Evgl. d. Joh. 86.
 Gotch, F. W. † 74.
 Gottheil, R., adensus mentis of Gregor. bar Ebhraya 17.
 —, Honein bar Ishak 17.
 Gottlieb 277.
 Gottschick, J. 192. 376. Kirchlichk. d. sogen. kirchl. Theol. 370.
 —, evang. Liturgik in d. neu. Arbeiten 535.
 Gough, E., bible true fr. the beginning. Vol. 3. 31.
 Goul, S., synode et la réforme liturg. 528.
 Gould, E. P., liter. character of St. Pauls letters 79.
 Gr., C., e. Wort z. Egidy's „Ernst. Ged.“ 384.
 Grabowski, V., Gesch. Josefs v. Mar Narses 16.
 Gradl, H., Reform. d. Egerlandes 206.
 Gracber, A. M., 4. intern. Gefängniscongr. in Petersb. 486.
 Graetz, H., genesis of the so called Septuag. 23.
 —, police de l'inquisit. d'Espagne à ses debuts 63.
 Granderaath, Th., Umfang d. päpstl. Unfehlbark. 257. 445.
 Grashoff, H., Glieder. d. morgenl. K. 254.
 Grashoff, H., Schisma zw. d. bulgar. u. griech. K. 254.
 Grashoff, W., alttestam. Bibelst. 6. Bd. BB. der Könige, Klagelieder Jerem. 509.
 Grassmann, Gottesweisheit. 1. B. 389.
 Graswinkel, D. P. M., wat wij v. God weten? 347.
 Grau, R., 373. Bibelwerk f. d. Gemeinde. N. T. 2. A. 76.
 —, einem unbek. Gott 94.
 —, üb. d. Grund d. Glaubens 374.
 Graubart, D., Mikra umischna 62.
 Grane, G., Luther's Stell. zu d. Streitigk. üb. weltl. Besitz 200.
 Grane, P., Erneuer. uns. kirchl. Gemeindelebens 441. 471.
 Green, W. H., vgl. Harper, W. R. 32.
 —, pentateuch. question 32.
 —, Exod. 1.—15 33.
 —, titles of the psalms 36.
 —, primeval chronology 54.
 Gregory, R., ed. J. Farrar „bibl. and theolog. diction.“ 28.
 Gregory, C. R., Proleg. z. Tischendorf, Nov. Testam. 77.
 —, s. Hoskier, H. C. 77.
 Grell, A. E., gnädig u. barmherzig 531.
 Grenn-Armitage 286.
 Grenzboten, Gütergemeinsch. in der Christengem. 94.
 Grétilat, A., quelqu. réflex. sur l'ép. aux Rom. 99.
 —, exposé de Théologie systemat. IV 381.
 Griessl, A., kirchl. Vorschr. u. österr. Gesetze in Eheangelegenh. 1. u. 2. A. 453.
 Griffin, E. 399.
 Griffis, W. E., lily among thorns 45.
 Griffith, F. L., inscript. of Siut 5.
 Griffith, R. T., hymns of the Rigveda transl. I. 316.
 Grill, J., z. Krit. d. Compos. d. B. Hiob 36.
 Grillnberger, O., philos. Reformvers. d. Nicol. v. Cusa 165.
 Grimm, Ed., Frömmigk. u. Sittlichk. 412.
 Grimm, J., Leben Jesu. 2. A. B. 1 89.
 Grisar, H. 256. Rom u. d. fränk. Kirche 157. 266.
 Groeber, W., Lehre v. Reich Gottes n. Ritschl 376.
 Grosch, H., Burchard I., Bisch. zu Worms 168.
 Grosse, T. J., Unterscheidungslehren d. luth. Syn. in N.-Amerika 332.
 Grove-Rasmussen, A. C. L., kristel. Levnetslob i. d. nitt. Aarhundr. 285.

- Gruber, H., Aug. Comte, d. Begründ. d. Positivism. 345.
- Gruendler, A., Lavaters Leben 224.
- Gruenberg, W., M. Luther 531.
- Gruenwald, M., Einfl. d. Psalmen auf d. kath. Liturg. H. 1 u. 2 63. 264.
- , hgg. v. D. Gans, chronikart. Weltgesch., v. G. Klemperer ins Deutsche übertr. II. 1 u. 2 65.
- Grundemann, R., ev. Miss. 1878—1888 493.
- , Miss. auf Formosa 496.
- Grundt, F., Luther's Verhältn. z. allegor. Schriftausleg. 39.
- Grundzüge d. Missionswissensch. 490. Gruppe, O. 301.
- Gryse, E. de, de Hexaëmero 38.
- Guembel, L., Rett. d. verwahr. Jugend 487.
- Guenther, F., wie d. Harzer Christen wurden 156.
- Guenther, M., D. C. F. W. Walther 226.
- Guenther, O., zu d. Acten d. röm. Synode v. 732 161.
- Guenzbourg, R. u. Epstein, A., orig. du mot Talit 26.
- Guérin, V., Jérusalem 55.
- Guex, H., Jean-Baptiste, prophète 89.
- Guignard, dieu et la création 389.
- Guillaume, chartes de Notre-Dame de Bertrand 172.
- Guiraud, L., fondat. du p. Urbain V. à Montpellier. 2 Bde. 166.
- Gundert 191.
- Gundlach, W., Columbanbriefe 157.
- , Streit v. Arles u. Vienne um d. Primatus Gall. 157.
- Gunning, J. H. 345, onze Ecredienst 284. 528.
- Gunning, J., rosj-hassjana II. 62.
- Gunning, J. M., geloof d. gemeente als theolog. maatstaf 356.
- , maatstaf en zijn kerkel. recht 356.
- Gurlitt, Corn., Kunst u. Künstler am Vorab. d. Reform. 204. 540.
- Gutberlet, C., Lehrb. d. Philos. I. Theodicee. 2. A. 268.
- Gutbrod, G., röm. Bruderliebe 214. 479.
- Gute Botschaft. No. 1. Kaisa! 495.
- Guthe, H., s. Fischer, H. 57.
- , Schalensteine in Palest. 58.
- , Stübel's Reise n. Haurân etc. 59.
- Guttmann, Alex. de Hales et le judaïsme 175.
- Gutschmid, A. v., kl. Schriften. 2. Bd. 2.
- Guy le Strange, Palästine under the Moslems 55.
- Gwatkin, H. M., 140.
- Gwilliam, G. H., Ammon. sections, Euseb. canons a. harmoniz. tables in the Syr. tetraevangel. 77.
- Gwynn, J., 87. 130. The older Syr. vers. of the four minor cathol. epistles 77.
- H., A., Vernunftrelig. in 2 Gesprächen 349.
- Haack, E., s. kirchl. Handlexikon 325.
- Haarbeck, Paulus vor Agrippa 94.
- Haccius, Hermannsb. Miss. in Afrika 494.
- Hackenb., A., Pred., geh. bei Eröffn. d. 20. Prov.-Syn. 538.
- , Fntw. z. e. neu. Gesangb. f. Rheinl. u. Westph. 538.
- , Danksagungspreidigt 538.
- Haeghen, F. v. der, Arnold, Th. J. J. et R. van d. Berghe, Bibliogr. des martyrol. protest. Néerland. 2 dl. 208. 284.
- Haehner, H., Natur u. Naturgemässh. bei Comenius u. Pestalozzi 190.
- Haering, O., Choral-Melod. d. ev. K. 2. H. 530.
- Haga, Forder. e. wisschaftl. Durchbild. d. Geistl. 292.
- Hagen, H., Octavius d. Min. Felix. Aus d. Lat. 124.
- Hagenbach, K. R., Leitf. z. christl. Religionsunterr. 7. A. 432.
- Hagenmeyer, H., anonymi gesta Francorum. 2 Bde. 164.
- Hager, freut euch in d. Herrn. II. u. III. Th. 530.
- Hahn, H. V., üb. Raum, Zeit u. Gott 390.
- Hake, P., kath. Apologetik 263.
- Halcombe, J. J., hist. relat. of the gospels 89.
- Halévy, J., 15. 18. Correspond. d'Aménophis IV. et la Bible 6.
- , recherches bibl. fasc. 10 10.
- , sources rél. à la persécut. des chrét. de Nedjran 15.
- , psaupe 68 44.
- , quelques noms géograph. de la Palest. I. 58.
- Hall, J., introd. zu Sample, R. F., beacon-lights 287.
- Haller, W., das Herrngebet bei Tertulian 86. 128.
- , Pseudocyprianus adv. aleatores 125.
- Hamilton, S. M., s. Briggs, Ch. A., 287.
- Hammer, Friedl., aus gem. Ehe 261.
- Hammer, Th., Luther's kl. Katechism. 438.
- Hammerstein, L. v., 454. Sincerus, e. ev. Theolog 261.
- , Socialdemokr. bei Licht besehen 479.

- Hammond, C. E., outlines of text. criticism appl. to he N. T. 5. A. 76.
 Hammond, J., Church or Chapel 288.
 Handbiblioth. bad. Ges. Bd. V. 450.
 Hand-Comment. z. N. T. 4. Bd. 1. Abth.: Joh.-Evgl. v. Holtzmann. H., 87.
 Handlex. d. kath. Theologie H. 35. Bd. III. 325.
 Handlex. f. ev. Theol. v. Perthes. Lfg. 7—10. Bd. I. 326.
 Handlex., kirchl., v. Meusel. Lfg. 24 bis 28. Bd. III. 326.
 Handmann, R., Kampf d. Geister in Indien 316.
 Handschriftenverzeichniss der königl. Biblioth. zu Berlin. Bd. 6 u. 8. 20.
 Handwörterbuch, bibl., Lfg. 4—8, hgg. v. P. Zeller 325. 536.
 Hanffstengel, Th. v., n. Bismarck's Abgang 467.
 Hanne, J. W., d. innere Wort 406.
 Hannion, E. Th., sens du Gn. 4, 7 41.
 Hans, J., d. protestant. Cultus 535.
 Hansen, H. C., Moral, Religion og Videnskab 338.
 Hansjacob, H., St. Martin zu Freiburg als Kloster u. Pfarrei 183. 240.
 —, wahre K. Jesu Chr., Pred. 263.
 Happel, J., Mthrsrg. d. Ztschr. f. Miss. u. Religionswissensch. 300.
 —, an Varuna 318.
 —, Religion in China 321. 497.
 Harder, A., hist. eccl. Nestor. ab Amro 12.
 Hardman, J., prayer brook in hist., literat. a. church lore 529.
 Hardt, W., K. u. d. Fragen d. Zeit 297.
 Hardy, E., Buddhismus n. ält. Paliwerken 317.
 Hare, G. E., visions a. narrat. of the O. T. 38.
 Harlez, Ch. de, védisme, brahman. et christian. 299. 316.
 —, écoles bouddh. 316.
 —, Siao-Hio ou morale de la jeunesse 321. — L'école philos. mod. de la Chine 321.
 Harman, H. M., 33.
 Harmer, 4 centur. of Christ. song 210.
 Harms, Miss. unt. d. engl. Hochseefischern 487.
 Harnack, A., 23. 82. 87. 98. 99. 114. 118. 120. 121. 130. 132 ff. 144. 151. 176. 246. 256. 262.
 —, sieben neue Bruchst. d. Syllogismen d. Apelles. D. Gwynn'sche Cajus-u. Hippolytus-Fragm. 124.
 —, Lehrbuch d. Dogmengesch. 3. Bd. Entwickl. d. kirchl. Dogmas. II. 1. u. 2. A. 141. 154. 190.
 Harnack, A., Aug. Neander. Rede 442.
 —, Vorw. z. Robertson, relig. Reden 505.
 —, u. Gebhardt, v., s. Gebhardt 124.
 Harnoch, A., Chronik u. Statist. d. ev. K. in Ost- u. Westpreussen 240.
 Harper, H. A., Bible a. modern discourses 38.
 Harper, W. R. a. Goodspeed, life a. times of the Christ, on Luko 89.
 Harper, W. R., u. Green, W. H., pentat. question 31.
 Harper, W. R., a. Weidner, R. F., introd. N. T. greek method 75.
 Harris, J. A., bible study: Calvin doct. of election no part of St. Paul's teaching 112.
 Harris, H., the O. T. scriptures 30.
 Harris, J. R., bibl. fragments from Sinai 20.
 —, rest of the words of Baruch 50.
 —, import. manusc. of the gospels 78.
 Harris, M. R., are the jews a nation to day? 69.
 Harrison, Ol. Cromwell 210.
 Harrison, J. E., s. Verrall, Marg. de 310.
 Hartel, W. v., patrist. Stud. I—IV 128.
 Hartfelder, K., 191. Ungedr. Briefe an Melanchth. 1531—1557 198.
 Hartmann, M., z. neuen Haurankarte 59.
 Hartmann, L. M., z. Chronol. d. Briefe Gregor's I. 144.
 Hartmann, K. F., Kasual- u. Passionspred. 1. Bd. 3. A. 2. 3. 6. Bd. 2. A. 511.
 Hartwig, Florenz u. Savonarola 180.
 Hase, K. v., Kirchengesch. a. Gr. akad. Vorles. 2. Th. 153. 154.
 —, Werke. Bd. XI. Leben. 1. Abth. Jugenderinnerung. 226. 227.
 —, z. Erinner. an s. Heimgang 226. 253. 283. 442.
 —, Hdbuch d. protest. Polemik. 5. A. Werke. Bd. IX. 275.
 Hasenclever 517. 520. 522. Goethe's Iphigenie, eine christliche Dichtung 222.
 —, Festpred. in Wiesbaden 490.
 Hasse, E., I. M. u. Wohnungsfr. 485.
 Hatch, E., ess. of bibl. Greek 23.
 —, in memoriam 226.
 Hauck, A., Kirchengesch. Deutschlands. 2. Th. 158. 246.
 Haupt, E., 91. 539. Luther's Bibelübersetz. 25. 201.
 —, Stell. d. ev. Christen z. hl. Schrift 401.
 —, Pilgerfahrt u. Vaterhaus. 2. A. 505.
 Haupt, Fr., bischöfl. Frage u. d. Kirche deutsch. Reform. 463.

- Haupt, H., Schisma d. 14. Jh. in s. Einwirk. auf d. oberrhein. Landsch. II. 166.
- , zwei Tract. gegen Beginen u. Begharden 179.
- , Waldenserth. u. Inquisit. im südöstl. Deutschl. 180.
- Hauréau, B., poèmes lat. attrib. à S. Bernard 177.
- Hausig, F., Kanzler Caprivi als Kirchenliederdichter 529.
- Hauscollecten 480.
- Hausrath 97. 105. 211.
- Havet, J., questions Méroving. V. Orig. de St. Denis 159.
- Hawkins, J., temptat. of Christ a. his impeccabil. 90.
- Hbl., Kolde u. Majunke üb. Luther's Tod 199. 260.
- , kath. Poesie d. J. 1889 279.
- , Frage d. Wegtauf. im ungar. Abg.-Hause 447.
- , Gährung im deutsch. Protestant. 468.
- , Landeskirchl. in Preussen 468.
- Healy, J., insula doctorum et sanctor. 157.
- Hefele, C. J. v., Conciliengesch. 6. Bd. bes. v. A. Knoepfler 155. 265. 9. Bd. bes. v. Card. Hergenröther 217. 265.
- Heffermehl, geistl. Versamml. in Norwegen seit d. Reformat. 214.
- Hehn, V., 5.
- Heidenhain, A., 213. Unionspol. Phil. v. Hessen 1557—1562 189.
- Heidenhain, Fr., ed. Averrois, paraphr. in libr. poet. Aristot. Jac. Mantino interpr. 67.
- Heidrich, R., Handb. f. d. Rel.-Unterr. in d. ob. Cl. 2. Th. 433.
- Heidtmann, H. C., ev.-luth. Zionsgem. in Hamburg 290.
- Heiligstedt-Unbekannt, Präp. z. d. Psalmen. 5. A. 44.
- Heine, G., Katechismusfr. in Anhalt 242.
- Heine, R., Hilfsb. f. d. Rel.-Unterricht 438.
- Heinemann, L. v., Papstwahldecret Nicolaus II. u. Schisma v. 1061 161.
- , Empfehlungsbr. Melanchth's f. H. Efferen 196.
- , Handschr. d. Biblioth. z. Wolfenb. II. 1. Th. 198.
- Heiner, F. X., Gesetze, d. kath. K. betr. 452.
- Heinersdorf, Zufluchtsst. f. gesunkene Mädchen 488.
- Heinrich, W., Gott u. Materie 338.
- Heinrichs, Bredenbach u. s. Urth. üb. d. Reform. 185.
- Heinrici, G., bearb. Meyer; Comment. üb. d. N. T. 6. Th. der 2. Br. an d. Korinther 104.
- , Schriftforsch. u. Schr.-Auctorit. 404.
- Heintzeler, H., Gregor D. Gr. 478.
- Hellwald, F. v., Streifzug durch Palästina 57.
- Helveg, F., Israels åndsliv i hjem faerds-tiden 51.
- Hempel, rechte K.- u. Gem.-Verfassung 459.
- Henkel, H., Goethe u. d. Bibel 40. 222.
- Henle, F. A., Ephesierbr. erkl. 106.
- Henner, C., Organisat. u. Kompetenz d. päpstlichen Ketzengerichte 181. 276. 444.
- Henschel, J. Laski, d. Reform. Polens 208.
- Herford, Br., 235. s. Unitarism.
- Hergenröther, Card., 325. Fortsetz. v. Hefele's Conciliengesch. 217. 266.
- Hering, O., Frauen Japans im Spiegel d. Literat. 497.
- Hermes, karoling. Bücher 158.
- Herold, M., Alt-Nürnberg in s. Gottesdiensten 192. 537.
- , Gloria in d. Passionszeit 536.
- Herrig, H., ges. Schriften. I. 543.
- Herrmann, W., 361. 365. 369. 374. 401. D. ev. Glaube u. d. Theol. A. Ritschl's 373.
- , Grund u. Inh. uns. Glaub. 373.
- Hertzberg, v., was sollen wir thun? 482.
- Herzog, E., Weibel u. Wrubel, F., geg. Rom. Vortr. üb. d. Ultramont. 272.
- Herzog, J. G., d. anfah. Organist 541.
- , 15 kirchl. Chorgesänge 542.
- Herzog, J. J., Abriss d. ges. Kirchengeschichte. 2. A. bes. v. Koffmane. 1. Bd. 153. 154. 245.
- Herzogenberg, H. v., 6 Choräle f. Orgel 542.
- Hettinger, F., Timotheus, Br. an c. j. Theologen 265.
- Heubner, H. L., Büchner's Handkonkord. 20. A. 2 Bde. 79.
- Heydt, v. d., niederl. Psalmldicht. i. 16. Jahrh. 208.
- Heyn, J., Segn. d. Protest. f. Volk u. Vaterl. 477.
- Hibbard, F. G., eschatology 110. 408.
- Hicks, E. L., Demetrius the silversmith 94.
- , Ephesus 100.
- Hilaire, St. Antoine de Padoue 172. 259.
- Hildebrandt, was thut d. ev. Gem. Magdeburgs noth? 472.
- Hilfenhaus, Fr. J., pädagog. Bestreb. J. Kromayer's 190.

- Hilfsbüchlein f. d. Miss.-Conf. in der Prov. Sachsen 493.
- Hilgenfeld, A., 23. 131. Verfass. d. christl. Urgemeinde in Paläst. 98. 133.
- , vorkath. Verfass. der Christengemeind. ausser Paläst. 98. 133.
- , neron. Christenverfolg. 99. 119.
- , Johannes-Apokal. u. d. neu. Forsch. 112.
- , d. Gnosticismus 120. 121.
- , christl. Gem.-Verfass. in d. Bildungszeit d. kath. K. 133.
- Hille, D., 452.
- Himly, K., morgenländ. od. abendländ. ?2.
- , Bemerk. zu diesen Aufsätzen 2.
- , zu ZDMG. 42, 253 27.
- Himpel, F. v., 74.
- Hiob, e. oberengad. Drama 531.
- Hirsch, S. A., jewish Sibylline oracles 51.
- , jew. philos. of relig. a. S. R. Hirsch 69.
- Hirschmann, A., Regesten d. Klosters St. Walburg in Eichstätt 183.
- Hist. de l'ordre des Servites de Marie et de ses fondateurs. 2 vols. 172.
- Hlavinka, kronyka ceskomor. 206.
- Hobohm, K., Episcop. in d. ev. K. 465. 467.
- Hochart, P., études d'hist. relig. 70.
- Hochhut, Seelsorge in d. Gefängn. 486.
- Hochstein, A., bibl. Geschichten 271.
- Hodge, five Sermons on the five Points 394.
- Hodge, A., 288. Evangel. theology 381.
- Hodge, J. A., Recogn. after Death 394.
- Hoehler, M., Religionskrieg in Sicht? 262.
- Hoehne, E., Judas Ischarioth 90.
- Hoekstra, S., verklar. v. 1. Cor. 15, 29. 30 106.
- Hoenig 210.
- Hoensbroeck, P. v., de aleator. als Zeugn. f. d. Primat d. röm. Bisch. 125. 256.
- , warum Jesuiten nicht nach Deutschl. zur. ? 257.
- Hoernes, M., vorgeschichtl. Einflüsse d. Orients auf M.-Europa 2.
- Hoerschelmann, C., Glaube od. Erfahr. ? 362. 402. 404.
- Hoerschelmann, F., Seelenkampf Jesu in Geths. 90.
- Hoffmann, A., Sonntag d. Kellner 487.
- Hoffmann, O. A., Hermes u. Kerykeion 310.
- Hoffmann, D., Priester u. Leviten 60.
- Hoffmann, H., Sünde u. Erlös. 12 Pred. 2. A. 502.
- Hoffmann, J. Ch. K., 370. Paulus, e. Döllinger. Skizze, 2. A., neu hgg. v. Kolde 200. 277.
- Hofmeier, ganz Israel wird selig werden 489.
- Hofmeister, G., Bernhard v. Clairvaux. II. 177.
- Hofstede de Groot 199.
- Holder-Egger, O., italien. Prophetien d. 13. Jh. 173.
- Hollenberg, W. A., Hülfsb. f. d. evang. Relig.-Unterricht in Gymn. 39. A. 431.
- Holsten, K., 98. 360. Bibl.-theol. Stud. I. Bedeut. d. Ausdr. *πατήρ ὁμών ὁ ἐν οὐρανοῖς* im Bewusstst. Jesu 113. 114.
- Holtzheuer 460. Schrift enthält nicht d. Wort Gottes, sond. ist das Wort Gottes 402.
- , wachs. Unzufriedenheit aller ird. Stände 480.
- Holtzmann, H., 80. 81. 85. 86. 106. 107. 114. 197. 374. Johannes-Evgl. 87.
- Holtzmann, H., Lipsius, R. A., Schmiedel, P. W., Soden, H. v., Hand-Comment. z. N. T. 4. Bd. 1. Abth. Johannes-Evgl., bearb. v. Holtzmann 87.
- , desgl. 2. Bd. 1. Abth.: 1. 2. Thesalonicherbrief. 1. 2. Korintherbrief. 1. Hälfte, bearb. v. Schmiedel 104. 105.
- , desgl. 3. Bd. 2. Abth.: Hebräerbr., Br. d. Petrus, Jacobus, Judas, bearb. v. v. Soden 108.
- Holtzmann, H., u. Zoepffel, R., Lexik. f. Theologie u. Kirchenwesens. 2. A. Lfg. 7—10 326.
- Holtzmann, Osk., 101. 116.
- Hommel, Fr., 52. Zur Kunde d. Sprachen d. vord. Orients 2. 11. 19.
- , Gesch. Babylonien 10.
- , Wort Wein im Südsemit. 15.
- , inschriftl. Glossen u. Excursus 16.
- , hgg. v. Weisslovits, Prinz u. Derwisch 66.
- Hommel, Fr., u. Glaser, E., d. Minäer 15.
- Honcf, M., Selbstmord Luther's 201. 260.
- Hoogeweg, H., Kreuzpredigt d. J. 1224 165.
- , e. neue Schrift d. Domscholast. Oliver 165.
- Hoonacker, A. van, Nehemie et Esdras 54.
- Hoop Scheffer, J. G. de, Doopgez. Bijdragen 292.
- Hopf, 6 Predigten u. Lebenslauf 502.
- Hopkins, E. W., female divinities in India 316.
- Hoppe, Th., 42.
- Horn, E. F. B., Naturvidensk. og Kristend. 285.

- Hornbrooke, Fr., 235, s. Unitarism.
Hornburg, G., Handb. f. d. Konf.-Unterr.
3. Th. 439.
Horsch, J., k. Gesch. der Mennoniten-
Gemeinden 293.
Horswell, Ch., extern. form of the Quran
14.
Hort, F. A. 82.
Horton, R. F., inspirat. a. the Bible 75.
402.
Hoskier, H. C., account a. collat. of the
greek Cod. Evangel. 604 tog. with
ten append. 77.
Hoskier, H. C., Sanday, W., Gregory,
C. R., MSS. of the N. T. 77.
Hoskyns-Abrahall, J., 2. Cor. 3, 18 100.
Houghton, W., camel known to the early
Egypt? 5.
—, tree a. fruit represent. by the Ta-
puakh of the hebr. script. 60.
Hovey, bibl. Eschatology 409.
How shall we revise the Westm. Conf.
of Faith? 287.
Hoykaas, R. J., publ. G. du Pac. de Bel-
legarde, s. das. 273.
Hrazdera, Namen u. Geburtsort J. A.
Komensky's 207.
Huebbe-Schleiden, Flucht aus d. brennen-
den Cirkus 252.
—, Jesus ein Buddhist? 396.
Huebler, B. 167. 446. 458.
Huelsmann, J., Beitr. zur christl. Er-
kenntniss. N. A. 514.
Huemmer, F. K., des Gregor von Naz.
Lehre v. d. Gnade 144.
Humann, K. u. Puchstein, O., Reisen in
Kleinas. u. Nordsyr. Textband 55.
320.
Hummel, Fr., Bedeut. d. Schrift v. K.
Schwarz: Wesen d. Relig. 344.
Hunnus, Luther im medicin. Rahmen
202.
Hunter, P. H., story of Daniel. 4. A.
46.
Hunter, H. P., after the exile. I. II. 53.
Hunziker 120.
Hupfeld, D., Bonifatius, d. Ap. d. Deut-
schen 156. 495.
—, Hauck's Kirchengesch. u. d. Miss-
kunde 158.
Hurter, H. 90.
Husein. Aldschir, Kitáb amisalat alha-
midjia 14.
Hutton, A. W., Card. Newman 266.
—, person. reminisc. of Card. Newman
266.
Huxley, T. H., s. Wace a. Huxley 336.
Huyssen, G., Oberammerg. Passionsspiel.
2. A. 279.
Jaccard, E., égl. franç. de Zürich. 280.
Jacksch, A., Einführ. d. Johanns-Ritter-
ord. in Kärnthen 163.
Jacob, B., Buch Esther b. d. LXX 23.
Jacob, G., eine arab. Berichterst. über
deutsche Städte 16.
Jacob a. Japhet 70.
Jacobi 539.
Jacobs, H. E., study in Luth.'s eschatol.
200.
—, study in comparat. symbolics 210.
—, introd. zu Wolf, Lutherans in Ame-
rica 289.
Jacobs, J., jewish ideals 69.
Jacobsen, A., z. Holstens Abwehr 82.
—, Quellen d. Lukas-Evgl. 85.
—, z. Kritik d. Evgl. 89.
—, z. Krit. d. Apostelgesch. 96.
—, Relig.unterr. u. d. neuere Kritik 402.
Jad hachasaka. Abweich. d. Textes v.
einer Handschr. aus d. 14 Jahrh. 66.
Jaeger, G., Gebetsleben Jesu 89.
Jaffé, Ph. 171.
Jahrb. d. Naturwissensch., Jahrg. 1889/90
268.
Jahrb. f. d. Gesch. d. Protest. in Oester-
reich 283.
Jahrb., statist., d. deutsch. luther. Sy-
node v. Miss. etc. 289.
Jahrb. d. Diasporaconf. f. 1889 476.
Jahrb. d. sächss. Missionsconfer. f. 1890
492.
Jahresber., 15., d. deutsch. Hilfsver. in
Nizza 282.
Jahresber. über d. höhere Schulwesen.
4. Jahrg. 430. Dass., Ergänzungsh.
Kathol. Relig.lehre 430. Dass., Er-
gänzungsh. Evang. Relig.lehre 434.
Jakobi 317.
Jamieson, discuss. on the Atonement
398.
Janes, A. T., church a. state 458.
Janet, P., Introduct. à la science philos.
341.
Jansen, Kreuzherren 163.
Janssen, 277. Gesch. d. deutschen Vol-
kes. Bd. 3 188.
—, drei geschichtl. Vorträge. 4. A. 194.
Jaughey, J. B., Diction. apologét. de la
foi cathol. 263.
Ibbeken, H. G., Bergpredigt ausgel. 2. A.
85.
Jecht, R., Schweden in Görlitz 1639—41
203.
Jellingshaus, Th., der 1. Br. d. Joh., f.
gläub. Bibelf. 107.
Jenen 186.
Jenner, J. K., Etymol. d. Namens Esau
27.

- Jensen, s. Schnackenberg 480.
 Jensen, Ch., 4 Zeitpred. 502.
 Jensen, P., Kosmologie d. Babylon. 11.
 Jeremias, J., Kultustafel v. Sippar 9.
 Jerome, W. S., exposit. of 2. Cor. 8 a. 9
 100.
 Jesuiten-Sens.process d. Pf. Hartmann
 277.
 Jewett, Person a. kingdom of Satan 408.
 Jews in Russia 68.
 Ihm, M., Philo u. Ambrosius 51.
 Innes, A. T., Church a. State 286.
 Inscript. phönic. in Cyprus 18.
 Joachim, Albr. v. Preussen erste An-
 näher. an Luther 204.
 Joachim, H., Papyros Ebers übers. 5.
 Johansson, C. E., bibl. kristend. gent
 emot judend. och hedend. 120.
 —, förkonstantin. kristend. försvaret 120.
 Johnson, E., rise of Christendom 30.
 34.
 Johnson, E. H., s. Andrew, E. B. 367.
 Johnson, F. H., what is Reality? 336.
 Johnston, J. A., a century of christ.
 progress 286.
 Jonker, A. J., 345. oude verkl. v. Joh.
 3, 5 86.
 Josephi, Flav., opera, ed. Niese, vol. IV
 52.
 Josephson, C., Sagen über d. Kämpfe
 d. Makkab. 52.
 Joss, G., Wesen d. Predigt u. ihre Stell.
 im Cultus 425.
 Jostes, F., Schriften d. G. Zerb. von
 Zütphen 179.
 Jousse, Th., mission au Zambèse 495.
 Irenicus, grunds. Unduldsamkeit d. Re-
 format. 194. 261.
 Irwin, hist. of presbyterian. in the south
 a. west of Ireland 209. 286.
 Israelsohn, J., les huit dern. versets du
 Pentat. 32.
 Issel, E. 114.
 Italia evangel., 10. Jahrg. 282.
 Ital. Campaign or the Evang. Movem.
 1845—87 281.
 Jubilé cinquant. du Syn. des Égl. prot.
 de Belgique 280.
 Judenfrage eine Kulturfrage? 69.
 Juëlicher, A., 78.
 Juengst, hl. Abendmahl in d. ev. Kirche
 538.
 Juetting, Kampf um die Volksschule in
 Preussen 441.
 Jundt, Rulman Merswin et l'ami de Dieu
 de l'Oberl. 178.
 Jungmann, B., ed. J. Fessler, institut.
 patrol. I 125.
 Iverach, J., St. Paul, his life a. times 94.
 Kaemmel, O., deutsche Gesch. 188. 194.
 Kaempff, S. J., Hoheslied ins Deutsche
 übertr. 4. A. 43.
 Kaftan, Matutin f. geistl. Synoden 538.
 Kaftan, J., 115. 359. 374. 375. 387.
 Brauchen wir ein neues Dogma? 377.
 Kahle, Erzbischof Borowski 224.
 Kahle, W., Luthers Katech. ausgel. 15. A.
 437.
 Kalender, luther. f. 1891 288.
 Kalender d. Ev. Bds f. 1890 479.
 Kalischer, A. H., Heine's Verhältn. zur
 Religion 225.
 Kallmeyr-Otto, ev. Kirchen u. Prediger
 Kurlands 203. 252.
 Kambli, C. W., Bedeut. d. geschichtl.
 Pers. Christi f. d. chr. Gl. 397.
 —, Stell. d. Frau im öff. Leben 484.
 Kampfesruf d. Hall. grünen Hefte. I. kath.
 K. u. Revolution u. Tyrannenmord.
 II. Röm. Intoleranz 260.
 Kamphausen, A., z. Erinn. an W. Man-
 gold 226.
 Kampschulte 186.
 Kappeler, A., orig. de l'Apokal. par H.
 Schoen 110.
 Karl, W., Kaiser Karl V. 188.
 Karpeles, E., Goethe als Bibelforscher
 40. 222.
 Karstein, C. E., Generalsuperint. in
 Schlesw.-Holst. 239.
 Karthäuser v. London. 4. A. 209.
 Kasteren, J. P. v., aus d. Umgeg. von
 Jerusalem 58.
 Katajew, N., Gesch. d. Predigt in der
 russ. Kirche 254.
 Katakomben auf d. Oelberg 58.
 Katechet. Monatsschrift, 2. Jahrg. 265.
 „Katholik“, 446. antioch. Episcop. d. hl.
 Petrus 256.
 —, über Einheit der kirchl. Disciplin
 445.
 Katholik, der Schweizer. XIII. Jahrg.
 Process d. Paulus. — Mittelalt. Res-
 spekt v. d. Papstthum. — Sogen.
 Physiologus 273.
 Kathol. Flugschr. z. Lehr u. Wehr 260.
 Kathol. Kirche in Württemberg 242.
 Kathol.-Versamml. zu Heiligenstadt, Nov.
 1889 263.
 Kattenbusch, F., 334. Lehrbuch d. ver-
 gleich. Confess.kunde. 1. Lfg. 1. Th.:
 Orthod. anatol. K. 143. 254. 333.
 K(atzer), eth. Fragen 412.
 Kaufmann, D., 74. trüie de Wittenberg
 63.
 —, contrib. à l'hist. des juifs en Italie
 64.
 —, Fränkel in Worms 64.

- Kaufmann, D., Quelle der Fabel v. El. Levita's Taufe 64.
 —, Don Jos. Nassi 66.
 —, ét. d'archéol. juive et chrét. I. sér. 521.
 Kaufmann, Fr. Delitzsch 489.
 Kaulen, F., Einleit. in die hl. Schrift. 1. Th. 30. 78.
 —, Forts. d. Kirchenlex. v. Wetzler u. Welte. 2. A. 325.
 Kautz, G., Einschränkung d. kirchl. Eigentumsverwerbs in Preussen 448.
 Kautzsch, E., hl. Schr. d. A. T. übers. Lief. 1. 2. 25.
 —, Biogr. Ed. Richm's 29.
 —, Genesis. 2. A. 33.
 —, Ri. 9, 28 42.
 Kawerau, G., 25. Mithrsg. von Luthers Werken f. d. chr. Haus 196.
 —, Thesen Luthers de excommunicat. 197.
 —, Luthers Lebensende in ultramont. Bel. 199. 277. 479.
 —, Dasselbe 199.
 —, off. Brief an Damkapit. J. Roehm 215.
 —, über Laienpredigt 482.
 Kawerau, H., 6 Psalmen f. gemischten Chor 531.
 Kawerau, Wald., Thom. Murner 215.
 —, kunstgeschichtl. Skizzen 523. 543.
 —, Volksbühne u. Nationaltheater 513.
 Kayser, C., d. ev. Stadtmission 482.
 Kayser, K., theol. Prüfungen in Preussen 453.
 Kayserling, M., hébrais. chrétiens du XVII. s. 26.
 —, biblioth. espain.-portug.-jud. 67.
 Keckemethy, J., enekek eneke 45.
 Keen, Mc., Story of Neesima 493.
 Keferstein, H. 289.
 Kehrbach, K., Hrsg. d. Mon. Germ. paed. 9. Bd. 220.
 Keifer, J. W., reason of the mos. law 59.
 Kelber, J., kirchl. Bekenntn. u. s. g. Recht 369.
 Kelber, L., kathol. Passionssp. und das protest. Christudrama 279.
 Keller, L., 193. 196. Reichsges. geg. d. sog. Wiedertäufer v. 1529. 193.
 Kellner, E. A. H., chronolog. Tertullian. supplementa 124.
 Kellner, W., Handreich. z. Stud. des Kirchenrechts. 1. Th. 452.
 Kellogg, A. H., 32. Egyptian. of the Pentateuch 33.
 Kellogg, S. H., trichotomy a bibl. study 39.
 Kemmler, der Kindertaufe Recht und Kraft 407. 539.
 Kendrick, A. C., 1. Cor. 15, 20—28 100.
 Kenessy, B., red. Ungar. Protest. Revue 283.
 Kerff, F., somersk-kath. og luth. lonlige og aabenb. Skriftenmaal 285.
 Kerker. Courant 285. 292. 293.
 Kessler, W., d. asaphit. Psalmengruppe unters. 35.
 Kettler, Arbeiterfr. u. d. Christenth. 4. A. 483.
 Keussen, Process d. Dominik. M. Grabow 179.
 Kiel, R., Kirche u. Schule 264. 473.
 Kielstra, Tj., het godsdienstig leven. 2. dr. 293.
 Kiepert, R., Karte d. Pilgerstr. v. Mekka nach Medina 15.
 Killen, W. D., framework of the church 286.
 Kindergesangbuch, gr. u. kl. Ausgabe, hrsg. v. Tiesmeyer u. Zauleck 539.
 Kindergottesdienst, Monatsschr. hrsg. v. Tiesmeyer u. Zauleck 539.
 Kinzel, s. Boetticher u. Kinzel 196.
 Kipp, Entw. eines bürg. Gesetz. in Jesuiten Händen 454.
 Kipper, P., Christus in uns. 7 Pred. 509.
 Kirberg, zwei Umöglichkeiten, z. Hebr. 5, 11—6, 20 107.
 Kirchengesang-Vereinstag, 9., in Kiel 530.
 Kirchengesch. Studien etc. 2. A. 193.
 Kirchenlexikon, Kalwer, Lfg. 4—8. Bd. I 325. 537.
 Kirchenlex. v. Wetzler u. Welte. 2. A. H. 62—68 325.
 Kirchner, F., übers. Fiske, Bestimmung d. Menschen etc. 349.
 Kirkpatrick, A. F., first book of Samuel 39.
 Kirn, O., Wesen u. Begründ. d. relig. Gewissheit 361.
 Kittan, R., Stell. d. ev. K. z. Volksschule 473.
 Klamroth, M., Uebers. der 50 älteren Suren des Korans 13.
 Klarer, J., d. Unfehlbare nach Johannes 89. 274.
 Kleffer, H., conscience naturelle et relig. 349.
 Klein, Stell. u. Aufg. d. ev. K. geg. d. soc. Frage 480.
 Klein, F., Pères Blancs du Card. Lavigerie 259.
 Klein'scher Verlag protest. Publicat. 279.
 Kleinert, P., etwas von d. G.slehre in 1. Mos. 73.
 —, frucht. Gestaltung liturg. Andacht 538.
 Kleist-Retzow, Ges.vorschlag 467.

- Klemperer, G., chronikart. Weltgesch. von D. Gans ins Deutsche übertr. H. 1 u. 2 65.
- Klewitz, noch einmal d. ev. Geistl. u. d. Lehrer 473.
- Kleyn, H. G., s. Toorenbergen, A. v., 124.
- Kliche, Fr., sind wir noch Christen? 328.
- Klinkenberg, Schepping en Voorzienigheid 391.
- Klinkenberg, J., zur Gesch. d. Kölner Märtyrerinnen 258.
- Klostermann, A., 101. zur Entstehungsgesch. d. Pentateuch 33.
- Klotz, M., talmud. Trakt. Ebel rabbathi. H. 1. 61.
- Kluckhuhn, A., kl. Bibelkunde. 2. A. 435.
- Kluge, d. 100. Jahrg. d. ält. Miss.-Zeitschrift 493.
- KM., Vervollkommn. d. Relictenges. 449.
- , Landeskirchl. Versamml. der posit. Union 464.
- , zur Lage der posit. Union 464.
- , die Provinzialsynoden 465.
- , Pastor u. Lehrer 473.
- Knaake, A. 186. 198.
- Knabenbauer, J., comment. in Ezechiel. 48.
- , Israels Restaurat. n. Ezech. 40—48 46.
- Knak, G., Pred. über d. Epp. 2. A. 500.
- Knod, G., aus d. Biblioth. d. B. Rhenanus 187.
- Knoepfler, A., bes. 6. Bd. 2. A. d. Hefele'schen Conciliengesch. 155. 265.
- , Tagebuchfragm. über d. Konst. Concil 167.
- Knoke, K., 531. 539. Achelis und mein Grundr. d. prakt. Theologie 535.
- Knoop Koopmans, W. † 293.
- Knudtzon, J. A., saakaldte perfect. og imperf. i Hebraisk 28.
- Knust, H., Gesch. u. Leg. d. hl. Katharina v. Alex. u. d. hl. Maria Aeg. 146.
- Koall, der Ev. Bund 478.
- Koblinsky, v., Unzucht und Verbrechen 487.
- Koch, Gemeinsh. pflege u. Evangelis. in ihr. Verhältn. 1. Petr. 5, 5—7 107.
- Koerber, R. v., L. Tolstoi u. s. unkirchl. Christenth. 255.
- Koegel, R., der 1. Br. Petri, in 20 Pred. 3. A. 509.
- Koehler, s. Zauleck 539.
- Koehler, A., Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. s. 2. H. II. Abth. 2. Lief. 52.
- Koehler, A., Fr. Delitzsch 226.
- Koehler, K. 450. 462.
- Koelnische Volksztg. 261.
- Koemstedt, H., Hrsg. d. Katech. Monatschr. 2. Jahrg. 264.
- Koenig, Glgewissheit u. Schriftzeugniss 362.
- Koenig, A., kath. Priester v. 1500 Jahr. 262.
- Koenig, E., Prioritätsstreit betr. d. Chaldäer 10.
- Koenig, X., rôle social des prophètes en Israel 46.
- , Elie et Achab 53.
- Koenigsberger, B., Quellen d. Halacha. I. 61.
- Koestlin, Fr., was d. Päpste thaten 218.
- , Clemens VII. 478.
- Koestlin, H. A., Seelenfr. an d. Gefangenen 486.
- , Gottesdienst 535.
- , Kirchenlied 537.
- , Kirchenjahr 540.
- , Kirchl. in d. Musik 541.
- , Kirchenmusik 541.
- Koestlin, J., Mithrsg. v. Luthers Werken f. d. chr. Haus 196.
- , Luthers Schreiben an Bugenhagen v. 1520 196.
- , Ursprung d. Religion 359. 389.
- Koetsveld, C. E. van, Gedacht. v. zestigjar. Evang. dienst 285.
- Koetzschke, K. R., Rup. v. d. Pfalz u. d. Concil zu Pisa 167.
- Koffmane, G., bes. 2. A. v. Herzog's Kirchengesch. 154. 245.
- Kohler, J. v. Peiser, aus d. babyl. Rechtsleben. I. 8.
- Kohlrausch, d. ev. Geistl. u. d. ev. Volksschullehrer 441. 473. — Z. Abwehr 473.
- Kohlschmidt, O., 197. 251. 298. K. Aug. Hase v. Dion. Kyriacos, übers. 251.
- Kohn, M., Berth. v. Regensburg 169.
- , Rechte u. Pflichten d. Verlobten u. Ehegatten 453.
- Kohut, A., Aruch compl. T. VI. H. 1. 26.
- , Zendavesta a. the first eleven chapt. of Genesis 41.
- Kolatschek, J., Einzug d. Evgl. in Bosnien 476.
- Kolde, Th., 260. zum Process des Joh. Denk in Nürnberg 193.
- , Wittenb. Disput.-Thesen v. 1516—22 197.
- , z. Chronol. Luth. Schriften 198.
- , Melanchthons Loci commun. nach G. L. Plitt in 2. A. hrsg. 198.

- Kolde, Th., Hofmann's Paulus, eine Dörlinger-Skizze in 2. A. hrsg. 200. 277.
 —, Luthers Selbstmord. 3. A. 201. 277.
 —, noch einmal Luthers Selbstmord 201. 277.
 —, Nürnberg u. Luther vor d. Reichstag zu Augsburg 202.
 —, sobald das Geld etc. Geschichte oder Legende 215. 277.
 —, d. II. Breve Hadrians an Fr. d. Weisen 1522 218.
 —, wie wurde Cochleus zum Gegner Luthers 218.
 Koldewey, Fr., Braunschw. Schulordnungen bis zum J. 1828. 2. Bd. 191. 220. 257. 428.
 Kollmann, französ. Revolut. u. d. Kirche 235. 280.
 Kontothanasos, J., Frauen u. Jugend-erziehung 253.
 Koopmann, W., Raffael-Studien 525.
 Kootz, Kirchenvisit. im siebenbürg. Untertwald 206.
 Koppelman, W., Im. Kant u. d. Grundl. der christl. Religion 343.
 Korallus, J. P., fremde Götter im Tempel Micha's 70.
 Kothe, H., nochmals *επιτομεις* 83.
 Kothe, B. u. Forchhammer, Führer durch die Orgelliteratur 541.
 Kracauer, J., persécut. des juifs dans la haute-Silésie en 1533 64.
 —, zur Gesch. d. Frankl. Juden 65.
 Kraetschell, J., Wiederaufn. d. got. Baukunst in Deutschl. im 19. Jahrh. 525.
 Kraft, J., Apocal. auf der Kanzel 511.
 Kraus, W., kirchl. Simultanverhältn. 449.
 Krall, J., zur Gesch. d. alten Aegypten. H. IV. 4.
 Kratzenstein, E., Offenbar. St. Joh. f. die Gemeinde. 2. A. 110.
 Kraus, F. X., 521. christl. Inschr. der Rheinlande bis 8. Jahrh. 157.
 —, Stud. der Theolog. sonst und jetzt. 2. A. 265. 325.
 Krause, F. W. D., Kant-Herbart. Ethik 411.
 Krauss, A., Lehrb. d. prakt. Theologie. 1. Bd. 421 ff. 531 ff.
 —, sittlicher Charakter d. Jesuiten eine Folge ihrer Erziehl. 477.
 Krauss, F. S., Volksgl. u. relig. Brauch der Südslaven 314.
 Kraussold, M., vorl. Ende d. Altkathol.-proc. in Bayern 272.
 Krawutzky, A., Einl. in d. Stud. der kath. Moraltheol. 264.
 Krebs, R., Politik der ev. Union 1618. 1. Th. 194.
 Krebs, R., H. Ulr. v. Schaffgotsch 204.
 —, polit. Publicist. d. Jesuiten u. ihr. Gegner v. Ausbr. d. 30jähr. Krieges 220. 259.
 Krefft, J., Schneewittchen, Weihn. spiel 543.
 Krenkel, M., Beitr. z. Gesch. u. d. Briefe d. Ap. Paulus 97. 104—107.
 Kretzschmar, s. Ahlfeldt 542.
 Kretzschmar, R., orig. of the notae relationis 26.
 Kreutzer, M., Liguori u. d. Redemptor. 260.
 Kroyenberg, Ernst d. Fromme 188.
 Kreyher, myst. Erscheinung. des Seelenlebens 119.
 Krieg, C., liturg. Bestreb. im karoling. Z.-A. 528.
 Kristeller, S., Sprüche d. Väter übers. 62.
 Kritik, bibl., in Schottland u. England 31.
 Kronenberg, A. J., Minuciana 127.
 Kropf, A., Xosakaffern n. Gesch., Art, Relig. 497.
 —, Lebensweise d. Xosakaffern 498.
 Krueger, C. A., K.gesch. f. ev. Schulen 245.
 Krueger, G., 147. eine Reise ins hl. Land im 4. Jh. 55. 145.
 —, Miscelle zu Röm. 9, 5 99.
 —, Abfass.zeit d. Apolog. Justins 127.
 —, Bedeut. d. Athanasius 144.
 —, Hrsg. von Hase's Kirchengeschichte. 2. Th. 154.
 Krueger-Delius, Vademeceum aus Luth. Schriften. 2. A. 196.
 Krummacher, apostol. Glaubensbek. 332.
 Krummacher, H., 485. Calvin's Jugendzeit 476.
 Krummacher, K., Br. an einen sorgenv. Freund 481.
 —, zur Erinner. an Herm. Krummacher 485.
 Krummel, L., 3. Cap. d. Johannes-Evgl. 88.
 —, zur Osterepistel 1. Cor. 5. 6—8 100.
 Krusch, B., Bischof Gaugerich v. Cambrai 157.
 Kuebel, F. E., soz. u. volkswirtschaftl. Gesetzgeb. d. A. T. 59.
 Kuebel, R., 329. 481. Wesen und Aufg. d. bibelgläub. Theol. 2. A. 386.
 —, Festpred. in Nürnberg 490.
 Kuehl, E., 108. Heilsbedeut. des Todes Christi 115. 395.
 Kuehne, z. Gesch. d. Evgl. in unseren Alpenländern 205.
 Kuehner, K., Augustin's Anschauung v. d. Erlösungsbedeutung Chr. 144.

- Kuemmerle, S., Encyklop. d. ev. Kirchenmusik. 20.—22. Lief. 541.
- Kuenen, A., hist. krit. onderzoek. . . 2. A. 2. Th. 29.
- , dass., deutsche Ausg. 1. Th. 30.
- , geschied. d. priesters v. Jahwe en de ouderdom d. priesterl. wet 35.
- , chronol. v. h. perzische tijdvak d. jood. geschied. 54.
- Kuepper, Constanzer Concil 165.
- Kuhlenbeck, L., Giord. Bruno's philos. Werke verdeutsch. Bd. 1. Reformat. des Himmels 185.
- Kuiper, T., Täufermiss. in den holländ. Colonien 292.
- Kukula, R., Mauriner Ausgabe d. Augustinus 150.
- Kurtz, H., † 74. Lehrb. der Kirchen-Geschichte. 11. A. 4. Th. 190.
- Kurze, G., Mikronesien u. d. Miss. das. 496.
- Kussaka, s. Ritter, H. 495.
- Kuyper, A., tract. v. d. Sabbath 60. 407.
- , is er aan de publ. universit. ten onzent plaats v. e. faculteit de Theol. ? 284.
- Kyriakos, Diom., *περί θρησκευτ. ἀνοχης* 253.
- , *ἀριστον τ. κόσμου* 252.
- , Karl Aug. Hase 253.
- , *ἀνάπτυσις εἰς τ. τορκ. „Χακικατ“* 253.
- L., Pastor und Lehrer 473.
- Laache, N. J., Joh. Aabenbar. Inddel. og Indhold 110.
- Labaro d. riforma cathol. I. Jahrg. 274.
- Lacheret, E., liturgie wallone 212. 280. 529.
- Lactanz-Ausgabe 131.
- Laengin, G., bibl. Vorstell. v. Teufel 72. 115. 408.
- Lafarge, gouvernement de l'Église 267. 444.
- Laforge, F. J., pouvoir tempor. des papes 256.
- Lagarde, P. de, 3. 9. 17. Mittheilungen. Bd. 3 2. 23. 150.
- , Ex. 1, 11 6.
- , das ält. Glied d. masort. Tradit.kette 20.
- , Ps. 114 im Sidra rabba 21.
- , einige Berliner Theologen 224.
- Lahaye, L., abbaye de Waulsort de l'ordre de St. Benoît 171.
- Lahner, A., ehemal. Benedictiner-Abtei Michelsberg 183.
- Lahusen, F., 539. christl. Gem. u. soc. Frage 540.
- Laible, H., J. Christus im Talmud 62. 489.
- Laidlaw, L., miracles of our Lord 90.
- Laie, Familiengebete 513.
- Laie, protest. Zeitstimmen 278.
- Laie, über Mission 490.
- Lammers, C. H. Ris, Kerkhervorm. op de Veluwe 1523—78 208.
- Lambert, M., Accent tonique en Hébreu 27.
- Lambros, Sp. P., s. Bliss, F. J., 77.
- Lammens, H., mots français dérivés de l'arabe 12.
- Lampert, Fr., Oberammergau u. s. Pasionssp. 2. A. 279.
- Lampertico, F., Italia e la Chiesa 475.
- Lamy, Th. J., Ephraem Syri hymni et sermones. III. 17. 146.
- Land, Mandaisme 17.
- Landmark, N., norske Missionselskab. 1. u. 2. H. 492.
- Lanéry d'Arc, mémoires et consult. en fav. de Jeanne d'Arc 170.
- Lang, A., Jehovah a fetish stone? 70.
- , sacred stones 299.
- Lang, G., Handb. z. homil. Behdlg. der Evgl. 2. A. 1. H. 511.
- Lang, J. M., Gideon 51.
- Lange, K., der Papstesel 278.
- Lange, J. P., Bibelwerk des N. T.s. 14. Th. Br. Petri u. Judä. 4. A. 107.
- Lange, R., 21 ev. Kirchenlieder. Evgl. Choralbuch 530.
- Langegg, F. A. v., heilige Bäume und Pflanzen 304.
- Langen, J., die Clemens-Romane 136. 271.
- Langer, J., Hiob u. Hoheslied in Uebersetz. n. d. Vulg. 3. A. 25. 45.
- , Hoheslied n. s. myst. Erklär. 2. A. 45.
- Langhans, E., Moses u. Darwin 42.
- Langsdorff, W. v., Familie u. d. öffentl. Leben 484.
- , Einleit. zu den Pred. v. Savonarola (Pred. d. K. 11. Bd.) 502.
- , das neue sächs. Perikopenbuch 537.
- Larsen, A. C., fem Mose Bøger 31.
- Laubmann, G. et Brandt, S., s. Brandt, S. 131.
- Lauenstein, L., übers. Cotter-Morison, Menschheitsdienst 338.
- Laurie, Th., el Shaddai 70.
- Lavoix, H., catal. des monnaies Musulm. 19.
- Layman, Jesus the carpenter of Nazar. 89.

- LChR., a liturg. classic 191.
 Lea, H. Ch., Relig. Hist. of Spain 282.
 Leaman, Ch., Dr. Riddle's ed. of Robinson's Harm. of the gospels 89.
 Lebel, H., place que Jésus revend. d. le royaume des cieux 82.
 Le Blant 118.
 Lechler, K., der deutsch-evang. Kirchenbund 459.
 Lechler, G. V., Huss 181.
 Lechler, v., Diasporakatechismus 334.
 Leclerc, L., papauté et la France s. Philippe III. 161.
 Le Conte, J., natur. ground of belief in a Person. Immortal. 348. 508.
 Lecoulter, Conversion of Calvin 211.
 Le Couteux, C., annales ord. Cartus. 1084—1429. 6. u. 7. Bd. 173.
 Lecoy de la Marche, A., prédicat. de la croisade au XIII. s. 165.
 Ledrain, E., la Bible. Traduction, t. 6 26.
 Leeboddy, J. R., relig. teaching a. modern thought 338.
 Leendertz, A. C. 285.
 Leeuwen, E. H. van, Zelotisme n. de beschrijv. v. Paulus 99.
 —, Prolegom. v. bijbel. godgeleerdheid 113.
 Lefébure, M. E., sur différ. mots et noms égypt. 7.
 —, hypogées royaux de Thèbes 308.
 Lefèvre, Andr., 314. Mythes et dieux de la pluie 299.
 Légglise, St., S. Ennodius et la suprématie pontif. au VI. s. 143. 157. 255.
 Lehmann, B., s. Kirchl. Handlex. 326.
 Lehmann, J., Aufersteh. lehre d. Athénagoras 120.
 Leisegang, Blaise Pascal 220.
 Léman, prépondérance juive. P. 1 68.
 Le Mang, Darstell. d. Schmalk. Krieges in d. Denkwürd. Karl's V. Th. 1. 188.
 Lempp, E., Ant. v. Padua 173.
 Lenk, H., hin z. wahren luther. Kirche! 290.
 —, hl. Schrift, G.s Wort od. enthält sie es bloss? 290.
 Leon, S., unser heut. Judenth. 2. A. 69.
 Leonard, L., Ursprung d. Ord. d. regul. Chorherrn v. hl. Augustin 173. 259.
 Leroy-Beaulieu, A., Reich der Zaren u. d. Russen 254.
 Le Page Renouf, names of Isis a. Osiris 7.
 —, Neith of Sais 7.
 —, priestly character of the earl. Egypt. civilisation 7.
 —, Seb or Qeb; Sechet a. Sechemet 7.
 Lesère, H., s. Trochon, C. 29.
 Leseus, journ. de Jac. Lamy, réfugié de Dieppe 212.
 Levi, J., s. Reinach, Th. 64.
 Levin, A., Juden in Freiburg 65.
 Levinsen, A., tre forste Evang.-Krift. Aelde og Oprind. 82.
 Lewis, Sound doctr. a. christ. ritual 407.
 Lewis, A. L., some suggest. respect. the Exod. 6.
 Lexikon f. Theologie u. Kirchenwesen. 2. A. Lfg. 7—10 326.
 Liebscher, O., Familienandachten 513.
 Liefde, J., Bijbelstud. ov. 1. Cor. 15, 45. 47 100.
 Lievens 491.
 Lightfoot, J. B., the N. T. in the II. century 77.
 —, authentic. a. genuin. of St. Johns gospel 86.
 —, 226. St. Paul's ep. to the Galat. 10. A. 100.
 —, Apostolic fathers. Part 2. Ignatius. Polykarp. 2. ed. 3. vol. 124.
 —, Apost. fathers. Part 1. Clement of Rome. Rev. text. Vol. I. II. 125.
 —, Hippolytus of Portus 130.
 —, early Roman Succession 135.
 —, leaders in the north. church 234.
 —, textbook of the 39 art. of the Church of England 209. 332.
 —, Ess. on „Supernat. Relig.“ 389.
 —, Cambridge sermons 508.
 —, Ordinate adresses a. Counsels to clergy 509.
 Liguori, Alf. de, Lettere, parte I, vol. II 257.
 Liliencron, v., Chorgesänge d. lat.-deutsch. Schuldrasmas im 16. Jahrh. 190.
 Lindemann, Hrsrg. v. 11. Bd. d. Pastoralbiblioth. 511.
 Lindemann, E. s. Luedemann, E.
 Lindemann-Frommel, s. Frommel, E. 527.
 Lindenbein, A., Erklär d. Offenbar. des Joh. 111.
 Lindenborn, A., zur Agendenfrage 537.
 Linder, Sim. Sulzer u. s. Auth. an der Reform. in Baden 203.
 Lindner, Ph., 127. D. angebl. Urspr. d. Vemeegerichte aus der Inquisit. 182. 266.
 Linnarz, R., 115 Choräle für d. hannov. Landesk. 530.
 Linsenmann, Gefängnisseeleorge 486.
 Lipperheide, V., Thomas v. Aquin u. d. platon. Ideenlehre 175.
 Lippert, W., des Ritterord. v. Santiago Thätigk. f. d. hl. Land 165.
 Lipsius, R. A., 121. 135. 138. 359. 360. 361. 362. 366. Mithrsg. von Hand-Komment. z. N. T. 86. 100. 107.

- Lipsius, R. A., apokr. Apostelgesch. und -legenden. Ergänzungsheft 136.
 —, zur Erin. an K. Hase 226.
 —, Bedeut. d. Historischen im Christenthum 387.
 —, unser gemeinsamer Glaubensgr. im Kampfe g. Rom 479.
 Little, A. G., a record of the engl. Dominicans 174.
 LK., kath. Presse 1879—89 279.
 —, 25jähr. Jubil. d. Heilsarmee 294.
 —, die preuss. Prov.-Synoden 465.
 —, Stolgebühren in Preussen 467.
 —, Stolgeb.-Frage in Württemb. 468.
 —, kirchliche Verwahrlos. u. d. Socialdemokraten 473.
 Lobstein, P., étud. christol.: Dogme de la naissance miracul. 114. 396.
 Lods, A., législat. des cultes protest. 1787—1887 280. 451.
 Loeb, J., littérat. des pauvres dans la Bible. I 43.
 —, l'hist. des juifs 63.
 —, juif de l'hist. et juif de la légende 68.
 Loebe, D., Fragm. einer lat. Bibelübersetzung 24.
 Loebe, J. u. E., Gesch. der Kirchen u. Schulen im Herzogth. S. Altenburg. Lief. 30—34 243.
 Loeber, bevorw. R. N., Henr. Gisleben 232.
 Loeber, R., gesich. Ergebn. der Bibelkritik. 3. A. 31. 402.
 Loeber, O. R., das innere Leben 412.
 Loeck, G., Homiliensamml. des Paul. Diakonus 159.
 Loehe, W., Pred. über d. Vaterunser. 5. A. 509.
 Loehr, M., introd. ad comment. de Threnis Jerem. cap. nonnulla 43.
 Loening, E., 98. 99. 118. 132. ff. Entsteh. d. constantin. Schenk. urkunde 160.
 (Loesche), G., Neue ultramontan. Geschichtslügen 199.
 —, Briefwechsel des Mathesius 206.
 —, Joh. Mathes. als Prediger 206. 426.
 —, Pred. d. Joh. Mathesius 206.
 Loew, L., ges. Schriften. Bd. 2 65.
 Loewenfeld, dictatus Gregoric VII 162.
 Loewenthal, A., zur neu. Literat. üb. d. Philos. Gabirol's 66.
 —, Ps. Aristoteles über d. Seele 66.
 Loewenthal, E., Religion d. Religionen 349.
 Loewy, A., Tugend- u. Sittenlehre des Talmud 61.
 Lobmann, Goethe u. d. Kultus 536.
 —, Kirchenbau 540.
 Loisy, A., hist. du canon du V. T. 30.
 Loman, A. D., 101. jongste uitgave d. Agrapha 93.
 Long, J. C., Condit. of belief 353.
 Loofs, F., urchristl. Gemeindeverfassung 99. 133.
 —, Leitf. zur Dogmengeschichte. 2. A. 120. 142. 189.
 Loosjes, A., voorede, s. zu Naber 220.
 Lörenz, O., Pensionsfonds der preuss. Landeskr. 449.
 —, Reformat. bei d. Reglern 531.
 Loret, M. V., manuel de la langue égypt. livr. 1. 4.
 Loserth, J., Joh. Wiclif, sermons. Vol. IV. 180.
 —, Beitr. z. Gesch. d. husit. Bewegung 181.
 Lotz, Lehre v. d. Verdienst Christi 395.
 Ludger, L., Stift Seckau 1219—59 183.
 Luebke, W., 524. 526.
 Luedemann, E., Bedeut. der 95 Thesen Luther's 201.
 Luedemann, H., 127. 134.
 Luehr, Offenbar. Johannis 112.
 Luetke 491.
 Luettkens och Wulff, transcription phonét. 1.
 Luetzel, J. H., Chorgesangbuch 542.
 Luetzow, v., Kupferstich u. Holzschnitt (Grote's Sammelw.) 523.
 Luksch, Conr. v. Waldhausen 180.
 Lumby, J. R., structure of the book of Proverbs 36.
 Luncz, A. M., Jerusalem. 3. Jahrg. 58.
 Luthardt, A., Kirchenverwalt. u. Kirchenanlage 449.
 Luthardt, Chr. E., 370.
 Luther, Dr. M., als Erzieher des deutschen Volkes 196.
 —, Werke für d. christl. Haus. II. Reform. Schr. III. Ref. und polem. Schr. IV. Ref. u. polem. Schr. 197.
 —, kl. Katechismus, Urtext v. Ebeling hrsg. 196.
 —, pädagog. Schr., hrsg. v. Moldehn 196.
 —, Tischreden, II—IV 196.
 —, Thesen de excommunicat. 1516 197.
 —, unbek. Pred. a. d. Hamb. Stadtbibl., hrsg. v. Buchwald 198.
 —, Schreiben an Bugenhagen v. 1520 196.
 —, unbek. Bibelinschr., hrsg. v. Buchwald 196.
 —, Drama hist. en vers 543.
 Luther im Angesicht s. Todes. 2. A. 199.
 Luther's Ende 199.
 Luzzatto, S. D., s. Tedeschi 39.

- Lyon, H. T., method of translitt. the langu. writt. in the arab. char. 12.
- M., G., *Silvia s. Aquit. pellegrinagio ai luoghi santi*, volg. 145.
- M . . . r, G. 5.
- Maandblad d. Ev. Maatschappij. 11. Jahrg. 285.
- Maass, B., *Ansleg. d. kl. Katech. Luther's*. 2. A. 439.
- Mac Coll, Christianity in relat. to science a. morals. 3. A. 338.
- Macfie, R. A., baptiz. for behoof of the dead. 2. A. 100.
- Maclaren, Unity of the Church a. Church union 407.
- Maclear, G. J., *introduc. of the creeds* 335. 383.
- Macloskie, G., *testimony of nature* 368.
- Macpherson, J., *transl. Schuerer, hist. of the jew. people* 1. 52.
- Mac Queary, H., *evolut. of men a. christianity* 339.
- Maehly, J., *Sonnenhelden d. Mythologie* 310.
- Maerkel, P., *Reformat. u. Revolut.* 274.
- Magoun, *Rec. Writers on the attone-ment* 398.
- Mahler, E., *Sothis- u. Phönixperiode bei d. Egypt.* 6.
- , *Jahrrechn. bei d. Assyr.* 8.
- , *Maimonides kiddusch hachodesch übers. u. erl.* 64.
- Mahler, E. u. Brugsch, H., *Ramses II.* 6.
- Mahl-Schedl-Alpenburg, Fr. Jos., *Grundr. d. kath. Kirchenrechts* 445.
- Mahrenholtz, R., *Jeanne d'Arc* 169.
- Majocchi, R., *S. Tom. d'Aquino mori di veleno?* 174.
- Majunke, P., 277. *Luther's Lebensende*. 4. A. 200. 260.
- , *histor. Krit. über Luther's Lebens-ende* 201.
- , *letztes Wort an d. Luther-Dichter* 201. 260.
- Malan, C., *la foi* 364. 396.
- Malan, S. C., *book of Proverbes* I. 45.
- Maltzew, A., *göttl. Liturgien d. Väter Chrysost., Basil. u. Gregor.* 253. 537.
- Manassewitsch, B., *Kunst, arab. Sprache zu lernen* 12.
- Mandelkern, S., *Byrons hebr. melodies* 68.
- Manen, W. C. van, 109. 138. *Paulus I. Handel. d. apost.* 96.
- , *verklar. v. Hand.* 26, 28 96.
- Manfrin, P., *gli Ebrei sotto la dominaz. rom.* II. 53.
- Mangold, W., 226. *Bilder aus Frank-reich.* 2. A. 236. 280.
- Manitius, M., *zur Gesch. frühchristlicher Dichter im M. A.* II 150.
- Mann, W. J., *A. Ritschl a. his theology* 373.
- Mannl, O., *z. Literat. üb. d. hl. Norbert* 173.
- Marées, L. de. *geistl. Lieder* 538.
- Margoliouth, D. S., *ed. comment. on Daniel by Jepheth ibn Ali* 39.
- , *Ecclesiasticus in semit. literat.* 50.
- , *language a. metre of Ecclesiast.* 50.
- , *book of wisdom written in Hebrew?* 50.
- Mariano, R., *Buddismo e cristian. studio* 316.
- Marin, *art milit. dans le XV. s.* 4 vols. 170.
- Marino, R., *Constantino M. e la chiesa christ.* 117.
- Marinos, D., *das christl. Haus* 253.
- Markow, A., *übers. Katajew, Gesch. d. Pred. in d. russ. K.* 252.
- Markull, W., *Choralb. f. Ost- u. West-preussen* 530.
- Marold, K., *Evgl.buch d. Juvencus in s. Verhältn. z. Bibeltext* 78.
- Maronier, J. H., *het inwendig woord* 292. 406. — *wat wij v. God weten?* 347.
- Marquis, D. C., 1 Cor. 15, 20—28 106.
- Marshall, J. T., *did St. Paul use a semit. gospel* 89.
- Martens, L., *Ev. Bd. u. d. verwand. ev. Vereine* 477.
- Martens, W. 160.
- Martensen, H., *aus meinem Leben.* 2. A. 227.
- M(arti), K., *Proph. Chananja* 46.
- Marti, K., *richt. Standp. z. Beurth. d. theol. Anschauungen* 368.
- Martin, J. P., *texte paris. de la Vulgate lat.* 22.
- Martin, W., *Gn.* 14, 20; 15, 1 42.
- Martin-Dupont, P., *enseignem. relig. d'Isaie* 46.
- Martineau, J., *authority in religion* 349—353.
- Martius, *Trunksuchtsfr. in Deutschland* 487.
- Marx, s. *Freund* 48.
- Mason, A. J., *faith of the Gospel* 383.
- Maspéro, G., 309. *catal. du Musée égypt. de Marseille* 4.
- , *recueil de trav. rel. à la philol. et l'archéol. égypt. et assyr.* Vol. XI. *Lief.* 3. 4 4.
- , *dynast. div. de l'anc. Égypte* 5.
- Masznyik, E., *Pál apostol a pusztában* 94.
- Mattes, Lanfrank 168.

- Matthes, J. C., boom des levens 41.
—, oorspr. en gevolgen d. zonde volgens het O. T. 71.
- Matthew, F. D., date of Wyclif's attack on transsubst. 180.
- , the trial of Rich. Wyche 180.
- Mauff, relig.-philos. Standp. der sogen. „deutsch. Theologie“ 199.
- Maumus, E. V., Th. d'Aquin et la philos. chrét. 2 vols. 174.
- Maunoury, A. F., S. Athanase, vie de S. Antoine 147.
- Maurenbrecher, W., Archiv. Beitr. zur Gesch. d. J. 1563 188.
- Maury, L., de fidei not. apud Paulum apost. 113.
- Mayer u. v. Zwideneck, zur Geschichte Steiermarks 205.
- Mayer, E., kirchl. Selbständigk. u. Besteuerrecht 467.
- Mayer, K., soc. Stellung u. Aufg. d. ev. Geistl. 442.
- Mayer, M., lec. s. l'hist. sainte 51.
- Mayrhofer, J., Catholic. u. Akatholic. in s. Gl. lehren 263.
- Mazel, A., Schwierigk. in d. Bibel 39.
- MBL. 292. 293.
- Mc Connell, hist. of the Americ. Episcop. church 209.
- Mc Giffert, A. C. a. Richardson, E. C., Eusebius: Church hist., Life of Constant., Orat. in praise of Const. 147.
- Mead, C. M., supernat. revelat. 339. 403.
- Medina, J. P., hist. de S. Oficio de la Inquisic. en Chile. 2 Bde. 216.
- Meier, D., Vorw. z. W. Schoepff, Welt u. Herz 514.
- Meier, G., ausgew. Schr. v. Columban, Alkuin, Notker u. A. 182.
- Mejer, O. 464.
- Meinhold, J., d. hl. Geist 401.
- Meinke, E., Hilfsb. für d. ev. Religionsunt. an d. höh. Schulen. 1. u. 2. Th. 432.
- Meisels, J. S., D. Is. Abarbanel 66.
- Meisner, wie Jes. Chr. im Koran erscheint 497.
- Meissner, Br. u. Tallquist, K. L., neubabyl. Mietsverhältn. 8.
- Meisterwerke d. christl. Kunst. 2. Samml. 527.
- Melzer, E., Göthe's philos. Entwicklung 224.
- , Göthe's ethische Ansichten 225. 273. 411.
- , Hrsg. d. Altkath. Volksbl. 273.
- Mendelssohn, A., bearb. Schuetz, Johannespass. 542.
- Ménégoz, E. 98.
- Mennonit. Bl., z. Beurtheil. Konr. Grebels 193.
- Menzel, 4 Stift.-Pred. über Auferst. d. Todten 505.
- Merensky, A., Erfahr. andr. Völker b. Colonisat. in Afrika 490.
- , gegenw. Stand in Südafrika 495.
- Mergner, F., 50 geistl. Lieder. 1. Th. 542.
- Merkur, deutscher. 21. Jahrg. 270. Dölinger. — Bayer. Altkath.-Frage. — Z. erst. internat. Altkath.-Congress. — Fuld. Hirtenbr. — Des † Little-dale ritual. u. doch antipapist. Standp. — Cardinal Newman. — Joh. Mich. Sailer. — Vatikan. Mariologie 273.
- Merrill, S., cave of Machpelah 59.
- Merx, A., Gesch. d. syr. Grammatik 17.
- Merz, H., Hrsg. d. Christl. Kunstbl. 517.
- , Ulmer Münster 518.
- , Riemenschneider 518.
- Mesoloras, J. E., Zeit d. gr. Basilius u. Chrysost. 253.
- Meurer, Ch. 450.
- Meusel, Kirchl. Handlexikon, Lfg. 24—28 326.
- Meuss, H. u. Weber, Th., deutsche Ausg. v. Kuenen, hist. krit. Einl. in d. A. T. 1. Th. 30.
- Meyer, Darstell. d. Heiligen in d. Kunst 517.
- Meyer u. Fricke, auch ernste Gedanken 384.
- Meyer, F. B., shepherd psalm 43.
- Meyer, Ed., Baal 313.
- Meyer, F., Glaube u. Cultur 478.
- Meyer, G., Entsteh. u. Begr. d. landesherrl. Kregim's. 458.
- Meyer, D. H., Bonifas l'hist. des dogmes 382.
- Meyer, Ph., 136. 253. zwei ungedruckte Enkom. auf Lukas 78.
- , Beitr. z. Kenntn. d. Athosklöster 254.
- Meyer, H. A. W., krit.-exeget. Comment. üb. d. N. T. 1. Abth. 1. H. Matth.-Evgl. 8. A. bearb. v. B. Weiss 83.
- , desgl. 6. Th. d. 2. Br. an d. Korinther. 7. A. 104.
- Meyer-Hermann, H., Kampf d. Ev. Bds. g. Rom. Mahnw. an alle Protest. 276. 478.
- Michael, E., P. Innocenz IV. u. Ostreich 163.
- Michelsen 97.
- Michelsen, übers. Monrad, aus d. Welt d. Gebets. 10. A. 512.
- Milasch, Nik., Kirchenrecht der griech. Kirche 445.
- Millard, F. L. H., 1. Cor. 15, 29 100.

- Miller, J., seven failures of Ultra-Calvinism 287. 393.
- Milligan, W., Elijah his life a. times 53.
- , resurrect. of the dead, 1. Cor. 15 100.
- Milloué, L. de, précis de l'hist. des relig. de l'Inde 316.
- MIM., 485. Unser Bücherschatz 488.
- Minault, P., propriété foncière dans les lois mos. 59.
- , Jésus et la richesse 90.
- , Jésus socialiste 90.
- Mirbt, C., e. ev. Missionskirche 291. 494.
- , Entsch. d. Paptth. 447.
- Mitchell, H. G., prose accents 22.
- Mittermueller, R., zur Gesch. d. ehemal. Bened.-Univers. in Salzburg 171.
- Mittheil. d. ak. orient. Ver. zu Berlin. No. 3 2.
- Mittheil. über d. conf. Verhältniss in Württemb. 14. H. 242.
- Mittheil. aus d. Par. Düsseldorf 274.
- Mlčoch, M., Psalterium j. Vulg. lat. et versione 22.
- Modlinger, S., d. rabbin. Rationalismus 64.
- Moe, O., Katechismus fra Reformat. is. Danmark og Norge 285.
- Moeller, J., Psalter nach Luth. Uebersetz. etc. 40.
- Mohr, Kirchen von Köln 525.
- Moldehn, Luther's pädagog. Schr. ausgew. 196.
- Molinari, J. Fr., praelect. de ord. sacramento. Ed. II. 264.
- Monnet, orig. des Vaudois et de l. littérat. 282.
- Monrad, D. G., d. Welt d. Gebets 512.
- Monsabré, J. M. L., Konferenzreden 263.
- Montanus, E., Reiseb. aus Syr. u. Palästina 55.
- Montefiore, C. G., many moods in hebr. script. 31. 39.
- , div. retribut. in the O. T. 73.
- , date a. relig. value of the Proverbs 36.
- Montefiore, C. G., Odgers, J. E., Schechter, S., div. retribut. in the O. T., the N. T. a. the rabbin. literat. 113.
- Montet, E., fut. life am. the semit. races 315.
- Monumenta Germ. histor.: Lib. de lite imperat. et pontif. saec. XI et XII conscr. Tom. I 161.
- Monumenta germ. paed. 8. Bd. 191. 428. 9. Bd. 220.
- Monumenta Vatic. hist. regni Hungar. illustr. Tom. IV: Bullae Bonif. IX. 170.
- Moor, Fl. de, temple reconstr. par Zoro-babel 53.
- Moore, on the hist. of the reformat. in England a. on the continent 209.
- Moore, G. F., on יִיךָ in Jes. 52, 15 22.
- , Tatiens diatess. a. the Pentateuch 34. —, Judges XXI, 13 ff. 39.
- Moore, A. W., bull. of P. Gregory IX. to the bish. of Sodov 170.
- Moorrees, F. D. J., D. Volckertszoon Coornhert Levens — en Karakter-schets. 283.
- Moosher, Th., Versöhn. lehre n. Anselm v. Canterb. u. Th. v. Aquin 176.
- Moran, Card., Occasional Papers 212.
- Mordtmann 15.
- Morison, J., comment. on the gospel acc. to St. Matth. 7. A. 82.
- Moritz, B., d. Hedjáz 15.
- , z. ant. Topogr. v. Palmyrene 17.
- Morris, E. D., relig. conscioun. viewed as a help in belief 363.
- Morrison, W. D., Jews under Roman rule 52.
- Mortet, V., Maurice de Sully 168.
- Mosapp, Il., Jak. Andrea 200.
- , Karl Gerok 226.
- , K. Gerok in s. Wirk. für d. Gust.-Ad.-Verein 476.
- Moser, Hier. Emser 218.
- Moses, A., Nadab u. Abihu 53.
- Mothes 524.
- Moule, H. C., introd. zu Eden, theolog. diction. 325.
- Mounier, P. J. J., destinées des égl. wall. des Pays-Bas 280.
- Mozley, E. W., David in the psalms 44.
- Muehe, E., Miss. in d. Predigt 489.
- Muehlau, F. u. Volck, W., Hrsg. von Gesenius' Wörterb. über das A. T. 11. A. 26.
- Mueller et Diegerich, Docum. conc. le duc d'Anjou et les Pays-Bas. 1570 —83. Tom. II 208.
- Mueller, A., orient. Bibliogr. 3. Jahrg. 2. —, Mekka u. Medina 14.
- Mueller, A., philos. u. christl. Gewissh. üb. Unsterblichk. 348.
- Mueller, A., d. ev. Geistl. u. d. ev. Volksschullehrer 473.
- Mueller, A. u. Noeldeke, delectus carmin. arab. 13.
- Mueller, G. A., Christus bei Josephus 90.
- Mueller, E., Wunder um d. Heiland u. Spiritismus. I. d. Stern v. Bethlehem 90. 298.
- Mueller, H. F., Geistl. Weihnachtsspiel. 5. A 543.

- Mueller, D. H., Minäer u. jüd. Königr. in Arabien 15. 19.
- Mueller, H., Tod d. Schwedenk. Gustav Adolf 205.
- Mueller, K. J., ev. K. u. Kampf g. die verderbl. Volkslit. 488.
- , Forder. f. d. Ver. f. Massenverbreit. g. Schr. 488.
- , Colport. christl. Schr. 486.
- , Nothwendigk. der Verbreit. christl. Schriften 488.
- Mueller, K., Heidelb. Katechismus 335.
- Mueller, Max, 303. 304. 305. 340. natürl. Religion 301 ff. 349.
- Mueller, P., luth. Auswanderermission 481.
- Mueller, J. T., symbol. Bücher der ev. Kirche. 7. A. 197. 331.
- Mueller, W., Umseglung Afrikas durch Phöniz. 18.
- , zur Mythol. d. griech. u. deutschen Heldens. 314.
- Muenkel, K. K., C. J. P. Spitta 538.
- Muenscher, F. W., noch einmal über ἐπιούσιος 83.
- Muentz, E., constructions du p. Urbain V. à Montpellier 166.
- Muenzenberger, A., mittelalterl. Altäre Deutschlands. Lief. 1—8 522.
- Muff, M. B., relig.-philos. Standp. der sogen. deutschen Theol. 177.
- Munk, E., Marqah Erzähl. über d. Tod d. Moses 17.
- Murr, T. J., Pflanzenwelt in d. griech. Mythol. 311.
- Musée Guimet 300. 309.
- Muss-Arnolt, W. Selah 26.
- N., R., Henr. Gislesen u. ihre Freunde 232. 285. 484.
- Naber, S. A., 101. 107. 108. Johanna W. A. Kracht in Zwakheid 220.
- Nasemann, O., J. v. Döllinger 269.
- Natzmer, E. v., Refugiés u. die Gebr. Gaultier 212.
- Naumann, J., Grundz. d. evang. Sittenlehre 414.
- Naumann, Joh., was thut d. Staat f. d. Elend d. Volks? 484. 488.
- Naumann, O., Uroffenbar. n. bibl. Lehre u. heidn. Irrlehre 41.
- Naville, E. 5.
- Neander, A., Gesch. d. Pflanz. u. Leit. d. Kirche durch d. Apost. Abdr. d. 5. A. 2 T. 94.
- Neff, J., Adalr. Zasius 185.
- Nehmiz, H., Betheilig. d. weibl. Jugend an d. Diakon. 485.
- Nelle, A., Dreistimm. Choralbum 542.
- Nelle, W., neues Gesangb. f. Rheinl. u. Westphalen 538.
- , unsere Passionslieder 538.
- Nerling, F., gegen d. Aufs. „über das Menschl. d. hl. Schr.“ 79. 402. 404.
- Nerrling 362.
- Nestle, E., 2. Hirschauer Vulgata-Revision 24.
- , Kleinigkeiten. Joh. Böhm 26.
- , de sancta cruce 518.
- Neubauer, M. Luther. 1. Th. 199.
- , Ehescheidung im Auslande 455.
- Neubauer, A., 50. authorship a. titles of the psalms 35.
- , Yedaja de Beziers 63.
- Neubauer, R., Bearb. III, 2 in Boetticher u. Kinzel's Denkmäl. d. ält. deutsch. Liter. 1. Th. Schr. z. Reformat.-Geschichte 196.
- Neuer Ev. Gemeindebote d. 6. brandenb. Prov. synode 465.
- Neumann, K. J., röm. Staat u. allgem. Kirche bis Diocletian. I. Bd. 111. 127.
- Neumayer, E., Theorie des Strebens n. Thom. v. Aquin. 2. Th. 175.
- Neumeister † 490.
- Neviandt, H., Refor. üb. Koch, Gemein-sch.pflege u. Evangelis. in ihr. Ver-hältn. 1. Petr. 5, 5—7 107.
- Newman, Card. 266.
- Newman, J. H., Arians of the fourth cent. 7. ed. 140.
- New Testam. lexicography 75.
- Ney, J., Anal. z. Gesch. d. Reichst. zu Speier v. 1536 188.
- Nick, H., metanoia d'après le N. T. et l'expér. chrét. 113.
- Nicole, H., s. Fillion, L. C. 55.
- Nicum, J., Fortschr. d. Quäker 295.
- Nied, Emil, Lebenslauf 226.
- Niemann, A., Mitwirk. d. höher. Stände i. K. g. d. Unsittlichk. 487.
- Niemeyer, F., Aufg. d. ev. Christen w. d. soc. Nöthe 483.
- Niese, B., ed. Fl. Josephi opera. Vol. IV. 52.
- Nikel, J., Cherubim u. Seraphim im A. T. 70.
- Νικολαίδης, Σουλ. ἀπάντ. τ. νόμων τ. Ὁθωμαν. Ἀυτοκρατ. 253.
- Ninck, K. W. Th. † 484.
- Nippold, Fr., 298. Gesch. d. deutschen Theol. 246.
- , K. v. Hase 442.
- , was hat d. ev. Schwaben d. Protest. zu bieten u. von ihm zu empfangen? 477.

- Nippold, Fr., Missionswissensch. u. Religionsphilos. 490.
- Nirschl, J., 244.
- Nissen, A., Irving. od. ev. Christ? 295.
- Nissl † 160.
- Noack, K., kirchengeschichtl. Lesebuch. 2. verm. A. 431.
- Noeldechen, E., Tertullian v. d. Kranze 128.
- , Tertullian 128.
- Noeldeke, Th., 17. 19. 50. Z. Gesch. d. Alexanderromans 1. Bl. 17.
- Noeldeke, Th., u. Mueller, A., delectus carmin. arab. 13.
- Noesgen, K. F., 95. 110. Posit. Theol. u. d. Krit. d. Offenb. Joh. 111.
- , Wesen u. Umf. d. Offenb. n. d. N. T. 112. 402.
- Noldin 268.
- Nolens, W. H., leer v. d. hl. Thomas over h. recht 174.
- Nolken, v., Gegenbemerk. z. d. Bemerk. v. Nerling 404.
- Nordhoff, erst. Bekehrungsvers. in Westphalen 157.
- Normandie, J. de, 235, s. Unitarism.
- Nottrott, Anklagen d. H. Liewens in d. Germania 491.
- Novacek, V. J., z. Itinerar P. Urban's V. 165.
- Nowack, H., ev. Religionsunt. in d. Volksschule. 2. A. 435.
- O.**, K. V., dernier mot dans la controv. entre M. v. Goens et K. V. O. 356.
- Oberammerg. Passionsspiel, Gesammttext 543.
- Odenwald, J., übers. Cotter-Morison, im Dienst d. Menschheit 338.
- Odenwald, Th., Pflege klass. Musik an höh. Schulen 536.
- Odgers, J. E., s. Montefiore, C. G., 113.
- Odland, S., psycholog.-eth. momente om Joh.-Evang. 86.
- Oechsler, E., 2 Motetten 531.
- Oehler, nach d. Tode 408.
- , Ansprache an gebild. Heiden 491.
- Oertzen, v., Nachtrag 448.
- , Sittlichk. u. Standesehre 487.
- Oeser, H., stille Leute 229.
- Oesterr.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild: Steiermark. Kärnthen u. Krain 205. 206.
- Offener Brief an die röm.-kath. Bischöfe 479.
- Off. Brief an H. v. Egidy 384.
- Offerhaus, J., 284. 285.
- Ohly, E., geistl. Kasualreden. 18. Bd. Advent- u. Weihnachtspred. 19. Bd. Passionspred. 20. Bd. Gust.-Ad.-Pred. 21. Bd. Polit. Pred. 511.
- Oldenberg, H., Buddha. 2. A. 316. 397. Oldham 273.
- Olitzki, M., Fl. Josephus u. d. Halacha 60.
- Olivier, J., Ans. de Canterb. d'après s. meditat. 175.
- Oncken's Sammlung III, 1 194.
- Oort, H., 35. Hozea 48.
- Orelli, C. v., proph. of Jeremiah, transl. 46.
- , durch's hl. Land. 4. A. 57.
- , heut. Weise d. Arbeit f. Reich G.'s i. Einkl. m. Wort G.'s? 481.
- Orgel, Monatsschr. 541.
- Orphal, H., v. Verlorenen 510.
- Osiander, Stell. Jesu z. Gesetz 92.
- Ostertag, E., helfen u. heilen 484.
- Otte 522.
- Otto, B., 108.
- Otto, G., s. Kallmeyer, Th., 203. 252.
- Otto, K. W., † 74.
- Oud-Katholik. VI. Jahrg. 273. Port-Royal u. Am. v. Lasaulx (Forts.). — Reform d. Utrecht. Beguinenhäuser. — Altkath. Missionswerk in N.-Amer. 274.
- Ought the Conf. of Faith to be revised? 287.
- Overbeck 97. 117.
- Overmann, L., Reglementen d. Nederl. Herv. Kerk met supplement 284.
- P**achtler, G. M., Ratio Stud. et institut. scholast. Societ. Jesu p. Germ. ol. vig. coll. vol. III. 220. 265.
- Paetsch, A., aus d. jüd. Priestergesch. 32.
- Paine, J. A., not Lachish buth Gath 59.
- Painter, F. V. N., Luther on education 196. 289.
- Palacky 207.
- Palmer, Some criticism on the Andover Movement 394.
- Palmié, F., z. socialen Frage. 1. Soc. Frage u. Staat. 2. Soc. Fr. u. d. Kirche. 3. Soc. Frage u. Schule. 4. Soc. Frage u. bürg. Gesellschaft. 5. Soc. Frage u. Arbeiter 483.
- , Pflege d. Sittlichk. d. d. Schule 487.
- , ev. Andachten 513.
- , ev. Schulgottesdienste 539.
- Panzer, K., Wahldecr. P. Nicolaus II. u. s. Rundsch. Vigilantia univers. 162.

- Papadopoulos, Ph., relig. Leben im Urchristenth. 253.
- Parkhurst, Ch. H., s. Briggs, Ch. A., 287.
- Parteiloser, e. Superint.-Wahl in d. ev. K. Oesterreichs 283.
- Parthey 151.
- Pastor, L., 167. Gesch. d. Päpste seit d. Ausg. d. M. A. Bd. 2. Z.-A. d. Renaiss. bis Sixtus IV. 168.
- Pastoralbibliothek. Kasualreden. 11. Bd. 511.
- Patterson, G. H., eschatology of the Quran 14.
- Patterson, R. M., s. Roberts, W. H., 287.
- Patton, F. L., s. Roberts, W. H., 287.
- Patzig, E., de Nonnianis in IV orat. Gregorii Naz. comment. 150.
- Paul, L., Logoslehre bei Justin. M. II 124.
- Paulson, J., Symbolae ad Chrysost. patr. II. 149.
- , un manusc. de S. Chrysost. 149.
- Pauly, de, tract. de graecis N. Ti, dialecticis accentibusque 79.
- Peabody, A., s. Unitarism 235.
- Peiser, F. E., Inschr. Nabonid's u. d. A. Soter 9.
- Peiser, F. E., u. Kohler, J., aus d. babyl. Rechtsleben I. 8.
- , babyl. Verträge d. Berl. Museums 8.
- Peisson, Z., Hrsg. d. Revue d. religions 263. 300.
- , Confucianisme 322.
- Pelizaeus, F., 397. Christus u. d. Evgl. in mod. Beleucht. 368.
- Penck, A., phys. Erdkunde d. M. A. 177.
- Pentecost, G. F., bible studies. I. Israel a. Judah. II. Gospel of St. John 86.
- , Israel's apostasy a. the gospel of St. John 86.
- Pentzlin, J., Heinr. M. Mühlenberg u. d. Samml. der deutsch-luth. Gem. in Pennsylv. 289. 477.
- Perin, Jos., ed. Nov. Test. graece ad usum schol. 79.
- Perlbach, M., Statuten d. deutsch. Ordens 165.
- Perowne, J. St., not. on Genesis 41.
- Perrelet, L., mysticisme en Italie au XV. s. 181.
- Perring, P., works a. days of Moses 41.
- Perrot, s. Chipiez 55.
- Perruchon, J., guerres d'Amda Syôn 16.
- Pertthes' Handlexikon, Lfg. 7—10 326.
- Pertsch, W., 20.
- Pesch, Ch., Gott u. Götter 263. 305.
- Pescheck, W., homilet. Amtsfrüchte 511.
- Pestalozzi, C., Bibelauslegungen. 2. Bd. 512.
- Pestalozzi, J., 481. Hrsg. d. Wächterstimme 296.
- , neue Gefahr f. d. K. d. prot. Deutschlands 296.
- Peter, Fr., d. Priestererbe, Roman 277.
- Peter, J., école de Théol. de l'Oratoire 1852—1856 236. 281.
- Peter, R., Hercules im Cultus 313.
- Petersen, übers. Monrad, aus d. Welt d. Gebets n. d. 5. A. 512.
- Petit, J. A., Bible avec Comment. T. 2 38.
- Petitot, D., théogonie des Danites améric. 2. Art. 323.
- Pétitot, E., 300.
- Petri, E., Jeremias elete es Kora 46.
- Petri, H., Verb mit Suffixen im Hebr. 28.
- Petrie, G. Perrot, art of Judaea 59.
- Peyrot, Balsille 213.
- , date de la Rentrée 213.
- Peyton, W. W., hebr. problem of the period 90.
- Pezold u. Mueller, übers. Leroy-Beaulieu, d. Reich d. Zaren u. d. Russen. III. Bd. 252.
- Pfarrfrau, Wirken d. hl. Geistes auf d. Lofoten 515.
- Pfeiffer, Idee uns. kirchl. Verfass. 465.
- Pfizer, Ehe, Staat u. Kirche 454.
- Pfleiderer, E., Erlebn. e. Feldpred. 1870 239.
- , deutsch. Bischöfe u. d. Aberggl. 275.
- Pfleiderer, O., 360. Theologie Ritschl's n. ihrer bibl. Grundlage bel. 80. 375.
- , d. Paulinismus. 2. A. 98. 103. 104. 106. 107. 108. 113.
- , developm. of theol. in Germany since Kant a. its progr. in Gr. Britain s. 1825 287. 345.
- Pfleiderer, R., Münster in Ulm 526.
- , Bibel mit Bildern christl. Kunst. Lfg. 22—37 527.
- Pflugk-Harttung, J. v., Archiv u. Register d. Päpste 170.
- Pfuehl, O., 156. Hadrian IV. u. d. Schenk. Irlands 163.
- , Conr. v. Marburg 170.
- , Kath. v. Sienna 170.
- , Verehr. d. hl. Joseph 258.
- Phelps, Eliz., Stroggle f. immortality 408.
- Phillips, W., organis. Kampf gegen d. Unsittlichk. 487.
- , Keuschheit u. Gesundheit 487.
- Photiades, A., Anmerk. zu Nikolaides' Σωλλογή 251.
- Pick, B., study on Josephus w. ref. to the O. T. 38.
- Piehl, K., inscript. hieroglyph. II. Ser. 5. —, notes de philol. égypt. 5.

- Piehl, K., regne similt. d'Apries et d'Amasis? 7.
- Piepenbring, Ch., livre de la genèse 33.
- Pieper, P., Probe-Gesangb. n. Volksschule 529.
- Pierling, Papes et Tsars 1547—1597 219.
- Pierson, A. T., the one gospel 89.
- Pietsch, P., Luth. u. d. nchdeutsche Schriftspr. 200.
- Piffl, R., Berth. v. Regensburg 169.
- Pijper, F., Hervorming bij h. Oorspr. 195.
- Pillet, A., Jus canonic. gener. 444.
- Pilloud, E., Daniel et le rationalisme bibl. 49.
- Pipiras, J., Baptisten-Lehre u. Gottes Wort 294.
- Pistorius 460.
- Plattner 178.
- Pleine, Exulantengem. in Emden 280.
- Pleyte, W., z. Gesch. d. Hierogl.-Schrift nach C. Abel 5.
- Plitt, H., d. Wahrh. z. Seligkeit 291.
- Plummer, s. Pulpit Comment. 110.
- Plummer, A., Recollect. of Doellinger 271.
- Podlaha, Bücher, in Böhmen vernichtet u. verboten 207.
- Polek, J., Protestant. in d. Bukowina 207. 229. 476.
- Pomiatowsky, J., Peregrin. ad loca sancta, rossice versa 145. 165.
- Pons, B., M. Lutero Riformat. 282.
- Porges, N., une Mishna mal comprise 61.
- Porret, J. A., éléments essent. de la religion 358.
- Porsch, Rechtsfähigk. d. Ordensleute 451.
- , Niessbrauch am Pfarrwalde 451.
- , derzeit. Stand d. kirchenpol. Gesetzgeb. in Pr. 474.
- Portig, A., cv. Beweg. in d. kath. K. 277.
- Posnansky, H., Nemesis u. Adstrasteia 310.
- Potthast 171.
- Potwin, L. S., resurrect. of Christ a part of christianity 113. 397.
- Power, M. A., Joh. 4, 35 87.
- Praetorius 15.
- Prat, F., Bible de Sixte-Quint 77.
- Predigt d. K., hgg. v. Leonhardi. 9. Bd. B. Dräseke. 10. Bd. Greg. v. Nazianz. 11. Bd. Savonarola. 12. Bd. A. Vinet 502. 503.
- Preger, W., Verf. d. franz. Waldes. in d. ält. Zeit 180.
- Preisausschreiben d. Rabbinerschule zu Pest 63.
- Pressensé, E. de, 356. L'Église et la Revol. franç. 3 éd. 236. 237.
- Pressensé, E. de, préface zu Lods, législat. d. cultes protest. 280. 451.
- Preuss, Misserfolg d. Ver. f. Massenverbreit. g. Schr. 488.
- Preyer, W., d. Seele d. Kindes. 3. A. 331.
- Prins, J. J., 197. ed. mit Rauwenhoff: Bod, hist. Hungar. eccles. 206. 248. 283.
- Pr.K., pommer. Prov.-Synode. — Aus d. schles. Prov.-Synode. — Die 2. westpr. Prov.-Synode 461. 465.
- , e. Illustrat. z. Gem.-Bildung nach Sulze's Plan 473.
- Proceed. of the Church Miss. Society 1890 492.
- Propaganda Roms auf deutsch. Erde 477.
- Protestant, d. wahre. Monatsschr. 8. Jahrg. 278.
- Protest. ungar. Revue. 1. Jahrg. 283.
- Protest. Zeitstimmen 278.
- Protest.-liter. ungar. Gesellsch. 282. 283.
- Protest.-deutsches Liederbuch 544.
- Prutz, H., 186. 204.
- Pryde, Th., sinlessness of Christ, (Joh. 8, 46) 86.
- Prym, annales . . . at-Tabari VII. 13.
- Psalms, transl. out Hebrew 23.
- Puchstein, O., s. Humann 55. 320.
- Pugneth, J., Gebühren-Aequival. f. 1891 bis 1900 451.
- Pulpit Comment. Revelation 111.
- Purinton, D. B., Christian Theism 346.
- Putsch, H., 539.
- Quarry, J., notes on Clement. homil. a. epp. 136.
- Quellob. Falsifizinsky Jesuitowitsch, d. kleine Geschichtsfälscher 277.
- Quensel, Beitr. z. Gesch. d. schwed. Liturgie 214.
- R., Dr., z. Aufheb. d. Stolgebühren 467.
- Rabaud, l'église et l'état 458.
- Rabbenu Tam, Buch v. rechten Lebenswandel, deutsch 67.
- Rabus, P., z. Philos. d. Th. v. Aquin 175.
- Rade, M., Mithrsg. v. Luther's Werken f. d. christl. Haus 196.
- , Vereine od. Gemeinden? 482.
- , Hrg. v. Robertson, Christenw. an Reich u. Arm 502.
- Rademacher, Geisterglauben d. Germanen u. s. Einfluss 314.
- Radloff, W., türk. Sprachmater. in syr. nestor. Grabinschr. 19.

- Rady, J. B., Reformat. u. d. Doppelche d. Landgr. Philipp 203. 260.
- Raeder, R., d. Lied in d. K. Gs. 537.
- Ragey, P., hist. de Anselm. 2 vols. 175.
- Rahlenbeck, Fortbild. i. Jünglingsverein 487.
- Ramsay, W. M., St. Paul at Ephesus 94.
- Randell, s. Pulpit Comment. 110.
- Rapin, E., Introduct. à la lect. de la Bible 75.
- Rappard, C. H., 50 J. d. Pilgermiss. auf Crischona 492.
- Raschdorff, Project f. d. Berliner Dom 526.
- Rathmann, dopp. Schulentlass. u. d. Confirmat. 474.
- Ratio Stud. et instit. schol. Soc. Jesu per Germ. olim vig. coll. vol. III. Ordo stud. general. ab 1600 ad 1772 221.
- Ratz, E. J., A. T. I. Psalmen in N. T. I. Liedern 23. 529.
- Rauwenhoff, W. E., et Prins, ed. Bod, hist. Hungar. eccles. 206. 248. 283.
- Rawlinson, G., Isaac a. Jacob 51.
- Read, réponse de Mme. de Maintenon en 1697 conc. les Huguenots 212.
- , maréchal de Vauban, ses mémoires de 1689 et 1693 212.
- , Vauban, Fénelon et le duc de Chev. s. la tolérance 212.
- Rebbert, J., Ign. v. Loyola u. M. Luther 219. 259.
- , drei wahrh. Bundesprediger 261.
- Rebhaun, Armir., Defendir. u. Demolir. d. Brüxer Schlosses 1639—1653 217.
- Recolin, personne de Jésus Christ 396.
- Recueil des psaumes et cant. à l'us. des égl. réf. 529.
- Reden, Th. v., geist. Weihnachten 384.
- Reeve, W., transl. Tertull. Apology 124.
- Reformationsbüchlein. 5. A. 194.
- Regulat. f. e. ev. K.-Gem. in Dresden 471.
- Réguon, de, Baunesianisme et Molinisme. part. I 221.
- Reich, P., Papstth. u. Völkerrecht 446.
- Reiche, d. Reispredigt 482.
- , Fürsorge f. bedürft. Genesende 486.
- , Aufg. d. Herbergen z. Heimath 487.
- Reichel, H. L., d. seligmach. Glaube 363. 401.
- Reichmann, M., Jesuiten u. d. Herzogth. Braunschweig 220. 257.
- Reichenbach, A., Eid in Deutschland. 2. A. 447.
- Reichensperger, P., Rechtsverpflicht. d. preuss. St. bez. d. kath. Cultusbedürfn. 449.
- Reifferscheid, A. et Wissowa, G., Tertull. opera. I. 127.
- Reimpell, J. Ch., I. M. d. Gegenw. 485.
- Reinach, S., l'arc de Titus 52.
- Reinach, Th., u. Levy, J., juifs d'Orient 64.
- Reindell, Luther, Crotus u. Hutten 186.
- Reinecke, H., bibl. Gesch. 3. A. 436.
- Reinisch, L., Sahosprache. Bd. 2. 2.
- , d. Zahlwort 4 u. 9 in d. hamit. semit. Spr. 2.
- Reinthal, C., acht k. Motetten 530.
- Reisch, E., griech. Weihgeschick 310.
- Reisehandbuch f. d. christl. Famil. 485.
- Reißmayr 29.
- Relig. systems of the world 338.
- Renaissance u. Reformation 186.
- Renan, E., 70. 87. 97. 106. Ét. d'hist. Israélite. Le règne d'Ezechias. I. II. 53.
- Rendel-Harris, J., rest of the words of Baruch, a christ. apocal. 136.
- Rendel-Harris, J. a. Gifford, S. K., acts of the martyrdom of Perpetua a. Felicitas, orig. Greek text 128.
- Repetitor. üb. d. theol. Discipl. 1. Einleit. in das A. T. 28. — 3. Bibl. Theol. d. A. T.'s 72. — 2. Einleit. in d. N. T. 75. — 4. Bibl. Theol. d. N. T.'s 112. — Kirchengesch. 245.
- Resch, A., 93.
- Rethwisch, C., Hrsg. d. Jahresber. üb. d. höh. Schulwesen 430.
- Rettig, H., kirchl. Jahrb. f. Canton Bern 281.
- Retzer, C. F., naturwissenschaftl. Weltanschauung u. ihre Ideale 338.
- Reusch, F. H., 221. 259. 260. 282. Hrsg. v. Doellinger, klein. Schriften 214. 217. 221. 270.
- , Redemptor. u. Jesuiten 260.
- Reuss, E., Gesch. d. hl. Schr. A. T.'s. 2. A. 29.
- , Mithrsg. v. Calvin 211.
- Reuter 141. 142.
- Reuter, H., Zinzendorf u. d. Gründ. d. Brüdergem. 291.
- Reuter, H., d. Subdiaconat 446.
- Révillat, J., 312. Hrsg. d. Revue de l'hist. des relig. 299.
- Revillont, E., égypt. ethics 7.
- , morale égypt. 306.
- Revue de l'hist. des religions. Bd. XXI u. XXII. 299.
- Revue des religions, No. 5—10 300.
- Reymann, Benutz. d. A. T.'s durch d. Herrn 89.
- Reynold, Grind. 235.
- Rezek, Gesch. Böhm. u. Mähr. 1637 bis 1648 207.

- Rhijn, C. H. van, brief a. de Galat. 100.
 Rhys, J., 314.
 Rhys Davids, W., quest. of king Milinda 319.
 Rich, T. H., Ps. 45 44.
 Richard, J. W., liturg. quest. 192. 528.
 Richardson, E. C., transl. Eusebius, s. Mc Giffert 147.
 Richter, Unterhalt d. Apost. währ. d. Missionsreisen 94. 491.
 Riddle 90.
 Rieger, M., z. liturg. Reform in d. hess. Landesk. 536.
 Riehm, Ed., Einleit. in d. A. T. 2. Bd. 29.
 Riehm, G., liturg. Andachten 538.
 Rieker, K., 326.
 Riels, Jungfrau v. Orleans 170.
 Riemann, ev. Ged. üb. ev. Seelsorge 442.
 —, Replik auf d. Hildebrandt'sche Broschüre 472.
 Riemenschneider 518.
 Riess, R. v., 57.
 Rietschel, G., off. Brief an Egidy. 1. u. 2. A. 384.
 Riggerbach, B., Poimenik d. Ap. Petrus 1. Petr. 5, 1—5 109.
 —, Wurzeln d. Vergehen u. Verbrechen 488.
 Riggerbach, E., Brief d. Ap. Paulus an d. Römer 104.
 Riggs, J. S., vgl. Brown 2.
 Rinn, Schleiermacher's patriot. Gesinn. u. Wirksamk. 224.
 Rische, B., Sonntagsruhe u. d. K. 486.
 Ris Lambers, C. H., kerkhervorm. op de Veluwe, 1523—1578 283.
 Ritschl, Albr., 80. 98. 141. 360. 365. 373 ff., 396. 399. Fides implicita 363.
 Ritschl, O., Bisch. Ritschl in Petersburg 1829 224.
 —, Mittelstr. in d. Theol. 368.
 Ritter, H., Gesch. d. protest. Miss. in Japan 496.
 —, 30 J. protest. Miss. in Japan 496.
 Ritter, H. u. Kussaka, J. H. Nisima 495.
 Rittler 268.
 Rivista di diritto eccles. d. regno. Anno I 255.
 Robert, U., bullaire du p. Calixte II. 2. vols. 171.
 „Robert Elsmere“ 296.
 Roberts, W. H., Patterson, R. M. a. Patton, F. L., propos. new chapter in „The form of government“ 287.
 Robertson, J. M., all or non? 101.
 Robertson, F. W., relig. Reden 505.
 —, Christenworte an Reich u. Arm 506.
 Robinson 59.
 Robinson, J. A., apology of Aristides 124.
 —, text of Origen ag. Celsus 124.
 Robinson, C. S., 90. stud. in Luke's gospel. 2. ser. 82.
 Rocafort, J., de Paulini Pell. vita et carmine 148.
 Rocheblave, comte de Caylus 19.
 Rocholl, A., z. Weltstell. d. israel. Volkes 68.
 Rodemeyer, H., Religion 360.
 Rodwell, W. M., mos. sacrifices in Lev. I—III. 60.
 Roediger, E., 27.
 Roehm, Unzufriedenh. m. d. protest. Kirchenverfass. 461.
 Roehm, J. B., 277. zur Tetzels-Legende 215. 261.
 —, protest. Polemik d. Gegenwart 261.
 —, d. Antichrist n. protest. Lehre 261.
 Roehricht, R., bibl. geograph. Palaestinae 56.
 —, Jerusalemsfahrt Friedr. v. Oestr. 56.
 —, Stud. z. Gesch. d. Kreuzzüge 164.
 —, Kreuzzug Jacob I. v. Arrag. 1269 164.
 Roemer, Kamerun, Land, Leute, Miss. 497.
 Roemer, H., d. Indianer u. Dav. Zeisberger 290. 495.
 Roemheld, K. J. † 474.
 Roem. Quartalsschr., 4. Jahrg., hgg. v. de Waal 522.
 Roennecke, K., red. „Paulus“ 282.
 Rogers, H. A., alleg. pentat. anachronism 33.
 Rogge, B., Ev. Bd. c. Friedensstörer? 274. 479.
 Rohde, E., Psyche. 1. H. 312.
 Rohnert, Luther üb. Inspirat. d. hl. Schr. 201.
 Romanes, G. J., Evolut. in man. Origin of human faculty 340.
 Roos, M., Saulus af Tarsus 94. 531.
 Roscher, W. H., z. griech. Mythol. 4. H. Selene u. Verwandt. 310.
 —, Lexik. d. griech. u. röm. Mythol. Lief. 16—18 313.
 Rosenmueller, J. G., 40.
 Rosenmueller, E. F. K., 40.
 Rosenthal, L. A., Zsmhang. d. Mischna I. 62.
 Rosenzweig, A., Jerusal. u. Cäsarea 58.
 Rosin, H., Handbibl. bad. Gesetze 450.
 Roskovány, A. de, Suppl. ad coll. monument. et litterat. de matrimonio. Tom. VII—X 267. 444.
 Ross, C. B., our Father's Kingdom 83. 509.

- Ross, A. H., volunt. societ. a. congregat. churches 288.
- Rosseck, Pflicht d. ev. K. gegen d. soc. Frage 480.
- Roth, P., personne du Christ, d'après ses paroles 89.
- Rothenfelder, A., wicht. Fragen d. Gegenw. auf d. Geb. v. Staat u. Kirche 267. 474.
- Rottmann 258.
- Roussel, A., prière chez les Hindous 316.
- Rovers, M. A. N., chronol. volg. d. brieven v. h. N. T. 82. 102. 106. 107. 109.
- , nog e. bestrijder v. d. eenh. d. joh. Apocal. 111.
- Row, C. A., Christ. Theism 346.
- Ruble, de, colloque de Poissy 212.
- Ruebsam, J. Bapt. v. Taxis, 1530—1610 216.
- Ruegg, textkrit. Grunds. v. Westcott u. Hort bei i. Ausg. d. griech. N. T.'s 77.
- Ruegg, A., 539. d. Sonntagsschullehrer 539.
- Ruehl, Fr., Hrsg. d. „kl. Schriften“ A. v. Gutschmid's. Bd. 2. 2.
- Ruetimeyer, L., Reise von Suez nach d. Sinai 57.
- Ruinart 129.
- Ruperti, J., o, Sonnenschein! Pred. 506.
- Rupp, J., Predigten 296. 502.
- , literar. Nachlass 296. 297.
- Rupprecht, P., Krankenpf. im Frieden und Kriege 485.
- Rusticus, Ver., Meletemata eccles. 481.
- Rutgers, F. L., geldigheid v. de oude kerkenorden. 284. 447.
- Ryan, T., apocalypse consider. 110.
- Ryder, W. H., fulfillment of prophecy 73.
- Ryle, H. E., study of the Ö. T. 31.
- Ryssel, V., 2 Vorles. über hebr. Poesie 43.
- S., A., ein neuer Reformator 385.
- Saalschuetz, J. L. 60.
- Sabatier 111.
- Sabatier, A., Vorrede zu Bersier, quelques pages de l'hist. des Huguenots 213. 279.
- , vie intime des dogmes 356.
- , die christl. Dogmen 356. 387.
- Sachau, E., arab. Volkslieder aus Mesopotamien 13.
- Sacher-Masoch, L. v., jüd. Leben. 10. Lfg. 68.
- Sachsse, E., evang. Katechismus 440.
- Sackur, E., zu d. Legenden d. hl. Franz 172.
- Sacred books of the East 300.
- Sadler, M. F., ep. of St. Paul to the Coloss., Thessalon. a. Timoth. 100.
- , ep. of St. Paul to Titus, Philem. a. the Hebr. 100.
- Saegmüller, J. B., Papstwahlen u. die Staaten 1447—1555 218. 446.
- Saftien, Vrhdl. Ferdinands I. mit Papst Pius IV. über d. Laienkelch 205. 218.
- Saillens, R., mad., Pays des ténèbres 495.
- Saitschik, R., zur Gesch. d. rechtl. Stell. der Juden 64.
- Saizon Motoyisi, Bouddha et Bouddhisme 316.
- Salatnay, J. G. A., aus d. Toleranzzeit in Böhmen 283.
- Salembier, L., page inéd. de l'hist. de la Vulgate 22. 77.
- Salhani, 4 arab. Erzähl. 13.
- Sallmann, Luthers angebl. Selbstmord 199.
- Salmon, G., 130. 131. 135. apostl. Peters stilling i apostelkredsens 95.
- Salmond, the seven churches of Asia 110.
- , exposit. of the Shorter Catechism 335.
- Salmond, S. D. F. 2.
- Salmoné, A., arabic-english dictionary. Bd. 1 u. 2 12.
- Salter, W. M. 349.
- Sample, R. F., beacon-lights of the Reformat. 288.
- Samson, H., die Schutzheiligen 183.
- Sanday, W., s. Hoskier, H. C. 77.
- , Hrsg. d. neuen Abdrucks d. Receptus 77.
- , 2. Cor. 6, 14—7, 1 100.
- , in mem. D. E. Hatch 226.
- , Lightfoot as an historian 226.
- Sandberger, C. u. Clemen, C., d. Lincoln-Urtheil 286.
- Sander, F., Friedr. Lücke 227. 228.
- Saphir, A., wer ist d. Apostat? 488.
- Sauerland, M. V. 167.
- Sauvé, H., Pape et le conc. du Vatikan 445.
- Savage, Lightfoots liter. work at Durham 226.
- Sayce, A. H., 10. 59. jewish tax-gatherers at Thebes 7.
- , excavat. in Judaea 58.
- , polytheism in primit. Israel 70.
- Schack, A. F., Orient und Occident. 3 Bdc. 2.
- Schaedel, Martyr. Phil. d. Grossmüth. in s. belg. Haft 188. 479.
- Schaefer, A., Aufg. d. Exegese n. ihre geschichtl. Entwickl. 79.

- Schaefer, A., Bücher d. N. T. erklärt Bd. I: Br. an d. Thessal. u. d. Galat. 106.
- Schaefer, B., Apostelgesch. keine Gesch. d. Apostel, sondern eine Apolog. d. Kirche 94. 262.
- Schaefer, Th., was hat d. Inn. Miss. aus d. neuen Beurtheil. zu lernen? 481.
- , die I. Miss. als Gemeindegesch. 481.
- , inwieweit heut. weibl. Diakonie Erneuer. d. apostol. 481.
- , Bedeut. d. Persönlichk. f. d. Wirken in d. I. Miss. 481.
- Schaefer, J., Hrsg. d. Handlexik. d. kath. Theol. 325.
- Schaerblich u. Lange, ev. Choralbuch 530.
- Schaff, Ph., ed. Nicene a. Postnic. Fathers. II. Ser. Vol. I 147.
- , did Luther commit suicide? 199.
- , creed revis. in the Presbyt. Churches 288. 335.
- Schaible, K. H., Juden in England v. 8. Jahrh. 66.
- Schall, Blanche Gamond 212.
- Schall, J., U. v. Hutten 185.
- , Stell. d. Frau in d. röm. Kirche 478.
- Schanz, sacram. Charakt. d. Ehe 264.
- , alte u. neue Weltanschauung 268.
- Scharling, H., Reiseb. aus Palestina 57.
- Schaub, Miss.-Confer. in Shanghai 496.
- Schauenburg, L. 195.
- Schechter, S., child in the jewish literat. 60.
- , div. retribut. in the rabbin. literat. 63. 113.
- , s. Montefiore, C. G. 113.
- Scheck, A., de fontibus Clementis Alex. 124.
- Scheffer-Boichorst, 155. Neuere Forsch. über d. constantin. Schenk. 160.
- Schegg, P. 29.
- Scheichl, F., aus der Gegenreform. in Oesterreich, 1564—1618 217. 283.
- , Glaubensflüchtl. im 16. Jahrh. 217.
- Scheid, N., Weltanschau. d. Boëthius 268.
- Scheidemantel 445.
- Scheinpflug 446.
- Schell, K., kath. Dogmatik. I. II. 381.
- Schepelern, G., om kirken 285. 406.
- , Skrift og Tradition 285. 402.
- , Hrsg. v. „Smaaskr. mod. Romerkirken“ 285.
- Scheuffler, Zug d. österr. Geistl. nach u. aus Sachsen VI. 205.
- Scheurl, A. v., Ehen zw. Protest. und Kathol. 455.
- Schiaparelli, E. 5.
- Schick, C., d. Thalthor 58.
- Schier, K. H. 16.
- Schiffers, M. J., Amwas, d. Emmaus d. hl. Landes 58. 83.
- Schild, E., d. preuss. Feldprediger. II. 240.
- Schilgen, F. v., Verpflicht. d. bürgerl. Gem. gegen d. Kirchengem. 449.
- Schilling, Quellenb. zur Gesch. d. Neuzeit. 2. A. 199.
- Schilling, Inspirat. d. hl. Schrift 404.
- Schimmelpfennig, Jesuiten in Breslau im 1. Jahrzehnt 219.
- Schindler, Valentin 27.
- Schirmer, W. C., geogr. Wörterb. zum N. T. 271.
- , Dante's Stell. zu Kirche u. Staat 271.
- , Hrsg. v. Altkathol. Volkskal. 273.
- Schlatter, A., Kirche u. negat. Kritik 31. 404.
- , Erläut. zum N. T. 1. Th. Römerbr. 2. A. 3. Th. Galaterbr. 99.
- Schlecht, zum bayr. Concordat v. 1583 214.
- Schlesinger, z. Gesch. d. Stadt Brux 205.
- Schleussner 204.
- Schleussner, J. F. 23.
- Schlosser, G. † 485.
- Schlottmann, K. † 74.
- Schmeidler, J., Berlin u. d. Gem.princip von Sulze 470.
- , zu Sulze's Rechtfert. s. Gem.ideals 470.
- , zur Berichtigung 470.
- , kirchl. Gemeindeorganis. 470.
- Schmid, K. A., Gesch. d. Erzieh. v. Anf. bis auf uns. Zeit. 2. Bd. 2. Abthl. 191.
- Schmid, B., compend. statut. congregat. Bursfeld. ord. S. Benedicti 172.
- Schmid, G., s. Schmid, K. A. 191.
- Schmid, M., Geburt Christi in d. bildl. Kunst 519.
- Schmidt, C. A., Nachfolge Chr. von Th. v. Kemp. n. d. Latein. 179.
- Schmidt, B., Grundl. d. Patrologie. 3. A. 124. 262.
- Schmidt, C., s. Wunderlich, E. K. 87.
- Schmidt, E., d. christl. Ritter, ein Ideal d. 16. Jahrh. 191.
- Schmidt, E. v., Philos. d. Mythologie 303.
- Schmidt, H., Gleichn. Jesu im Lukas, ausgel. 82.
- Schmidt, H., Handb. d. Symbolik 334.
- Schmidt, F. J., die evang. Kirche am Scheidewege 377.
- Schmidt, K., Confess. d. Kinder nach d. Landesrechten 267. 276. 453.
- Schmidt, Rud., ein Calvinist als kaiserl. Feldmarsch. im 30jähr. Kriege 203.

- Schmidt, U. R., Darstell. d. christl. Religion f. alle Gebild. 436.
- Schmidt, F. W., d. Reich G.s u. seine Gerechtigkeit. 3. Th. Pred. 506.
- Schmied, O., Rupr. v. Deutz 168.
- Schmiedel, P. W., Mithrsg. des Hand-Comment. zum N. T. 86. 100. 107.
- , 1. 2. Thessal.-Brief. 1. 2. Korinth.-Brief. 1. H. 104. 105.
- Schmieder, P., zur Gesch. d. Mönchth. n. d. Regel d. hl. Benedict 172.
- Schmitz, H. J., Poenitentiale Rom. u. d. Bussordn. Hältig. 444.
- , Zuständigk. d. Pfarrer bei Proclamat. etc. 454.
- Schmitz, W., Empfang d. hl. Sacram. gegen Ende des M. A. 264.
- Schmoller, 20 Pred. und kurz. Lebensabr. Andrea's 199.
- Schmoller, A., chattät 27.
- Schmoller, O., Handkonkord. z. griech. N. T. 3. A. 75.
- Schnabel, Krankentrost. 2. A. 513.
- Schnabel, H. Ph., Kirche u. d. Paraklet 113.
- Schnackenberg u. Jensen, Unglaube in d. gebildeten Kreisen 480.
- Schnedermann, G., jüd. Hintergrund im N. T. 76.
- , das mod. Christenth. 2. A. 329.
- , Verhältn. d. christl. Bewusst. zur kirchl. Glaubensl. 361.
- Schneider, Mithrsg. v. Luthers Werken f. d. chr. Haus 196.
- Schneider, C., Th. v. Aquin. D. theol. Summe. 11. Bd. 175.
- Schneider, E., übers. Max Mueller, natürliche Religion 299. 349.
- Schneider, H. G., Hrsg. von Siebörger, Kaisa! 290. 495.
- Schneider, J., Geschichte der ev. Kirche d. Elsass 1789—1802 237.
- Schneider, C. M., apost. Jahrh. als Grundl. d. Dogmengesch. 2. Bd. 1. Abth. 94. 262.
- , Hrsg. d. St. Thomasblätter 268.
- Schneider, Ph., Lehre von d. Kirchenrechtsquellen 446.
- Schneller, L., Kennst du das Land? 3. A. 57.
- Schnitzer, J., Berengar von Tours 169. 264.
- Schnuerer, G., Verf. d. vita Stephani II. im liber pontif. 160.
- Schodde, G. H., 33. intertestam. literat. 50.
- Schoebel, Ch. 319.
- Schoeberlein, réconciliation 399.
- Schoen, H. 112.
- Schoenbach, A. E., Grazer Handschr. lat.-deutscher Pred. 183.
- Schoepff, W., Welt u. Herz, Gedichte. 3. A. 515.
- Scholl, C., gegen Rom u. röm. Anmass. 297. 477.
- Scholler, L. W., d. Leiden d. Gerechten 45.
- Scholten 199.
- Scholz, A., Namen in B. Esther 42.
- Schorr, O. H. 63.
- Schrader, E., 11. Keilinschr. Biblioth. Bd. 2 u. 3 8.
- , Datier. d. sog. Arscideninschr. 8.
- , z. Geographie d. assyr. Reichs 10.
- Schrecker, E., Reisebilder aus Egypt. 4.
- , Relig.begriff b. Schleiermacher u. s. Nachfolg. 360.
- Schreiber, Organis. d. heimathl. Miss.-gemeinde 491.
- Schreiber, E., Selbstkritik d. Juden 69.
- Schrenk, E., suchet in d. Schrift! Betracht. 513.
- Schriften d. prot. liber. Vereins in Els.-Lothr. 278.
- Schriften f. d. ev. Volk, No. 13—24 479. No. 15. Versamml. deutsch. Kathol. i. L. ihr. Presse. — No. 19. „Gott will es“. — No. 23. d. Meineidpfarrer 478.
- Schroeder, Grundschäden der Ritschl. Theol. 377.
- Schroeder, A., Entwickel. d. Archidiakon. bis z. 11. Jahrh. 183. 445.
- Schroeder, C., Katechism. d. Dirigirens 541.
- Schroeder, H., die preuss. Provinzialsynoden 461.
- Schroedl, Kilian 156.
- , Stephan Langton 161.
- Schroeter, A., die kirchl. Versorg. d. Auswanderer 477.
- Schubart, Pred. über Gal. 5, 16—24 487.
- Schubert 293.
- Schubert, H. v., die ev. Trauung 456. 539.
- Schuch, Th., Friede u. Freude im Herrn. Pred. 507.
- Schueck, S., Tekanot Uffilot. 61.
- Schuerer, E., 50. 58. 90. Gesch. d. jüd. Volks. 2. A. 1. Th. 2. H. 53.
- , dass. ins Engl. übers. vol. I 52.
- Schuetz, H., Johannespassion 542.
- , geistl. Chormusik 542.
- , Gesänge aus d. kl. geistl. Concerten 542.
- Schulenburg, Th., Bilder a. d. Kirche d. Wüste 280.
- Schuler, G. M., der Materialismus 337.

- Schulte, J. Fr. v., Vorg. d. bayer. Minist. gegen d. Altkathol. 272.
 —, zum Ged. Döllingers 271.
 —, Summe d. Paucapalea über decret. Grat. 445.
 Schulte, Fr. X., Hrsg. v. Gerlach, kath. Kirchenr. 5. A. 444.
 Schultz, H., Beweggr. z. sittl. Handeln im vorchristl. Israel 71. 411.
 —, ev. Theologie in ihrem Verh. zur Wissensch. u. Frömmigk. 354.
 Schultze, Miss., Mitth. über China 497.
 Schulte, V. 144. 262. 521. 522.
 Schultsky, P., Hrsg. von Rupp's liter. Nachlass 296.
 Schulz, K., Gottesname יהוה צבאות 70.
 Schulze, Christus d. Licht d. Welt 399.
 Schulze, A., Missionsfelder der Bruderkirche 290.
 Schulze, G. C. A., Pietism., Ritschl. Theol. u. Luthertth. 373.
 Schulze, G., Fuld. Hirtenbrief 275. 479.
 Schulze, L., zur Gesch. d. Brüder vom gemeins. Leben 179.
 —, August Neander 489.
 Schumacher, G., von Tiberias zum Hule-See 58.
 Schumann, Confirmation 529.
 Schumann, A., Einl. zu d. Pred. v. Vincet (Pred. d. Kirche. 12. Bd.) 502.
 Schurmann, J. G., belief in God 346.
 Schurtz, H., eine Religion d. Urzeit 299.
 Schwab, M., inscript. hébr. à Issoudun 18.
 —, coupes mag. et l'hydrom. dans l'antiqu. orient. 70.
 Schwabe 169.
 Schwab, M., übers. Sabatier, d. christl. Dogmen 354. 388.
 —, Kanzelreden. 2. Samml. 507.
 Schwally, F., d. B. Ssefanja 37.
 Schwalm, M. B., S. Boniface et l. miss. I. 266. II. Ses précurseurs 156.
 Schwalm, G., übers. Szeberényi, Secte d. Nazar. in Ung. 252.
 Schwalm, R., lobet d. Herrn. Cantate 542.
 Schwane, J., Dogmengesch. s. 1517 263.
 Schwarzlose, K., der Bilderstreit 151. 251.
 Schwendener, Bibelkrit. u. Gemeindeerbauung 536.
 Schwenke 127.
 Scipio, K., relig. Entwickl. Indiens 318. 497.
 Scorzi, D., Pisani alla prima crociata 163.
 Scots Magaz., Church a. the Creed 286.
 Scott, A., Buddhism a. christian. 316.
 Scott, W. B., what is Animal Life? 348.
 Sdralek, M., Streitschr. Altm. v. Passau und Wezil. v. Mainz 162.
 Sectirer, russ. 252.
 Seebass, O., statuta Murbacensia 172.
 Seeberg, P., falsche u. wahre Gotteshilfe 47.
 —, Zsmhang des Abschn. v. der Ehebrecherin 87.
 Seeger, v., Proc. gegen Herz. Ulrich v. Württemb. 189.
 Seek, O., 158. Verwandtenmorde Constantin's d. Gr. 120. 143.
 Seeliger, G., Präparat. f. den Katech.-Unterr. 2. A. 439.
 Seesemann, H., Fr. Delitzsch und sein letztes Werk 226.
 Segmueller, J. B., Papstwahlen und die Staaten v. 1447—1555 167.
 Segnungen d. Reformation, geschild. v. M. Luther 194.
 Sehling, E., relig. Erzieh. d. Kinder n. d. Entw. eines bürgerl. Gesetz. 278. 457.
 Seidel, C., Ordn. d. Katech. lehre u. des Kindergsdienst. 539.
 Seinecke 30.
 Selbst, J., Gesch. Davids im L. protest. Bibelkrit. u. Gesch. 53.
 Sell, K., Mitarbeit d. ev. K. an d. soc. Reform 480.
 Sell, M., Catholic. in England 286.
 Selle, F., de aramaisms libri Ezech. 26.
 Sembrycyki, Reise d. Vergerius n. Polen 1556 208.
 Semler, Ch., Weltansch. Luthers und Goethe's 202.
 Semmig, H., protest. Kämpfe in Schlesien. 2. A. 204.
 Senckel, zur Lehre Luthers v. d. Kirche 200.
 Senft, E. A., missions moraves 290.
 Sepp, Verunzier. d. Kölner Domes 526.
 Sepp, B., Relig. d. alten Deutschen und ihr Fortbestand in Sagen etc. 156. 314.
 Sepp, Chr., Menno Simons dans les prem. années de s. ministère 1536—39 193.
 —, predikantenleven v. vroegere tijden 293.
 Sepp, J. u. B., krit. Beitr. zum Leben Jesu 57.
 Sepp, J. N., Markus- u. Matthäusfrage 82.
 —, die 4 Evgl. und ihre 4 Symbole 89.
 —, krit. Beitr. z. Leben Jesu u. z. neutest. Topogr. Palest. 90.
 Seydel, R. 397.
 Seydewitz, H. v., 539. halt' im Gedächtniss Jes. Chr.! Pred. 507.

- Seydewitz, P. v., Codex d. im Königr. Sachsen gelt. Kirchen- u. Schulrechts. 3. A. 450.
- Shedd, W. G. T., propos. revis. of the Westm. standards 287. 335.
- , s. Witt, J. de 287. 348.
- , meaning a. value of the doct. of decrees 335. 393.
- Shepardson, D., bibl. clement in the Quran 14.
- Shields, doct. of Calvin conc. infant salvat. 211.
- Sick, Krankenpflege d. ev. K. u. d. röm. 485.
- , Krankenpfl. u. soc. Frage 485.
- Sickel, Th. E. v., 158. 171.
- Siebenhaar, was liest unser Volk? 486.
- Sieböcker, Kaisa! 291.
- Siegfried, C., 23. 49. 74. Briefw. zwischen Goethe u. v. Diez 3.
- , d. Arabist Schier 16.
- , Val. Schindler 27.
- , E. Roediger 27.
- , d. theolog. u. d. histor. Betracht. d. A. T. s 31.
- , E. F. K. u. J. G. Rosenmüller 40.
- , d. jüd. Hellenismus 51.
- , J. L. Saalschütz 60.
- , prophet. Miss.-Gedank. u. jüd. Miss.-Bestr. 494.
- Sigwart, Joh. Kepler 186.
- , Jak. Schegk. Kl. Schriften. I. 2. A. 187.
- , Thom. Campanella u. s. polit. Ideen 187.
- , G. Bruno vor d. Inquisit.-Gericht 187.
- , e. collegium logic. im 16. Jahrh. 191.
- , Corn. Agrippa v. Nettesheim 193.
- , Theoph. Paracelsus 193.
- Silbernagl, Js., Lehrb. d. kath. Kirchenrechts. 2. A. 445.
- Silius Italicus, Punica, vol. I. 18.
- Silvester, Apol. d. orthod. Kirche der Bukowina 252. 334.
- Simcox, G. A., Tyre 18.
- Simcox, W. H., writers of the N. T.; sec. part of the language of the N. T. 79.
- Simmons, L. M., Hosea 14, 8 46.
- , letter of consolat. of Maimon b. Joseph 66.
- Simon, O. J., 398. faith in the jewish religion 68.
- Simonin, A. H., Synthèse scientif. et philos. 338.
- Simonsfeld, Beitr. zum päpstl. Kanzleiwesen im M. A. 171.
- Simpson, Will., Trisula symbol 316.
- Simson, B. v., Schreiben Döllinger's üb. d. pseudo-isidor. Decret. 160.
- Sinker, R., psalm of Habakuk 48.
- Siona. Monatschr. f. Liturg. u. Kirchenmus. 536. 537. 540.
- Σκαλτσούνης, ψυχολογ. μελέται 253.
- Skinner, Th. H., fatherhood of God 114. 400.
- Slicer, Thom. 235.
- Sloet, L., dieren in het germ. Volsgel. en Volksgebr. 314. 315.
- Sloman, A., the gospel accord. to St. Matthew 82.
- Smaaskr. mod. Romerkirken 285.
- Smallay, J. 399.
- Smith, J. F., transl. O. Pfliederer, developm. of theology etc. 286. 342.
- Smith, H., actes of the Apostles. 4. A. 94.
- , Spinoza a. his environnement 343.
- Smith, H. P., Workman on the variat. betw. the Hebr. a. Greek Jer. 21.
- , Christ a. the Pentateuch 32.
- Smith, W. R., religion of the Semites. 1. Ser. 3.
- Smith, R. T., O. T. a. our Lords authority 31.
- Smyth; E. C., Dogma in religion 356. 386.
- Smyth, N., personal creeds 363.
- Smyth, J. P., old docum. and the new Bible. 2. A. 22.
- Snijder, Fr. D., Rome's voorn. leerstell. en bedoel., v. d. Protest. toegelicht 285.
- Société des Miss. Évangél. 492.
- Socin, A., Genesis. 2. A. 33.
- Soden, H. v., Mthrg. d. Handkomment. z. N. T. 86. 100. 107.
- , bearb. darin d. Hebräerbr., Br. des Petrus, Jakobus, Judas 108. 109.
- , u. was thut d. ev. Kirche? 470. 471. 482.
- , Ref. üb. Gemeindeorganis. 473.
- Soeder, L. † 74.
- Soemer, P., Altar u. Tabernakel 264.
- Sofer, L., Jalkut Elieser. Lexikon d. aggad. Exeg. z. d. Psalmen 63.
- Sohm, R., 457. Kirchengesch. im Grundriss. 5. u. 6. A. 189. 243.
- Soldau 192.
- Solger, E., das Urevangelium 90.
- Sollmann, A., Handb. für d. Geistl. des Herz. Coburg. 2. A. 452. 537.
- Sommer, E., ed. Homélie en fav. d'Eu-trope par S. Chrysostome 146.
- Sommer, H., christl. Unsterblichkeitsgl. 2. A. 331. 409.
- Sommer, O., Dombau zu Berlin etc. 526.
- Sommervogel, C., vérit. auteur des Monita Secr. 259.
- Sonntag, R., d. Richter Simson 70.
- „Sorgenvoller“ 330. 490.

- Sorger, H., Weltbrand und wie er gelöscht wird 481.
- Sorof, M., Entsteh. d. Apostelgesch. 95. 96.
- Southward, W. T., acts of the apostles. 7. A. 94.
- Soyres, J. de, christian. a. bibl. criticism 30.
- Spaeth, A., Matth. 18, 20 a. the doct. of the church 82.
- Spanier, d. „Papist“ Shakespeare im Hamlet 211.
- Speirs, the Salzburgers 205.
- Spence, D. M. a. Exell, J. S., chronicles 39.
- Spencer, F., vie de S. Marguerite 168.
- Spencer, H., preface to Collins, Epitome etc. 345.
- Spencer a. Exell, ed. the Pulpit Comment. Revelation 111.
- Spengler, H., d. kl. Pilgerstab 512.
- Sperber, E., bibl. Geschichte. 3. A. 436.
- Sperl, Gegenreform in d. pfalz-sulzb. u. hiltspoltstein. Landen. 1. Th. 216.
- , Wesen d. Werthurtheile u. Bedeut. f. Theol. 376.
- Sperl, A., G. Chr. A. Bomhard 226.
- Spicker, G., Spencer's Ans. über d. Verhältn. d. Relig. z. Wissensch. 342.
- Spiegler, J. S., Geschichte d. Philos. d. Judenth. 68.
- Spiers, W., Sabbath made for man 60.
- Spieß, B., Hilfsmittel für d. Unterr. im Hebr. 28.
- Spinner, W., 496. mod. Schintoismus 321. 497.
- , Jahresbericht 496.
- Spitta, F., drei kirchl. Festspiele. 2. A. 543.
- Spitta, Fr., 111. 116. 528. 539. 540. Christi Pred. an d. Geister, 1. Petr. 3, 19 f. 109.
- Spitta, L., Einleit. zu Spitta. C. J. P., Psalter u. Harfe 538.
- Spitta, C. J. P., Psalter u. Harfe 538.
- Spitta, Ph., 542. geistl. Chormusik 543.
- Spliedt, C., übers. Spurgeon, an d. Pforte 293. 514.
- Splittgerber, A., Sünde wider den hl. Geist 414.
- Sprenger 15.
- Springer, A., Bilderschmuck in d. Sacramentar. d. frühen M.-A. 523.
- Spurgeon, C. H., Predigt unt. fr. Himmel 294.
- , neutestamentl. Bilder, Pred. 1. H. 294. 502.
- , an d. Pforte 294. 514.
- , Thauperlen u. Goldstrahlen 512.
- Staatsgefährl. Lehre d. Jesuiten 257.
- Staatsglaube u. der Luthergl. in Russl. 252.
- Staatskirchenrecht, poln.-russ., 451.
- Stade, B., 30. Gesch. des Volks Israels. 2. A. Abth. 40 52.
- Stade, W., bearb. Schuetz, Gesänge aus d. kl. geistl. Konz. 530.
- , geistl. Lieder 531.
- Staedelen, J., Redemptor. u. Jesuiten 260.
- Staedelen, v., das deutsche Reich u. d. röm. Stuhl 277.
- Stahelin, H., gnost. Quellen Hippolyts in s. Schr. g. d. Häret. 131.
- Stahlin, L., Ritschl's Theol. u. Erkenntnisstheorie 376.
- , Glaube u. Dogma 379.
- Stahlin, O., observat. crit. in Clement. Alexandr. 124.
- Staelens, R. P., doct. morale et relig. du Ramayana 319.
- Stage, A., redet mit Jerus. freundlich! 12 Pred. 508.
- Stakemann, neue Ordn. d. Confirmat. 530.
- Stanbrough, Script. View of div. Grace 394.
- Stanley, A. P., essays on the apostol. age 94.
- Starbuck, Ch. C., episcopacy restituted? 288.
- Stearns, L. F., evidence of Christ. experience 362. 381.
- Stearns, O. S. 3.
- Steck, R., 101 ff. Hat Lukas die paulin. Br. gekannt? 83. 84.
- Steckelmacher, M., Gs. idee d. Offenbar. u. d. Heidenth. 73.
- Steffensen, C., Meister Eckhart u. die deutsche Mystik 178.
- Steidl, A., Miss. d. Capuz. in d. Gegenw. 259. 492.
- Steigenberger, M., Taube d. Fluth 261.
- Stein, Arm., Kath. v. Bora 200.
- Steinecke, Miss. unt. d. Eskimos 494.
- Steiner, P., Hrg. d. EMM. 499.
- , nach Kamerun 499.
- Steinhausen, H., s. Frommel, E. 527.
- Steinheil, S. v., Ges. u. Verfüg. in der ev. Landesk. Württembergs 451.
- Steinmeyer, F. L., Beitr. z. Verständn. d. Joh.-Evgl. V. 88. 399.
- Steinschneider, M., 68. Hebr. Bibliogr. 61. 67.
- Steinthal, H., d. erzähl. Stücke im 5. B. Mose 34.
- , z. Bibel u. Religionsphilos. 37. 39. 40. 46.
- , jüd. Volksschule in Anhalt 65.
- Stempfl, J., ras. See d. bayr. Centrumsfrakt. 5. A. 267.

- Stern, A., Passspiele in Oberammergau. 3. A. 531.
- Stern, M., z. Gesch. d. deutschen Juden 64.
- Sterret, Max Bridge, stud. in Hegel's Philosophy of Relig. 343.
- Steuer, Luther quomodo impugn. potest. Papae 200.
- Stevens, G. B., char. of Paul's style a. modes of thought 99.
- , plan for the study of the ep. to the Galat. 100.
- , Paul's teaching regard. the person a. work of Christ in the epistl. of the imprisonment 100.
- Stewart, A., and Wilson, Ch. W., transl. „letter of Paula a. Eustoch. to Marc- cella“ 56.
- , epitome of S. Eucherius 56.
- Stewart, Sam. B. 235.
- Stückel, J. G., über Lavoix „catalog. des monnaies Musulmanes“ 19.
- Stille Gedanken eines der 14 Noth- helfer etc. 478.
- Stingel, E., Best. d. bayer. Staats über d. Verwalt. d. kath. Pfarramts diess. d. Rheins. 2. A. 2 Bde. 450.
- Stirling, J. H., Philosophy a. Theology 338.
- Stockmeyer, Im., Gebet des Herrn in 9 Pred. 510.
- Stockmeyer, K., die Christen währ. der franz. Revolution 236.
- Stoebe s. Ahlfeldt 542.
- Stoecker, Ad. 482.
- Stoelten, H. O., z. Philippuslegende 94.
- , Register zu Lipsius, apokryphen Apostelgesch. 136.
- , Der Arzt als Bahnbrecher christl. Kultur 492.
- Stoelzle, R., Wilh. v. Hirschau 161.
- , Abälard's verloren gegl. Tractat de unit. et trinit. div. 177.
- Stokes, glosses fr. Turin a. the Vatican 281.
- Stokes, G. T., Ireland a. the Anglo- Norman church 157.
- Stokes, W., anecdota Oxoniensia 156.
- Storf 146.
- Strack, H., 2. 22. Hebr. Grammatik. 3. A. 27.
- , Paradigm. z. hebr. Gramm. 3. A. 28.
- , Bemerk. üb. d. Unterricht im Hebr. 28.
- , Schabbâth 62.
- Strassmeier, J. N., 11. Babylon. Texte. H. 7—9 8.
- Strauss u. Torney, V. v., off. Sendschr. an Egidy 385.
- Stricker, Calvin erst. Pfarrer d. ref. Gem. z. Strassb. 211.
- Stroh, W. F., sieben Geheimn. d. Reiches Gottes 297.
- Stromberger, Ch. W., G. Schlosser 485.
- Strong, A., 3. Preterition 393.
- Strong, N. 399.
- Strucksberg, Pseudo-Isidorus redivivus 188.
- Strzygowski, Reste altchristl. Kunst in Griechenland 522.
- St. Thomasblätter, hrsg. v. C. M. Schneider 269.
- Stuart, J., principles of christian. 398.
- Stubenvoll, J. v. Doellinger 270.
- Studia bibl. et ecclesiast. vol. II. 31.
- Studniczka, S., Kyrene, c. altgriechische Göttin 310.
- Stuebel, 59.
- Sturhahn, A., Rechtfertig. lehre n. Beck u. Ebrard 399.
- Suchard, A. F., Moise hygieniste 59.
- Sudendorf 169.
- Sudhoff 179. 193.
- Sulzberger 360.
- Sulze, E., 101. 224. 291. Organisat. der ev. Gemeinde 441. 469. 477. 540.
- , Fortbild. d. ev. Gemeindelebens 469.
- , zur Rechtfert. m. Gem. ideals 470.
- , inwief. d. Personalgem. am Mark d. ev. Kirche zehren 470.
- , d. Kirchengem. u. d. Wohlthätigk.- vereine 470. 482.
- , Einheit u. Liebeshätigkeit der ev. Gem. 470. 482.
- , mein Monopol 471.
- Sutter, Luther a. the Cardinal 199.
- Svoboda, Stud. uns. Geschichte 207.
- Syall, A. C., offic. polytheism in China 322.
- Szaczwaj, A. v., Ungesetzlichk. d. ungar. Erl. v. Febr. 1890 450.
- Szalatnay, J. G. A., aus d. Toleranzzeit in Böhmen 230.
- Szeberényi, L. S., Sekte der Nazarener in Ungarn 230. 252.
- Szlávik, Erinner. an C. Aug. Hase 283.
- , der ungar. protest. liter. Verein in Budapest 283.
- Σωτήρ, μὴν. περ. σύγγραμμα. Τεῦχ. IB' 252.
- T., K. V., Simplific. du Christianisme 356.
- Talamo, S., orig. d. Christianes e il pens. stoico 120.
- Tallquist, K. L., s. Meissner 8.
- (Tangermann, W.), Patriot. Meditat. 271.
- Tangl, M. 171.

- Tauber, M., Ain Mair 61.
 Taylor, C., Didache compar. with the shepherd of Hermas 124.
 —, a saying of the didache I 124.
 Taylor, W. M., miracles of our saviour 90.
 Taylor, N. 399.
 Tedeschi, M. J. u. Luzzatto, S. D., Comment. zu Daniel, Esra, Neh. und Chronik 39.
 Teichmann, ev. Confirmation 539.
 ten Cate 292.
 ten Kate, d. Schöpfung, Gedicht 516.
 Terlingen, Ev., gedenkt d. Gl.genossen in Rom! 282.
 Terrero, rimpatrio dei Valdesi 1689 281.
 Terry, M. S., 33. Zefanja 49.
 Tertulliani opp. ex rec. A. Reifferscheid et Wissowa. I 127.
 — Apologeticus, ed Bindley, T. H. 128.
 Tesi, P. C., Leone XIII. ed. il s. tempo 257.
 Testa, O. M., chiesa di Napoli, rapp. c. papa Gregor I. 143.
 Testament, N., umsett fr. d. greske Grunntekst 77.
 Teubner, Hrg. v. Eccard, geistl. Lieder 542.
 Thalhofer, V., Handb. d. kath. Liturgik. 2. Bd. 1. Abth. 263.
 Thaner, F., Pseudoisidor 160. 255.
 Thelemann, Handagende 537.
 Theolog, erf., Wie studirt man Theologie? 2. A. 327.
 Theolog, evang., ein Wort z. Frieden. 2. A. 261.
 Thiancourt, C., ce que Tacite dit des juifs 54.
 Thiel, W., red. Ohly, Samml. v. Kasualreden 511.
 Thikoetter, J., G. Bruno u. d. hier. System Roms 187.
 Thoßen van Velzen, K., een voorst. tot kerkherv. 284.
 Thoma, A., Reiseber. über Oberammergau 279.
 Thomas, temps primit. et orig. relig. d'après la Bible et la science. 2 Bde. 69.
 Thomas, J., quest. juive dans l'égl. à l'age apostol. 95.
 Thomas d'Aquin, summae theologiae conclus. 174.
 Thomas v. Kempis 4 BB. v. d. Nachf. Chr. f. evang. Chr. 179.
 Thompson, Ch. L., s. Briggs, Ch. A. 287.
 Thorbecke, H. 16.
 Thordén, K. M. 273.
 Thormodstoeter, S., Nord. kirkers Perikopesyst. 426.
 Thraen, A., réforme du culte 528.
 Thudichum, Ehescheid. n. d. Entw. d. Civilgesetzb. 454.
 Thudichum, F., Fehmgericht u. Inquisition 182. 266.
 —, d. hl. Rock zu Trier 275.
 Thuemmel, d. Asche Clarenbachs. 8. A. 205. 277. 477.
 —, Phil. Marnix v. Adelg. 208. 276.
 —, Verschwinden d. Emma Take 277.
 Tiede, G., z. Matth. 5, 17—20 82.
 Tiesmeyer u. Zaulack, Hrg. d. „Kindergottesdienst“ u. des Kindergesangb. 539.
 Tiffany, Fr. 235.
 Tiffany, C. C., Westm. Confess. a. the 39 Art. 287. 392.
 Tischendorf, C., Nov. Testam. graece, Ed. VIII. critica, vol. III. pars II. 77.
 Tixeront, L. J. 136.
 Toepen, O., Ausflug n. Jericho 58.
 Tollin, H., Exul.gemeinde in Magdeburg 280.
 —, Stud. berühmt. Kanzelredner für d. Geistl. 511.
 Tolstoi, unkirchl. Christenth. 296.
 Toorenbergen, A. v. u. Kleyn, H. G., Woordenboek (patrist.-biographisch). Deel I 124.
 Tóth, J., d. ung. Minist.-Erlass v. Febr. 1890 450.
 Townesend, G. F., Jehova-Jesus 73.
 Toy, C. H., evil spirits in the Bible 72. 116.
 —, Judaism a. christianity 112.
 Tozzi, G. F., Franc. d'Assisi i saggio letterario 172.
 Traun, H. J., Theodor u. Martha 516.
 Trautenberger, Münsterberger u. die Evang. i. Sternberg 206.
 Trautmann, K., Oberammergau u. seine Passionssp. 279. 543.
 Travaux de la II. ass. gén. de l'assoc. protest. p. l'ét. des quest. soc. 484.
 Trede, Th., Heidenth. in d. röm. Kirche. 1. 2. 3. 4. Th. 234. 275. 313.
 Treu, M., ed. Maximi Mon. Planudis epist. 152.
 Trier, E., 127 de salme 43.
 Trillon de la Bigottière, Ch., heroine du Cantique des cant. 45.
 Trochon, C. et Lesère, H., introd. à l'étude de l'écr. s. T. 2 29. T. 3 75.
 Trompeter, K., Pfälzer Emigranten am Niederrhein 477.
 Troxler, F., Culturkampf von 1863—88. 2. A. 272.
 —, Pápste des 19. Jahrhunderts 272.

- Truempelmann, A., Mart. Rinkart's Lutherfestsp. v. 1617 203. 279. 543.
 Truempert, R., 42. Organist im evang. Kirchendienste 536.
 Tschackert, P., z. Corresp. Luther's 198.
 —, Sickingen's Gehülfen, 1523 gefangen 200.
 —, G. v. Polentz 204.
 —, Urkundenb. z. Reformationsgesch. d. Herz. Preussen. 3 Bde. 204. 205. 206.
 —, Böhm. Emigranten in Preussen 205.
 —, P. Speratus 206.
 Tuck, R., handbook of scientif. and liter. Bible difficult. 29.
 Tunis, J., doct. of the Div. Immanence 347.
 Turner, C. H., day a. year of Polykarps martyrdom 117.
 Turpetin, voyage de Jérusalem 55.
 Tylor, E. B., winged figures of the assyr. a. anc. monuments 11.
 Tyz, die Altstädter i. Aufruhr 1618 205.
 Tzelepes, Spyr., Religionsunterricht i. d. Gymnas. 253.
Uhlhorn, G., d. christl. Liebesthätigkeit. 3. Bd. Seit d. Reform. 191. 443. 484.
 —, Gnade u. Wahrheit. Epistelpred. 2. A. 500.
 Uhrig, Rechtsbegr. d. Pfarrei 446.
 Ulrich, Zweifel bez. d. Ehrenhaftigk. d. Phil. v. Marnix 208.
 Unger, G. F., Ab'ass.zeit d. egypt. Festkalend. 4.
 Unitarism, its orig. a. history 234. 295.
 Univers.-Professor, d. soc. Gefahr u. die freie Kirche 268. 474.
 Unruh, Th., d. Tochter Coligny's 477.
 Unterricht, kurzer, von d. röm.-kathol. Kirche 275.
 Urbaneck, cand. 205.
 Usener, H., 115. 127. ¶d. hl. Theodosius 146.
 —, Vita S. Theodos. a Cyrillo Scythop. scr. 146.
 —, Vita S. Theod. abb. a Theodoro ep. scr. 146.
 Usteri, J. M., exeg. u. krit. Bemerk. z. Gespr. Jesu mit Nikod. 88.
Vacandard, poèmes lat. attrib. à S. Bernard 177.
 Vahl, J., dän. Miss.-Thätigk. in d. letzt. 2 Jahrz. 494.
 Valois, N., Raym. Roger et les papes d'Avignon 165.
 Valois, N., élection d'Urbain VI. et orig. du schisme 166.
 van der Baan, J., Herv. Gemeente te Bruinisse 283.
 van der Linden, J. W., relig.-philosoph. Arbeiten niederländ. Theol. 345.
 van Dyke, H. J., s. Witt, J. de 287.
 van Goens, F. C. J., Evangile ou christianisme 356.
 van Hasselt, J. L., Papuastämme in Neu-guinea 499.
 Varnhagen 146.
 Vaterland, Bayer. 268.
 Vaughan, C. J., church of the first days, new ed. 94.
 —, ep. to the Hebr. 108.
 Veeck, O., L. Büchner's natürl. Weltordnung u. s. dar. gebaute Moral 337. 411.
 Veen, J. v. de, daemonolog. v. h. Judaïsme 72.
 Veen, Ch. v. der, bibl. limits of the Presbyt. syst. of government 287.
 Veese Meyer, G. s. Bazing, H. 183. 240.
 Veese Meyer, E., Grunds. f. d. Bau ev.-protest. Kirchen 540.
 Venetian. Depeschen v. Kaiserhofe Wien. 1. Bd. 189.
 Verger, vie de S. Antoine le Grand 145.
 Verhandl. d. 37. Kathol.-Versamml. zu Coblenz 268.
 Verhandl. d. schweizer. reform. Prediger-ges. 47. Vers. 281.
 Verhandl. d. 14. Vers. d. Syn. d. ev.-luth. Freikirche in Sachsen 290.
 Verhandl. d. Züricher Syn. 365.
 Verhandl. d. 26. Congr. f. I. M. in Nürnberg 484.
 Verhandl. d. ersten ev.-soc. Congresses 484.
 Verhandl. d. Halleschen Confer. d. deutschen Sittlichkeitsvereine 487.
 Verlass d. allg. Synode d. Brüder-Unität 1889 291.
 Verlass d. Prov.-Synoden d. deutschen Unitätsprov. 1888 291.
 Vermeulen, Verleg. d. Conc. v. Trient 216. 265.
 Vernes, M., résultat. de l'exégèse bibl. 30.
 Vernet, A., généalog. de Jésus-Christ 89.
 Vernet, F., Martin V. et Bern. de Sienne 165.
 Verrall, M. de a. Harrison, J. E., mythol. a. monuments of anc. Athens 310.
 Verschwinden d. Emma Tacke 277. 478.
 Versions, latin, of the gospels 77.
 Verslag v. d. 36. vergad. de Nederl. Gust.-Ad.-Vereenig. 285.

- Verus, Dogma v. d. Unfehlbark. i. Lichte d. geschichtl. Wahrh. 277.
- Vetter, P., d. apokryph. 3. Korintherbr. 100.
- Viedebant, H., aus d. Bekehr.- u. Amtsgeschichte e. Emeritus 226.
- Viehe, rhein. Miss. im Hererolande st. d. deutschen Herrsch. 495.
- Viehweger, Einleit. z. d. Pred. v. Dräseke (Pred. d. K. 9. Bd.) 502.
- Vigouroux, F., livres s. et critique rational 31. 79.
- Vinay, Al., lettre de Busca 213.
- Vincent, M. R., 287. wordstud. in the N. T. Bd. 3: ep. of Paul 79.
- Voelter, D., 96. 112. Composit. d. paulin. Hptbriefe. I. Römer- u. Gal.-Br. 101.
- Voelter, J. F., Wittenb. Concordie d. Union Würtemb.'s 197.
- , Mart. Luther. 51. A. 199.
- , d. Vorhof 488.
- , d. Juden vornehmlich. 13. A. — Tröstet mein Volk. 5. A. — Kinder d. lebend. G.'s. 5. A. — Gebt ihr ihnen zu essen? 11. A. — Taufet sie. 5. A. — Israels Fall, d. Welt Reichthum. 5. A. — Von d. Steuer aber. 11. A. — Israels Zeit. 5. A. — Ged. d. vor. Jahre. 2. A. 489.
- Vogel, J., Reform.-Festspiel. 2. A. 531.
- Vogelmann, latein. Hymnen 537.
- Vogelstein, H., 35. 60.
- Vogt, O., Nachtr. zu Bugenh. Briefwechsel 198.
- Voigt, G., mod. Pessimismus 345.
- Voigt, H. G., indicia vet. ab Epiphania de Kataphryg. usurp. fontis 120.
- Voigt, K., Hrsg. d. „Morgenröthe d. Reform. d. 19. Jh.“ 296.
- Volck, W., s. Muehlau 26.
- Volkmar, E., Relig. im neuen bürgerl. Gesetzb. 447.
- Volksalmanak v. 1891 285.
- Volksblatt, altkath., hgg. v. Melzer 273.
- Volkskalender, altkath., f. 1891, hgg. v. Bommer, H. u. Schirmer, W. C., 273.
- Vollers, K., 48. Aus d. Biblioth. zu Kairo 20.
- vom Rath, G., aus Mexiko 476.
- Vorberg, M., Ol. Cromwell 477.
- Votsch, Hutten in seinem Leben u. Schr. 186.
- Vries, J. H. de, de Hittiten 10.
- Vuilleumier, H., prétendu miracle de Gabaon 42.
- Vuilleumier, J., Overtvald, Segond ou Lausanne la meilleure version? 23.
- W—ch, Geburtsjahr Jesu 89.
- Waal, A. de, Hrsg. d. röm. Quartalschr. 522.
- , Grabstätten d. Glabrionen 522.
- Wace, H., Huxley, T. H. a. O., Christianity a. Agnosticism 336.
- Wacker, E., Diakonissenberuf n. s. Vergangenh. u. Gegenw. 2. A. 486.
- Waddington, A., la France et les Protest. allem. s. Charles IX et Henri III 212.
- Wächterstimme, hgg. v. J. Pestalozzi 296.
- Wächtler, A., wir müssen theilen! 472.
- Waeschke, H., 2 Reformatorenbriefe 205.
- Wagner, Verhältn. d. Natürl. z. Göttl. im A. T. 73.
- Wagner, C., Justice, 8 disc. 508.
- Wagner, L., Gemeinde-Rechnungswesen d. Pfalz. 2. Bd. 452.
- Wagner-Groben, C., Jakob's Pilgerleben. 6. A. 515.
- Wahrmond, Ludw., z. Gesch. d. Exclusionsrecht. 219. 446.
- Walch, J. G., Neuausgabe v. Luther's Werken 289.
- Waldberg, S., dibre Schmucl 62.
- Waldenstroem 398.
- Wallroth, E., G. Maxw. Gordon 494.
- , geograph. Rundschau 499.
- Walther, E., 186.
- Walther, J., découvertes de Nineve et Babylone 8.
- Walther, W., Unabhängigk. d. Bibelübers. Luther's 25. 277.
- , Luther im neuen röm. Gericht 200.
- , Luther's Beruf 277.
- , Luther's Bibelübers. kein Plagiat 277.
- Ward, W., Will. G. Ward a. the Oxford Movement. 2. ed. 286.
- Warfield 77.
- Warfield, B. B., 287. gener. assembly of the Presbyt. Church in the Unit. States of Amer 287.
- Warneck, G., Pflichten d. Ev. Bd.'s in S. d. ev. Miss. 477.
- , offene Thüren und viele Widersacher 490.
- , d. Missionsdienst d. Theologen 491.
- , z. Abwehr u. Verständig. 491.
- , Antwort d. H. v. Wissmann 491.
- , Carrikat. d. Tageb. e. engl. Missionars 491.
- , Miss.-Stunden. 2. Bd. 1. Abth. 3. A. 493.
- , Miss.-Rundschau, Asien 496.
- , Miss.-Bewegung unter den nord-amerik. Studenten 494.
- Warren, S. J., 360.

- Was D. Luther sagt. Von d. Weibes Würde 479.
- Waser, J., soc. Verhältn. im israelit. Volke 59.
- Wasserschleben, H., Vaterland d. falschen Decretalen 160.
- Wastler, protest. Kirche zu Scharfenau 206.
- Watkins, H. W., modern criticism a. the fourth gospel 86.
- Watson, A., judges a. Ruth 42.
- Wattenbach, W., Briefe d. Canon. Guido v. Bazoches, 12. Jahrh. 182.
- Watterich, Psalmen übers. u. erläut. 44. 271.
- Watts, R., the new apologetic 338.
- Wd., J., gegenw. Ausbreit. d. altkath. Bewegung 233.
- Weber 98.
- , Reform. u. soc. Frage 191. 477.
- , Aufg. d. I. M. z. Heb. d. Arbeiterwohls 481.
- , Anweis. z. Begründ. u. Leit. ev. Arbeitervereine 483.
- , Kampf gegen d. Unsittlichk. 487.
- Weber, A., ev.-luth. Immanuelsynode 290.
- Weber, F., Syst. d. jüd. Pharis. u. d. röm. Katholic. 62.
- Weber, O., d. Menschen Leid u. d. Christen Trost, 7 Pred. 508.
- Weber, Th. †. s. Meuss, H., 30.
- Weibel, z. Ged. Döllingers 271.
- , s. Herzog, E. 272.
- , uns. kath. u. internat. Stell. 273.
- Weidner, R. F., s. Harper, W. R. 75.
- , stud. in the Book. 3. H. 80.
- Weiffenbach 197.
- Weiland, L., Beitr. z. Hexenglauben im M. A. 181.
- Weill, A., livres de Moise. P. I. II. 39.
- Weingarten, H., 145. 146.
- Weinhold, Mythus v. Wanenkrieg 314.
- Weinreich, Hauptgottesdienst ohne Abendmahl 536.
- Weisbach, F. H., Achaemenideninschr. 8. Weise 144.
- Weiss, B., 87. 105. 108. 109. 114. Bearb. 8. A. v. Meyer, Comment. üb. d. N. T. 1. Abth. 1. H. Matth.-Evgl. 83.
- , Vertheidig. Jesu gegen d. Vorw. d. Bündn. m. Beelzebub 85.
- Weiss, Joh., 85. Nothwend. Reformen in d. ev. Kirche 472.
- Weiss, A. M., Apol. d. Christenth. 2. Bd. 2. A. 263. 327.
- Weiss, N., réformat. Aimé Meigret, martyr Étienne de la Forge et J. Kleberg 212.
- Weiss, N., Chambre ardente 280.
- Weissenborn, sechs Jahre deutscher Colonialpolit. 492.
- Weisslovits, N., Prinz u. Derwisch. Ind. Roman 66.
- Weissmann, A. S., z. Gesch. d. Sektenbild. im Judenth. w. d. 2. Tempelper. H. 1. 52.
- , Hrg. v. Eibenschütz, schem olam 64.
- Weitbrecht, R., kathol. Convertitenliteratur 278.
- , Kampf Roms g. deutsche Geistesbild. 278.
- , Wachsth. d. kath. Presse 279.
- Weitbrecht, R. u. Brecht, Th., protest. Bücherschau 279.
- Weizsaecker, C. 96. 111. 262.
- Weizsaecker, J., Versuch e. Nationalkonz. zu Speier 1524 188.
- Welch, R., Atonement 398.
- Wellhausen, J. 46.
- Wells, B. W., St. Patriks earlier life 157.
- Welsh, R. B., some observat. on revision 287. 335.
- Welte s. Wetzer 325.
- Welz, J. v., Miss.-Weckruf v. 1664 492.
- Wendland, P. 129.
- Wendt, H., Lehre Jesu. 2. Th.: Inhalt ders. 92. 93. 113.
- Werchowsky, J., Stimme e. griech.-kath. Christen g. d. Papismus 255.
- Werckshagen, G. 186. 195.
- Werner, Abr. a. St. Clara a. Kanzelredner 218.
- Werner, A., Paul G. Marron, ref. Pfarrer v. Paris 235.
- , Napol. Roussel 236.
- Werner, Gustav † 485.
- Werner, H., d. relig. Wahnsinn 331.
- , Leitf. z. Unterr. in der Bibelkunde. 12. A. 436.
- Werner, O., orbis terrarum cathol. 265.
- Wessely, G. C., Pariser papyri v. El-Fajûm 3.
- West, N., eschatology 73.
- West, St. 399.
- Westcott, B. F. 82. 108.
- Westermeyer, A. B., sprachl. Schlüssel d. griech. Deklmat. u. d. indogerm. überh. 1.
- Westm. Rev., Reform in the publ. service 286.
- Weston, H. G., gospel accord. to Luke 82.
- Wetzel, Einführ. d. Reform. in Bischofswerda 1559 203.
- Wetzer u. Welte, Kirchenlexik. 2. A. H. 62—68 325.
- Weymann, K., Pilgerfahrt d. Silvia 146.
- Whiston, W., Josephus works transl. 51.

- White, H. J., Cod. Amiat. a. its birth-place 77.
- White, E. N., s. Briggs, Ch. A. 287.
- White, J. W., later phases of the Anglo-Cath. movement 286.
- Whitelaw, R., on 2. Cor. 6, 14—7, 1 100.
- , s. Chase, F. H., on 2. Cor. 6, 2—7, 1 100.
- Wick, E., Hrsg. d. Brüder-Almanach 290.
- Wiedemann, A., 7. Herodot's 2. Buch 5.
- , Relig. der alt. Egypter 4. 306 ff.
- Wiedemann, E., Naturwissensch. bei d. Arabern 16.
- Wiedemann, Th., relig. Beweg. in Oberösterreich. u. Salzburg bei Beginn des 19. Jahrh. 230—232.
- Wiedertäuferbibel 25.
- Wiegand, A., d. Gottesname עֵיךְ 70.
- Wiemann'scher Verlag protest. Publikat. 279.
- Wiese, L., ev. Religionsunterr. u. die höheren Schulen 429.
- Wieser, J., doppelt. Maass in d. Lehre Luther's 201. 260.
- Wieser, Th., Berth. von Regensburg, Culturbild 169.
- Wietzke, F. 70.
- Wigand, P. 295.
- Wight, J. K., cosmogon. of India a. China 316.
- Wilbrand, J., gegenw. Ausbreit. d. altkath. Beweg. 272.
- Wildeboer, G., pentateuchkrit. en h. moz. strafrecht 60.
- , straf d. zonde volg. Gen. 3 71.
- , Fr. Delitzsch 226.
- Wildermann, M., Hrsg. d. Jahrb. d. Naturwissensch. 268.
- Wilhelm, E., Priester u. Ketzler im alten Erän 320.
- Wilke, W., πῖστις als Grundl. d. Rechtfertig. 113.
- Wilkens, C. A., Gesch. d. span. Protestant. im 16. Jahrh. — Literat. d. J. 1848—88 214. 282.
- Willatzen, P. J., Hauran, Reisebilder v. Scharling 57.
- Williams, J. M., Westminster Conf. of Faith 287.
- , Div. limitation 347.
- Willing, C., zur Erklär. d. Römerbr. 104.
- Wilm, E., Religion u. Wissensch. 338.
- Wilpert, J., nochm. Principienfr. der christl. Archäologie 262.
- , Katakombengemälde u. ihre alten Copien 522.
- Wilsner, L., merkwürd. Inschr. aus Faium 18.
- Wilson, E. L., in scripture lands 55. 57.
- Wilson, R. D., date of Gen. X 33.
- Wilson, J., orig. of scripture 30.
- Wilson, Ch. W., s. Stewart, A. 56.
- Winckler, H., 10. 11. Fund von El Amarna. II. 9.
- , babylon. Chroniken 9.
- , Inschr. d. Nabopolassar u. Nebucadnezar 9.
- Winckler, H. u. Abel, L., Keilschrifttexte 9.
- Windelband, W., Gesch. d. Philosophie. 2. Lfg. 343.
- Windthorst, Vorw. zu Ketteler „Arbeit u. Christenth.“ 483.
- Winer, de facult. theol. ev. origine 208.
- Winkelmann, E., Legation Otto v. S. Nicolaus in Deutschl. 163.
- Winter, Wahl d. Protest. Kr. v. Weiffenbach z. Abt v. Hersfeld 203.
- Winter, Einl. zu d. Pred. v. Greg. v. Nazianz (Pred. d. K. 10. Bd.) 502.
- Wippermann, A., Evgl. von Christo in Hausand. 512.
- Wir u. d. Beste in d. Welt 413.
- Wirth, A., ed. Acta S. Nerei et Achillei graece 139.
- Wirz, Etat d. Zürcher Minist. v. d. Reform. bis zur Gegenw. 205.
- Wise, C., Puritanism in power 286.
- Wissig, O., Staat u. Kirche hins. der Zwangserzieh. jugendl. Uebelthäter 482.
- , über kirchl. Beerdig. 530.
- Wissmann, v., Antwort auf den Brief Warneck's. 1—3. A. 489.
- Wissowa, G., s. Reifferscheid, A. 127.
- Witt, J. de, exeg. notes on the psalms 44.
- , what is Animal Life? 348.
- Witt, J. de, van Dyke, Warfield, Shedd, ser. of paper: „Ought the Conf. of Faith to be revised?“ 287.
- Witte, L., was verdankt und schuldet Preussen d. Reform. ? 275. 464.
- , Evang. Relig. lehre (in d. Jahresber. über d. höhere Schulw.) 434.
- , gegen röm.-kath. Wiedertaufe 477.
- Witten, M., Wilhelm, Abt von Hirsau 161.
- Wittich, Magdeburg als kathol. Marienburg 203.
- Witz, Ch. A., 2. Br. Petri, in homil.-exeg. Reden erkl. 107. 510.
- Wodianer, A., ed. R. Cosman, lib. heredit. Josuae. 2 Th. 61.
- Woenig, F., Pflanzen im alten Egypten. 2. A. 5.
- Woernhart, L. M., Maria, Mutter G.s u. d. Menschen 258. 273.

- Wohlenberg, G., übers. Gregor v. Naz. Schutzrede u. Chrysost. 6 Bücher v. Priesterth. 147.
- Wohnungsfrage v. Standp. d. Armenpflege 485.
- Woker, d. Missionspfarrer u. d. staatl. Geh.zuschüsse 449.
- Wolf, E. J., Lutherans in America 289.
- Wolf, G., zur Gesch. d. Juden in Schlesien 65.
- , Augsb. Relig.-Friede 189.
- , Josephina 283.
- Wolff, A., d. R. Moses Maimonides Jad Hachasaka übers. Bd. 4 64.
- Wolff, M., Relig. u. Philos. nach Saadja 14.
- , eschatol. Gedanken Musa b. Maimün's 67.
- Wolfrum, Ph., Entsteh. u. Entwickl. d. deutsch. ev. Kirchenliedes in musikal. Bezieh. 192. 541.
- Wolfsgruber, P. C., Gregor d. Grosse 144. 256.
- , de imitat. Christi libri IV. Ed. II. 179.
- Wolkan, Böhmens Anth. an d. deutsch. Literat. d. 16. Jahrh. I. Bibliogr. 207.
- , d. Winterkönig im Liede s. Zeit 207.
- Wolny, F., Atheismus als Heilswahrheit 338.
- Woltersdorf, Th., zur Gesch. u. Verfass. d. ev. Landesk. in Preussen 241.
- Woodbridge, Christ, the high Priest 399.
- Woods, R. A., „in darkest England etc.“ 293.
- Woods, F. H., origin a. relation of the synopt. gospels 82.
- Workmann, C. 21.
- Woysch, F. v., Motette „Sei getreu“ 531.
- Wright, A., composit. of the four gospels 90.
- Wright, G. F., Country Church 288.
- Wright, W., comparat. grammar of the Semit. languages 1.
- Wrubel, Fr., Ponte Brolle. Erzähl. 271.
- , k. Abriss d. K.-Gesch. 272.
- , Wiedenzulass. d. Jesuiten 272.
- , s. Herzog u. Weibel 272.
- Wuellner, bearb. Bach, geistl. Lieder f. Chor 543.
- Wuensche, A., Abu Nuwás 13.
- , biblioth. Babbinnica. 1. Lfg. N. Ausg. 63.
- Wuestenhoff, J. M., kl. geschriften v. J. Busch 179.
- , traktat „de pretiosis vestibus“ 179.
- Wuku, R., Heilkunde bei d. alten Hebr. 59.
- Wulf, J. E., St. Willehad, erster Bisch. v. Bremen 157.
- Wulff 1.
- Wunderer, C., Bruchst. einer afrik. Bibelübersetzung 24.
- Wunderlich, E. R. u. K., deutsch: Godet, F., Lukaskomment. n. d. 3. A. 2. A. 83.
- Wunderlich, E. K. u. Schmidt, C., deutsch: Godet, F., Johanneskomment. n. d. 3. A. 1. Th. 2. Th. 1. Abth. 87.
- Wunderling, Th., Arznei aus d. zukünft. Welt 291.
- Wurm, P., Entsteh. d. verschied. Miss.-Gesellsch. u. ihre Merkmale 494.
- Wurster 485.
- Wuttig, A., Raiffeisen u. s. Darlehncassen-Verein 486.
- Wysard 330.
- Yearbook, Americ. Bapt. 1890 294.
- Young, R., success of christ. missions 489.
- Zahn, A., apologet. Beitr. z. Pentateuch 34.
- , Deuteron., eine Schutzschrift 34.
- , Wichelhaus üb. d. 2. Th. d. Jesaias 36.
- , d. inwend. Wort 368. 402.
- Zahn, Dek., Evgl. in d. Epistl. Jahrg. Pred. 501.
- Zahn, J., Melod. d. deutsch.-ev. Kirchenlied. II. Bd. 541.
- , Melodiemb. d. deutschen Militärgesangb. 541.
- Zahn, F. M., 492. selbständ. Kirchen d. Ziel ev. Miss.thätigk. 491.
- , Wer gewinnt Afrika? 491.
- , ora et labora 491.
- , F. S. Arnot 495.
- , Negerbisch. am Nigerfluss 494.
- Zahn, Th., 87. 141. Gesch. d. N. T. I. Kanons. 2. Bd. Urkunden u. Bel. z. 1. u. 3. B. 1. H. 78.
- , epp. of St. Paul in the fires of mod. criticism 100.
- , soc. Frage u. d. Inn. Miss. n. Jacobusbrief 483.
- Zangemeister, K., Inschr. zu Caesarea in Paläst. 19.
- Zaniol, A., Aur. Prud. Clemente. 2. ed. L. 1 150
- Zarncke, Acta rector. 203.
- Zauleck u. Koehler, Gottesdienstordn. f. Kindergottesd. 539.
- Zauleck s. Tiesmeyer 539.

- Zeerleder, A., Kirchenr. d. Kant. Bern 450.
 Zeitenwende. Patriot. Meditationen 271.
 Zeitschr. f. christl. Kunst. 3. Jahrg. 517.
 Zeitschr. f. Misskunde u. Relig.wissenschaft. 5. Jahrg. 300.
 Zeller, A., Pferd, Esel, Hund in d. hl. Schr. 59.
 Zeller, E. 343.
 Zeller, J., guerre des Hussites 180.
 Zeller, P., Hrgs. d. Calwer Handwörterbuchs 325.
 —, Hrgs. d. Calwer Kirchenlexikon's. Lfg. 4—8 325.
 Zeuthen, Fr., Laienpred. 482.
 —, christl. Laienwirks. im südl. Seeland 1866—86 482.
 Zeydner, H., profet Amos I 48.
 Ziegler, Th., sittlicher Sinn und sittl. Werden 412.
 Zigmund, J., Karolinger u. Päpste bis zum Tode Karls d. Gr. 158.
 Zillessen, Abhängigk. d. Schule v. Pfarrer 441. 473.
 Zimmels, A., Gesch. d. Exeg. v. Gn. 49, 10 38.
 Zimmer, F., Abriss einer Einleit. in d. N. T. 75.
 —, Musik im Dienste d. Evgl. 541.
 —, Kirchenchorbuch f. Knaben 542.
 Zimmermann, A., S. J. Maria d. Kathol. 210.
 Zimmermann, C. F. 59.
 Zimmermann, v., übers. Ten Kate, die Schöpfung 516.
 Zimmermann, O., Juden noch d. ausgewählte Volk? 69. 488.
 Zimmermann, P. v., was d. Reform. zu verdanken 274.
 —, Festpred. in Mannheim 476.
 Zimmern, H., z. assyr. u. vergl. semit. Lautlehre 9.
 —, Verhältn. d. ass. Permansivs z. semit. Perf. 9.
 Zippel, F., noch einm. Malaria und die Naturheilmeth. 499.
 Zirngiebl, z. Ged. Döllinger's 271.
 Zittel, E., d. ev. Kirchengem. d. gröss. Städte 441. 471. 480.
 —, kirchl. Gem.-Organis. uns. Städte 471.
 ZMR., Vereinsnachrichten 496.
 —, Relig.wissensch. Rundschau 497.
 Zoekler, O., 244. Gesch. Josephs u. d. egypt. Denkmäler 6.
 —, Sind d. Früchte reif? 34.
 Zoepffel, R., Lexik. für Theologie u. Kirchenwesen. 2. A. 326.
 Zogheb, A. de, Égypte anc. 306.
 Zondagsbode, Kirchen u. Sekten in England IV. — Amerik. Kirchenth. — Wehrlosigk. uns. Väter. — Täufer u. Wiedert. im 16. Jahrh. — Aelteste Täufergem. 292.
 Zorn 457.
 Zoványi, Gesch. d. Coccejanismus (Ungar.) 209.
 —, Coccejus u. s. theol. System 283.
 Zródlowsky, F., Nachtr. z. Schr.: Sprüche d. gr. Denker d. Neuzeit betr. Religion u. Kirche 283.
 Zsilinsky, M., d. Friede v. Linz 208. 283.
 Zwei Sendschreiben 384.
 Zwiedeneck-Suedenhorst, v. u. Mayer, z. Gesch. Steiermarks 205.



0-10289



Soeben ist erschienen:

Lager-Katalog No. 17: Theologie

(ca. 4000 Nummern).

Noch steht zu Diensten:

Katalog No. 14: Philosophie.

No. 15/16: Geschichte, Geographie und Hilfswissenschaften.

G. F r i t z s c h e,

Hamburger wissenschaftl. Antiquariat.

Hamburg, Gerhofstr. 5.

Protestantische Theologie (Antiqu. Katalog 70).

Dieser Katalog, welcher an Inhalt und Umfang wohl einzig dasteht, erscheint in ca. 14 Abtheilungen von je 7 Bogen und enthält ca. 25000 ältere, werthvolle Werke. Besonders reichhaltig ist derselbe an: Schriften der Kirchenväter, Vorreformatoren, Reformatoren und ihre Gegner, Sekten (Böhmische Brüder, Hussiten, Jansenisten, Quäker, Schwencfeldianer, Socinianer, Wiedertäufer etc.), Kirchenordnungen, Gesangbücher, Bibeln und Bibeltheile, Indices librorum prohibitorum (u. d. darin verzeichn. Bücher), Grosse Literatur über Erasmus Rot., Ulrich v. Hutten, Luther, Melanchthon. Exegetische, systematische, historische und praktische Theologie.

Erschienen sind Abtheilung I—VI (A—Heinisch). Forts. u. d. Presse.
Ferner Kat. 72: Erasmus Roterod. (Sep.-A.) 529 Nrn. —

Versandt gratis und franco.

München.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat.

Die Ritsch'sche Theologie.

Kritisch beleuchtet
von

Professor D. Otto Pfeiderer.

11 Bogen. — Preis 4 Mk.

Das Buch enthält die unter den nachstehenden Titeln in den letzten drei Jahren in den „Jahrbüchern für protestantische Theologie“ zum Abdruck gebrachten Aufsätze des bekannten Theologen: 1) Die Theologie Ritschl's nach ihrer erkenntnisstheoretischen Grundlage, 2) Die Theologie Ritschl's nach ihrer biblischen Grundlage, 3) Die Theologie Ritschl's nach ihrer religionsphilosophischen Grundlage.

Joannis Calvinii Commentarii in Novum Testamentum.

Ex Calvinii operum collectione Brunsvigensi
separatim editi.

Vol. 1 (2 Theile) 6 Mk.

Commentarius in Harmoniam Evangelicorum Mathaei,
Marci et Lucae.

Verlag von C. A. Schwetschke und Sohn (Appelhaus & Pfenningstorff)
in Braunschweig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen :

Reuss, Eduard, Die Geschichte der Heiligen
Schriften Alten Testaments. Zweite vermehrte und verbesserte
Ausgabe. Preis 15 Mk.

Reuss, Eduard, Die Geschichte der Heiligen
Schriften Neuen Testaments. Sechste Auflage. Preis 12 Mk.

Reuss, Eduard, Reden an Theologie Studi-
rende im akademischen Kreise gehalten. Zweite Auflage. Preis
3 Mk.

Reuss, Eduard, Hiob. Preis 2 Mk., elegant gebunden 3 Mk.

Lipsius, R. A., Lehrbuch der evangelisch-prote-
stantischen Dogmatik. Zweite Auflage. Preis 12,80 Mk.

Lipsius, R. A., Die Hauptpunkte der christlichen
Glaubenslehre im Umriss dargestellt. Zweite Auflage. Preis 1 Mk.

Ziegler, S., Der alte Gott lebt noch oder Die Stellung-
nahme des menschlichen Herzens zu dem lebendigen Gott. Ein Wort des
Kampfes und ein Wort des Friedens an die heutigen Christen. Preis 2 Mk.

Schleiermacher's Reden über die Religion. Kritische
Ausgabe. Mit Zugrundelegung des Textes der ersten Auflage, befohrt von
G. Ch. Bernhard Pünjer. Preis 4,80 Mk.

Rauwenhoff, D. L. W. E., weiland Professor in
Leiden, **Religionsphilosophie.** Uebersetzt und herausgegeben
von Lic. Dr. J. R. Hanne. Preis 12 Mk.

Dreyer, Otto Undogmatisches Christentum. Be-
trachtungen eines deutschen Idealisten. Dritte und vierte Auflage.
Preis 2 Mk.

Pünjer, G. Ch. Bernhard, Geschichte der christ-
lichen Religionsphilosophie seit der Reformation. 2 Bände. Preis
20 Mk.

Pünjer, G. Ch. B., Grundriss der Religions-
philosophie. Preis 1,60 Mk.

Krenkel, Max, Beiträge zur Aufhellung der
Geschichte und der Briefe des Apostels Paulus. Preis 9 Mk.

Hummel, Friedrich, Die Bedeutung der Schrift
von Carl Schwarz über: „Das Wesen der Religion“ für die Zeit
ihrer Entstehung und für die Gegenwart. Ein Beitrag zur Behand-
lung des religionsphilosophischen Problems. Gekrönte Preisschrift.
Preis 3 Mk.

Diesem Hefte liegt eine Beilage der Firma C. A. Schwetschke und Sohn
in Braunschweig, betreffend „Reuss, Das Alte Testament“, bei.